







# CODEx DIPLOMATICUS SILESIAE.

---

HERAUSGEGEBEN

VOM

VEREINE FÜR GESCHICHTE UND ALTERTHUM  
SCHLESIENS.

---

DRITTER BAND.

RECHNUNGSBÜCHER DER STADT BRESLAU.

---



BRESLAU.  
JOSEF MAX & KOMP.  
1860.

HENRICUS PAUPER

RECHNUNGEN DER STADT Breslau VON 1299 — 1358, NEBST ZWEI  
RATIONARIEN VON 1386 UND 1387, DEM LIBER IMPERATORIS VOM JAHRE 1377  
UND DEN ÄLTESTEN BresLAUER STATUTEN.

---

NAMENS DES VEREINS

FÜR

GESCHICHTE UND ALTERTHUM SCHLESIENS

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. COLMAR GRÜNHAGEN,

PRIVATDOZENT DER GESCHICHTE UND COLLEGE AM KGL. FRIEDRICH'S - GYMNASIUM.



BRESLAU,  
JOSEF MAX & KOMP.

1860.



082.1(061.2): 943.8(093+095)„12/13” SL

Codex

3022D/III

EI7

3023, D'



## Einleitung.

Wenn wir die im ersten und zweiten Bande des Cod. dipl. Siles. begonnene Herausgabe von Klosterurkunden durch einige Materialien zur älteren Geschichte Breslau's unterbrechen, so war dafür der Gesichtspunkt bestimmend, gegenüber den kirchlichen und ländlichen Verhältnissen auch der städtischen Entwicklung, die Stenzel nicht über das 13. Jahrhundert hinausführt, durch Veröffentlichung solcher Dokumente Rechnung zu tragen, welche geeignet sind, unmittelbar in die innersten Beziehungen des aufblühenden Communallebens einzuführen.

Wer diese Rechnungsbücher durchblättert, wird den glücklichen Zufälligkeiten Dank wissen, die sie, wenn auch nur in Bruchstücken und Abschriften, uns erhalten haben. Die Periode, aus der sie stammen, war nicht mehr eine Zeit kleinlicher Anfänge, kümmerlichen Stilllebens, sondern die eigentliche Glanzperiode der Breslauer Vergangenheit, eine Zeit, in der deutsches Bürgerthum, hier im slavischen Boden auf festen Wurzeln gegründet, reich und üppig sich entfaltete und in überraschend energischem Vorwärtstreben unserer Stadt jene hervorragende Bedeutung sicherte, die noch heute trotz aller Ungunst späterer Zeiten Breslau unter den ersten Städten Deutschlands mitzählen lässt. Als die zweite Hauptstadt des mächtigen Reiches, welches die Klugheit der Luxemburger im Osten Deutschlands sich aufgerichtet hatte, in allen seinen Interessen durch weise und wohlwollende Regenten wie Carl IV. gepflegt und doch auch wieder selbstbewusst die städtische Freiheit vor fremdem Einflusse sorgfältig bewahrend, hat Breslau in jener Zeit glückliche Tage erlebt und Grosses hervorgebracht.

Laut und gewaltig sprechen dafür jene ihren Haupttheilen nach sämmtlich dem 14. Jahrhundert angehörenden herrlichen, vielbewunderten Bauten unseres Rathhauses und der Hauptkirchen der Stadt, den hohen Sinn ihrer Gründer bekundend, und nicht minder, wenn auch nur dem materiellen Nutzen geweiht und weniger beachtet, die bedeutenden Wasserwerke, Wehre und Dämme im Oderstrom, welche seit jener Zeit nicht mehr wesentlich verändert, sondern nur erhalten worden zu sein scheinen.

Mit dem allgemeinen Bilde des bürgerlichen Lebens geben die Rechnungsbücher zugleich tiefe Einblicke in den eigentlichen städtischen Organismus, manchen Ausdruck erklärend, der

uns bisher fremd in den Urkunden entgegentrat, manche bisher übliche Vorstellung von Einrichtungen und Verhältnissen berichtend, und sie sind ebenso in Bezug auf viele Specialitäten der Culturgeschichte, wie auf manche äussere Verhältnisse, Kriege und Heerfahrten, die Verhältnisse der schlesischen Fürsten und der Bürgerschaft zu diesen, reich an interessanten Notizen, die einen um so grösseren Werth haben, je dürftiger und unzuverlässiger die eigentlichen chronikalischen Aufzeichnungen für jene Zeit sind.

Sämmtliche abgedruckte Manuscripte (mit Ausnahme des kleinen Fragmentes über den Mauerzins) gehören dem hiesigen Rathsarchive an, welches uns dieselben bereitwilligst zur Benützung anvertraut hat.

## I. Henricus pauper.

Unter dieser seltsamen Bezeichnung verbirgt sich ein Rechnungsbuch der Stadt Breslau, von 1299—1358 reichend. Was den Namen anbetrifft, so lässt sich anführen, dass das Rathsarchiv drei in solcher eigenthümlicher Weise getaufte Bücher besitzt oder besessen hat, die *hirsuta Hilla*, den *nudus Laurentius* und den *pauper Henricus*, alle derselben Zeit dem 14. Jahrhundert angehörnd, von denen die ersten beiden eigentliche Stadtbücher waren, also Urkunden des mannigfaltigsten Inhalts in sich fassten. Die *hirsuta Hilla* ist schon seit längerer Zeit verloren gegangen, nur einige Notizen haben sich in einem Klose'schen Auszuge aus ihr erhalten. Alle diese Bücher haben ihre Namen anscheinend in ihrer Entstehungszeit erhalten, und wenn Franz Faber (Stadtschreiber 1542—1565) unter dem 13. Mai 1558 auf das Titelblatt des von ihm, dem Alterthumskundigen, durch neuen Einband restaurirten *nudus Laurentius* die Distichen schreibt:

*Nudus eram pridem, nunc veste utrimque resarcta*

*Mutavi tunicam semilacer veterem,*

*Omnia sic etenim senii confecta veterno*

*Fulta quidem ad tempus, mox ruitura nitent,*

so hat er sicher damit nicht einen neuen Namen geben, sondern, da das Wort *Laurentius* in den Distichen gar nicht erwähnt wird, eine überlieferte Benennung, für deren Erklärung schon damals der Schlüssel fehlte, halb scherzhaft deuten wollen. Gerade in derselben Manier hat Faber auch das Titelblatt des *Henricus pauper* mit einem allerdings mehr gutgemeinten als schön ausgeführten Distichon verziert:

*Pauper es Henricus longe mihi crede futurus,*

*Pauperior Scharffius<sup>1)</sup> te nisi vestierit.*

<sup>1)</sup> Johann Scharff, von Geburt ein Schwabe aus Donauwörth, war als Stadtschreiber der ältere College Faber's, 1530—1552. Faber hat sein Andenken in einem besonderen Distichon gefeiert, in welchem er der Stadt immer so treffliche Beamte wünscht, wie Scharff gewesen.



Man sieht, wie Faber in beiden Distichen sich nur an die den beiden Namen angefügten Attribute hält und in dem verwahrlosten Zustande, in welchem er die Manuskripte fand, eine Bestätigung jener kläglichen Prädikate erblickt. Für den Namen *Henricus pauper* lässt sich noch am Leichtesten ein Anhaltspunkt finden. Von den drei Stadtschreibern, welche nach einander an diesen Rechnungsbüchern gearbeitet und dieselben mehr als ein halbes Jahrhundert fortgeführt haben, hiess der letzte, der also das Buch beendet hat, Heinrich, wie dies beim Jahr 1340 ausdrücklich angeführt wird, und es liesse sich annehmen, dass er seinen Namen als „der arme Heinrich“ auf das Buch schrieb, möglicher Weise dazu gereizt durch das dem Verwalter einer so reichen Kasse gewiss sich oft aufdrängende Gefühl der eigenen Armuth gegenüber den Reichthümern, die durch seine Hand gehen.

Das Original des *Henr. pauper* ist verloren gegangen. Als Klose seine berühmte dokumentirte Geschichte von Breslau schrieb (sie erschien 1781—83), konnte er dasselbe noch benützen und citirt es mehrfach (I. 590 II. 2, 408 ff.). Als er aber später 1790 zu der reichen Sammlung von Dokumenten, die sein staunenswerther Fleiss zusammengebracht, auch eine Abschrift des *Henr. paup.* hinzufügen wollte, fand sich das Manuscript im Rathsarchiv nicht mehr vor, und er musste sich mit einer Abschrift begnügen, die er in der Bibliothek der hiesigen Kriegs- und Domainenkammer<sup>1)</sup> entdeckte. Sie reichte indess nur bis zum Jahre 1354. Klose bekundet dies ausdrücklich durch eine zugefügte Bemerkung<sup>2)</sup>. Trotzdem setzt er nach diesem Abschlusse und, wie wir aus dem oben am Rande des Manuscripts verzeichneten Datum ersehen können, auch zu derselben Zeit die Rechnungen noch bis zu dem Jahre 1358 fort, nur dass er in dieser Fortsetzung sich der Abkürzungen bedient, wie sie den Manuscripten des Mittelalters eigenthümlich sind. Es scheint also, dass Klose bei Beendigung seiner Abschrift doch noch das Original aufzufinden vermocht habe, ein Schluss, zu welchem auch Stenzel, der sich handschriftliche Auszüge aus dem von ihm für seine schlesische Geschichte vielfach benutzten *Henricus pauper* gemacht hatte, gekommen ist<sup>3)</sup>. Wunderbar bleibt dabei ein Umstand. Klose nämlich citirt (II. 2, 408, 409 u. 410) den *Henricus pauper* mehrfach zu den Jahren 1360, 61, 62, während seine Abschrift mitten im Jahre 1358 abbricht, wo er dann noch allerlei Beigaben, als Rechnungen über den Peterspfennig, eine kleinen Chronik und einige Urkunden beifügt, deren letzte dann auch wieder mitten im Texte unterbrochen ist. Für dieses Räthsel kann ich keine genügende Lösung finden, denn es ist ebenso wenig glaublich, dass der Verfasser unserer Rechnungsbücher plötzlich mitten in einem Jahre abgebrochen habe, um allerlei ganz heterogene Dinge, wie die kleine Chronik und die Urkunden, hinzuzuschreiben, und dann den zerrissenen Faden der Rechnungen wieder angeknüpft haben sollte, als es denkbar ist, dass ein Gelehrter wie Klose, der eine solch' staunenswerthe Ausdauer im Abschreiben besass, aus Ueberdruß die Arbeit nahe dem Ende mitten in einem Jahre

<sup>1)</sup> Auch diese Abschrift ist bei den seltsamen Schicksalen, welche diese Bibliothek getroffen haben, verloren gegangen.

<sup>2)</sup> Siehe in unserem Texte zum Jahre 1354.

<sup>3)</sup> Vergl. u. p. VIII. Anm. 1.



unvollendet liegen gelassen habe, während er doch noch die Beilagen abzuschreiben sich die Mühe genommen. Selbst die Annahme, dass das Original vielleicht durch die Schuld des Buchbinders verbunden gewesen sei, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich, da der so umsichtige Klose sicher diesen Fehler verbessert hätte. Freilich bleibt es auch nicht weniger wunderbar, weshalb Klose, nachdem er das Original in seine Hände bekommen, nicht dasselbe auch für den ersten Theil zur Verbesserung der vielfachen Fehler und Lücken benützt hat, welche durch die Schuld früherer Abschreiber in das Werk hineingekommen sind. Hierfür kann uns auch nur der jähe Abbruch des Klose'schen Manuscripts mitten in der Zeile eine Erklärung geben.

In jedem Falle ist das Original bald wieder verloren gegangen, denn als Stenzel im November 1838 sich dasselbe von dem hiesigen Magistrate erbat, erhielt er zur Antwort, es sei bereits seit dem Jahre 1791 abhanden gekommen und nur noch in einer Abschrift in der Bernhardinerbibliothek vorhanden<sup>1)</sup>. So berichtet Stenzel selbst in der Vorrede zum zweiten Bande der *Ss. rer. Siles.* (p. XIII) und bemerkt dort zugleich, dass nur die Hoffnung, das Original wieder aufgefunden zu sehen, ihn habe bestimmen können, den Abdruck dieser so sehr merkwürdigen und schätzbaren Handschrift noch auszusetzen.

Jetzt nun hat der Verein geglaubt, um einer auf so schwachen Füßen stehenden Hoffnung willen nicht länger die Herausgabe eines so interessanten Werkes verzögern zu dürfen, und wir konnten eine Aufforderung mehr in dem Umstande erblicken, dass inzwischen neben der schon erwähnten Copie auf der Bernhardinerbibliothek, welche der Rektor der heil. Geistschule G. S. Bandtke im Jahre 1808 nach der Klose'schen anfertigen lassen, auch diese letztere selbst unszugänglich geworden war, Dank der Liberalität unserer städtischen Behörden, welche eine namhafte Summe zum Ankauf der mit der gesamten reichen Oelsner'schen Bibliothek in den Besitz eines Leipziger Buchhändlers übergegangenen Klose'schen Manuscripte bestimmt hatten<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Diese Antwort war nicht ganz richtig, wie ich jetzt noch nachträglich aus den Akten der Bernhardiner-Bibl. ersehe. Unter dem 10. Dez. 1839 fragt nämlich Stadtrath Warnke an, ob sich auf jener Bibl. vielleicht einige Handschriften befänden, die Klose einst, wie aus den noch vorhandenen Quittungen zu ersehen, aus dem Rathsarchive entlehnt habe. Hier wird auch in Abschrift die Quittung Klose's über den *Henr. pauper* mitgetheilt, und diese ist datirt vom 3. Juni 1796.

<sup>2)</sup> Als der Druck schon beendet war, erfuhr ich, dass auf der standesherrlich Schafgotsch'schen Bibliothek zu Warmbrunn sich noch eine Handschrift des *Henricus pauper* befinde, die in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, also vor der Klose'schen, geschrieben sei. Durch die Freundlichkeit des Herrn Bibliothekar Dr. Burghardt erhielt ich sie zur Benutzung, überzeugte mich aber bald, dass sie nur eine Copie der Handschrift, welche auch Klose benützt hat (wie sie denn auch nur bis 1354 reicht) und im Uebrigen noch viel fehlerhafter geschrieben sei, als die Klose'sche. Die Emendationen, zu welchen sie mir Veranlassung bot, füge ich hier bei, wie ich sie auch in das Register noch aufnehmen konnte. Seite 5 Spalte 2 Zeile v. o. 7 *Ruja* statt *Riga*, Seite 39 Spalte 2 Zeile v. u. 3 *Trebnicz* statt *Tolbnicz*, Seite 47 Spalte 1 Zeile v. o. 3 *salistis* statt *solistis*, Seite 49 Spalte 2 Zeile v. u. 15 *cinamentum* statt *cineamentum*, Seite 58 Spalte 2 Zeile v. o. 9 *nunciis* statt *numerus*.

Diese Klose'sche Abschrift liegt nun unserem Abdrucke zu Grunde. Wir haben schon gezeigt, wie wenig uns in diesem Falle der Name Klose's Garantie für die Richtigkeit derselben zu geben vermag. Die Abschrift, wie Klose selbst sagt, von einem Ignoranten verfertigt, litt augenscheinlich an vielen Fehlern, die Zahlenangaben sind oft falsch, einzelne Posten sind nachweisbar ausgelassen, manche Worte unzweifelhaft entstellt und in den meisten dieser Fälle fehlt jede Grundlage für Conjekturen, das Fehlende zu ergänzen, das Falsche zu verbessern.

Was die Form des Werkes selbst anbetrifft, so zeigt schon der erste Blick, dass wir im *Henricus pauper* nicht die eigentlichen Rechnungsbücher, in welche die Einnahmen und Ausgaben der Stadt eingetragen wurden, vor uns haben. Von solchen wirklichen Kassenbüchern besitzen wir nur das eine vom Jahre 1387, welches wir deshalb ebenfalls abdrucken. Der *Henricus pauper* besteht nur aus Auszügen aus den eigentlichen Rechnungsbüchern, gleichsam summarischen Jahresberichten über die gesammte städtische Finanzverwaltung. In späterer Zeit hatte sich für diese Auszüge eine fast stereotype Form gebildet, wie wir aus den uns erhaltenen Auszügen von 1386 und 1387 sehen können; hier wurden unter bestimmten stehenden Rubriken die Einnahmen und Ausgaben zusammengefasst, ohne dass man sich dabei an die Reihenfolge des grossen Rechnungsbuches gekehrt hätte. Für den *Henr. pauper* gilt aber dies noch nicht; hier herrscht die allergrösste Mannigfaltigkeit; während einzelne Jahresberichte bis in die kleinsten Details eingehen, so dass sie z. B. zum Jahre 1309 selbst die Namen Derjenigen nennen, welche beim Bierbrauen eine Polizeicontravention begangen und deshalb eine Geldstrafe verwirkt haben, gehen andere wieder so weit in der Kürze, dass sie alle nicht aus den direkten Steuern der Stadt fliessenden Einnahmen summarisch als *census civitatis* zusammenfassen, und zwischen solchen Extremen liegen dann alle möglichen Grade der Ausführlichkeit. Diese Unterschiede fallen auch nicht mit den drei Zeitperioden zusammen, in welchen nach einander drei Stadtschreiber, Peter, Nikolaus, Heinrich, an dem Werke gearbeitet haben, so dass man die grössere und geringere Ausführlichkeit als durchgehendes Prinzip des betreffenden Epitomators ansehen könnte, sondern innerhalb dieser Zeiträume dauert jener Wechsel in derselben Weise fort.

Diese Eigenschaften stehen andererseits der Annahme entgegen, als hätten wir in den Rechnungen die wirklichen Rechenschaftsberichte vor uns, welche die Consuln am Schlusse ihres Amtsjahres (in den letzten Wochen vor Ostern) ihren Nachfolgern abstatteten. Hierfür scheinen die Worte zu sprechen, mit welchen ein grosser Theil der Jahresrechnungen beginnen: *feria . . .* <sup>1)</sup> *consules ratio(c)i nati sunt se percepisse etc.* Doch ist es einerseits undenkbar, dass sich für diese so regelmässig wiederkehrenden Berichte nicht eine bestimmtere Praxis in Bezug auf den Grad der Ausführlichkeit sollte gebildet haben, welche so grosse Differenzen, wie sie hier vorliegen, unmöglich gemacht haben würde, andererseits müsste dann auch die als Ueberschrift dienende Jahreszahl jedesmal um ein Jahr vorausdatirt sein, was (wie in den

<sup>1)</sup> Der Termin wechselt, aber er fällt immer in die Fastenzeit.



Anmerkungen im Einzelnen nachgewiesen worden) nicht durchgängig der Fall ist. Nach allem diesen ist es schwierig, in der ganzen Arbeit ein festes Prinzip zu erkennen oder den Zweck zu errathen, zu welchem eine derartige Arbeit in der so wechselnden Form, wie sie uns vorliegt, unternommen werden konnte. Dass sie aber trotz aller Mängel für den Historiker von dem grössten Werthe ist, wird der erste Blick auf das Werk selbst zeigen, und ich habe mich auf das Eifrigste bestrebt, durch Anmerkungen das Verständniss zu erleichtern und auf die Wichtigkeit einzelner Notizen hinzuweisen. Hierin fand ich mir schon vorgearbeitet. Die Handschrift enthielt am Rande mehrfach Noten, welche ich mit kleinerer Schrift über dem Strich habe abdrucken lassen. Sie rühren nicht von Klose her; in der oben erwähnten Schlussbemerkung gedenkt dieser ihrer schon. Doch hat er, wie die Vergleichung mit dem Warnbrunner Codex zeigt, häufig allerlei immer ganz kurze Bemerkungen, wie p. 5 c., 7 c., 15 a., 18 a. etc., hinzugefügt. Einmal wird (p. 60) eine Anmerkung als von Franz Faber herrührend bezeichnet, im Uebrigen ist keiner Vermuthung über den Namen der Glossatoren Raum gegeben; unzweifelhaft rühren sie von einem geschichtskundigen Manne her, wenn auch in einzelnen Fällen eine Berichtigung nothwendig erschien.

Mit Rücksicht auf diese Menge erläuternder Anmerkungen können wir hier von einem Eingehen auf die Beilagen, die sich noch in dem Manuscript des *Henricus pauper* vorfanden, (Rechnungen über die Erhebung des Peterspfennigs 1329—38, eine kleine Chronik und einige Urkunden) absehen; nur über die erwähnte kleine Chronik einige Worte.

Es reicht dieselbe von 1238—1308 und enthält neben manchem Unrichtigen doch einige genealogische Notizen, die sich sonst nirgends finden und allem Anscheine nach zuverlässig sind; so z. B. die Angabe über die Geburtsjahre und Tage der Söhne Heinrich's V. und den Tod der Gemahlin desselben, Elisabeth. Obwohl die Chronik schon bei Sommersberg II. p. 18 gedruckt ist, so erschien doch ein erneuter Abdruck wegen der vielen Fehler wünschenswerth, welche sich bei Sommersberg eingeschlichen haben (so 1260 *primam* statt *penitenciam*; 1265 *patruus* statt *patricius*, 1266 *Wenceslai* statt *Wizlai* [Wladislai], 1287 *Pulko* statt *Pribko*). Die Jahreszahlen folgen nicht chronologisch auf einander, sondern sind sehr durcheinander geworfen. Sommersberg hat gewiss Recht, dass kein Grund vorhanden ist, an der Gleichzeitigkeit der Chronik zu zweifeln, sofern er dies auf die Jahre der jüngsten Angaben bis 1308 bezieht. Namentlich spricht dafür die Erwähnung des Todestages zweier Bürger, mit welcher das Chronikon schliesst. Die Aufnahme, die ihnen der Chronist unter die spärlichen Notizen über die wichtigsten Ereignisse und die gekrönten Häupter ihrer Zeit gewährt, kann nur in näheren persönlichen Beziehungen ihre Erklärung finden. Vielleicht waren diese Bürger Wohlthäter des unbekannten Klosters oder Stiftes, dem der Chronist angehörte.

Dass wir aber nicht, wie der Titel unserer Chronik bei Sommersberg II. 18 „*Chronici Silesiae vetustissimi fragmentum*“ anzudeuten scheint, ein Bruchstück einer grösseren Chronik vor uns haben, dafür spricht auf's Deutlichste der Umstand, dass die 1513 geschriebenen und bei Sommersberg II. 172—176 abgedruckten *Annales Wratislaviensis*, welche für die ältere Zeit



unserer Chronik folgen, sich beim Jahre 1308, wo die letztere schliesst, aus Mangel an Stoff genöthigt sehen, einen Sprung über fast 100 Jahre zu machen.

Professor Röpell hat in der Einleitung zu den von ihm edirten *Annales Grussavienses*, (Zeitschrift unseres Vereins I. 2, 201) diese letzteren mit dem *Annalista Silesiacus*, (ebendas. 213 ff.) dem *breve chron. Siles.* (Stenzel scr. I. p. 33) und unserem Chronikon zusammengestellt und erkennt zwar selbst an, dass unser Chronikon nach Inhalt und Form am selbstständigsten ist und eine Reihe von Notizen bietet, die den anderen ganz fehlen. ist aber doch der Meinung, dass dasselbe einer bis zum Jahre 1277 reichenden gemeinsamen Quelle mit den drei anderen Annalisten nicht ganz fremd sei.

Dass dies der Fall ist, schliesst Roepell „sowohl aus dem Anfang, als aus einigen späteren Notizen.“ Aber die a. a. O. gegebene Zusammenstellung zeigt, wie gering diese Uebereinstimmung ist. Von den vier Notizen, auf welche sich jene Zusammenstellung beschränkt, erscheint die zum Jahre 1241 über den Mongoleneinfall in unserem Chronikon in wesentlich abweichender Fassung; an der Stelle der den Andern gemeinsamen Stelle über die *flagellatores* 1261 stehen hier zum Jahre 1260 die Worte: 1260 homines egerunt penitentiam enormam contra constitutionem ecclesie sancte; bei 1265 fehlt unserem Chronisten das charakteristische *tercius* bei dem Namen *Henricus*, während er dafür einen Zusatz hat, der den Andern fehlt; ebenso findet sich bei 1277 in unserer Chronik eine den Andern fehlende genauere Personalbestimmung, während diese dafür alle drei übereinstimmend die Lokalbestimmung in *Proczan* haben. Auch die Reihenfolge ist bei unserem Chronikon nicht dieselbe. So bleibt also als Zeugniss für die Uebereinstimmung nur der allerdings bei allen Vieren fast ganz übereinstimmend lautende Anfang, die Nachricht über Heinrich's I. Tod 1238. Aber mir scheinen die wenigen Worte: 1238 obiit dux illustris *Henricus dictus cum barba*, *maritus S. Hedwigis* 14. Kal. Aprilis doch zu wenig charakteristisch, um auf die Uebereinstimmung in ihnen Werth zu legen, es sind Worte, die sich jedem Chronisten von selbst darboten, der den Tod dieses Fürsten in kurzen Worten mittheilen wollte. Es könnte daher nur das Eine auffallend erscheinen, dass unser Chronikon ebenso wie die andern drei, welche aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft zu haben scheinen, gerade mit dem Todesjahre Heinrich's I. anfangen; doch wenn man erwägt, wie gerade dieser Fürst so sehr viel für die Geistlichkeit gethan, eine ganze Anzahl Klöster neu gegründet, andere erheblich erweitert hat, wird es kaum befremdlich erscheinen können, dass zwei Klosterannalen, ganz unabhängig von einander, mit dem Todesjahre dieses ihres Wohlthäters ihre ohnehin so dürftigen Aufzeichnungen beginnen. Vielleicht wurde erst von den damals so zahlreich einwandernden Mönchen die Sitte des Aufzeichnens denkwürdiger Begebenheiten hier eingebürgert. Nach allem diesem sehe ich keinen Grund zu zweifeln, dass unsere Chronik ganz selbstständig und von allen bisher bekannt gewordenen vollständig unabhängig dasteht.

## II. Fragment eines Zinsregisters.

Hier haben wir es mit einer Originalhandschrift zu thun, vier losen Quartblättern von Pergament, welche unzweifelhaft einst dem Rathsarchiv angehörend, auf irgend eine Weise in andere Hände übergegangen und endlich durch Herrn Archivar Wattenbach für das hiesige Provinzial-Archiv angekauft worden sind. Wir veröffentlichen sie hier hauptsächlich deshalb, weil dieselben über eine Art des damals üblichen Zinses, den Mauerzins, dessen Natur, Betrag und Erhebungsart genaue Auskunft geben. Es lag nämlich den an die Stadtmauer angrenzenden Grundstücken die Verpflichtung ob, zur Instandhaltung dieser Mauer eine bestimmte Abgabe zu entrichten, deren Höhe nach der Ausdehnung abgemessen war; in welcher das betreffende Grundstück an die Mauer stiess, von je 4 Ellen 1 Groschen.

Klose II. 2, 417 hat dies in seltsamer Weise missverstanden, er sieht den Mauerzins als eine Steuer von den Gebäuden an und nimmt die Ellen für Quadratellen. Darnach berechnet er die geringe Anzahl von 2172 □ Ellen für die gesammte Stadt, deren Bevölkerung er auf 21,866 Menschen anschlägt, so dass auf der □ Elle 10 Personen hätten wohnen müssen.

Ueber die Zeit, in welcher das Zinsregister geschrieben, kann man nur annäherungsweise in's Klare kommen, der Schrift nach gehört es in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. Als frühester Termin verweist auf das Jahr 1348 die Erwähnung einer curia imperialis (also schon unter Carl IV.) und noch ein Jahr weiter 1349 rückt es die Notiz über die Vermietung einer den Juden weggenommenen Synagoge (vergleiche unten die Anmerkung 2 auf pag. 78). Auch für den spätesten Termin haben wir einige Anhaltspunkte. Das Rathsarchiv besitzt nämlich noch ein in deutscher Sprache geschriebenes Zinsregister (in einer Abschrift des 15. Jahrhunderts Scheinig'sches Repertor. 4200), welches u. A. gleichfalls eine vollständige Rechnung über den Mauerzins enthält. Dieses nun setzt Klose, der es gekannt und benutzt hat, in's Jahr 1360 (II. 2, 417), und obwohl er weder selbst einen Grund angiebt für diese chronologische Feststellung, noch ein solcher in dem Manuscript aufzufinden ist, so spricht doch auch Nichts gegen jene Annahme<sup>1)</sup>, und warum sollten wir nicht eine so bestimmt ausgesprochene Behauptung eines sonst so zuverlässigen Historikers gelten lassen? In diesem deutschen Zinsregister ist die ganze Summe des Mauerzinses um etwas höher als in unserem Manuscripte angegeben; (die Differenz entsteht, wie wir deutlich nachweisen können, durch einen im deutschen Zinsregister hinzugekommenen Posten: von den Jungfrauen zu St. Katharina ein Vierdung). Demgemäss wäre das deutsche Zinsregister später zu setzen als das unsrige, und wenn jenes nun in's Jahr 1360 zu setzen ist, so bekämen wir für die Entstehungszeit des unsrigen den Zeitraum von 1349—1360.

<sup>1)</sup> Es würde uns hier zu weit führen, nachzuweisen, aus welchen Gründen das deutsche Zinsregister, trotzdem dass sich Anführungen bis zu dem Jahre 1337 hinaufreichend darin finden, doch nicht vor 1360 gesetzt werden kann. Es findet sich vielleicht bald einmal eine Gelegenheit, dasselbe ganz abzudrucken.



Bei der schon besprochenen Uebereinstimmung beider durfte ich keinen Anstand nehmen, den in unserem Manuscripte fehlenden Anfang der Rechnung über den Mauerzins aus dem deutschen Register zu ergänzen.

### III. Liber imperatoris de anno 1377.

Diese dem Rathsarchive angehörende Handschrift, ein in Thierhaut eingebundenes Buch in Folio füllend, ist in gewissem Sinne auch ein städtisches Rechnungsbuch, insofern die hier dargelegten Einnahmen des Kaisers aus dem Herzogthum Breslau ebenfalls von dem Rathe verwaltet wurden. Die Art dieser Verwaltung und die Kosten derselben lernen wir aus diesem bis in die kleinsten Details spezifizirten Rechnungsbuche vollständig kennen. Zu Klose's Zeit existirte noch ein zweites derartiges Buch aus dem Jahre 1378, aus welchem Klose Auszüge mittheilt (II. 2, 320). Leider ist auch dieses seitdem verloren gegangen. Es bedarf wohl kaum noch eines Hinweises auf die Bedeutung, welche unser Manuscript für die Geschichte jener Zeit hat. Stenzel erachtete es für so wichtig, dass er bei der Herausgabe des Landbuches die Bearbeitung der Steuer-Verhältnisse mit Rücksicht auf dasselbe aufschob, wie er in der Vorrede (pag. 9 resp. 53) sagt: „Die Steuerverhältnisse habe ich deshalb jetzt nicht ausführlicher erläutert, weil ich mir dazu erst eine unentbehrliche Handschrift zu verschaffen suchte, welche Klose II. 2, Seite 320 unter dem Titel: Liber rationum domini imperatoris de anno 1378 anführt.“ Er nimmt hier zwar nur auf die verloren gegangene Rechnung von 1378 Bezug, doch war diese der unsrigen von 1377 vollständig gleichartig.

### IV. Ratio consulum de anno 1386.

Diese Handschrift des Rathsarchivs besteht aus fünf aneinander gehefteten Quartblättern von starkem Papier. Klose hatte sie noch benutzt, doch war sie seitdem verloren gegangen, so dass sie auch in dem Kataloge des Rathsarchivs keine Stelle mehr gefunden hatte. Ich entdeckte sie zufällig in einem Rechnungsbuche des Hospitals zum heil. Leichnam, in welches sie sich verschoben zu haben schien. Da wir aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts (ausser dem gleichfalls hier mitgetheilten Rechnungsbuche von 1387) kein Dokument über die städtische Verwaltung besitzen, so musste dieser Fund der Veröffentlichung werth erscheinen. Diese ratio consulum ist, wie sämtliche Rechnungen des Henricus pauper es sind, ein Auszug aus dem grösseren Rationarium. Ueber das Verhältniss solcher Auszüge zu dem eigentlichen grossen Rechnungsbuche vermögen wir einige Aufklärung zu erlangen, da wir für das Jahr 1387 neben dem Originalrechnungsbuch auch einen dem vorliegenden ganz gleichartigen Auszug besitzen<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Diesen Letzteren haben wir zwar nicht abgedruckt, da wir für 1387 das ausführliche Rechnungsbuch mittheilen, doch ist er aus dem Auszug von 1386 Behufs der Vergleichung vollständig zu ergänzen, weil denselben neben der Summe des Jahres 1386 stets die bezüglichen Beträge des Auszugs von 1387, so wie alle irgend wesentlichen Abweichungen, hinzugefügt worden sind.



Aus der Vergleichung beider Auszüge ergibt sich, dass man für dieselben ein bestimmtes Formular hatte, welches für jedes Jahr abgeschrieben wurde, und in welches man dann die Beträge einregistrierte. Namentlich ist dies bei den nicht aus den direkten Steuern fließenden Einnahmen (dem *census civitatis*), wie auch bei den Ausgaben insgemein in eigenthümlicher Weise der Fall. Hier pflegte man immer eine ganze Anzahl Rubriken summarisch zusammenzufassen, so dass die Anordnung im Ganzen, und abgesehen von einigen wenigen Abweichungen, einzelem nachträglich noch an den Rand Geschriebenen oder Ausgestrichenen, bei beiden Auszügen als dieselbe erscheint. Eigenthümlich ist nur, dass in dem Auszuge weder die Reihenfolge in den Posten, wie sie das Originalrechnungsbuch hat, beobachtet ist, noch auch die einzelnen Posten unter gleicher Benennung auftreten, so dass man z. B. Ausgabe- oder Einnahmeposten, welche der Auszug enthält, in dem grossen Rechnungsbuche vergebens sucht und umgekehrt, ja die schliesslichen Summen der Einnahme und Ausgabe sind in dem Auszuge um ein Beträchtliches kleiner, als in dem Rechnungsbuche. Es würde also z. B. eine durchgehende Controlirung der Richtigkeit des Auszuges aus dem grossen Rationarium unmöglich sein. Man könnte nun denken, es wäre vielleicht der Auszug gar nicht direkt nach dem grossen Rechnungsbuche, sondern vielleicht nach dem auf besonderen Prinzipien basirenden Rechenschaftberichte der Consuln am Ende ihres Amtsjahres angefertigt. Dann würden wir die Rechnungen, wie dies beim *Henr. pauper* zum grössten Theil der Fall war, auf das Vorjahr beziehen und den Auszug von 1386 als eigentlich für das Jahr 1385, den von 1387 für 1386 bestimmt, ansehen müssen. Aber wir haben gegründete Ursache, den Auszug von 1386 wirklich nur auf das Jahr zu beziehen, welches er an der Stirn trägt. Es werden darin Einnahmen aus dem Wasserzoll erwähnt, auch eine Summe für den Ankauf desselben unter den Ausgaben. Nun steht aber urkundlich fest, dass 1385 der Wasserzoll aus den Händen Paul Stengel's in die eines anderen Privatmannes übergegangen und erst 1386 von den Consuln erkaufte worden ist (Klose II. 288 und 89). Auch ist bei allen Verschiedenheiten nicht daran zu zweifeln, dass die beiden mit 1387 überschriebenen Rechnungen, der Auszug und das grössere Buch, in dasselbe Jahr gehören, der erste Theil von den direkten Steuern stimmt auf das Genaueste bis auf die Namen der Steuereinnehmer (die sonst jährlich wechseln). Es ist deshalb wahrscheinlich, dass sich das eigentliche Hauptrechnungsbuch der Stadt nach dem fortschreitenden Bedürfnisse erweiterte und veränderte; die Rechnungslegung der Consuln aber, welche wohl mehr und mehr eine Form wurde, dem alten Herkommen gemäss das alte Formular beibehielt, und auch wohl manche Posten nach dem einmal eingeführten Brauche ausschloss.

---

## V. Liber civitatis rationum de anno 1387.

Dieses, eine Papierhandschrift in gross Folio in Schweinsleder gebunden, befindet sich gleichfalls auf dem Rathsaarchiv.

Die einzelnen mit Ueberschriften versehenen Rubriken haben überall den erforderlichen, oft auf mehrere, oft nur auf halbe Seiten ausgedehnten Raum, um die im Laufe des Jahres eingehenden oder ausgegebenen Posten darunter einzutragen, und die Verschiedenheit der Schrift und der Dinte zeigt deutlich, dass diese Eintragungen nur nach und nach geschehen sind.

Manche Einnahmen scheinen nur im Ganzen jährlich oder quartaliter aus einer abgesondert geführten Rechnung übertragen worden zu sein.

Schon im Vorhergehenden haben wir auf das eigenthümliche Verhältniss aufmerksam gemacht, in welchem dieses Rechnungsbuch zu dem Auszuge von demselben Jahre steht und zugestehen müssen, dass das Prinzip, welches bei der Anfertigung des letzteren geleitet hat, nicht ersichtlich ist. Wenn auch das vorliegende Manuscript arm ist an Notizen, welche als für die Geschichte direkt wichtig bezeichnet werden können, wie wir deren im Henr. pauper mehrfach antrafen, so hat es doch schon als das einzige Originalrechnungsbuch, welches wir aus dem 14. Jahrhundert übrig haben, eine nicht geringe Bedeutung, und die bis in's Detail ausgeführte Rechnung gestattet uns einen tieferen Einblick in die Formen der damaligen städtischen Verwaltung. Allerdings vermögen die hieraus geschöpften Beobachtungen über die Art und Weise der damaligen Buchführung nicht gerade zu deren Gunsten zu sprechen. Nicht nur dass sehr häufig, was allerdings bei den meisten Rechnungsbüchern des Mittelalters der Fall gewesen zu sein scheint, falsch addirt wird, es ist auch die ganze Art der Notirung des Einzelnen der Art, dass eine genauere Controle ganz unmöglich ist. Abgesehen von den nach unseren Begriffen oft ganz unstatthaften Zusammenfassungen einer ganzen Reihe oder verschiedener Arten einzelner Ausgaben in einer Summe, muss das häufig vorkommende Notiren einzelner Geldbeträge, ohne Beifügung weder des Datums der Verausgabung, noch des speziellen Zwecks derselben die ganze Controle als blosser Form und die Richtigkeit der Rechnung als ausschliesslich auf dem Vertrauen der Behörde zu dem betreffenden Beamten basirend erscheinen lassen.

## VI. Breslauer Statuten.

In dem Originale des Rathskataloges, welcher die Consuln und Schöffen vom Jahre 1287 an aufgezeichnet enthält, einer (wie der Stempel auf der Vorderseite zeigt im J. 1647) in braunes Leder eingebundenen Pergamenthandschrift in Oktav, finden sich voran einige beschriebene Blätter, welche die ältesten bis jetzt bekannt gewordenen Breslauer Statuten enthalten, sämt-



lich dem Ende des 13. oder der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angehörend. Leider ist Einzelnes gerade in den Aeltesten derselben durch einen unverständigen Abschreiber, der offenbar viele Wörter ausgelassen oder an ganz falsche Stellen gesetzt hat, bis zur Unverständlichkeit entstellt worden. Klose, der in seiner Darstellung der inneren Verhältnisse Breslau's (Stenzel, Ss. III. p. 191—193) diese Statuten in deutscher Uebersetzung ihrem wesentlichen Inhalte nach mitgetheilt hat, ist auf die Schwierigkeiten, welche sie darbieten, nirgends eingegangen. Derselben Handschrift haben wir denn auch Eidesformeln für den Breslauer Rath entnommen, von denen wir die ältesten ausgewählt haben. Von den speziell für die Consuln bestimmten finden sich hier auch noch Formeln aus späterer Zeit, aus der Wenzel's, Sigismund's, Albrecht's II., Georg Podiebrad's, Math. Corvinus etc., sämmtlich von der hier mitgetheilten wenig abweichend. Mit einer in den Rathskatalog selbst zwischen die Jahre 1356 und 57 eingeschobenen Notiz über die Geschäftsvertheilung der Bürger-Beisitzer schliessen wir diese kleineren Zugaben, welche, wie dürftig und fragmentarisch sie auch sein mögen, doch sämmtlich ihre Bedeutung haben für die Entwicklungsgeschichte unserer Stadt, welcher ja dieser Band des Cod. dipl. Silesiae vorzugsweise gewidmet ist.

Zu den allerdings grossen Raum einnehmenden Anmerkungen forderte die Beschaffenheit des abgedruckten Textes auf, der reich an seltener vorkommenden Ausdrücken ist und in seinen immer kurz abgebrochenen Sätzen die Möglichkeit, aus dem Zusammenhange Manches errathen zu lassen, nur sehr selten gewährt. Daher glaubte ich die Uebersicht und den Zusammenhang auch da durch Hinweisungen zu fördern, wo sie an allgemeiner Bekanntes erinnern. Auch habe ich in diesen Anmerkungen manches blos handschriftlich vorhandene Material verarbeitet, welches ich auf diese Weise zugänglich zu machen suchte. Rein vokabularische Erklärungen habe ich dem Glossar vorbehalten, welches zugleich einen möglichst erschöpfenden Index zu dem ganzen Werke abgeben und einzelne Zusätze und Berichtigungen aufnehmen soll, zu welchen ich, während der Druck schon im Gange war, Veranlassung fand. Was die in den Anmerkungen citirten Urkunden anbetrifft, so habe ich bei ihnen neben den Klose'schen Auszügen immer auch noch unter Angabe der Seitenzahl auf das grosse Copialbuch des Provinzialarchivs verwiesen, welches, wie sich mir herausgestellt hat, eine Abschrift des von Klose so häufig citirten Liber magnus privilegiorum ist und die wichtigsten Breslauer Urkunden in guten Abschriften enthält. Ich glaube mir den Dank der Leser unseres cod. dipl. zu erwerben, wenn ich denen, die den Text der Urkunden selbst einzusehen wünschen, den leichtesten Weg bezeichne, nämlich den über das Provinzial-Archiv, wo jeder Besucher des freundlichsten und gefälligsten Entgegenkommens sicher ist.

In Betreff der Form habe ich im Grossschreiben der Wörter die in der vorhandenen Handschrift in diesem Punkte herrschende Anarchie soweit beseitigt, dass ich die grossen Anfangsbuchstaben, um Missverständnisse aller Art zu verhindern, nur den Eigennamen liess;



dagegen habe ich mich nicht für ermächtigt gehalten, die wechselnde Schreibart mancher Wörter oder Endungen (so z. B. ci vor einem anderen Vokale abwechselnd mit ti, e mit ae) eigenmächtig abzuändern, wenn auch wahrscheinlich solche Inkonssequenzen nur auf Rechnung der Abschreiber zu setzen und die älteren Formen wie ci und e die richtigeren sein dürften. An ähnlichen Inkonssequenzen der Schreibart sind namentlich die deutsch geschriebenen Urkunden reich.

Um Nachsicht habe ich in jedem Falle zu bitten; für manche Wörter habe ich gar keine Erklärung zu finden vermocht und an Irrthümern wird es schwerlich fehlen; ich wünsche Nichts mehr, als dass diese interessanten Dokumente alter Zeit recht bald von kundigen Männern so weit durchforscht werden möchten, dass jene Räthsel gelöst, jene Irrthümer berichtigt werden könnten, und die hier beigebrachten Bausteine sich unter geschickterer Hand zu einem schönen Bau vaterländischer Geschichte fügen möchten.

Schliesslich ist es mir eine angenehme Pflicht, noch den Männern meinen wärmsten Dank auszusprechen, die mich bei dieser Arbeit so freundlich unterstützt haben; vor Allen dem Herrn Archivar Dr. Wattenbach, der, wie er überhaupt die Seele aller historischen Bestrebungen unserer Provinz ist, so auch an dieser meiner Arbeit den lebhaftesten Antheil genommen hat und in der liberalsten Weise durch sein ausgebreitetes Wissen wie durch Nachweisung der reichen Schätze des Archivs meinen schwachen Kräften zu Hilfe gekommen ist. Ebenso gebührt der herzlichste Dank meinen verehrten Freunden, dem Herrn Regierungs-Assessor Dr. Meitzen und Herrn Privat-Dozent Dr. Fr. Pfeifer, welche mich ebenfalls nach vielen Seiten hin auf das Freundlichste unterstützt und gefördert haben.

Breslau, den 1. Juli 1860.

C. Grünhagen.

## Inhalt.

	Pag.
1. Henricus pauper 1299—1358 . . . . .	1
Beilagen der Handschrift:	
a) Rechnungen über den Peterspfennig . . . . .	89
b) Chronicon . . . . .	93
c) 3 Urkunden . . . . .	95
2. Fragment eines Zinsregisters . . . . .	98
3. Liber domini imperatoris de a. 1377 . . . . .	101
Beilage: 2 Urkunden . . . . .	113
4. Ratio dominorum consulum de a. 1386 . . . . .	114
5. Liber civitatis rationum de a. 1387 . . . . .	119
Beilagen: a) Fragment eines Protokolles . . . . .	121
b) Ein Brief Peters von Dirschkowitz . . . . .	149
6. Breslauer Statuten und Eidesformeln . . . . .	150
Beilage: praefecti ad negotia civitatis . . . . .	155

# **Henricus Pauper**

**Rechnungen der Stadt Breslau.**

1299—1358.





**A**nno domini 1299 prime mee collecte magistri Petri<sup>1)</sup>. Et illo anno fuerunt tantum quatuor collecte<sup>2)</sup>, et fuit tota summa de omnibus his collectis:

Summa de prima collecta, quam collegit Gothscalcus ante me 3 centum marc. et 15 marce.

Summa de secunda collecta 200 marce et 70 marce minus 1 marc.

Summa de duabus ultimis collectis 5 centum marc. et 27 marce.

Summa de pascuis<sup>3)</sup> recepta 13 marce de

censu Molendini 18 marc. et 1 ferto, de proscriptis 11 marc., de choer<sup>a)</sup> de brasio 3 fert. de igne 3 marcas, de potu<sup>4)</sup> 3 marcas minus 2 scot.

Sutores de scampnis 5 fertones. Item 7 marc. minus 7 scot.

Item teloneator de censu civitatis de Lesnitz<sup>5)</sup> dedit 7 marc. 2 scot.

De domo Burnegademe<sup>b)</sup> due marce.

a) i. e. de poenis arbitrariis, uti expresse dicitur ad A. 1311 et 1314, in hoc libro et 1307: de poen. Choer<sup>6)</sup>.

b) i. e. Brenngaden. Vid. ad A. 1303.

<sup>1)</sup> Stadtschreiber bis 1320, siehe unten z. d. J.

<sup>2)</sup> Collectae (exactiones) waren die directen Steuern der Stadt; je nach dem Bedürfnisse schrieb der Rath deren mehr oder weniger aus; ebenso sehen wir dieselben bald mehr, bald weniger einbringen, indem der Rath die ihm nothwendige Summe jedesmal nach bestimmten Verhältnissen umlegte. Wenn die Summe zu gross erschien, nahm der Rath auch zwei Collecten auf einmal ein.

<sup>3)</sup> Schon in der Urkunde vom 16. Dez. 1261, durch welche Heinrich III. und Wladislaus der Stadt Breslau den Gebrauch des Magdeburger Rechts gestatten, findet sich eine Stelle über die pascua: „Ex utraque vero parte aque nostre, Odere, sive civitatis, pro ipsorum pecoribus pascua libera concedimus, eorum commodis et pecoribus perpetuo valitura.“ Tzschoppe u. Stenzel Urkundensamml. zur Gesch. des Ursprungs der Städte, pag. 365. Hiermit sind die Weideplätze vor dem Nikolaithore gemeint. Uebrigens zeigt die Höhe der Summe, dass hier noch andere pascua als diese gemeint sein müssen; vergl. unt. denselben Posten beim J. 1303 u. d. Anmerk. dazu.

III.

<sup>4)</sup> Als Polizeiverordnungen aus den Zeiten, da Breslau noch seine eigenen Herzoge hatte, führt Klose (Stenzel Ss. III. pag. 191) unter Anderm an: „Derjenige, bei dem Feuer aus kam, zahlt eine Mark, der ein unrichtiges Mas beim Verkauf des Bieres oder Meths hatte, einen Firdung.“

<sup>5)</sup> Lissa, 1½ Meilen v. Breslau W., hatte 1301 bereits Marktrecht, wird 1289 schon Stadt genannt (civitas), Stenzel, Anmerk. zum Landbuche No. 314. (Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft 1842.)

<sup>6)</sup> „— Omnibus penis impositis aut imponendis que Kuer dicuntur (Urk. v. 17. Febr. 1306, Tzschoppe u. Stenzel, p. 479), Polizeistrafen in unserm Sinne. Eine Vergleichung dieser Stelle mit andern, wo die Choer specificirt erscheint, zeigt, dass „de Choer“ als Ueberschrift für das Folgende anzusehn ist, so: Choer de proscriptis 2 m., de brasio 3 f., de igne 3 m., de potu 3 m. minus 2 scot. Die Worte „de Choer“ haben im Originale wahrscheinlich am Rande gestanden und sind durch ein Versehen des Abschreibers an ihre jetzige Stelle gekommen.



De inunga<sup>a)</sup> pistores dederunt 2 marcas et 7 scot.

Cerdones albi de inunga 2 marc.

Telicede 3 fert. et lot. de consistorio<sup>1)</sup>.

Item albi cerdones de censu pontis<sup>2)</sup> 4 marc. et 4 scot.

<sup>a)</sup> *Inunga i. e. tribus sive collegium opificum, Innung, Zunft, Zeche. Henricus IV. Dux Siles. Vrat. in Privilegio d. d. 4. Oct. 1273. Concedimus civibus Vrat., ut id habeant, quod inunga vulgo appellatur. Vid. lib. privilegior. fol. 230. Lib. M. I. f. 23. [Cob. f. 197]. Pistores inter primos fuisse, quibus inunga fuit concessa, ex privilegio d. a. 1327 colligitur, in quo dicitur, quod fuerint in prima locatione.*

<sup>1)</sup> Consistorium das Rathhaus. Dessen unterer Stock (siehe unten z. J. 1301 consistorium inferius) gab häufig den Raum für Verkaufsstellen ab. Tzsch. u. St. p. 193. Die telicede Leinwandreisser hatten später und bis in die neueste Zeit in den an das Rathhaus stossenden Häusern eine doppelte Reihe von Verkaufsstätten (Leimetböden), die nach ihnen den Namen tragen.

<sup>2)</sup> Noch heute heisst die von der Weissgerber- nach der Neue Weltgasse führende, nur für Fussgänger praktikable Brücke über die Ohlau der Weissgerbersteg, auch Zimmermann (Beiträge zur Beschreib. v. Schlesien, IX. p. 50) führt ihn unter diesem Namen auf. Für die Unterhaltung dieses Steges bezahlten also damals die Weissgerber, welche ihn besonders behützt haben mögen, eine besondere Abgabe.

<sup>3)</sup> Die Neustadt, d. h. derjenige Theil Breslau's, welcher vom Sandthore an zwischen dem Ohlaufusse und der Ringmauer (Stadtgraben) bis zum Ohlauischen Thore reicht, war 1263 von Herzog Heinrich III. als selbstständige Stadt nach Magdeburgischem Rechte constituirt (Urkunde vom 9. April 1263 aus der Bestätigungsurkunde v. 1290 abgedruckt bei Tzsch. u. St. p. 405). Doch wollte, so lange beide Städte getrennt waren, die Eifersucht der altstädtischen Bürger denen in der Neustadt den Betrieb von Handwerken und namentlich das Feilbieten von deren Erzeugnissen nicht gestatten, und 1306 klagen sie bei Herzog Boleslaus unter Anderm, dass die Neustädter Reichskrämer, Gerber, Schmiede und andere Handwerker an sich gezogen und ihre Waaren öffentlich feil hätten wider die Gerechtigkeit und ihre Privilegien und sie erwirkten auch ein sehr hartes Verbot gegen die Neustädtischen Handwerker, Klose von Breslau I. S. 597, Cob. f. 370. Da hier die Gerber mit genannt sind und dieser Posten auch in unsern Rechnungsbüchern nicht weiter vorkommt, so scheinen sich die Rothgerber dem 1299

Rufi cerdones de nova civitate<sup>3)</sup> 8 scot, qui steterunt in foro.

De schrotambach<sup>4)</sup> Henricus Ryswecke 7 marc. Lanifices 7 marc.

De vacuis areis<sup>b)</sup> 4 marc. consules acceperunt. Judei dederunt 16 marc<sup>5)</sup>.

De nova civitate cives pro jure Magdeburgensi<sup>6)</sup> 10 marc.

Tota summa horum omnium est mille marce et ducente marce et 13 scoti.

<sup>b)</sup> *Vid. inf. catalogum arearum vacuarum, z. J. 1308.*

noch bestehenden Zwange, ihre Waaren auf dem altstädtischen Markte feil zu haben, bald wieder entzogen zu haben. In Schweidnitz, wo ähnliche Verhältnisse bestanden, wurden noch 1336 bei der Vereinigung beider Städte die alten harten Gebote gegen die neustädtischen Handwerker aufrecht erhalten. Die Weber mussten ihre Waaren in dem Kaufhause der Altstadt verkaufen. Tzsch. u. St. p. 542.

<sup>4)</sup> Schrotamt. Dies ist das Recht, Bier oder Wein in ganzen Fässern zu verkaufen und Denen, welche es einzeln ausschenken oder selbst tranken, zuzuführen. Tzsch. u. St. p. 196. Der Stadt Breslau hatte dies Recht Heinrich IV. 1273 verliehen mit der Bestimmung, die Fässer zum Hofe und zur Burg unentgeltlich zu bringen und wieder zurückzuführen. Urkunde v. 29. Sept. Klose I. 525, Cob. f. 193. An den oben genannten Heinrich Ryswecke scheint es der Rath wieder verpachtet zu haben.

<sup>5)</sup> In Breslau gaben die Juden so gut wie die übrigen Bürger von ihren Grundstücken und Häusern das Geschoss. Dafür, dass sie vom Wachdienst und einigen andern Diensten frei waren, zahlten sie jährlich eine Summe, die aber in ihrem Betrage gewechselt zu haben scheint. Sie dürfen kein Fleisch an Christen verkaufen. Dies erfahren wir aus einer Rechtsmittheilung Breslau's an Glogau v. J. 1315, Tzschoppe u. Stenzel, p. 497, §§. 5 u. 8, vergl. auch ebendas. p. 251. So hatten sie z. B. 1315 30 Mk. entrichtet, doch findet sich die Summe in unsern Rechnungen nicht, sie war vielleicht in eine Anleihe mit eingerechnet. Natürlich wurden sie auch bei ausserordentlichen Gelegenheiten nicht wenig herangezogen, wie sie z. B. 1304 zum Mauerbau 35 Mk. beisteuern müssen.

<sup>6)</sup> Wie wir aus der vorigen Anmerkung sehen, hatte die Neustadt das Magdeburgische Recht schon 1263, doch bedurfte man in zweifelhaften Fällen noch weiterer Rechtsmittheilungen. In Beziehung auf solche weitere Rechts-

De hac pecunia datum est domino duci Bol-koni<sup>a)</sup> noningente marce (i. e. novies centum) puri, et quelibet marca constitit tantum, ita quod deperierunt nonaginta tres marce in illa pecunia data domino Bol-koni<sup>1)</sup>.

Item pro honore civitatis<sup>2)</sup> datum est de eadem pecunia 35 marc. 7 scoti.

Item lapicidis datum est de eadem pecunia magistro Martino et magistro Alberico 51 marc. de valva Olaviensi et de consistorio.

Item datum est pro precio notariorum sc. Wilhelmii et vestibus ipsorum, et pro expensis

<sup>a)</sup> *Duci Swidnicensi, quem frater eius Henricus V. dux Vratislaviensis et Lignicensis a. 1296 diem supremum obiens, tutorem filiorum suorum Boleslai, Henrici VI. et Wladislai constituerat.*

entscheidungen (Weisthümer) war für die schlesischen Städte Breslau der Oberhof, und die Breslauer pflegten andere Städte auch ausdrücklich zu verpflichten, solche Weisthümer nirgends anders einzuholen als bei ihnen; so schreiben sie z. B. unter dem 30. Nov. 1292 an Goldberg: „ut super omnibus causis, tam parvis quam magnis civibus predictae civitatis incumbendis, in omni iure ad nostram civitatem Vratislaviam perpetualiter recursum habere debeant et respectum etc.“ und in gleicher Weise verpflichtet sich Liegnitz 1302, Tzsch. u. St. p. 416 u. 442. Ebendasselbst wird auch p. 496 ein solches Weisthum der Breslauer Consuln für Glogau mitgetheilt. Wie wir aus unserem Texte sehen, waren diese Mittheilungen auch lukrativ.

<sup>1)</sup> Hiernach betrug der Verlust der landesüblichen Mark gegen die feine Mark nur  $\frac{1}{11}$  oder  $9\frac{1}{11}$  g. Dies Verhältniss bleibt, wie wir weiter unten sehen werden, nicht constant. Vgl. d. Aufsatz v. Dr. Tagmann über das Münzwesen Schlesiens etc. in unserer Zeitschrift I. 1. S. 33 ff.

consulum et pro vecturis eundo ad ducem et redeundo, et pro lapidibus secandis, et Laurentio Muratori 58 marc. et 1 ferto.

Item magistro Orcellino Carpentario et Eberhardo Pontifici<sup>3)</sup> datum est de margine, qui est tham<sup>4)</sup> versus novam civitatem 10 marc. et Lupoldo vigili 3 marc. de implectione eiusdem dicti tham.

Item Balistariis<sup>b)</sup> in Paxcove<sup>5)</sup> date sunt 17 marce. Concillino<sup>c)</sup> balistariis 9 marc.

Residua pecunia posita est ad universos usus civitatis, videlicet ad pontes, ad murum, ad propugnacula, et ad alia necessaria.

<sup>b)</sup> *Balistariis, Armbrustirer, Bogener. Horum fit mentio in L. fin. ff. de iure immun. et in nov. 85. C. 2. et dicitur a graeco βαλλο i. e. iacio.*

<sup>c)</sup> *alias Gunzelinus.*

<sup>2)</sup> Ein sehr oft wiederkehrender Ausdruck etwa so viel als Repräsentationskosten.

<sup>3)</sup> Pontifex (der bruckener, wie er sonst auch genannt wird), der Aufseher der Strassenpflasterer, siehe den Index unter „pons.“

<sup>4)</sup> Damm.

<sup>5)</sup> Patschkau,  $3\frac{1}{2}$  Meile von Neisse W., eine Stadt Herzog Bolko's. Die Chron. princip. Polon. bei Stenzel Ss. rer. siles. I. p. 121, erzählt von Streitigkeiten mit Böhmen, die allerdings nicht zum Ausbruch gekommen seien, doch habe man sich gerüstet. Stenzel in der Anm. zu dieser Stelle ist geneigt, in der ganzen Erzählung eine Verwechselung Bolko's I. mit Bolko II. und dessen Kämpfen gegen König Johann, möglicher Weise auch auf Früheres zu beziehen. Diese Stelle in Verbindung mit dem beim folgenden Jahre zu Erwähnenden zeigt doch, dass Etwas an der Sache ist. Patschkau konnte sehr wohl als Grenzfestung gegen Böhmen dienen.



(1300.)

## 1301.

**Anno Domini 1301 fuerunt 7 collecte.**

Prima fuit in medium 40<sup>(mae<sup>1</sup>)</sup> et ceciderunt 200 marce et 18 marce.

Item secunda collecta Pentekosten et infra Pascha 200 marce et 4 marce.

Item fuerunt due collecte in festo S. Johannis Baptiste simul et fuerunt 400 marce et 55 marce.

Item fuerunt due collecte in festo S. Michaelis, et fuerunt 400 marce et 50 marce minus uno fertone.

Item fuit septima et ultima collecta in festo S. Martini 214 marce et 1 fertone.

Item de pascuis, de inunga, de toto censu civitatis. De domo lanaria<sup>2)</sup>. De cellario, de proscriptis, de choer. De Schrotambacht ceciderunt 82 marce.

Summa omnium est mille marce et sexcente marce et 13 marce.

De hac pecunia, et de prima collecta habuit dominus Bolko princeps anno domini 1301.

200 marce<sup>3)</sup> et 5 in quadragesima in prima septimana.

Item in eodem anno habuit dux Bolko de secunda collecta, que fuit intra pascha et Walpurgis et duabus collectis positis in festo Johannis Baptiste et presentatum est in Hayn<sup>4)</sup> per Petrum de Rychenbach<sup>5)</sup> et Henricum de Zyty<sup>6)</sup> 53 marce pro equis filie sue<sup>a)</sup> cum duceretur duci<sup>b)</sup> Bavarie domum, et ibidem deperiit in pondere 6 scot. Item Petrus prefatus et Henricus portarunt de iisdem tribus collectis domino Bolkon 300 marc. et 50 marc. puri argenti, et ibidem de hac pecunia deperierunt in pondere 3 marc. et 1 fertone. Et poposcerunt hoc domi de illis 40 marce, quas predicti Petrus et Henricus reduxerant de Hain et debebant enim esse pure.

In eodem anno presentatum est nomine domini

a) Juthae.

b) Stephano qui a. 1311. aetat. 40 obiit<sup>7)</sup>.

<sup>1)</sup> Quadragesimae Fastenzeit.

<sup>2)</sup> Dies kommt nur in dem ersten Jahrzehnt des 14ten Jahrh. in unseren Rechnungsbüchern vor, identisch mit den Tuckkammern oder dem Kaufhause (mercatorium) kann es doch wohl kaum sein.

<sup>3)</sup> In der Zeit der Herzöge erhält sich diese Abgabe von 200 m. von einer Collecte an den Fürsten ziemlich constant, aber das Regelmässige ist, dass derselbe diese Abgabe jährlich nur von 2 Collecten, also im Gesamtbetrage von 400 m. erhält. Daher auch u. z. J. 1318 — domino duci — de suis duabus collectis, quas scilicet solvere tenetur — etc., freilich hier mit andern Summen, doch ist diese Stelle, wie es scheint, beim Abschreiben corrumpt. Noch unter Karl IV. berechnet dessen Kanzler die kaiserlichen Einnahmen von den Collecten mit 400 m. im Concepte des Landbuches (im Prov.-Archive). Allerdings nur im Concepte, im Texte des Landbuches selbst

finden sie sich nicht, und ebenso sind in dem unten abgedruckten Liber imperatoris die exactiones wohl als besondere Rubrik vorhanden, aber ohne dass eine Einnahme darunter verzeichnet wäre.

<sup>4)</sup> Bolkenhain von Breslau 9 $\frac{1}{2}$  M. SW. Die dort befindliche Burg wird schon bei dem Tartareneinfall von 1241 erwähnt. Bolko II. erweiterte sie, und nach ihm führte sie denn mit der unter ihrem Schutze entstandenen Stadt den Namen Bolkenhain.

<sup>5)</sup> Rathsherr im Jahre 1300. Auch sonst öfter im Rathe, zuerst 1299, zuletzt 1342.

<sup>6)</sup> Rathsherr 1296, 1300, 1310.

<sup>7)</sup> Richtiger 1310 Dez. 21, geboren 1271, Böhmer Wittelsbachische Regesten p. 101. Die dort angeführten Quellen geben für das Jahr der Verheirathung mit Jutta neben 1299 auch 1297 an.

ducis Bolkonis nunciis de Karyntia<sup>a)</sup> 400 marce et 50 marce puri in festo S. Johannis Baptiste.

Item in festo S. Martini fuit septima collecta; de hac pecunia datum est pro vaccis in Goldenstein 51 marc. et 4 scot.

Item balistariis in Goldenstein<sup>1)</sup> 28 marce.

Item vectoribus ibidem 6 marc. 1 fertonem.

Item carpentariis ibidem 11 marc. et 4 scot.

Item pro Huffenir<sup>2)</sup> 8 scot.

Item 3 scot. pro Scheitir, pro Galeis.

Item 1 loitum<sup>3)</sup> pro sacculis telorum.

Item pro hersnir<sup>4)</sup> 2 scotos.

Item 7 scotos pro duabus platen<sup>5)</sup>.

Item de honore civitatis. Engelgerus duci in Bregam pro piscibus 20 scot.

Item domino duci 4 marc. pro 8 ulnis Scarleti, qui fuit Engilgeri<sup>6)</sup>.

Item domino duci pro alba tela 3 marc. 1 fert. per Giselbertum<sup>7)</sup> et Syffridum Hyden.

Item domino duci de Ruia<sup>b)</sup> 4 fertones pro 12 ollis vini.

<sup>a)</sup> Cum ducerent in Carinthiam Offinam sive Euphemiam filiam Henrici V. ducis Vratisl. et Lignic., quae nupta est Ottoni duci Carinthiae, comiti Tyrolis et Goritiae, qui feudum Tridentinum accepit a Johanne II, Episcopo Brixiensi, a. 1302. Obiit ille a. 1310, illa 1347. Vid. Henning in theatr. Geneal.

<sup>b)</sup> Credo legendum esse Russia.

Item domino Iwano 11 marc. pro alba tela que fuit Guntheri parvi<sup>8)</sup>.

Item domino Walwano 3 olla Gallici<sup>9)</sup>.

Item magistro Jacobo 10 scot. pro vino.

Bruno Olesnitz<sup>10)</sup> 9 scot. in Strelin.

Item domino duci de Riga 4 fertones pro 12 ollis vini.

Item pro expensis consulum.

Engilgerus domino Bolkoni 1 marcam pro piscibus.

Item Engilgerus cum communitate 1 marc. in Swidnitz.

Ceterum<sup>c)</sup> Petrus Rychenbach. Henric. Zithin 14 scot., cum presentarunt domino Bolkoni 53 Marc. pro equis filie eius<sup>d)</sup> in Bavariam.

Item Hinricus Zithin et Petrus Rychinbach cum ducerent in Hayn duci Bolkoni 400 marc. et 50 marc. 11 marc. 1 scot.

Item Conradus Winerus, Siffridus Brasiator<sup>e)</sup>, cum vacarent Johannis Engilgeri. (sic!)

Item consules 1 marc. in consistorio, cum congregarunt concessum argentum.

Item kamerarius 3 fert.

Item consules in Kotzena<sup>11)</sup> 2 marc. 4 scot.

<sup>c)</sup> Sic, sed item legendum.

<sup>d)</sup> Juthae, quae nupsit Stephano duci Bavariae.

<sup>e)</sup> Ambo fuerunt 1300 consules seniores Vratisl.<sup>12)</sup>

<sup>1)</sup> Städtchen in Mähren im Gesenke unweit der schlesischen Grenze; die Stelle bezieht sich wohl auch auf die Streitigkeiten mit Böhmen, deren oben bei Patschkau erwähnt wurde.

<sup>2)</sup> Man weiss nur, dass dies ein Stück der Rüstung bedeutet.

<sup>3)</sup> Lot, loitus, loito Loth =  $\frac{1}{16}$  m.

<sup>4)</sup> Kopfbedeckung unter dem Helme.

<sup>5)</sup> Plate, ein plattes Stück Metall, dann auch Brustharnisch.

<sup>6)</sup> 8 Ellen Scharlach Tuch entnommen bei dem Tuchkaufmann Engilger, einem angesehenen Patrizier, der öfter im Rathe war, zuerst 1281, zuletzt 1304.

<sup>7)</sup> Mehrfach Rathsherr, zuerst 1305, zuletzt 1309.

<sup>8)</sup> Rathsherr 1300; in einer Urkunde vom 21. Oktober 1317 wird seiner als eines schon Gestorbenen gedacht. (Schlesische Regesten — da der Abdruck derselben demnächst in Aussicht steht, ist bei ungedruckten Urkunden auf dieselben verwiesen.)

<sup>9)</sup> Zu ergänzen vini.

<sup>10)</sup> Im Rathe zuerst 1294, zuletzt 1314.

<sup>11)</sup> Dorf Kotzenau 3 M. v. Haimau N. Dort gründete Bolko I. ein Kastell, Stenzel Ss. I. 120.

<sup>12)</sup> Conr. Winer, zuerst im Rathe 1296, zuletzt 1300, der letztere zuerst 1288, zuletzt 1300. Johann, der Sohn des oben erwähnten Engilger, zuerst 1291, zuletzt 1309.



Item Henricus Marchio<sup>a)</sup> cum presentaret vac-  
cas in Paxcove 14 scot.  
Item consules in Swidnitz, cum emerunt mone-  
tam 9 fert.  
Item, cum emerunt advocatiam, 14 scot.  
Item Henricum de Grimme<sup>b)</sup> Bruno 5 fert.  
scot<sup>2)</sup>).  
Item mihi Petro notario de precio 12 marc.,  
pro vestibis meis 8 marc.  
Item pro usura<sup>3)</sup> in judeam<sup>b)</sup> datum est 11  
marc. minus fert.  
Item pericio fuit in noningentis marcis 2 cen-  
tum marce.  
Item cum consules ementes monetam in Swi-  
denitz expenderent 9 fert. et ibidem Engil-  
gerus et Henricus Grimme 2 marc.  
Item vigilibus et nuncio civitatis 28 marc.  
Item de expensis laboratorum Cunczelino bali-  
stario et circulariis<sup>4)</sup> 6 marc.  
Item pro Zogebucke<sup>5)</sup> 17 scot. Item pro  
duobus 7 ferton.

<sup>a)</sup> *Octavus inter seniores Vratisl. fuit a. 1300.*<sup>7)</sup>

<sup>b)</sup> *Der Judenschaft.*

Item parvi fabro<sup>c)</sup> Henrico albo 8 fert.  
Item Laurentio muratori 3 marc. 7 scot.  
Item carpentariis 8 marc. minus 1 scot.  
Item Wilhelmo carpentario 8 scot.  
Item lapicidis 18 marc. et 9 quart. magistro  
Martino et aliis tres marc. alb.  
Item vectoribus 4 marc. quadr.  
Item fabris et aurifabris 7 fert. 3 scot.  
Item magistro Cizkoni molendinario de molen-  
dino 18 marc. de ponte.  
Item ad consistorium inferius 2 marc. 2 scot.  
Item Gunthero parvo scotus pro trabe.  
Item pro asseribus 5 scot. quadr. pro incisione  
asserum 1 marc. scot. pro pala.  
Item Bernardo pellifici 9 marc. 4 scot. ad tur-  
rim valvae Olavae.  
Item ad pontem S. Nicolai 3 marc. 5 scot.  
Item pro carbonibus<sup>6)</sup>, saccis 13 scot.  
Eodem anno tota summa, quam accepit dux  
Bolko, est universaliter, et quam habuit,  
prout infra et ante scriptum est, sunt mille  
marce et ducente et 50 marce et 17 marc. et  
unus scotus. Et totum purum.

<sup>c)</sup> *Klein-Schmid.*

(1301.)

## 1302.

**A**nno domini 1302 fuerunt Walpurgis due  
collecte simul; de hac pecunia datum est do-  
mino duci Bolkon 400 marc. et 50 marc. et  
26 marc. pro puritate.

Item in festo S. Michaelis fuerunt due collecte.  
De hac pecunia datum est domino duci Bol-  
kon 400 marc. et 50 marc. et 26 marc. super  
puritatem.

<sup>1)</sup> Rathsherr 1300.

<sup>2)</sup> 5 Fierdg. 1 Scot. Eine Münze ohne zugefügte Zahl lässt immer die Zahl 1 davor ergänzen.

<sup>3)</sup> Den Juden war bekanntlich das Zinsnehmen bei Darlehen nicht verboten, wohl aber den Christen. Usura, Wucher, bedeutet auch nicht den unerlaubten

Geldgewinn, sondern überhaupt jedes Zinsnehmen beim Geldverleihen.

<sup>4)</sup> Zirkler, Polizeibeamte, vergl. Tzsch. u. St. p. 239.

<sup>5)</sup> Zugbrücke.

<sup>6)</sup> Vielleicht in oder et zu ergänzen.

<sup>7)</sup> Ebenso 1299.

Item de advocacia 100 marc.<sup>1)</sup>

Item de contribucione monete 80<sup>2)</sup> marc. duci Bolkoni<sup>3)</sup> Walpurgis.

Item domino Bolkoni 80 marc.<sup>3)</sup> in festo S. Michaelis, quas recepit Hermannus de Echilburne<sup>4)</sup>.

Item expense facte in Odelnowe<sup>5)</sup>, quod dux Bolko expugnavit, constitit 100 marc. et 1 lotum.

Item panis ibidem ductus 4 marc. minus 9 quartas.

Item karre cerevisie 5 minus quartali constant 6 marc. minus loctone.

<sup>a)</sup> Dux iste Bolko Suidnicensis seu Boleslaus gloriosus tutor terrae Vratisl. diem suum obiit d. 30. Januar 1302 idcirco intelligendum est h. l. cum de termino Walpurgis et Michaelis dicitur de anno praeterlapso 1301<sup>6)</sup>.

<sup>1)</sup> Was für eine Art von advocatia dies gewesen sein kann, ist nicht recht klar; diese Stelle stellt offenbar in Verbindung mit der Notiz zum Vorjahre: Item cum emeunt (consules) advocaciam 14 scot. Vielleicht war es die advocatia provincialis, von der es z. I. 1305 heisst: „quam tunc civitas tenuit.“

<sup>2)</sup> Contribucio monete dasselbe, was sonst häufig als Abeganc oder pecunia monetalis bezeichnet wird, Münzgeld. Anstatt der häufigen Umprägung legten die Herzöge eine allgemeine Steuer unter dem Namen des Münzgeldes auf alle liegenden Gründe. Dahin leiten die Ausdrücke: „defectus monete“, Abgang von der Münze, welche völlig gleich bedeutend mit dem Worte Münzgeld gebraucht werden, Tzsch. und St. p. 6. In unsern Rechnungsbüchern erscheint die Steuer ziemlich fixirt, indem der Rath von seinen Einnahmen jährlich 160 m., in 2 Raten von je 80 m., an den Fürsten abliefern. Dies bleibt auch so unter König Johann, bis dieser den Breslauern mit Rücksicht auf eine Feuersbrunst, die der Stadt grossen Verlust gebracht, 1342 derselben das Münzgeld von jährlich 160 Mk. für ewige Zeiten erlässt. Urk. vom 3. Juli 1342 Klose II. 136, Coph. f. 180. Später erscheint dasselbe doch wieder, und der Kanzler Karl's IV. führt es unter den Gefällen, welche der Kaiser von Breslau zu fordern hat, ausdrücklich mit 160 Mk. auf. (Concept des Landbuches auf dem Prov.-Archive; es verhält sich damit gerade so, wie mit den Collecten, vergl. p. 4, Anm. 2.)

<sup>3)</sup> Auch diese 80 Mk. sind Münzgeld.

Item pro farina ibidem 20 marc. et 8 scotum pro 33 maldratis farine.

Consules in negociis civitatis expenderunt 12 marc. cum vestibus meis<sup>b)</sup>.

Item de omnibus expensis scriptoribus, vigilibus, fabris, carpentariis, statuis, pro structuris ferreis et universis 200 marc. et 1 marc. et 5 scot. et 1 quart.

Item summa honoris 57 marc. minus 9<sup>c)</sup> marc.

Item perdicio in advocacia est 40 marc.

Item perdicio in ustione argenti 16 marc.

Summa tota recepta mille marc. et sexcentae marce et 65 marc. et 1 fert.

Et eodem anno telonium<sup>d)</sup> emtum per con-

<sup>b)</sup> i. e. Petri notarii vide a. praecedentem.

<sup>c)</sup> sic forte: j (mit einem Strich durch) =  $\frac{1}{2}$ .

<sup>d)</sup> Telonii ratio et advocacie.

<sup>4)</sup> Herm. v. Eichelborn war unter Heinr. IV. pincerna, Schenk, und stand in dem Streite gegen Bischof Thomas auf des Herzogs Seite (Stenzel, Urk. des Bisthums Breslau, Einleitung p. LXVI.), erscheint auch 1288 als Zeuge in zwei Urkunden vom 17. und 18. März, Stenzel, Gründgsb. v. Heinrichau p. 80 und 81; ebenso 1292, Sommersberg Ss. III. 110. Zuletzt habe ich ihn gefunden als Zeuge in einer Urk. Heinrich's VI. 27. Nov. 1312.

<sup>5)</sup> Wohl Adelnu im Grossherzogthum Posen, etwa 10 M. von Breslau NO. Es ist hier vermuthlich von der Burg eines Raubritters die Rede. So berichtet Klose (II. S. 509), wie auch im J. 1455 Wegelagerer von diesem Schlosse und dem nahegelegenen Grabow aus den Kaufleuten Abbruch zu thun gesucht hätten. Die Strasse von Breslau nach Kalisch führt in der Nähe vorbei.

<sup>6)</sup> Stenzel hatte in seiner Anm. 2 zu p. 122 der Script. Bd. I. den Todestag zwischen den 17. Juni und 9. Juli 1302 setzen zu müssen geglaubt, doch hat neuerdings Prof. Röpell in seinen Anmerkungen zu den von ihm edirten Grüssauer Annalen (Zeitschr. unseres Vereins I. 2. p. 211 Anm. 16) auf das Ueberzeugendste nachgewiesen, dass die von Stenzel angezogene Urkunde vom 17. Juni 1302 20 Jahre später zu setzen sei, und dass damit jeder Grund wegfällt, für das Todesjahr erst 1302 anzunehmen. Wir dürfen also die von mehreren älteren Chroniken überlieferte Annahme, Bolko sei 1301 den 9. Nov. gestorben, für richtig halten.



sules pro 100 marcis et solutum fuit ex jussu domini Iwani et Siffridi protonotarii <sup>1)</sup>.  
 Primo Johanni Engilgeri 50 marc.  
 Item Gunthero de Blanckenberg <sup>2)</sup> 24 marc.  
 Item Hennemanno de Adelungsbach <sup>3)</sup> 25 marc.  
 Item abbati sancte Marie <sup>4)</sup> 5 marc.  
 Item Nicolao Holdermann ex parte illius Do. de Strel 25 marc.  
 Item abbatisse de Trebnitz <sup>5)</sup> 6 marc.  
 Item 6 marc. de secundo quartali anni. Item vicariis S. Johannis <sup>6)</sup> 5 marc.  
 Item magistro Martino lapicide 5 marc.

Item domino Frixchoni de Jerschowe <sup>7)</sup> 32 marc., quas assignavit ulterius. Heidenrico Molheim <sup>8)</sup> 10 marc.  
 Brunoni Olesnitz 10 marc. 1 fert.  
 Gyskoni de Reste 12 marc. minus fertone.  
 Item decussit dux Bolko civitati ratione expensarum factarum in castro Odelnowe pro farina, cerevisia, pane, de precio vecture balistariorum 83 marc.  
 Item civitas dedit 3 marc., quod plance in castro Stein <sup>9)</sup> dicto fuerunt dirute.  
 Item nota de advocacia rationem quere eodem anno superiori immediate.

<sup>1)</sup> Oefter in Urkunden Bolko's z. B. 1292 und 1293, Tzsch. u. St. 419 u. 20 u. 1295, Stenzel Bisthumsurk. p. 272. Zuletzt noch d. 2. Nov. 1301. (Röpell Ann. zu den Grüssauer Annalen a. a. O. p. 212.)

<sup>2)</sup> Ich finde ihn noch 1316 im August genannt, wo Boleslaus eine Schenkung von ihm bestätigt. Schles. Regesten.

<sup>3)</sup> Erscheint noch in Urkunden 1310 den 8. März, Stenzel, Gründungsbuch von Heinrichau p. 97, 1314 den 8. Sept. Tzsch. u. St. p. 490 und 1324 Apr. 20. Schles. Regesten.

<sup>4)</sup> Das Augustinerstift, welches Peter Wlast 1108 oder 1110 auf dem Zobtenberge gründete, und welches gegen Ende des 12. Jahrh. nach Breslau auf die Sandinsel verlegt wurde. (Stenzel schles. Gesch. p. 29.) Der damalige (1301) Abt war nach Stenzel Ss. II. 182 Swentoslaus oder Johannes.

<sup>5)</sup> Trebnitz,  $\frac{3}{4}$  M. v. Breslau N. Das dortige Frauenkloster Cisterzienser-Ordens von Heinr. I. 1203 gestiftet. Stenzel schles. Gesch. 36. Die damalige Aebtissin war Constantia, Herzogin von Cujavien 1300—1331, Bach

Geschichte und Beschreibung des Klosters Trebnitz, S. 56.

<sup>6)</sup> Die Breslauer Domkirche zu St. Johannes, um die Mitte des 11. Jahrh. gegründet.

<sup>7)</sup> Domherr und Notar am Hofe Heinrich's V., dessen Urkunden er schon unterzeichnete, als Heinrich noch Herzog von Liegnitz war. (Urkunde vom 1. Juli 1280, Tzsch. u. St. p. 396.) Auch Boleslaus, Heinrich's Sohn, bedient sich seiner als Notar, zuletzt wie es scheint 1310, Erhard diplom. Beiträge 32. (Vergl. über ihn Oelsner in den Miscellen, Zeitschr. unseres Vereins I. 1, 146.)

<sup>8)</sup> Molheim oder Mulheim, eine sehr angesehene Patrizierfamilie. Heidenricus de M. erscheint im Rathe in den Jahren 1287—99 und dann noch einmal 1321 (wenn an der letzteren Stelle nicht vielleicht ein Jüngerer dieses Namens gemeint ist).

<sup>9)</sup> War dies das Dorf Stein bei Nimptsch,  $\frac{3}{4}$  M. NO.? Dieses kommt 1302 an das Catharinenkloster zu Breslau. Es giebt auch noch ein Steine bei Breslau,  $\frac{1}{4}$  M. SO. Doch bei keinem von beiden wissen wir Etwas von der Existenz einer Burg.

**A**nno domini 1303 in festo Walpurgis fuerunt duo collecte.

In quartali<sup>a)</sup> mercatorum 86 marc.

Item in quartali seniorum carnificum 51 marc. 2 fert.

Summa in quartali magno 70 marc. minus 5 scot.

<sup>a)</sup> *Haec divisio urbis in quatuor vicos adhuc hodie viget, licet mutatis quibusdam nominibus. Nam quartale mercatorum hodie vicus Russiacus vulgo das reussische Viertel vocatur, quia mercatores ex Russia et Polonia venientes ibi mercimonia sua deponere, et cum servis, equis et curribus suis in foro Salinario sub dio degere solent. Quartale seniorum carnificum hodie vicus Viadrinus, vulgo das Oder-Viertel nuncupatur. A carnificibus vero seu lanionibus dictum fuit, quia a prima locatione Henrici III. laniones ibi habitant, qui ad distinctionem aliorum lanionum Inuthga*

Summa inter pellifices 63 marc.

Summa inter kameras<sup>1)</sup> 88 marc. minus 1 fert.

Summa inter institores<sup>2)</sup> 10 marc. et 5 quart.

Summa inter brasiatores<sup>3)</sup> 32 marc. 2 fert.

Summa inter gallicos<sup>4)</sup> 5 marc. 3 scot.

Summa in arena<sup>5)</sup> 6 marc. 1 scot.

*donatorum seniores carnifices die Altbänker sive Grossbänker et eorum Scamna die alte Bänke vocantur. Quartale magnum nostrum ad huc tempore eodem nomine gaudet. Quartale pellificum a pellificibus s. pellionibus, qui olim ob commoditatem fluvii Olae potissimum in hoc vico habitabant templumque ibi hodie adhuc possident, in antiquissimis temporibus sacellum pellionum appellatum, postea Mariae Aegyptiacae dicatum, nunc D. Christophoro sacrum. Hodie iste vicus a fluvio Ola et a porta, quae versus Olaviam ducit, vicus Olaviensis nuncupatur<sup>6)</sup>.*

<sup>1)</sup> Die Tuchkammern, privilegirte Verkaufsstätten für die Tuchhändler, befanden sich an der Stelle der heutigen Elisabethstrasse; 40 an der Zahl bildeten sie zusammen das alte Kaufhaus oder Tuchhaus (mercatorium). Eine durch eine Abbildung erläuterte Beschreibung sowie eine Geschichte desselben hat Fr. H. von der Hagen geschrieben (Breslau 1821). Die erste Erwähnung der Tuchkammern finden wir in der Urkunde Heinrich's IV. über das Meilenrecht vom 31. Januar 1272: „cameræ mercatorum, in quibus panni venduntur vel inciduntur,“ abgedruckt. Bei Lünig Reichsarchiv pars spec. contin. IV. tom II. 2, p. 232. Da die vier Stadtviertel, ebenso wie die Bezeichnungen: „in arena und inter Gallicos“ eine lokale Eintheilung repräsentiren und die Art der in ihnen erhobenen Steuer als Grundzins erscheinen lassen, zeigt die Stellung der Rubriken: „inter kameræ, inter institores, inter brasiatores,“ wie sehr diese Hebungen, bei denen es sich um eine Steuer von dem Gewerbebetriebe handelt, als eine Last der Verkaufsstätte betrachtet wurden. Die alten Collecten scheinen beide Arten von Steuern vereinigt zu haben.

<sup>2)</sup> Institores, die Reichkrämer, hatten ihre Verkaufsstellen gleichfalls in dem an das Rathhaus sich anschliessenden Häuserviereck parallel den Tuchkammern (heut der Eisenkram). Sie erscheinen auch in der in der vorigen Anm. angezogenen Urkunde von 1272. Siehe über

III.

sie: Tagmann, zur Gesch. der Reichkrämer-Societät in Breslau. (Jahresbericht der schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur f. d. J. 1854, S. 223.)

<sup>3)</sup> Die Mälzer. Brasiare, malzen, Malz machen, ist wohl zu unterscheiden von braxare, brauen. Tzsch. und St. p. 373. Die wichtigsten Malzhäuser lagen auf der Strasse, die jetzt Hummerci heisst, und welche auch daher ihren Namen führen soll, eigentlich Hummelei von dem alten Worte hummel = Malztenne (wohl mit humulus zusammenhängend). Menzel, topogr. Chron. v. Bresl. I. S. 168.

<sup>4)</sup> Die jetzige Klosterstrasse vom Thore bis zur Mauritiuskirche hiess früher Wallonen-, später Wallstrasse, „platea Gallica prope St. Mauricum“ Landbuch No. 45. Es war dies eigentlich ein Dorfbezirk unter einem eigenen Schultheissen. An derselben Stelle und auch bei Tzsch. u. St. p. 143 wird nachgewiesen, dass in alten Uebersetzungen Gallicus durch Wahle (Wallone) wiedergegeben wird.

<sup>5)</sup> Der Sand. Die zwischen zwei Oderarmen liegende Insel im Norden der eigentlichen Stadt.

<sup>6)</sup> Auch Zimmermann, XI. S. 27, hat dieselben Bezeichnungen für die 4 Viertel, nur dass er statt des grossen Viertels das Neumarkt'sche Viertel nennt; dort finden sich auch die Grenzen der einzelnen Viertel genau angegeben.



Summa inter lanarios<sup>1)</sup> 15 marc. 6 scot.  
 Summa inter penesticos<sup>2)</sup> 4 marc. 5 scot. min.  
 quart.  
 Summa continet 400 marc. 24 marc. 2 scot.  
 Item in festo S. Michaelis fuit una collecta et  
 in quartali mercatorum 48 marc.  
 Item in quartali seniorum carnificum 29 marc.  
 Item in quartali magno 41 marc. min. lot.  
 Item in quartali pellificum 36 marc. 1 fert.  
 Item inter kameras 42 marc. 8 scot.  
 Item inter kramos<sup>3)</sup> 15 marc. 5 scot. 1 quart.  
 Item inter brassiatores 17 marc. min. 3 scot.  
 Item inter gallicos 3 marc. et 4 scot.  
 Item in arena 3 marc. 1 fert. min. quart.  
 Item inter lanarios 3 marc. scot.

Item inter penesticos 3 marc. lot.  
 Summa huius tertie collectae 200 marc. 27  
 marc. 2 fert.  
 Sed tota summa harum trium collectarum 700  
 marc. et 1 marc. min. scot.  
 Item de advocatia sublatum est 20 marc. lot.  
 Item Judei dederunt 25 marc.  
 Item de testamento mortui Stephani 9 marc.  
 8 scot.  
 Item de choer generali 6 marc. 3 scot.  
 Item de igne 2 marc.  
 Item de proscriptis 7 marc.  
 Item de pascuis S. Nicolai<sup>4)</sup> 2 marc.  
 Item de cellario civitatis<sup>5)</sup> 3 marc. et 1 ferto.  
 Item de censu civitatis<sup>6)</sup>. De scampnis panum,

<sup>1)</sup> Wollhändler. Wo sie ihre Verkaufsstätten hatten, habe ich nicht ermitteln können. In einer Polizeiverordnung über den Wollhandel aus den Jahren 1524 u. 45 werden die „Wollescharen“ genannt, Stenzel Ss. III. 213.

<sup>2)</sup> Das Wort erklärt ein Lübeckisches Kämmererbuch von 1316. Penesticae so Gänse, Hühner, Eier, Milch, Rahm, Käse und dergleichen feilbieten (angef. in Pauli, Lübeckische Zustände zu Anfang des 14. Jahrhunderts, S. 53). Derartige Händler hatten wenigstens im 16. Jahrhundert auf der Ostseite des Ringes feil. Barth. Stenidescriptio Vratisl. ed. Kunisch. Berl. 1832, p. 6.

<sup>3)</sup> Hier erscheinen die crami noch gleichbedeutend mit institores. Später wird zwischen den institores und den pauperes crami genau unterschieden.

<sup>4)</sup> Siehe oben pag. 1, Anm. 3. Diese Weideplätze lagen also vor dem westlichen Thore der Stadt, welches von der uralten, bei der Belagerung Breslau's 1808 zerstörten und noch heute als Ruine dastehenden Nikolaikirche seinen Namen hat. Noch heut liegt ja hier die grosse Viehweide, und dieser letztere Name kommt schon in der Urkunde vom 2. Sept. 1277 vor. Tzschoppe und Stenzel p. 390. In einer andern Urkunde von 1318 (im Provinzial-Archiv) wird dies noch genauer bezeichnet. Die Weideplätze liegen „a dexteris, eum exitu versus Novum forum.“ Diese pascua hinter der Nikolaikirche erscheinen verpachtet an die Bauern der Tschepine (s. u. z. J. 1309) und deren Dominium, das Clarenkloster, und

die Stadt erhält bis z. J. 1318 dafür jährl. Zins 3 m. „vel paulo minus“ (s. u. z. J. 1309). Von 1318 an begnügt sich die Stadt nach schiedsrichterlicher Entscheidung mit 1½ mark.

<sup>5)</sup> Viele Städte hatten ein Privileg des Weinschanks in dem städtischen Keller, der meistens unter dem Rathause sich befand. Tzschoppe u. Stenzel p. 259 u. 197. Eines solchen Privilegs wird schon in der Urkunde von 1217 für Löwenberg Erwähnung gethan. Tzsch. u. St. p. 277.

<sup>6)</sup> Die Worte „de censu civitatis“ sind als Ueberschrift für den ganzen folgenden Posten anzusehen, und eigentlich gehören auch die beiden vorhergehenden Posten von den Weidenplätzen zu St. Nicolai und vom Stadtkeller darunter. Wir sehen in unsern Rechnungen z. B. z. J. 1320 alles hier Aufgeführte kurz zusammengefasst, als „omnis census civitatis,“ worunter alle die verschiedenen Arten von Zins von Baulichkeiten, Grundstücken, Verkaufsstellen etc. inbegriffen sind. Mit den directen Steuern, den Collecten und den Strafgeldern bilden diese städtischen Zinse die regelmässigen Einnahmen der Stadt. Freilich hat man es nicht immer so streng genommen, und öfters erscheinen in unsern Rechnungen Posten, die augenscheinlich unter die Rubrik des census civitatis gehören, besonders und getrennt von diesem aufgeführt (wie schon die vorliegende Stelle zeigt), aber Genauigkeit in solchen Dingen war nuneinmal dem Mittelalter fremd, und solche Ausnahmen alteriren das Prinzip nicht.

sutorum<sup>1)</sup>, de molendino civitatis<sup>2)</sup>, de valva S. Marie<sup>3)</sup>. De domo lanaria. De schrotambach. De brennegademe<sup>a)</sup>. De inungra pistorum, sutorum, cerdonum, de telicidis 53 marc. 5 scot.

Summa omnium perceptorum 800 marc. 28 marc. et 2 fert.

De hac pecunia solutum est 25 marc. pro antiquis debitis antiquorum consulum.

Pro Hermanno milite de Eichilburne<sup>b)</sup> de abeganc monete<sup>c)</sup> 80 marc. Walpurgis.

<sup>a)</sup> Ad a. 1299 vocatur Burnegademe, ad a. 1302 Usio argenti, et in diversis locis hujus libri: Cremarium, i. e. der Brenngaden. A. 1318 cal. febr. Henricus VI. dux Slez. Dominus Vratisl. vendidit Tiloni, Bertoldo et Jacobo Aurifabris Vratisl. omnes utilitates et fructus provenientes de crematione seu purificatione argenti, i. e. den Genuss des Brenngadens. Lib. Privil. f. 268. Haec jura senatus sibi comparavit a. 1334<sup>a)</sup>.

<sup>b)</sup> Anno praecedenti eius fit mentio, quod acceperit 80 marcas pro duce Bolkone.

<sup>1)</sup> Brod- und Schubnbänke, d. h. privilegirte Verkaufsstätten für Bäcker und Schuhmacher, beide auf dem Ringe befindlich. Was die ersten anbetrifft, so lassen sich aus den Urkunden von 1271 u. 73 deren 48 nachweisen. Dazu kamen seit der Vereinigung mit der Neustadt 1327 noch 5 und Wenzel gestattet 1390 noch 10—12 neue anzulegen (Menzel, topogr. Chronik I. S. 138). Aus einem Zinsregister aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. (Rathsarchiv Scheiningsches Repertor. 4200) lassen sich aber viel mehr nachweisen. Dort heisst es: Item am Cristobende geben sie (die Bäcker) von ieczlicher Brothbank ein quart Summa 44 firdung. Das ergäbe 108 Brodbänke. Doch ist dies unzweifelhaft zu viel, da unsere Stadt selbst 1734 nur 78 besass (Menzel a. a. O.). Es muss daher wohl in jenem Zinsregister ein Schreibfehler stecken, grade die Hälfte würde weit besser stimmen, wenn wir, was auch sonst wahrscheinlich ist, jenes Zinsregister vor 1390 setzen; 48 altstädtische und 5 neustädtische, da wäre bloß eine zu viel. Schubnbänke gab es in neuerer Zeit 86.

<sup>2)</sup> Hiernach hätte die Stadt damals nur eine Mühle besessen. Dies war wohl die Siebenrademühle an der Ohlau, deren schon 1291 Erwähnung gethan wird, s. u. z. J. 1331.

<sup>3)</sup> Das heutige Sandthor, Marienthor genannt nach dem auf der Sandinsel gelegenen Kloster zu unserer lie-

Item domino Hermanno prefato<sup>c)</sup> 5 marc. ex parte Guntheri parvi.

Item 3 marc. ex parte Johannis longi, carnificis.

Item domino Episcopo<sup>d)</sup> 100 marc., cum deberet fringere castella in terra tutorum.

Item pro pane 5 marc.

Item domino Episcopo 16 karreate cerevisie ibidem.

Item predicto domino Episcopo balistariis ejus 5 marc.

Item vectoribus ejus ibidem 5 fert.

Item dextrariis<sup>e)</sup> in Brega<sup>f)</sup> 3 marc.

Item 3 marc. pro dextrariis positis in civitate.

Item de honore civitatis 37 marc. 8 scot.

Item consules expenderunt in negociis civitatis 56 marc. 6 scot.

Item pro aliis consulibus 2 marc. min. scot.

<sup>c)</sup> de Eichelburne.

ben Frauen. Die Einnahme, welche beim nächsten Jahre mit 1 ferto angegeben wird, kam wohl daher, dass man, wie die Zinsregister zeigen, unter den Thoren Räume vermietete, vorzugsweise zu Verkaufsplätzen.

<sup>d)</sup> Siehe oben p. 7, Anm. 2.

<sup>e)</sup> Heinrich v. Wirbna, Bischof von Breslau, 1301—19 Vormund der Söhne Heinrichs V. nach dem Tode Herzog Bolko's, als solcher zuletzt erwähnt z. J. 1308 (1307). Siehe über ihn Chron. princ. Pol. Stenzel Ss. I. p. 125.

<sup>f)</sup> Ritterpferde. Tschoppe und Stenzel, p. 419.

<sup>g)</sup> Brieg.

<sup>h)</sup> Copb. f. 222, Klose I. 617. Es war der Ort, in welchem Gold und Silber geschmolzen, gereinigt, gewogen und probirt wurde. Tzsch. u. St. p. 88. Stenzel schles. Gesch. S. 142 u. 243. An letzterer Stelle steht irrthümlicher Weise die Breslauer (d. h. doch der Rath) hätten den Br. 1318 gekauft, während dies, wie unsere Note richtiger sagt, erst 1334 geschah. Da also damals der Brenngaden noch nicht der Stadt gehörte, so ist die z. J. 1299 genauer angegebene Einnahme davon sicher nur ein Miethzins. Der Br. befand sich in den ältesten Zeiten in dem Hause quer vor dem westlichen Eingange in den sogenannten Eisenkram. In dem erwähnten alten Zinsregister heisst der Br. die schmelzhotten.



Item summa muratorum et murorum, moenium, valvarum, laterum et cementi, lapidarum 60 marc. 8 scot.  
 Item summa pontium, carpentariorum 43 marc.  
 Item summa de novo fossato<sup>1)</sup>, de aichvit<sup>2)</sup> in foro, de pretio vigillum, circulariorum, servorum Siffredi Hermanni, de pretio scriptorum 200 marc. et 1 marc. et 10 scot.  
 Item summa de fabris 3 marc.

Item summa de cursorum 2 marc. 1 fert. min. quart.  
 Item Joannes Schertelzani<sup>3)</sup> expendit in curia ducis<sup>4)</sup>, cum interponitur castellanus<sup>5)</sup>, 2 marc. minus 3 quartis.  
 Item summa de communi expensa 18 marc. min. 2 scot.  
 Item summa de perdicione 41 marc.

(1303.)

## 1304.

**A**nno domini 1304 fuerunt tantem due collecte. Walpurgis prima fuit. Sed domini consulis priori anno perceperunt et sustulerunt de antiquis debitis 47 marc.  
 Summa de prima collecta: In quartali mercatorum sustulerunt 38 marc. scot.  
 Item in quartali seniorum carnificum 10 marc. 7 scot.  
 In quartali magno 32 marc. min. lot.  
 Item in quartali pellificum 26 marc. 8 scot.  
 Item inter kameras 40 marc. minus 2 scot.  
 Item inter kramos 4 marc. 3 scot.  
 Item in arena 4 marc. 2 scot.  
 Item inter gallicos 3 marc. 1 lot.  
 Item inter brassiatores 14 marc. minus lot.

Item inter lanarios 8 fert.  
 Item inter penesticos 3 marc. scot.  
 Item de secunda collecta in festo S. Michaelis. In quartali mercatorum 31 marc.  
 Item in quartali seniorum carnificum 23 marc. min. 11 scot.  
 Item in quartali magno 40 marc.  
 Item in quartali pellificum 25 marc. 1 fert.  
 Item inter kramos 10 marc. min. quart.  
 Item inter lanarios 3 marc. min. 2 scot.  
 Item inter penesticos 3 marc. scot.  
 Item inter brassiatores 13 marc. min. 7 quart.  
 Item inter gallicos 3 marc. min. scot.  
 Item in arena 3 marc. 10 scot.  
 Item inter kameras 40 marc. minus 7 fertonibus.

<sup>1)</sup> Der Ohlau-Fluss 1291 um die Stadt geführt. Pol's Jahrbücher zu diesem Jahr.

<sup>2)</sup> Weiss ich nicht zu erklären.

<sup>3)</sup> Dies ist die Familie, welche in Breslau in den Besitz der Erbvogtei kam, nachdem sie Heinrich IV. auf die Klagen der Bürger 1281 dem früheren Vogte Heinrich abgenommen. Klose I. 540, Urkunde vom 4. Mai bei Lünig a. a. O. p. 233. Der erste Erbvogt aus der Familie der Schertelzan war Wernher, und dessen ältester Sohn ist unser Johannes. Siehe die Urkunde vom 31. März 1324. Kl. I. 622, Copb. f. 65. Aus einer Urkunde Hein-

rich's VI. von 1322 (in dem Manuscript des städtischen Archivs, dem Nudus Laurentius f. 16) sehen wir, dass er mit Katharina der Tochter des oben genannten Patriziers Engilger vermählt war.

<sup>4)</sup> Der herzogliche Hof, wohl die alte herzogliche Burg auf dem Dome. Siehe über sie Luchs, die alte Burg von Breslau, Programm der Töchterchule zu St. Maria Magdalena in Breslau 1855, S. 3 ff.

<sup>5)</sup> Während der Minderjährigkeit der Breslauer Herzöge, deren ältester damals in Prag verweilte, wird die Aufsicht über die Burg dem Joh. Schertelzan übergeben.

Item de juvenibus positis<sup>1)</sup> 7 marc. min. lot.  
 Nota. Summa tota de debitis antiquis de duabus collectis est 400 marc. 5 marc. 1 fert.  
 Item de domo lanaria 7 marc.  
 De burnegademe 2 marc.  
 Item de schrotambach 5 marc. 1 fert.  
 Item de valva S. Marie 1 fert.  
 Item Inunga pistorum 1 marc.  
 Item Inunga sutorum 2 marc. min. lotone.  
 Item de molendino 13 marc.  
 Item de cellario 5 marc. min. lotone.  
 Item de pascuis 18 marc. 5 scot.  
 Item de scampnis panum 6 marc. 9 scot.  
 Item de scampnis sutorum 12 marc. 2 scot.  
 Item de choer de proscriptis, de igne, de fossato<sup>2)</sup>, de cerevisia, de brasio, de sale, de lignis<sup>3)</sup> 7 marc. min. 1 lotone.  
 Nota. Tota summa omnium perceptorum est 500 marc. 35 marc. 5 quart.

De hac pecunia datum est primo de abeganc. 100 marc. 20<sup>4)</sup> marc. domino F. de Schaffow<sup>5)</sup>.  
 Summa honoris 48 marc.  
 Item expense consulum 46 marc. 8 scot.  
 Item communes expense 42 marc. fert.  
 Item de vecturis et nunciis 3 marc.  
 Item de pontibus 30 marc. 3 fert.  
 Item de valvis 3 marc. Item precium vigiliū 47 marc.  
 Item de dextrariis 18 marc.  
 Item de cerevisia domino<sup>6)</sup> in Panthenow<sup>7)</sup> 16 marc.  
 Item de perdicione 19 marc. 8 scot.  
 Item carpentariis 9 marc. 1 fert.  
 Item antiqua debita soluta 86 marc. 5 scot. quart.  
 Summa tota vias<sup>8)</sup> data est 1500 marc. 37 marc.

### 1305.

(1304.)

**A**nno domino 1305 fuerunt quatuor collecte, sed primo consules, antequam collectas ponerent illas, sustulerunt 19 marcas et 5 scot.  
 Prima autem collecta fuit in festo Ste. Walpurgis.

In quartali mercatorum ceciderunt 41 marc.  
 Item in quartali seniorum carnificum 25 marc. min. scot.  
 Item in quartali magno 42 marc. min. 1 fert.  
 Item in quartali pellicum 35 marc. 1 fert.

<sup>1)</sup> Ponere in jus vocare, citare (du Cange). Hängt das mit der Aufsicht des Raths über die Minderjährigen zusammen, die demselben das Privileg von 1339 garantirt? Klose II. 122. Coph. p. 77.

<sup>2)</sup> 1514 wird es den Bürgern eingeschärft, keinen Mist, Abraum oder Gemülle in die Ohlau zu schütten, „sondern die räumen, sofern sein Erbe nicht, oder so weit er des Ufers bedarf.“ Stenzel Ss. III. 215.

<sup>3)</sup> Die oben (p. 1 Anm. 4) angeführte Polizeiordnung aus der Zeit der Herzöge besagt: Welche Holzstösse auf dem Markt oder den Strassen stehn lassen, geben einen halben Firdung. Das Bauholz konnte einige Zeit, aber nicht lange, da liegen bleiben.

<sup>4)</sup> Soll wohl 60 m. heissen; die gewöhnliche Summe für das Münzgeld waren ja 160 m.

<sup>5)</sup> Einen Joh. de Scaffow finde ich in einer Urkunde Heinrichs v. Glogau v. 21. Juli 1297 erwähnt. Thebes II. 131.

<sup>6)</sup> Episcopo.

<sup>7)</sup> Es giebt verschiedene Dörfer dieses Namens in Schlesien, ich glaube aber, dass hier das Dorf Ober-Panthenau bei Nimptsch (NNW. 1 $\frac{1}{4}$  M.) gemeint ist, dessen auch Heinrich IV. in seinem Testamente gedenkt (Stenzel Bisthumsurk. p. 253).

<sup>8)</sup> Vias dare, öfter vorkommend in unsren Rechnungsbüchern, ganz unsrem deutschen „weggeben“ entsprechend, ausgeben.



Item inter kramos 6 marc. 4½ scot.  
 Inter penesticos 3 marc. min. lot.  
 Inter lanarios 9 fert. min. quart.  
 Inter brassiatores 16 marc. min. scot.  
 Inter gallicos 11 fertones.  
 Item in arena 3 marc. min. 1 fert.  
 Item inter kameras 43 marc. min. lotone.  
 Item fuit secunda collecta in festo S. Johannis.  
 In quartali mercatorum 41 marc. min. scot.<sup>1)</sup>  
 Item in quartali magno 43 marc. 7 scot.  
 Item in quartali pellificum 35 marc. min. quart.  
 Item inter kramos 6 marc. 2 scot.  
 Item inter penesticos 3 marc. scot.  
 Inter lanarios 9 fert. min. quart.  
 Item inter brassiatores 16 marc. min. 4 scot.  
 Item inter gallicos 3 marc. 5 scot.  
 Item in arena 11 fert.  
 Inter kameras 42 marc. 6 scot.  
 In festo S. Michaelis tertia collecta.  
 In quartali mercatorum 40 marc. 4 scot.  
 Item in quartali seniorum carnificum 24 marc. scot.  
 Item in quartali magno 42 marc. min. fert.  
 Item in quartali pellificum 33 marc. fert.  
 Item inter penesticos 3 marc. min. 5 quart.  
 Item inter lanarios 9 fert. min. 3 quart.  
 Item inter brassiatores 15 marc. 8 scot.  
 Item inter gallicos 3 marc. min. 4½ scot.  
 Item in arena 3 marc. min. 3 scot.  
 Item inter kameras 42 marc. 3 scot.

Item quarta collecta fuit post Martini.  
 In quartali mercatorum 40 marc. 10 scot.  
 Item in quartali seniorum carnificum 14 marc. min. 1 fert.  
 Item in quartali pellificum 35 marc. min. 10 scot.  
 Item inter kramos 6 marc. min. 6 scot.  
 Item inter penesticos 9 fert. 3 lot.  
 Item inter lanarios 2 marc. lot.  
 Item inter brassiatores 15 marc. 1 fert.  
 Item inter gallicos 3 marc. min. 7 scot.  
 Item in arena 3 marc. 1 lot.  
 Item inter kameras 42 marc. 9 scot.  
 Item Judei ad murum<sup>2)</sup> 35 marc.  
 Item de pascuis 21 marc. 5 scot.  
 Item scampna pistorum 12 marc. quart.  
 Item inunga eorum 1 marc.  
 Item scampna sutorum 6 marc. 4 scot. inunga 4 scot.  
 Cerdones rufi 8 fert.  
 Cerdones albi 1 marc.  
 Item Schrotambacht 6 marc.  
 Burnegadem 2 marc.  
 Cellarium 7 marc. scot.  
 Molendinum 30 marc.  
 Domus lanaria 8 marc.  
 Inunga institorum 7 scot.  
 Item faber circa valvam novae civitatis<sup>3)</sup> 7 scot.  
 Item sub valva S. Marie 1 marc.  
 Item lanifices 5 fert.

<sup>1)</sup> Zwischen diesem Posten und dem folgenden ist die Einnahme im Fleischerviertel wohl durch ein Versehen des Abschreibers ausgelassen. Da die übrigen Summen mit denen der ersten Collecte stimmen, werden wir das Fehlende ergänzen können: „In quartali seniorum carnificum 25 m. minus scot.“

<sup>2)</sup> Es war dies wohl eine ausserordentliche Auflage,

die man sich von den Juden zum Mauerbau geben liess. Unten wird ja erzählt zu demselben Jahre, dass ein Theil der Mauer gegen die Neustadt damals eingestürzt sei.

<sup>3)</sup> Dies befand sich an der Ohlaubücke auf der jetzigen breiten Strasse, also da, wo bis 1838 der Gutegraupenthurm stand. Hier war also eine zum Thore gehörige Lokalität an einen Schmied vermietet.

Item de omnibus choer. de sale, igne, brasio, vino, pane, mulso<sup>1)</sup>, piscibus<sup>2)</sup>, farina et vigiliis<sup>3)</sup> 10 marc. 4 scot.

Item de proscriptis 5 marc. fert.

Nota. Summa omnium perceptorum extendit se super mille marcas et 23 marc. 6 scot. minus. Sed summa vias data erit, ut infra ostendetur, mille marcae et 24 marce et 19 scot.

De hac pecunia consules illius anni solverunt de antiquis debitis contractis 73 marc. 4 scot.

Item solum est domino Benessio capiteano regis Boemie<sup>4)</sup> de Abeganc 100 marc. et 20<sup>5)</sup> marce.

Item de honore civitatis summa tota 54 marc. 7 quart.

Item soli in legatione ad regem consules expenderunt 68 marc. 4 scot. quart.

Item communes expense de precio vigillum, circulariorum, advocati, servorum omnium universaliter, summa singularum est 100 marce et 36 marc. min. 1 fert.

Item censoribus<sup>6)</sup> 7 marc. scot.

<sup>a)</sup> *Cursoribus legendum.*

<sup>1)</sup> Meth.

<sup>2)</sup> Eine Polizeiverordnung von 1365 über die Fischer siehe Stenzel Ss. III. 196.

<sup>3)</sup> Die mehrfach erwähnte alte Polizeiverordnung sagt: Derjenige Bürger, welcher nicht die ihm gebührende Wache am Thore Tag und Nacht hielt oder für sich seine Blutsverwandten schickte, musste einen halben Firdung Strafe geben. Siehe unten zum Jahre 1309. Choer de iis, qui in valvis non jacuerunt.

<sup>4)</sup> Der böhmische Hauptmann nahm vielleicht das Münzgeld nur für den jungen Herzog Boleslaus ein, welcher damals am Hofe seines Schwiegervaters König Wenzels II. (1278—1305) verweilte. Klose I. 592.

<sup>5)</sup> Ich möchte glauben, dass hier ein Schreibfehler vorliegt, und dass es statt 20 m. 60 m. heissen muss. Wie schon oben bemerkt, ist die Summe von 160 m. für das Münzgeld sehr constant.

Item fabris 19 marc. 9 scot.

Item carpentariis 21 marc. minus 4 scot.

Item de pontibus 25 marc. 8 scot.

Item de fossatis versus sanctum Nicolaum 43 marc. min. 4 scot.

Item fossatum quod protenditur de molendino hospitalis<sup>6)</sup> et de obstaculo eiusdem fossati, et de alio longo obstaculo a molendino Si-bothonis. Hermanno Zacharie<sup>7)</sup> datum fuit nomine civitatis, qui fuit positus procurator, 90 marc. min. 13 scot.

Item Hermann de Molheim<sup>8)</sup> de eodem opere dicto 82 marc. min. 3 scot.

Item valva Svidnicensis et turris ibidem constat 48 marc.

Item valva versus Oderam constat cum propugnaculo ducis 39 marc.

Item valva sancti Nicolai 42 marc. 2 fert.

Item murus, qui corrui versus novam civitatem, constat 30 marc. min. 8 scot.

Item cementum illo anno constat 20 marc. min. 1 fert.

Item lateres constant 35 marc. min fert.

Item Nota, quod ad plancas externas, ad bra-

<sup>6)</sup> Das Hospital der Kreuziger zu St. Mathias, gegründet 1253 (von dem J. ist wenigstens der eigentl. Stiftungsbrief, vorhanden war es schon früher) durch die fromme Herzogin Anna. Siehe über das Hospital und den Orden den Aufsatz Stenzels im Jahrb. der schles. Gesellsch. von 1838, Beilage IV. S. 145 ff. Aus dem Auszug des Stiftungsbriefes, den Klose I. 468 hat, kann man sehen, dass gleich damals die hinter dem Hospital liegende Mühle diesem geschenkt ward.

<sup>7)</sup> Im Rathe mehrfach in dem Zeitraum von 1288 bis 1306; das unten abgedruckte kleine Chronikon giebt als sein Todesjahr 1308 an.

<sup>8)</sup> Im Rathe mehrfach in den Jahren 1288—1313. Die Jahreszahl zeigt hier wie in allen ähnlichen Fällen nur an, in welchem Jahre der Betreffende zuerst und wenn er zuletzt im Rathskataloge genannt erscheint, wobei es sich natürlich von selbst versteht, dass er in jenem Zeitraume nicht alljährlich im Rathe gewesen ist.



siatoria et pro plancis et lignis et edificiis, tum ad valvas, tum ad obstacula pro Odera ad civitatem reducenda<sup>1)</sup>, et pro secandis plancis in quadam silva dicta Ransin<sup>2)</sup> et pro duabus tunicis duobus polonis ligna custodientibus 55 marc. 4 scot.

Item perdicio tum in argento, in equis, in usura,

in denariis et aliis quibuscunque extendit se super 12 marc. 3 fert. 1 lot.

Item solutum fuit pro advocatia provinciali<sup>3)</sup>, quam tunc civitas tenuit, 8 marce de censu molendini.

Nota summa tota vias data est mille marce et 24 marce et 19 scot.

(1305.)

### 1306.

Anno domini 1306 fuerunt due collecte Walpurgis. Sed primo consules sustulerunt 80 marc. de advocatia et antiquis debitis.

Item in quartali mercatorum 83 marc.

Item in quartali seniorum carnificum 42 marc.

Item in quartali magno 91 marc. 5 quart.

Item in quartali pellificum 50 marc. minus 1 marc.

Item inter kameras 75 marc. min. 2 fert.

Item inter kramos 21 marc. et 4 scot.

Item inter lanarios 5 marc. 1 fert.

Item inter penesticos 6 marc. min. fert.

Item inter brasiatores 31 marc. 4 scot.

Item inter gallicos 6 marc. min. 3 quart.

Item in arena 7 marc.

Item de precio circulariorum in quartalibus<sup>4)</sup> 9 marc. 6 scot.

Item summa que concessa fuit in puro et in denariis, 300 marc. 40 marc. min. 5 scot.

Item summa recepta de poenis<sup>5)</sup> de sale, de brasio, vino, cerevisia, piscibus, pistoribus est 18 marc. 1 fert.

Item summa census totius 90 marc. 3 marc. 1 fert.

Et notandum, quod tota summa omnium receptorum est 1000 marc. 4 marc. fert.

De hac summa solverunt consules illius anni primo de antiquis debitis 16 marc. min. 1 scot.

Item domino regi Boemie<sup>6)</sup> de collecta quingentas marcas minus tribus marcis et 1 fert.

<sup>1)</sup> Vielleicht das sogenannte Strauchwehr bei Scheitnig, welches ja auch den Zweck hat, einen allzureichlichen Abfluss in den Arm der alten Oder zu verhindern.

<sup>2)</sup> Ransern 1 M. v. Breslau NWN. Landbuch No. 118.

<sup>3)</sup> Vergleiche oben p. 7, Anm. 1. Ueber die Bedeutung der advocatia provincialis, Landvogtei siehe Tzsch. u. St. p. 210, u. Stenzel, schles. Geschichte, S. 264.

<sup>4)</sup> Vergl. oben S. 6 Anm. 4. Jedes der verschiedenen Viertel hatte seine Zirkler als Revierpolizeibeamte. Vergleiche unten das Rechnungsbuch von 1387. Eine Instruction für sie ist abgedruckt in Stenzel Ss. III. 198.

<sup>5)</sup> Dasselbe, was in den früheren Jahren Choer genannt wurde.

<sup>6)</sup> Wenzel III. 1305—6. Vielleicht war dieses Geld zu dem polnischen Feldzuge gegen Wladislaus Lokietek bestimmt, wie ja auch die Böhmen zu diesem Zwecke grosse Anstalten machten und ein allgemeines Aufgebot bewilligten. Bei der innigen Verbindung zwischen Schlesien und Böhmen durch Boleslaus und den unaufhörlichen Reibungen mit Polen wäre dies sehr wohl denkbar. Auf diesem Feldzuge wird Wenzel III. in Ollmütz den 4. Aug. 1306 ermordet. Palacky, Gesch. Böhmens II. 1. 405 u. 6.

Item domino duci<sup>1)</sup> de Abeganc 80 marc.  
 Item expense consulum 46 marc.  
 Item fabris datum est 7 fert. min. quart.  
 Item latomis 3 marc. Item de pontibus 27  
 marc. 1 scot.  
 Item carpentariis 11 fert. quart. min.  
 Item de valvis 8 marc.

Item de communibus expensis 66 marc. 7 scot.  
 Item precium vigilum, servorum, circulariorum  
 55 marc. min. 2 scot.  
 Item de obstaculo Odere 31 marc. 8 scot.  
 Item de honore civitatis 75 marc. minus 2 scot.  
 Item de perdicione 59 marc. min. loitone.  
 Haec summa vias data continet magis 6 scot.

## 1307.

(1306.)

**A**nno domini 1307 fuerunt tres collecte. Walpurgis una. In festo sancti Michaelis secunda et in nativitate tertia.

Ad primam collectam in quartali mercatorum 37 marc. minus 5 scot.

Item in quartali seniorum carnificum 22 marc. loiton.

Item in quartali magno 33 marc. scot.

Item in quartali pellificum 29 marc. 2 scot.

Item inter kameras 42 marc. scot.

Item inter brasiatores 13 marc. scot.

Item inter kramos 9 marc. 1 scot.

Item in arena 3 marc. scot.

Item inter penesticos 3 marc. min. scot.

Item lanarii 3 marc.

Item inter gallicos 4 marc. min. loit.

Item secunda collecta Michaelis.

In quartali mercatorum 37 marc. minus loit.

In quartali seniorum carnificum 22 marc. 5 quadras.

Item in magno quartali 31 marc.

Item pellifices 29 marc. 2 fert.

In kramis 9 marc. min. 4 scot.

Item brasiatores 13 marc.

Item in arena 4 marc. Item ibidem 5 marc.

Item inter penesticos 3 marc. 1 fert.

Item inter gallicos 3 marc. fert.

Item inter lanarios 3 marc. min. scot.

Item inter kameras 43 marc. 2 scot.

Summa harum duarum collectarum 400 marc. minus 2 marc.

Item de penis choer 17 marc.

Item summa census 96 marc. min. 4 scot.

Item de advocatia provinciali 58 marc.

Item de judeis 16 marc.

Et eodem anno fuit tertia collecta.

In quartali mercatorum 20 marc. in parato et 3 scot.

Item in quartali seniorum carnificum 29 marc. min. fert.

Item judei 3 marc. in parato.

Item in quartali magno 37 marc. cum pignoribus.

Item in quartali pellificum 24 marc. 5 scot.

Item inter kameras 30 marc. 4 scot. et 13 marc. pignus dederunt de cyndato<sup>2)</sup> ad 5 quartas computando.

<sup>1)</sup> Boleslaus, der älteste Sohn Heinrichs V., † 1352. Was er hier erhält, ist auch wieder Münzgeld, es wird dadurch die oben, p. 15, Anm. 4 ausgesprochene Vermuthung bestätigt. Er kehrte im Sept. 1305 mit seiner Gemahlin III.

aus Böhmen nach Schlesien zurück. Klose I. 593 und regierte mehrere Jahre — 1311 zugleich für seine beiden jüngeren Brüder die vom Vater ererbten Länder.

<sup>2)</sup> Cyndatum, Zindel, ein wollener Stoff.



Item in kramis 9 marc. min. 1 scot.  
 Inter brasiatores 13 marc. 1 fert.  
 Item gallici 3 marc.  
 Item in arena 1 marc. min. 3 scot.  
 Item penestici 3 marc. Item lanarii 3 marc.  
 Item inunga lanariorum 5 scot.  
 Item inunga pistorum 1 marc. Item ignis  
 1 fert.  
 Et nova<sup>a)</sup> in quartali mercatorum 4 marc.  
 9 quadr. fuerunt pignora.  
 Item pignora in quartali seniorum carnificum  
 fuerunt 4 marc. 1 scot.  
 Item in quartali magno 10 marc.  
 Item pignora inter pellifices fuerunt 4 marc.  
 scot.  
 Et est tota summa percepta.  
 De hac pecunia solverunt consules in antiquis  
 debitis 300 marc. minus 1 fertone.  
 Item consules expenderunt in negociis civi-  
 tatis 21 marc.  
 Item communes expense videlicet: de plancis  
 brasiatorum, precio omnium servorum, bali-  
 starii, precio Eberhardi Swenze, Hermannii  
 scriptoris, pro balistis 100 marc. 47 marc.  
 Item carpentariis 15 marc. 3 scot.

<sup>a)</sup> sic, sed nota leg.

Item muratoribus 3 marc. Item fabris 7 marc.  
 Item obstaculum Wer 3 marc. loit.  
 Item pontes 23 marc. 3 scot. min. quadra.  
 Item honor 27 marc.  
 Item balistarii in guerra cum Glogou<sup>1)</sup> et vigi-  
 les in propugnaculis constant 44 marc. 4  
 scot.  
 Item perditio<sup>2)</sup> in combustione argenti, et in  
 equis, in pannis 9 marc. et 5 marc. 3 marc.  
 1 ferton.  
 Item de hac pecunia datum est Wernhero  
 Lybenteler et Guncelino 54 marce in parato.  
 Item Alberico Leshorno<sup>3)</sup>, Nicolao de Cyn-  
 dato<sup>4)</sup>, Gysconi Reste 100 marc. et 5 fert.  
 Item consules expenderunt in g. Osenow<sup>5)</sup> in  
 colloquio 4 marc. 4 scot.  
 Item invitata consulum 4 marc.  
 Item 3 fertones pro foliis.  
 Item 1 marc. pro lorica. Item Nicolao Stille  
 3 fert.  
 Item kamerario ducis Boleslai 1 marc.  
 Item Jensoni Gorlitz<sup>6)</sup> 20 scot.  
 Item Gerhardo Swenke 1 marc.  
 Item Alberico Textori<sup>7)</sup> 17 scot.  
 Item Joanni circa molendinum 1 loit.  
 Item 1 marc. Gregorio pro orto.

<sup>1)</sup> Glogau. Seit dem Tode Heinrich's IV. 1290, wo die Breslauer anstatt des von diesem zum Erben und Nachfolger bestimmten Heinrich's von Glogau, Herzog Heinrich von Liegnitz zu ihrem Fürsten erwählt hatten, war eine fortwährende, wenn auch zuweilen für einige Zeit ruhende, Fehde zwischen Breslau und Glogau gewesen. Diese erneute, wie wir aus unsrem Texte sehen, auch Boleslaus sogleich wieder, sobald er aus Prag zurückgekehrt war und selbst die Regierung angetreten hatte. Diese Notiz berichtet die Darstellung der Chr. pr. Pol. (St. Ss. I. 126), nach welcher Boleslaus den Krieg erst nach dem Tode Heinrich's von Glogau (1309) wieder begonnen hätte (vergleiche auch Stenzel schles. Gesch. S. 116). Von der feindseligen Gesinnung des jungen Herzogs

gegen Heinrich von Glogau, dem er die Unbilden, die dieser seinem Vater angethan, nicht verzeihen konnte, zeigt die Urkunde vom J. 1303, in welcher er das ganze Gebiet, welches sein Vater an Glogau hatte abtreten müssen, an König Wenzel schenkt. Klose I. 593 u. 94.

<sup>2)</sup> Perditio in pannis, siehe unten p. 20 Anm. 5.

<sup>3)</sup> Im Rathe in den Jahren 1308—22. 1331 muss er todt gewesen sein. In einer Urkunde vom 19. März dieses J. wird seiner Wittve erwähnt. Repert. Helie 318.

<sup>4)</sup> Im Rathe 1307 und 1314.

<sup>5)</sup> Augenscheinl. corrumpte Stelle.

<sup>6)</sup> Im Rathe in den Jahren 1290—1314.

<sup>7)</sup> Heisst sonst Albertus textor, im Rathe 1314—16.

Item vectori 1 fert. Item Cunrado vigili  
4 scot.

Item 3 fertones fuerunt perdit in rebus ven-  
ditis civi Cracoviensi.

Hee sunt pignora vias data:

Johanni Henrico Engilgeri 2 marc.

Item Jensconi Gorlitz 3 marc. 11 quart.

Item magistro Petro Notario 2 marc.

Item Wernhero Libenteler, Guncelino filio

Guncelini 19 marc. min. 2 scot.

## 1308.

(1307.)

**A**nno domini 1308 fuerunt consules civitatis:  
Bertoldus de Cyndato, Wichmannus, Johannes  
de Lemberch, Johannes Engilgeri, Nicolaus  
Plessil<sup>1)</sup> etc.

Eodem anno fuerunt 5 collecte.

Prima collecta fuit posita dominica Quasimo-  
dogeniti etc.

In quartali mercatorum 33 marc. et 1 fert.

Item in quartali seniorum carnificum 23 marc.  
et 3 scot.

Item in quartali magno 41 marc. et loton.

Item in quartali pellificum 30 marc. minus fert.

Item inter kamas 53 marc. et lot.

Item inter kramos 3 marc. 8 lot.

Item lanarii 9 fert. et 2 scot.

Item penestici 4 marc. et 5 scot. quart.

Item inter brasiatos 16 marc. et 3 scot.

Item inter gallicos 3 marc. et 4 scot.

Item in arena 3 marc. min. 1 scot.

Item de nova civitate<sup>2)</sup> 5 marc. et 7 fert.<sup>3)</sup>

Item eodem anno fuerunt due collecte in festo  
Beati Jacobi.

Item in quartali mercatorum 50 marc. 5 scot.

Item in quartali seniorum carnificum 46 marc.  
6 scot.

Item in quartali magno 81 marc. min. 5 scot.

Item in quartali pellificum 62 marc. min. scot.

Item inter kramos 19 marc. min. 3 scot.

Item inter brasiatos 29 marc. et fert.

Item in arena 4 marc. et 6 scot.

Item lanarii 5 marc.

Item penestici 4 marc. min. 2 scot.

Item inter gallicos 8 marc. 4 scot.

Item inter kamas 100 marc. et 13 marc.

Item eodem anno in festo sti. Luce evangeliste  
fuerunt ultime due collecte.

Item in quartali mercatorum 54 marc. fert.  
min. quart.

Item in quartali seniorum carnificum 44 marc.  
min. 5 scot.

Item in quartali magno 81 marc. scot.

Item in quartali pellificum 63 marc. min.  
7 quart.

Item inter kamas 114 marc.

Item inter kramos 18 marc. min. 5 scot.

Item inter brasiatos 26 marc. 8 scot.

Item in arena 5 marc. 4 scot.

Item inter gallicos 8 marc. min. 5 scot.

Item lanarii 4 marc. 10 scot. min. quart.

Item penestici 4 marc. 2 scot.

<sup>1)</sup> Dies sind nach dem (handschriftlichen) Rathskataloge die Consuln für 1307; es fehlen noch 3: Conr. de Leslavia, Heinem. de Weiechsdorff, Wilhelmus de Zenitz.

<sup>2)</sup> Woher kommt hier unter den regelmässigen Ein-

nahmen durch die Collecten dieses Geld von der Neustadt, da doch beide Städte damals noch ganz getrennt waren?

<sup>3)</sup> Hier steckt wohl ein Schreibfehler; sonst hätte man geschrieben 6 m. 3 fert.



Item summa tota de his quinque collectis mille marc. 59 marc. 1 fert.

Item alia summa de antiquo recepto et antiquis collectis mille marc. 59 marc. 1 fert.

Item de advocatia perceperunt 70 marc. min. 8 scot.

Item de telonio 4 marc. min. fert.

Item perceperunt similiter de telonio apud Hyldebrandum et Symonem 200 marc.

Item perceperunt in Malowicz<sup>1)</sup> 100 marc. et 5 fert.

Item perceperunt de choer 100 marc. et 4 marc. 1 fert.

Item perceperunt de censu civitatis 89 marc. et scot.

Item summa omnium denariorum<sup>2)</sup> mille marce et sexcente marce et 74 marce 1 fert. min. quart.

Item receperunt in 63 pannis<sup>3)</sup> de Ypir<sup>a)</sup> non-gentas marcas 65 marcas puri.

<sup>a)</sup> *Vrbs Iperae in Flandria sita, lanificio quondam celeberrima, inde panni cognomen suum de Ipir sive Iprenses traxerunt, ut Ludovicus Guicciardinus in descriptione Belgicae s. inferioris Germaniae docet p. m. 362. Textitur Iperis ingens vis pannorum ex lana; et in additamentis ad hunc locum lanificio, pannorumque laneorum copiosa textura, tinctura, quas foris intra tertium ab urbe lapidem exerceri Ludovicus Cressius sub gravibus mulctis a 1522 prohibuit,*

Item apud Hyldebrandum receperunt de thelonio praeteriti anni 62 marc. puri.

Item acceperunt apud dominum Gisilherum 68 marc. puri 1 fertonem.

Item summa puri sexcente marce puri 85 marc.

Et notandum: quod super quamlibet marcam puri est computandus unus ferto<sup>4)</sup>).

De hac pecunia solverunt domini consules in antiquis debitis in denariis:

Primo 200 marc. et 20 marc. 7 scot. minus quart.

Item solverunt pro pannis, quos praeteriti consules accommodaverant<sup>5)</sup>, septingentas marcas denariorum et 92 marc. 1 fert.

Item consules solverunt omnibus ministris civitatis, scriptoribus, vigilibus, balistariis, circulariis, et pro expensis consulum et pro communibus expensis et ad construendum<sup>b)</sup>

— Sequens folium incipit:

*in vastam olim magnitudinem famamque crevit. Ut Iprensium pannorum mentio a rege Hispaniae Alphonso IX. in libro VII. partitionum non praetermittatur, tanto quaestu, et hinc nata insolentia. ut plebs dulci fortuna ebria et furibunda a 1313 magistratum in curia Scabinorum crudelissime fenestris eiectione trucidaverit, non impunita.*

<sup>b)</sup> *Hic deficit integrum folium.*

<sup>1)</sup> Im nächsten Jahre steht villa Malwicz, wahrscheinlich ist beide Male zu lesen: Malowicz (2 M. v. Br. WSW.). Siehe Landbuch No. 2.

<sup>2)</sup> Dies ist die Summe der Einnahme in Denaren, d. h. in der landesüblichen Münze; was nun kommt, ist Einnahme in reinem Silber. Vergl. o. p. 16 (summa in puro et in denariis), wo der Gegensatz ganz deutlich ausgesprochen ist. Ueber das Verhältniss Beider siehe Tagmann, Münzwesen a. a. O. S. 79 ff.

<sup>3)</sup> Die Anführung Anm. 5 macht es sehr wahrscheinlich, dass wir auch hier an eine Anleihe zu denken haben.

<sup>4)</sup> Dies ist die Stelle, welche Stenzel schles. Gesch. S. 257 u. 361 im Auge gehabt hat, und welche Tagmann (Münzwesen a. a. O. S. 84) bedauert nicht haben finden

zu können (obwohl derselbe sonst den Henricus pauper gekannt und benützt hat).

<sup>5)</sup> Accomodare häufig in der Bedeutung leihen. Das durch die Kirche streng aufrecht erhaltene Verbot, auf Zinsen Geld zu leihen, wurde auf die verschiedenste Weise umgangen. In diesem Falle hatte also der Rath bei den Breslauer Tuchkaufleuten eine Quantität Tuch entnommen für eine bestimmte Summe Geldes, welche er schuldig blieb; den Ausfall im Preise, welchen dann der Rath bei dem Wiederverkauf des Tuches erlitt, konnte er sich als die Procente der Anleihe rechnen. Diese waren natürlich nicht unbedeutend. Auffallend ist nur, dass sich die dieser Ausgabe entsprechende Einnahme in unseren Rechnungen nicht findet.

Item de pascuis ante civitatem 16 marc. 4 scot. sustulerunt<sup>1)</sup>).

Item summa census 89 marc. 4 scot.

Item summa de inunga 5 marc. 9 scot.

Summa omnis percepta est duo millia marcarum 40 marc. minus 1 loit.

De hac pecunia consules solverunt de antiquis debitis 11 marc. min. scoto.

Item solverunt pro pannis accommodatis apud mercatores<sup>2)</sup> 100 marc. 71 marc. min. 2 scot.

Item solverunt Brunoni Olesnitz, Helwico Molheim<sup>3)</sup>, Petro Rychenbach, Wichmanno<sup>4)</sup> 300 marc. quart. et 69 marc. et 8 scot.

Item Nicolao Plessil<sup>5)</sup> 20 marc.

Item Johanni de Mollersdorff<sup>6)</sup> 23 marc.

Item domino duci Boleslao<sup>a)</sup> 300 marc. quarten. et 25 marc.

<sup>a)</sup> *Huius nominis III., Duci Bregensi, filio natu maiori Henrici V Crassi, ducis Lignic. et Vratisl., et fratri ducis Henrici VI. et Wladislai.*

<sup>1)</sup> Es ist auffallend, dass hier wieder von Einnahmen die Rede ist, während das Letzte vor dem fehlenden Blatte schon Ausgaben enthielt und sonst diese beiden Kategorien bestimmt getrennt erscheinen. Dabei scheint es, als ob das Ganze doch noch zu dem Jahre 1308 gehört, da erst weiter unten das Jahr 1309 beginnt. Dies wäre vielleicht so zu erklären: wir sehen, dass bisher die Rechnungen nicht auf das Jahr, welches sie als Ueberschrift tragen, sondern auf das Vorjahr zu beziehen waren, wie ja auch die Consuln bei 1308 in Wahrheit zu 1307 gehören. Beim Jahr 1309 fehlen nun die Consuln, aber beim Jahr 1310 werden sie angeführt, und die dort genannten gehören, wie der Rathskatalog zeigt, wirklich in dasselbe Jahr. Demgemäss ist also in Bezug auf die Chronologie zwischen 1307 und 1310 eine Aenderung eingetreten, und wir müssten für ein Jahr die Rechnungen ganz als fehlend ansehen, wenn wir nicht annehmen wollen, dass auf dem verloren gegangenen Blatte eine Andeutung über diesen Wechsel gestanden hat. Hiernach hätte sich auf diesem Blatte der Schluss der mit 1308 überschriebenen, aber in Wahrheit auf das Jahr 1307 zu beziehenden Ausgaben und zugleich der Anfang der wirklich zum Jahre 1308 gehörenden Einnahmen befunden, deren Fortsetzung dann in unserem Texte wieder vorhanden ist. Wie wir sehen

Item domini episcopo<sup>b)</sup> 500 marc. quartens et 20 marc. et 20 scot.

Summa de communi expensa 19 marc. et loit.

Summa precii scriptorum, vigilum et pro vestimentis omnium 56 marc. minus 1 fertone.

Summa in castrum Colleberg, in Sunnenberg<sup>7)</sup> castrum 44 marc. min. 4 scot.

Summa de valvis, fabris, pontibus, viis, bernegadem, viridario 52 marc. 1 fert. min. quarta.

Item turris constat 100 marc. 93 marc. 1 loit. Item constat karra 10 marc. minus loit.

Item constat machina 15 marc. min. 2 scot.

Item horreum laterum constat 10 marcas<sup>8)</sup>.

Item constat obstaculum circa sanctum Vincentium<sup>9)</sup> 16 marc. 4 scot.

<sup>b)</sup> *Qui tunc temporis ad huc erat tutor Henrici et Wladislai.*

werden, geht diese Art der Rechnung bis 1312 (inclusive) siehe unten die Anm. 4 zu p. 22.

<sup>2)</sup> Wohl eine Abschlagszahlung auf die oben p. 20, Anm. 3 erwähnte Anleihe.

<sup>3)</sup> In diesem Jahre (1308) Rathsherr, ebenso wie die neben ihm genannten Bruno v. Olesnitz und Peter Reichenbach.

<sup>4)</sup> Im Rathe in den J. 1287—1315.

<sup>5)</sup> Im Rathe in den J. 1298—1311.

<sup>6)</sup> Im Rathe in den J. 1294—1312.

<sup>7)</sup> Sonnenberg (Falkenberg W.  $\frac{3}{4}$  M.) a. der Neisse 1370 Sunnynberg (Knie).

<sup>8)</sup> Der Abschreiber hatte geschrieben: Horreum constat 10 m. laterum, offenbar, weil laterum im Manuscript unter horreum stand und die Summe neben dem Posten an den Rand gerückt war. Ich constatire den Fehler schon wegen der p. 22, Anm. 1 ausgesprochenen Vermuthung. Die städtischen Ziegelscheunen lagen später wenigstens vor dem nach ihm benannten Ziegelthore, doch dürfte dieser Platz wohl damals noch zur Neustadt gehört haben.

<sup>9)</sup> Das alte Vincenzkloster auf dem Elbing (wo heut die Michaeliskirche steht), 1139 wurde der Grund dazu gelegt. Vergl. Görlichs Gesch. der Prämonstratenser u.



Item summa honoris 80 marc. min. fertone.  
Item perditio in combustione denariorum  
40 marc. min. 1 marca.

Item perditio in 45 pannis 70 marc.  
Summa omnis vias data est duo millia marca-  
rum 42 marc.

## 1309.

**H**ec sunt percepta anno domini 1309 ante  
collectas de antiquis debitis.

Aengeluz dedit 1 marcam.

Item Bruno de Olesnitz dedit 1 marcam de  
panno vendito.

Item Henricus Grimme dedit 11 scot.

Item Bruno Brasiator dedit 2 scot. de antiqua  
collecta.

Item Bavarus presentavit pannicidae<sup>1)</sup> 1 fert.  
de antiquo.

Item Hellynboldus<sup>2)</sup> dedit 1 marc. de antiquo.

Item Conradus Wyner dedit 1 marcam.

Item Hyldebrandt Monetarius<sup>3)</sup> dedit pro  
Joanne de Brega 1 marcam.

Item relictia Wyneri 1 marc. et 2 scot.

Item de nova civitate 5 marc.

Item anno preterito 5 marc.<sup>4)</sup>

Summa 16 marc. min. 7 scot.

Item de areis vacuis hec sunt percepta: He-  
byrhardus carnifex dedit 1 fertonem.

Item Pezoldus pistor de Swydenicz pro Ber-  
toldo textore dedit 2 marc.

Item Jenschö de Gorlicz 1 marc.

Item 1 marcam dedit Sybotho Sunoboldus.

Item Grosse 5 fert.

Item quidam in arena 5 scot.

Item Waltherus Gysmeister dedit 7 fert.

Item de areis brasiatorum vacuis 5 fert.

Item Apezco Ganz 5 fert. pro puteo Petri de  
Ganz.

Item Ebyrhardus scriptor de curia Wyneri 1 fert.

Summa 10 marc et 2 scot.

Item de villa Malwicz<sup>5)</sup> 27 marc. min. fertone.

Helwycus de Mulheim sustulit.

ihrer Abtei zu St. Vincenz, Breslau 1836. 1529 d. 14ten Oct. wurde das Kloster abgetragen, als man Breslau vor einer möglich gedachten Belagerung durch die Türken sichern wollte. 1530 erhielt dann der Abt das ehemalige Jakobs-kloster, das heutige Appellationsgerichtsgebäude, eingeräumt. Menzel topogr. Chronik I. p. 344. Görlich I. S. 155 ff. Die Oder war früher noch in mehrere Arme getheilt, deren einer bei dem Vincenz-kloster vorbeifloss, wie noch Barthol. Stenus bezeugt (a. a. O. p. 17). Mehrere dieser Arme wurden trocken gelegt bei der Befestigung Breslau's durch Friedrich d. Gr. 1771.

<sup>1)</sup> Pannicidae, die Gewandschneider, die Tuchkaufleute, die unter den Tuchkammern feil haben. Ich bin geneigt, hier ein Versehen des Abschreibers anzunehmen, der das am Rande seines Manuscriptes gleichsam als

Ueberschrift stehende Wort „Pannicidae“ irrthümlich mit in den Text gezogen hat. Derartige Fehler kommen in unserem Manuscripte häufig vor.

<sup>2)</sup> Im Rathe in den J. 1297—1339.

<sup>3)</sup> Wird 1325 in einer Urk. vom 7. Sept. als gestorben bezeichnet. Schles. Regesten.

<sup>4)</sup> Dieser Posten kann der in Anm. 1, p. 21 ausgesprochenen Vermuthung zur Stütze dienen. Diese Einnahme von der Neustadt war oben p. 19 unter dem Jahre 1308, also nach der Chronologie der Rechnungsbücher z. J. 1307, mit 5 m. 7 fert angegeben, und da hier nun offenbar dieselbe Einnahme als aus 2 Jahren eingegangen aufgeführt wird, müssen wir nothwendig Rechnungen, die sich auf das Jahr 1309 beziehen, vor uns haben.

<sup>5)</sup> Siehe oben p. 20, Anm. 1.

Item consules acquisiverunt et lucrati sunt in vino 20 marc. min. 1 fertone.

Summa 67 marc. min. 2 fertonibus.

Tota autem summa omnium 72 marc. min. lot. Anno domini 1309 in Pascha fuerunt due collecte.

In quartali mercatorum de Sco . . . Jekel 33 marc. 1 fert.

Item in pignoribus 6 marc. et 3 scot.

Summa quadraginta due marc. et 1 scot.

Item in quartali seniorum carnificum fuerunt collect. Henricus de Grymme, Drimo 49 marc. minus 1 scot.

Item in pignoribus 3 marc. et scot.

Item inter judeos presentaverunt 5 marc. min. quarta.

Summa 49 marc. et 3 quart.

Item in magno quartali Guffyn et David presentaverunt 62 marc. et 2 scot.

Item in pignoribus 11 marc. et 1 scot.

Summa 72 marc. et lot.

Item in quartali pellicum Cunradus de Swydenicz<sup>1)</sup>, Henricus Henicz presentaverunt 31 marc. min. 1 fertone.

Item in pignoribus 16 marc. et 3 scot.

Summa 50 marc. minus 1 marc.

Item inter kameras Kunradus de Cyndato<sup>2)</sup>, Johannes de Rychenbach presentaverunt in prompto et pignoribus 100 marc. et 2 marc.

Item inter kramos Hellenboldus et Johannes Brunonis presentaverunt 14 marc. et 1 quartam de toto.

Item inter brasiatores Hyldebrant et Jesco presentaverunt centum marcarum 30 marc. minus 2 scotis.

Item in arena Cyrvas et Golicz presentaverunt 6 marc.

Item inter gallicos magistri<sup>3)</sup> presentaverunt 8 marc.

Inter lanarios magistri presentaverunt 6 marc. min. 3 scot.

Tota summa omnium 300 marc. et 87 marc. et 2 scot.

Item anno domini 1309 fuit una collecta Marie Magdalene.

In quartali mercatorum Johannes Engilgeri, Kunradus de Cyndato presentaverunt 30 marc. et 1 fert.

Summa 24 marc. et 1 fert.

Item in quartali seniorum carnificum presentaverunt Pollex et Doringus ex toto 25 marc. min. 1 fert.

Item in magno quartali 43 marc. presentaverunt.

Item in quartali pellicum 29 marc. et lot.

Item inter kameras presentaverunt 52 marc. de toto.

Item inter kramos 9 marc. et 2 scot.

Item inter brasiatores 14 marc. de toto.

Item in arena 3 marc. et 5 scot. minus quarta.

Item inter gallicos 4 marc. et 1 fert.

Item inter lanarios magistri presentaverunt 4 marc. et 9 quart.

Item inter penesticos 4 marc. et 5 scot.

Summa tota 200 marc. et 10 marc. et 9 fert.

<sup>1)</sup> Im Rathe innerhalb der J. 1306—1326.

<sup>2)</sup> Im Rathe in den Jahren 1308—27.

<sup>3)</sup> Heisst wohl nur die Herren, welche der Rath mit der Einsammlung der Steuern beauftragt; bei dem folgen-

den Posten inter lanarios könnte man bei magistri an Zunftmeister denken, doch hier, wo wir es mit einem ländlichen Bezirk zu thun haben, muss das Wort doch wohl ganz allgemein gefasst werden.



- Item anno domini 1309 duas collectas collegerunt, summa 43 marc et 1 scot.<sup>1)</sup>
- Item in quartali seniorum carnificum consules perceperunt 39 marcas minus scot.
- Summa 49 marc. et 2 scot.
- Item in quartali magno 73 marc. et 2 fert. de toto.
- Item in quartali pellificum 39 marc.
- Summa 49 marc. et 2 scot.
- Item inter kramos 18 marc.
- Item pauperes krami<sup>a)</sup> 5 fert.
- Item inter brasiatores 26 marc., in pignoribus 4 marc. min. 2 scot.
- Summa 30 marc. et 2 scot.
- Item inter gallicos 9 marc. et 3 scot.
- Item in arena 5 marc. et 2 scot.
- Item inter penesticos 8 marc.
- Item inter lanarios 6 marc. et 7 scot.
- Item inter kameras consules perceperunt in parato et pignoribus 100 marc. et 2 marc.
- Item juvenes positi 12 marc.
- Summa istarum duarum collectarum 400 marce et 5 marc. min. 1 fert.
- Tota summa omnium collectarum 1000 marce et 7 fertones min. scoto.
- Item consules acceperunt apud Jacobum Scherltzcan<sup>2)</sup> 14 pannos, qui constant 100 marc. et 27.
- De hoc recepimus dampnum in 27 marc.
- Et etiam expense Helwyci, cum ivit curiam Romanam, percepimus dampnum in 65 marc.
- <sup>a)</sup> *Ad distinctionem, der Reichkrämer<sup>3)</sup>.*
- <sup>1)</sup> Hier ist augenseheinl. eine Lücke, es fehlt die Summe aus dem Kaufmannsviertel; aus der angegebenen Summe beider Viertel müsste man schliessen, dass dort nur 10 m. eingekommen seien, was aber entschieden zu wenig ist. Die Zahlen müssen aber hier auch alle falsch sein — bei den zwei folgenden Vierteln wird
- Item de telonio nostro 41 marc.
- Item de Wychone de Legnicz 8 marc.
- Item judei dederunt 16 marc.
- Item consules contraxerunt in debitis 30 pannos de Ypir pro 300 marcis min. 15 marcis.
- Item Helwycus de Mulheym concessit 10 marc.
- Item acceperunt in moneta 24 marcas min. fertone.
- Item ratio facta propter expensam advocatie in crastino Sancti Matthie, de omnibus 100 marcas sustulerunt.
- Summa 700 marc. et 9 fert.
- Item pene de Oleo: Cuncyl 2 fert.
- Item Husela 2 scot. Item Andreas 2 scot.
- Item Meldnic 2 scot. Item Gerdrudis 2 scot.
- Item doleatores dederunt 2 fert. Summa ambarum 3 fert. scot.
- Item pene de cerevisia, Mordebir 1 fert.
- Item Saxo 2 scot. Item Hosterhilt 1 fert.
- Item in domo Jo. Scher 2 scot.
- Item Anchut 2 scot. Item antiquus Favila 1 fert.
- Item Wynant in domo Wernheri 1 fert.
- Item Conradus Geldenap 1 fert. Item Ursus 2 scot.
- Item Losac 1 fert. Item Henricus circa Joh. Leznicz 1 fert.
- Item in arena pene de cerevisia scil. Jacobus 2 scot.
- Item Masco 2 scot. Item Maladussa 1 scot.
- Item Jenucha 2 scot. Item Bocfel 2 scot.
- <sup>2)</sup> Einer der Söhne des alten Erbvogtes Wernher Sch., und zwar der, welcher später allein die Vogtei besass. Jacob Sch. ist vor dem Jahre 1338 gestorben, wo seine Wittve genannt wird (Urkunde im April 1338 Repert. Heliae f. 923).
- <sup>3)</sup> Hier wird zum ersten Male zwischen beiden ein Unterschied gemacht.

Item Bar. lanifex 1 fertonem.  
 Item pene de cerevisia alias accepte sunt: Hey.  
 Dens 1 fert.  
 Item Lasco 1 fert. Item Henricus 7 hospes<sup>1)</sup>  
 1 fert.  
 Item Martinus Mulheym 1 fert.  
 Item Bartol. carnifex 1 fert. Item Duringus  
 1 fert.  
 Item Nicolaus Brunonis<sup>2)</sup> 2 scot.  
 Item Gyselherus Monetarius 2 scot.  
 Item Nicolaus de Briga 1 fert.  
 Item Kaliz hubener 2 scot.  
 Item Bartolom. salifex 1 fert. Item Otto circa  
 eum 2 scot.  
 Item Bohemus circa Godyman 2 scot.  
 Item cogus<sup>3)</sup> Stichemo 2 scot. etc.  
 Summa tota de cerevisia 8 marc. min. 6 scot.  
 Item choer de piscibus summa 2 marc. et  
 4 scot.  
 Item choer de igne summa 3 marc.  
 Item choer de medone summa 1 marc.  
 Item choer de humulo<sup>4)</sup> summa 2 marc. min.  
 scoto.  
 Item choer de sale summa 5 marc. min. 1 scot.  
 Item choer de Noctivagis summa 5 fert. min.  
 lot.  
 Item choer de pistoribus, de farina, et de  
 falsa lana.

Summa 5 marc. min. lot.  
 Item pena de proscriptis summa 7 marc.  
 Item choer de fimo<sup>5)</sup>, de penesticis, de porcis<sup>6)</sup>  
 et de his, qui in valvis non iacuerunt et de  
 lignis, summa 6 marc. min. 4 scot.  
 Tota summa omnis choer est 8 marc. et  
 30 marc. et 4 scot.  
 Item de censu civitatis primo de pascuis ante  
 portam Swydenicz. Syffridus Herdeni 3  
 marc.  
 Item Petrus Rychenbach 11 jugera 5 fert.  
 Item Syndemann 5 fert. et lot. de 11 jugeribus.  
 Item . . . . de Zchepyn<sup>7)</sup> 2 marc.  
 Item Salomon 16 jugera persolvit.  
 Item Hennynghus et Nycolaus 18 jugera 3 marc.  
 dederunt. Et Henricus etiam 7 jugera. Item  
 Nycolaus idem Porschnitz 8 jugera 5 mar-  
 cas dedit. Item Tylo 4 jugera dedit 1 marc.  
 Item de pascuis ovium Rudgeri in acie galli-  
 corum 2 fert. Item Godfridus et Sydyl-  
 manns 17 jugera dederunt 2 marc. et 1 fert.  
 Item Coldicz, 17 jugera dedit 2 marc. et lot.  
 Item census civitatis, pascua . . . . scampna  
 pistorum 7 marc. et 1 scot.  
 Item pistorum 7 marc. min. 5 scot.  
 Item scampna sutorum 6 marc. min. 1 scot.  
 Item<sup>8)</sup> Balneo 5 marc.  
 Item officium<sup>9)</sup> sutorum 8 marc. et lot.

<sup>1)</sup> Septemhospes, Siebengast, ein auch im Rathskataloge vorkommender Name. Conradus S. erscheint unter den Consuln des J. 1312.

<sup>2)</sup> Ein Nicolaus Brunonis wird noch erwähnt in einer Urk. v. 21. Jan. 1345, wo das Vorwerk Gandau an ihn verkauft wird. Liber niger f. 43 (Schles. Regesten).

<sup>3)</sup> Vielleicht coquus.

<sup>4)</sup> Klose (Stenzel Ss., III. 196) führt eine genaue Polizeiverordnung über den Hopfen aus d. J. 1370 an.

<sup>5)</sup> Das mehrfach erwähnte älteste Polizeiedikt (Stenzel Ss. III. 192) sagt, dass der, welcher Mist vor sein Haus schüttete und es nicht gleich den folgenden Tag wegfürte, einen Skot bezahlen musste.

III.

<sup>6)</sup> Ebend. p. 195 eine Polizeiverordnung über die Schweine.

<sup>7)</sup> Es ist wohl hier rustici oder ein ähnliches Wort zu ergänzen, vergl. oben p. 10. Anm. 4. Die Tschepine, die jetzige Nikolaivorstadt, war damals ein Dorf. Im Concept des Landbuches aufgeführt unter dem Namen Tschepyn, alias ad St. Nicolaum prope Wratislaviam habet mansos 8½, zählt damals 7 fert. min. 1½ Gr. Die Tschepine wird schon 1257 urkundlich erwähnt, siehe Landbuch Nro. 28.

<sup>8)</sup> Fehlt wohl de.

<sup>9)</sup> Soviel als Innung.



Item Brunnegadym<sup>a)</sup> 4 marc. dedit.  
 Item molendinum 25 marc.  
 Item de piscibus in fossato 1 marc.  
 Item de domo lanaria 8 marc.  
 Item linifces 2 marc. min. 1 lot.  
 Item currifces 5 marc. Item pascua Sancti  
 Nycolai 3 marc.  
 Item figuli 12 scot.  
 Item 1 marc. pro pannis scampno concessis<sup>b)</sup>  
 Bartholom. carnificem.  
 Summa totius census 100 marc. et 5 fert. et  
 1 scot.  
 Item inunga sutorum, 2 marc. dederunt. Item  
 inunga cerdonum. Item inunga pistorum,  
 2 marc. dederunt.  
 Item inunga institorum, 20 marcas dederunt.  
 Summa est 4 marc. et 4 scot. minus.  
 Omnium perceptorum summa 1900 marc. et  
 14 marce minus 3 scot.  
 Hec sunt vias data eodem anno domini 1309:  
 Primo magistro Ortelyno carpentario 3 fert. et  
 scot.  
 Item Henrico balistario 1 marc. et 5 scot.  
 Item pro machina introducta et vecta et posita  
 11 scot.  
 Item Nycolao Stylephoyt 5 fert. et 2 scot.  
 Item Salomoni institori 1 fert.  
 Item magistro Hynconi de Strelyn, qui fregit  
 lapides, 20 scot.  
 Item Syffrido Stylephoyt 8 scot.

<sup>a)</sup> Sic. Burnegadem.

<sup>b)</sup> Sic.

<sup>1)</sup> Heinemannus d. W. im Rathe innerhalb der J. 1301 bis 15. Eine Urk. für ihn vom 10. April 1312. (Schles. Regesten.)

<sup>2)</sup> Im Rathe in den J. 1299—1308.

<sup>3)</sup> Pauli in d. Lübeckischen Zuständen, S. 43, definiert den Unterschied zw. Erbe (hereditas) und Haus (domus)

Item Hyldebrando monetario 15 marc.  
 Hec sunt soluta de singulis pannis et antiquis  
 debitis.  
 Heyneconi Woycheczdorf<sup>1)</sup> 10 marc. min. 1 fert.  
 Item Johanni Molesdorf et Matthie 10 marc.  
 min. fert.  
 Item Brutheno 1 marc.  
 Item Wilhelmo Senicz<sup>c)</sup> 3 marc. et 8 scot.  
 Item Kunrado de Cyndato et Sylbeloni 100  
 marc. et 10 marc. et scot. de antiquo debito.  
 Item eisdem 8 marc. et 1 fert. de tribus collec-  
 tis et de vino.  
 Item solutum est eisdem 8 scot. pro lynna.  
 Item Hellynboldo 8 scot. pro . . . .  
 Item Gysconi 10 scot. pro vino . . . .  
 Item Gysconi 6 marc. min. fert. de vestibus  
 magistri Petri, scriptoris civitatis.  
 Item Conrado iuveni<sup>2)</sup> 14 marc. et 7 scot. et  
 pro lynna 8 scot.  
 Item Herm. et Henrico Molheym 4 marc. min.  
 1 fert.  
 Item Petro Rychenbach 39 marc.  
 Item Jensconi Gorlicz pro pannis 10 marc.  
 Item eidem 8 scot. de hereditate<sup>3)</sup> ante civi-  
 tatem.  
 Item Helwico Mulheym de dampno de 3 col-  
 lectis 10 marc. min. fert.  
 Item eidem 8 scot. pro lynna.  
 Item eidem de antiquis debitis 100 marc. et 27  
 marc. et 4 scot.  
 c) Senicz nunc familia nobilis. Et hic Wilhelmus Senicz  
 fuit mercator pannum vendens Wratislaviae. Ein Tuch-  
 händler zu Breslau<sup>4)</sup>.

dahin, dass das Erbe nicht bloß ein Haus mit etwa dazu gehörigen Buden, sondern einen Complex von Häusern oder Häusern und Buden, auch etwa unbebauten Plätzen in sich faßt. Hier bedeutet die hereditas ante civitatem wohl nur überhaupt ein Landgut oder kleines Grundstück.

<sup>4)</sup> Im Rathe in den J. 1299—1318.



Item Brunoni de Olznicz datum est pro panno  
100 marc. et 60 marc. et 13 marc. et  
10 scot.

Item Gerhardo iuveni 5 marc.

Item Tylmanno Brunonis 200 marc. et 12 marc.  
et 8 scot.

Summa omnis 700 marce et 14 marce et 2  
scot.

Item ad castrum Maltiz<sup>1)</sup> datum balistariis  
8 marc. et 1 scot.

Item carpentariis ibidem 3 marc. min. 1 fert.

Item domino nostro duci ad ibidem castrum  
20 marc. in parato.

Item 10 karras cerevisie pro 15 marc.

Item vectori ibidem 3 marc. et 4 scot.

Item in Schoneberg<sup>2)</sup> 30 marc. min. fert.

Item domino nostro duci in Troppowe<sup>3)</sup> 300  
marc. promptorum.

Item ibidem sagittariis, carpentariis, vectori-  
bus 80 marc. min. 3 marc.

Item ibidem 10 karras cerevisie pro 15 marc.

Item domino nostro duci, cum reverteretur de  
Oppavia<sup>3)</sup>, 30 pannos de Ypir pro 300 mar-  
cis minus 15 marcis.

Summa 800 marce et 5 marce et 5 scot.

<sup>a)</sup> Boleslao, cui nobilitas ducatus Opaviensis, expulso Ni-  
colao, Ottocari Bohemiae regis filio, se subiecerat, et qui  
anno 1311 hunc ducatum Johanni Bohemiae regi tradidit.  
Balbin epit. rerum Bohem. L. III. C. 17 pag. 318. Dubrav.  
hist. Bohem. L. 20. Regem adhuc in Moravia subsistentem  
Boleslaus Vratislaviae dux, qui Oppaviam praeterea in Si-  
lesia obtinebat, adiit, invitans illum de eadem Oppavia ad  
pactionem dena millia aureum nummum Boleslao adnume-  
rata, ut de iure suo cederet.

#### Item expense consulum:

Item Waltherus de Pomerio<sup>4)</sup> et Gysco de  
Reste in Legnicz, cum dux misit pro eis, ex-  
penderunt 3 marcas.

Item Bruno de Olznicz, Jensco Gorlicz in Bri-  
gam<sup>5)</sup> expenderunt cum duce 12 scot. Item  
ibidem 1 marc.

Item 6 scot. pro vino.

Item 1 ferto Gisconi pro vino propinato<sup>6)</sup>.

Item invitata consulum 4 marc.

Summa 9 marc. min. scoto.

#### Communes expense consulum:

Theodorico servo 4 marc.

Item vigilibus in valvis civitatis 24 marc.

Item circulariis 8 marc.

Item magistro Petro, notario civitatis, 12 marc.

Item pro vestibis omnium servorum 4 marc.

Item Hebyrhardo et Nicolao 3 marc. et sic de  
singulis, que consules expenderunt.

Summa totalis expense consulum est 200 marc.  
et 14 marc. min. 1 fert.

Item expensa consulum de fabris, cuius summa  
est 5 marc. min. 5 scot.

Item de pontibus et valvis civitatis expense  
consulum eodem anno summa est 35 marc.  
et 1 ferto et 3 marc.

Item cursoribus, exploratoribus et nunciis  
summa 4 marc. min. 4 scot.

Item ad turrim pro diversis rebus summa  
210 marc. et 7 quart.

Item ad obstacula, quod vulgariter dicitur  
Wer, summa 28 marc. min. 4 scot.

<sup>1)</sup> Wohl Maltz an der Oder, von Neumarkt  $1\frac{1}{2}$  M.  
NW.; ein castrum daselbst ist nicht bekannt.

<sup>2)</sup> Kann wohl nur Schöenberg (Schönberg) v. Liegnitz  
9 M. S. sein, wo seit der Zeit Heinrichs I. (1207) eine  
Burg sich befand. Knie alphabet. statist. topogr. Ueber-  
sicht der Dörfer, Flecken, Städte etc. p. 920.

<sup>3)</sup> Troppau.

<sup>4)</sup> Im Rathe v. 1306—1311.

<sup>5)</sup> Brieg gehörte ebenso wie Liegnitz zum Erbe Hein-  
richs V.

<sup>6)</sup> Trinkgeld.



Item honor principum et dominorum hospitum summa 45 marc. min. fert.

Item perditio in combustione et examinatione Glogoviensium et aliorum denario-

rum<sup>1)</sup> perditum est summa 1 marc. min. lot.

Summa omnium vias datorum 1900 marc. et 14 marc. et 8 scot.

### 1310.

Anno domini millesimo trecentesimo decimo fuerunt consules civitatis<sup>2)</sup>: Jenschö de Gorlicz, Helvicius de Mollesdorff, Henricus de Sytin, Nicolaus de Wazinrode, Hildebrandus Monetarius, Nicolaus de Cyndato, Thylo de Lubbia, Conradus de Swydenicz. Et tunc fuerunt decem collecte.

Item in quartali<sup>3)</sup> medio in ieiunio perceperunt consules in pristinis debitis 28 marc. min. fertone.

Item in quartali mercatorum<sup>3)</sup> summa de eisdem collectis duabus 400 marc. min. 4 marcis et fertone.

Item summa aliarum duarum collectarum in Penthecosten 400 marc. 9 scot. min. quarta.

Item summa tertiarum<sup>4)</sup> collectarum in festo Michaelis fuit 400 marc. 3 scot.

Item summa quartarum collectarum in festo omnium sanctorum 400 marce min. 2 marc. et 3 scot.

Item fuerunt due collecte ultime in festo Sancti Nycolai summa 400 marce min. 7 marc.

<sup>2)</sup> sic!<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Perditum est stand in der Abschr. hinter Glogoviensium, eine der vielen durch die Unkenntniß des ersten Abschreibers entstandenen Verstellungen.

<sup>2)</sup> Ganz übereinstimmend mit dem Rathskataloge.

<sup>3)</sup> Hier scheinen wieder Lücken zu sein.

<sup>4)</sup> Entsprechend dem vorhergehenden: Summa aliarum duarum collectarum, also die Summe der dritten Doppelkollekte.

<sup>5)</sup> Im Rathe innerhalb der Zeit v. 1309—16.

<sup>6)</sup> Ciffa Becher, deutsch Köppe oder Köppe (Kuffe). Sie werden häufig nach ihrem Gold- oder Silberwerthe an Geldes Statt angenommen. Sehr charakteristisch ist eine Auf-

Summa omnium istarum collectarum decem fuit 2 mille marce min. 12 marcis.

Item alia summa penarum fuit 9 marc. 1 fert. min. quarta.

Item summa perceptorum de pascuis 10 marc. 1 fert.

Item summa percepta de advocatia 54 marc. 1 fert.

Item summa percepta de duobus molendinis venditis ante civitatem est 510 marc.

Item summa percepta a domino duce Boleszlao centum marce, quas tenebatur solvere civitati.

Item apud Johannem de Swydenicz<sup>5)</sup> ciffis<sup>6)</sup> acceptis argenteis 12 marc.

Item apud Jenschonem de Gorlicz Baldekinus accepit pro 3 marcis 1 fert.

Item duo panni accepti apud Beczoldum Dentem pro 15 marcis min. 2 fert.

Item summa perceptorum de quadraginta pannis Yperensibus acceptis<sup>7)</sup> apud Brunonem de Olznitz et Nicolaum de Cyndato et apud Albertum Lezhornum 300 marc. 47 marc. et 4 scot.

Item summa perceptorum de decem et sep-

zeichnung aus dem Brieger Archive (liber civitatis I. f. 117v) vom 15. Nov. 1404, wo der Rath erklärt, er verkaufe 2 silberne Köppen im Gewichte von 6 Mk. weniger 1 Vierdg.; sie nützten der Stadt Nichts; am Ende würden dieselben ihnen einmal von einem der Herren abgeborgt und gingen mit dem Wegleihen verloren.

<sup>7)</sup> Alle diese Posten, wo von „acceptis pannis“ die Rede ist, scheinen doch wieder Arten von Anleihen zu sein, wie wir deren oben p. 20, Anm. 5 gedachten. Unten die Ausgaben zeigen, wie sehr gerade in diesem Jahre das Budget der Stadt in Anspruch genommen wurde.

<sup>8)</sup> Auch hier scheinen Lücken zu sein.

tem pannis apud Thylmannum nigrum<sup>1)</sup> et Wynandum dictum Brant est 100 marce 19 marce min. 2 scot.

Item summa percepta apud Guntherum de Oelsniz de triginta uno panno est 200 marce 71 marce min. 2 scot.

Item de uno charleto<sup>2)</sup> apud Gysilbertum accepto 29 marce sunt percepte.

Item accepimus apud cives nostros viginti unum pannum et unum Yperensem pro 100 marce. 72 marce.

Summa omnium perceptorum tam in magnis quam in parvis est quatuor millia marcarum et 100 marce 53 marce. et 10 scot.

Hec sunt vias data tam magna quam parva soluta 63 marce. 2 fert.

Item de honore ducis Bolezlai, Henrici, Wladislai<sup>3)</sup>, ducisse<sup>4)</sup> civitatis honor sunt 81 marce. 8 scot.

Item ad nuptias ducis Henrici<sup>5)</sup> honorata sunt 500 marce.

Item summa pro juribus confirmandis<sup>6)</sup> est 600 marce.

Item summa, cum dominus dux venisset de Oppavia, mille marce.

Item domino duci pro cerevisia et farina 80 marce.

Item de Abeganc Walpurgis summa est 80 marce.

Item de abeganc in festo Michaelis summa est 80 marce.

Item solvimus pro telonio, pro urboris<sup>7)</sup> et advocatia 600 marcas min. 40 marcis.

Item Conrado iuveni de molendinis dedimus super rationem 50 marce.

Item solvimus de triginta pannis 300 marcas min. 15 marce.

Item de expensis communibus 100 marce. et 18 marce. 1 lot.

Item dedimus ad turrim 45 marce. min. 5 scot.

Item ad pontes, ad Wer et obstacula 53 marce. 1 fert.

Item solvimus Jekeloni<sup>8)</sup> Schertelzan 100 marce. 27 marce.

Item dedimus ratione decime monachis de Sancto Vincentio Ebdo . . . . 10 marce.

Item domino episcopo ratione theolonei dedimus 6 marce.

Item Gunthero prothonotario<sup>9)</sup> expense monete Gisco Leshorn fide dedimus 27 marcas.

Item summa tota perdita est 200 marce. et 72 marce.

Item perditio de urboris est 53 marce.

Item summa omnium vias datorum est quatuor millia marce. et 100 marce. et 53 marce. 10 scot.

Item superfluunt 4 marce ex parte Hildebrandi monetarii.

<sup>1)</sup> Siehe u. z. J. 1318.

<sup>2)</sup> Ein Stück Scharlachtuch.

<sup>3)</sup> Die drei Söhne Heinrich's V.

<sup>4)</sup> Hier ist wohl die Gemahlin des ältesten der Herzöge, Boleslaus, gemeint, Margaretha, die Tochter König Wenzel's II. von Böhmen († 1322, Sommersberg I. p. 429).

<sup>5)</sup> Mit Anna, Tochter Kaiser Albrecht's I., Wittve des Markgrafen Hermann von Brandenburg († 1326, Sommersberg I. p. 338 u. 339).

<sup>6)</sup> Die Breslauer erhalten in diesem Jahre (1310) zweimal ihre gesammten Privilegien bestätigt, zuerst von Heinrich und Boleslaus, dann von Boleslaus, Heinrich und Wladislaus. Klose I. 602. Man sieht, weshalb die Fürsten so sehr darauf hielten, dass die Städte sich ihre Pri-

vilegien von jedem neuen Regenten immer wieder bestätigen liessen.

<sup>7)</sup> Gewöhnlich in der Bedeutung von „Bergwerk“ vorkommend, sonst kann es auch die verschiedensten Gerechtigsame bedeuten.

<sup>8)</sup> Jakob.

<sup>9)</sup> Günther v. Biberstein erscheint unter den Zeugen (meistens an erster Stelle) schon bei Heinrich V. häufig (vergl. L. Oelsner in den Miscellen, Zeitschr. unseres Vereins I. 1. p. 148), als Protonotar finde ich ihn in zwei Urkunden Heinrich's und Boleslaus' vom 24. Dez. 1309 und dem 29. März 1310, Sommersberg I. 335, auch noch 1312 den 29. Febr., Sommersberg I. 871.



## 1311.

**S**ub anno domini 1311 fuerunt consules civitatis Vratislavie: Wichmannus, Gebbeharius Cerdo, Heynemann de Woycesdorff, Wilhelmus Senicz, Nicolaus Plessil, Henricus Grimmis, Nicolaus Ruland<sup>1)</sup>, Herman. Juvenis de Molheim<sup>2)</sup>).

Et tunc fuerunt septem collecte. Tamen ante collectas perceperunt de antiquis debitis et judeis 100 marcas et 6 marc. 2 scot.

Item perceperunt de vacuis areis 8 marcas.

Item in quartali mercatorum prima collecta sola<sup>3)</sup> fuit in pascha 24 marc. 3 ferton.

Item in quartali seniorum carnificum 25 marc. min. scoto.

Item in quartali magno 40 min. 3 fertonibus.

Item in quartali pellificum 25 marc. 1 ferton.

Item inter kramos 7 marc. min. lot.

Item inter brasiatores 13 marc.

Item in arena 3 marc. 3 scot.

Item inter gallicos 4 marc. 1 fert.

Item inter penesticos 3 marc. 5 scot.

Item inter lanarios 3 marc. 5 quartae.

Item inter kameras 54 marc. 4½ scot.

Summa huius totius prime collecte est 200 marc. 2 marc. 4½ scot.

Item fuerunt due collecte in octava Sancti Johannis baptiste.

Item in quartali mercatorum 47 marc. min. fert.

Item in quartali seniorum carnificum 46 marc. 1 fert.

Item in magno quartali 78 marc. 1 marca.

Item in quartali pellificum 50 marc. min. 5 fertonibus.

Item inter kramos 13 marce.

Item inter brasiatores 26 marc. min. 1 fert.

Item inter kameras 100 marc 18 marce.

Item in arena 5 marc. 4 scot.

Item inter penesticos 6 marc.

Item inter gallicos 8 marc.

Item inter lanarios 8 marc. 4 scot.

Summa tota 400 marce 2 marce.

Item fuerunt due collecte in festo Sancti Michaelis.

In quartali mercatorum 46 marc. min. fert.

Item in quartali seniorum carnificum 47 (marc.) min. 1 scot.

Item in quartali magno 77 marc. 5 scot.

Item inter pellifices 50 marc. min. 2 marc.

Item inter kameras 100 marc. 14 marc. min. 7 scotis.

Item inter kramos 12 marc.

Item inter brasiatores 26 marc.

Item inter lanarios 5 marc. min. 4 scot.

Item inter gallicos 8 marc. 3 scotos.

Item inter penesticos 7 marc. 1 ferton.

Item summa tota 400 marc. min. 11 marc.

Item in festo Sancti Martini fuerunt due collecte.

In quartali mercatorum 45 marc. 1 fert.

Item in quartali seniorum carnificum 50 marc. min. 2 marc.

Item in quartali magno 75 marc. min. 2 fert.

Item in quartali pellificum 48 marc.

Item inter kameras 100 marc. min. 17 marc.

Item inter kramos 14 marc.

Item inter brasiatores 26 marc. min. 2 fertonibus.

<sup>1)</sup> Johannes u. Nicolaus Rulandi werden in einer Urk. v. 1341 (September) erwähnt. Jacobi codex epistolaris regis Johannis z. d. J.

<sup>2)</sup> Heisst im Rathskataloge Herm. Gebhardi de Mülheim.

<sup>3)</sup> Im Gegensatze zu einer Doppelkollekte.

Item inter gallicos 8 marc. et 4 scot.  
 Item inter penesticos 4 marc. 2 fert.  
 Item inter lanarios 6 marc. et 1 fert.  
 Item de precio circulariorum 12 marc.  
 Item acceperunt in pannis, primo apud Jenschonem 5 marc. min. 8 scot. Item apud Woycesdorff 3 marc. Item apud Conradum Swydenicz 4 marc. 1 fert.  
 Item apud Wernerherum Gruloc  $4\frac{1}{2}$  marc.  
 Item apud filios Guntheri parvi 6 marc.  
 Item apud Nicolaum Plessil 40 marc.  
 Item apud Petrum Ruthenum<sup>1)</sup> 3 marc.  
 Item apud Wichmannum 10 marc.  
 Item apud Nicol. Graswinger<sup>2)</sup> 100 marc. 30 marc.  
 Item apud Albertum Leshorn 16 marc.  
 Item apud Genschonem<sup>3)</sup> Gorlicz 12 marc.  
 Item apud Brunonem Olesnicz 16 marc.  
 Item apud Heinemannum Woycesdorff 100 marc. 1 marc.  
 Item apud Conradum Wazenrode<sup>4)</sup> 8 marc.  
 Item de Johanne Bavaro 100 marc. 17 marc.  
 Summa de his pannis 500 marc. 4 scot. minus 4 lot.  
 Summa de penis i. e. choer 10 marc. min. scoto.  
 Item summa de censu 100 marc. 16 scot. min. lot.  
 Item summa percepta de proscriptis 5 marc. min. fert.

<sup>1)</sup> Ein Petr. Ruthenus erscheint im Rathe während d. J. 1319—29.

<sup>2)</sup> Im Rathe innerhalb d. J. 1313—18.

<sup>3)</sup> Sonst immer Jenschö oder Jenschö.

<sup>4)</sup> Nach unsern Rechnungsbüchern 1312 Consul; im Rathskataloge fehlt er in diesem Jahre, erscheint aber mehrfach in der Zeit von 1324—44; wenn dies nicht etwa ein Jüngerer dieses Namens ist.

<sup>5)</sup> 1311 um Pfingsten (30. Mai) war Herzogin Anna, die Gemahlin Heinrich's VI., in Tangermünde (wie Klöden Markgraf Waldemar II. S. 87 vermuthet, zu Waldemar's

Item summa tota omnium percepta est duo millia marcarum et 100 marc. 20 marc. minus fertone.

Hec vias data sub eodem anno 11.

Item de honore civitatis summa 32 marc.

Item summa data dominis ducibus.

Item duci Boleslao de Abeganc bis octoginta marc. et 4 marc. in Wylin castrum.

Item 30 marc. et 100 marc. in Oppaviam.

Item duci Boleslao 200 marc. in Oppaviam civibus.

Item domino duci Henrico date 300 marc.

Item 30 marce date de abeganc in Saxoniam<sup>5)</sup>.

Item Jesconi Semelwicz 15 marc.

Item de abeganc Alberto Leshorn assignate sunt 45 marc.

Item Schertelzano, Wernhero<sup>6)</sup> ex parte ducis Boleslai 8 marc.

Item de concessis pristinis debitis apud cives sunt soluta hec 33 marc. 1 lot.

Item solutum est de triginta pannis accommodatis anno preterito. Summa de eisdem pannis 100 marc. et 13 marc.

Item solutum est de magnis debitis Brunoni de Olesnicz, Tylemanno nigro 100 marc. puri et 40 marc. puri pro 20 pannis Yprensis computando super quamlibet marcem 1 fertonem.

Item Tylmanno nigro et Wynnando dicto

Hochzeit, nach Andern ward dieselbe erst gleich darauf zu Rostock gefeiert, — Waldemar heirathete eine Tochter Anna's aus deren erster Ehe mit Hermann v. Brandenburg —; ihr Gemahl scheint sie nicht begleitet zu haben. War nun jene Geldsumme für diese Reise bestimmt? Die ungenaue Bezeichnung „in Saxoniam“ wäre bei der damals üblichen geringen Gewissenhaftigkeit in geographischen Angaben kein Hinderniss.

<sup>6)</sup> Dies war wohl der alte Erbvogt Werner Schertelzan, vergl. oben p. 12. Anm. 3.



Brant 100 marc. et 19 marc. puri super  
1 fertonem.  
Item Gunthero de Olesnicz 200 marc. 56 marc.  
puri super 1 fertonem.  
Summa tota hujus puri est 700 marc. 73 marc.  
scot.  
Summa soluta de communibus expensis est  
94 marc. lot.

Item fabrīs 4 marc. min. fertone.  
Item summa soluta de pontibus, de Wer, de  
propugnaculis, de plancis, et de valvis et  
muris et de Wer prope Olvin<sup>1)</sup> 57 marc.  
4½ scot.  
Item summa de perditione in pannis, in argento,  
in denariis est 70 marc.

### 1312.

**A**nno domini 1312 fuerunt consules civitatis  
Vratisl.: Bruno de Olesnicz, Johannes Molles-  
dorff, Thilo Moullhusen<sup>2)</sup>, Petrus de Rychin-  
bach, Niclo Gresvinger<sup>3)</sup>, Cunradus de Cyn-  
dato<sup>4)</sup>, Conradus Wazinrode, Conradus Sep-  
temhospes<sup>5)</sup>. Et fuerunt tunc 7 collecte.  
Tamen ante collectas perceptum fuit:  
Item antiqui consules presentaverunt 7 fer-  
tones.  
Item Gunther Olesnicz 13 scotos.  
Item in pignoribus 4 marcas 1 fert.  
Item judei 20 marcas.  
Item 14 scot. de circibus boum<sup>6)</sup>.  
Item de vacuis areis 6 marc. min. 1 fert.  
Item nova civitas 5 marc. abegane.  
Item prima collecta pentecosten.  
In quartali mercatorum 72 marc. 3 scot.  
Item in quartali seniorum carnificum 54 marc.  
2 scot.  
Item in magno quartali 63 marc. 1 scot.  
Item in quartali pellificum 51 marc. 1 fert.  
Item inter brasiatores 23 marc. fert.

Item inter gallicos 14 marc.  
Item inter lanarios 1 marc.  
Item inter penesticos 13 scot.  
Summa de prima collecta 300 marc. 28 marc.  
2 fert. quarta.  
Item secunda collecta in festo Beatorum apo-  
stolorum Petri et Pauli.  
In quartali mercatorum 71 marc. 1 scot.  
In quartali seniorum carnificum 42 marc. 2 scot.  
Item in quartali magno 63 marc. 2 scot.  
Item in quartali pellificum 44 marc. min. fert.  
Item inter brasiatores 21 marc. min. 7 scotis.  
Item inter gallicos 10 marc. 8 scot.  
Item in arena 3 marc. 3 scot.  
Item inter penesticos 1 marc. 1 scot.  
Item inter lanarios 20 scot.  
Summa 300 marce 4 marc. minus tribus loito-  
nibus.  
Item tertia collecta Johannis Baptiste.  
In quartali mercatorum 71 marc. 1 scotum.  
Item seniorum carnificum 41 marce min. 2  
scotis.

<sup>1)</sup> Der Elbing, eine Vorstadt Breslaus zwischen Oder-  
und Sandthor. Siehe oben p. 21 Anm. 9.

<sup>2)</sup> Mit einigen Abweichungen im Rathskataloge, so  
Joh. de Mollensdorf, Thilo de Mulhusen.

<sup>3)</sup> Merklo Graswinger, Rathskatalog.

<sup>4)</sup> Dieser und der Folgende fehlen im Rathskatalog,  
wo nur 6 Senatoren genannt werden.

<sup>5)</sup> Conradus Siebengast, im Texte der Name latinisirt.  
Vergl. oben p. 25 Anm. 1.

<sup>6)</sup> Wahrscheinl. ein Fehler des Abschreibers für: „de  
cutibus boum.“

Item in magno quartali 58 marc. 7 quartas.  
 Item in quartali pellificum 40 marce.  
 Item inter brasiatores 21 marc. min. 1 fertone.  
 Item in arena 3 marc.  
 Item inter gallicos 8 marc. 1 fert. et in pignori-  
 ribus 2 marc. 1 fert.  
 Summa 244 marce 3 scoti.  
 Item quarta collecta fuit in nativitate sancte  
 Marie.  
 In quartali mercatorum 69 marc. 5 scot. quart.  
 In quartali seniorum carnificum 40 marc. 7 scot.  
 In quartali pellificum 39 marc. 1 fert.  
 In quartali magno 55 marc. 11 scot.  
 In quartali brasiatorum 20 marc.  
 Inter gallicos 10 marc.  
 Inter penesticos 3 marc. 1 fert.  
 In arena 3 marc.  
 Summa 200 marce 41 marce.  
 Item quinta collecta.  
 In quartali mercatorum 61 marc. 5 scot.  
 Item in quartali seniorum carnificum 40 marc.  
 10 scot.  
 Item in quartali magno 57 marc. 1 fert. quart.  
 In quartali pellificum 40 marcas et 11 scotos.  
 Inter brasiatores 20 marc. scot.  
 Item inter gallicos 11 marc. 6 scot. min. quarta.  
 Item in arena 2 marc. 9 quartas.  
 Item inter penesticos 7 fertones.  
 Summa quinte collecte 200 marc. 34 marc.  
 1 loton.  
 Item sexta collecta in vigilia Beati Andree  
 apostoli.  
 In quartali mercatorum 60 marc. 7 quart.  
 Item in seniorum carnificum 42 marc. 1 fert.  
 Item in magno quartali 53 marc.  
 Item in pellificum 40 marc 11 scot.  
 Item inter brasiatores 21 marc. min. 4 scot.  
 Item in arena 9 fert.

Item inter gallicos 10 marc. 8 scot.  
 Summa 200 marc. 29 marc. min. 1 loitone.  
 Septima collecta in conversione Beati Pauli.  
 In quartali mercatorum 61 marc. 5 scot.  
 Item seniorum carnificum 43 marc. 3 scot.  
 Item in magno quartali 54 marc. loiton.  
 In pellificum quartali 41 marc. 1 fert.  
 Item brasiatores 20 marc. 8 scot.  
 Item inter gallicos 10 marc. 1 fert.  
 Item in arena 2 marc. 4 scot.  
 Item penestici 2 marc. 2 scot.  
 Item lanarii 11 scot. de duabus collectis.  
 Summa 200 marc. 32 marc. 9 scot.  
 Notandum, quod consules postmodum perce-  
 perunt de Petro Rychenbach 10 pannos, con-  
 stant 85 marcas.  
 Item 12 marc. de aliis pannis.  
 Item perceperunt apud Niklonem Gresvinger  
 200 marc. 13 marc.  
 Item 40 marc. etiam in pannis acceperunt.  
 Item apud Hermannum Fusil 300 marcas 23  
 marc. 1 fert.  
 Item perceperunt apud Nicolaum Pastericz<sup>1)</sup>  
 100 marc. min. 1 marc.  
 Item acceperunt apud cives mercatores 20  
 pannos Yprenses, quemlibet computando  
 pro 8 marc. Summa 100 marce et 60 marce.  
 Item apud Johannem Bavarum 20 marc.  
 Item sustulerunt de penis, id est choer: de  
 sale, de cerevisia, de medone, de ovis, de  
 piscibus, de oleo, de proscriptis 13 marc.  
 min. 1 scot.  
 Item de censu civitatis, de scampnis panum,  
 de scampnis sutorum<sup>2)</sup>, de domo lanaria, de

<sup>1)</sup> Nic. Pastorecz im Rathe innerhalb der Jahre 1318 bis 1326.

<sup>2)</sup> Vergl. o. p. 11, Anm. 1. In der Mitte des 14. Jahrh. gab es deren 78, und jede Bank zinst zu Martini 1 Loth. (Zinsregister.)



pascuis sancti Nicolai, de pascuis ante val-  
vum Swydnicensem, de schrotambach, de  
burnegadem, de quatuor balneis<sup>1)</sup>, defornace  
laterum, de cellis vinariis, de ortis ante val-  
vum Swidnicensem et in Olwin. De domi-  
bus retro balneum Lyderin dictum 100 marc.  
31 marc.

Summa tota omnium perceptorum duo millia

<sup>1)</sup> In dem mehrfach erwähnten handschriftl. Zinsregi-  
ster aus der letzten Hälfte des 14. Jahrh. werden auch  
diese 4 Badstuben genannt, vor jedem der 4 Hauptthore  
(Ohlauer, Schweidnitzer, Reussischem u. Oderthore) eine,  
nur dass noch als fünfte eine in der Neustadt dazu kam,  
seit die beiden Städte sich vereinigten. Von jenen 5 gaben  
3 jährlich je 5 m., der Bader vor dem Reussischen Thore  
und der in der Neustadt je 3 m.

<sup>2)</sup> Hier sehen wir zuerst Heinrich als „dominus noster,  
dux“ als Herzog von Breslau bezeichnet. Die Theilung  
erfolgte 1311, eine Urkunde für das Clarenstift in Breslau  
vom 13. Okt. 1311 ist die letzte mir bekannte, die alle drei  
Brüder gemeinsam ausstellen (aus dem Archiv des Cla-  
renstiftes zu Breslau in den schles. Regesten), unter dem  
9. Nov. desselben Jahres bestätigt Heinrich VI. allein die  
Privilegien Breslau's. Klose I. p. 612, Coph. p. 6.

<sup>3)</sup> Nach der Darstellung der Chr. princ. Pol. Stenzel  
Ss. I. p. 126 wäre diese Theilung in der Weise erfolgt,  
dass festgesetzt wurde, derjenige der Brüder, welcher das  
kleinste der drei vereinigten Herzogthümer, nämlich Brieg  
nähme, sollte von den beiden andern durch Geldzahlungen  
entschädigt werden, und zwar solle er von dem Inhaber  
von Liegnitz 32000 und von dem von Breslau 18000 Mark  
erhalten. Die Chronik sagt ferner ausdrücklich, Heinrich,  
der Herzog von Breslau, wäre durch die Ritter und Bür-  
ger seines Herzogthums in den Stand gesetzt worden, die  
verlangte Abfindungssumme sogleich an Boleslaus, der  
sich Brieg gewählt hatte, auszusahlen. Die Höhe der  
Summen hat mir dabei immer Bedenken erregt, es ist  
meiner Ansicht nach gar nicht denkbar, dass ein Fürst  
einem so kleinen Lande, wie das Herzogthum Liegnitz  
war, im Ernst hätte zumuthen können, plötzlich eine  
Summe von 32000 Mark, das wäre (die Mark rund zu 10  
Thlr. gerechnet) nach unserem Gelde 320,000 Thlr., ohne  
dabei den damals viel (etwa um das Fünffache) höheren  
Werth des Silbers in Betracht zu ziehen, zu zahlen, und auch  
für Breslau wäre (das zeigt uns ein Blick auf das Budget  
der Stadt) die Summe von 18000 Mark sehr hoch gewesen.  
Aber auch abgesehen von diesen Erwägungen sprechen

marcarum et octingente marce, 25 marce  
2 scoti.

Vias data, primo domino nostro, duci Henrico<sup>2)</sup>  
de abeganc 100 marc. 60 marc.

Item domino duci Henrico in adiutorium 1300  
marc.<sup>3)</sup> nomine collectarum.

Item cum essemus ante castrum Frideberg<sup>4)</sup>  
cum duce Boleslao, 20 marcas promptorum.

unsere Rechnungen entschieden dagegen. Es wird Jeder  
glauben, dass von jener grossen Ausgabe von 18000 Mk.,  
in die sich nach der Angabe der Chronik Ritterschaft und  
Bürger zu theilen hatten, sicher der Stadt die grössere  
Hälfte aufgebürdet worden wäre, aber wie wäre es mög-  
lich, dass diese Summe gar keine Erwähnung gefunden  
hätte in den vorliegenden Rechnungen? Hier erscheint  
wohl ein ungewöhnlich grosser Ausgabeposten an den  
Fürsten, nämlich 1300 Mk., aber was will das sagen ge-  
gen die 9000 Mk., die doch nach der niedrigsten Annahme  
auf Breslau gekommen wären? Und doch soll nach der  
Chronik Boleslaus sogleich, und nicht etwa in langen  
Terminzahlungen abgefunden worden sein. Ich bin daher  
jetzt doppelt überzeugt, dass jene Summen viel zu hoch  
angenommen sind; 1800 Mark, das wäre eher denkbar.

<sup>4)</sup> Das könnte ebensowohl das durch die Schlacht 1745  
berühmte Hohenfriedeberg, 4 M. v. Liegnitz O., als Frie-  
deberg am Queis sein, v. Liegnitz S. 8 M. W. (ein drittes  
bei Sommersberg I. p. 785 erwähntes castrum Fr. in  
terra episcopali Nissensi kann wohl hier nicht in Frage  
kommen). Die beiden ersten kommen übrigens in dem  
grossen Privileg Carls IV. v. 1356 für die Fürsten-  
thümer Schweidnitz u. Jauer (abgedr. bei Schmidt Gesch.  
von Schweidnitz I. S. 96, Anm. 1, vergl. auch Tzsch. u.  
St. p. 190) als Städte oder Burgen dieser Fürstenthümer  
vor. Handelte es sich bei dieser kriegerischen, von  
Boleslaus ausgehenden Expedition um die Fehde mit  
Glogau, welche dieser, wie die Chron. princ. Pol. p. 126  
berichtet, nach dem Tode Heinrichs von Glogau († den  
9. Dezember 1309, ibid. p. 148) unternommen? Stenzel  
in seiner Anmerkung 1 zu der Chronik (p. 126) setzt den  
Krieg in das Jahr 1310, doch sprechen dagegen die An-  
gaben unseres Textes. Da ja Boleslaus 1310 noch in  
Breslau geblieben, hätten da die Breslauer sicher zu dem  
Feldzuge beisteuern müssen, doch es findet sich Nichts,  
was hierauf bezogen werden könnte; ebensowenig 1311.  
Es fragt sich nun, ob wir den in Rede stehenden Aus-  
gabeposten damit in Zusammenhang bringen dürfen,  
wollen wir dies, so würden wir bei dem „castrum Frie-  
deberg“ füglich nur an Friedeberg am Queis denken können.

Item cerevisia 20 marcas.

Item 50 marc. in Frideberg promptorum et sagittariis et vectoribus 8 marc.

Item domino nostro duci Henrico, 100 marc. promptorum ultimo in Frideberg.

Item lantgravio dicto Anlanth<sup>1)</sup> 200 marc. pro domino nostro duce Henrico, cum se treugavit cum eo.

Summa 1800 marc. 38 marc.

Item antiqua debita soluta sunt, que manse-  
runt<sup>a)</sup> antiquos consules, quingente marce,  
11 marce 3 loiton. sunt solute.

Item de communibus expensis: de precio vigi-  
lum, scriptorum, de valvis, de pontibus, de  
obstaculis, de fabris, de viis, de tham, de  
virgultis emptis et ductis, et de nunciis, et

<sup>a)</sup> Subintell. „apud.“

de omnibus ad civitatem positis ad commu-  
nem usum, est summa horum 200 marce et  
11 marc. cum 7 scotis min. quarta.

Summa de honore domino nostro duci Henrico  
impenso et domine nostre ducisse<sup>b)</sup> et do-  
mino nostro Bolezlao, domino Frixchoni de  
Waldowe<sup>2)</sup>, notariis domini ducis, et  
aliis honoribus 20 marce, minus 2 ferto-  
nibus.

Summa illo anno perdita est in pannis 100 et  
40 minus duobus et in usura facta et in  
combustione malorum denariorum et mali  
argenti 200 marce et 48 marce.

Summa omnium vias datorum et distributorum  
extendit se super duo millia marcarum et  
27 marcas et 3 fertones.

<sup>b)</sup> *Annae Austriacae*<sup>6)</sup>.

## 1314.

Anno domini 1314<sup>3)</sup> fuerunt consules Vratis-  
lavienses: Henricus Molheim<sup>4)</sup>, Cunradus  
Schertelzan, Albertus Leshorn, Petrus de Glo-  
govia, Petrus Bourg<sup>5)</sup>, Johannes Rychenbach,  
Nicolaus Graswinger, Henricus David.

Fuerunt 8 collectae. Tamen ante collectas per-  
ceperunt et congregaverunt 74 marc. 7 scot.  
Et fuerunt due collecte simul Walpurgis.

Summa vero harum 400 marc. et 45 marc.  
8 scot.

<sup>1)</sup> Albrecht der Entartete, Landgraf von Thüringen, hatte seinen ältesten Sohn Heinrich im Zorn enterbt und von Land und Leuten vertrieben und diesem dadurch den Beinamen „ohne Land“ verschafft. Dieser Heinrich war mit Hedwig, Tochter Heinrichs III. von Breslau, vermählt und hatte von ihr einen Sohn Friedrich, der den Beinamen seines Vaters erbte (Kleine Dresdener Chronik bei Menken Ss. rer. Germ. III. p. 346). Dies ist der hier Erwähnte. Näheres über ihn und die hier erwähnten Verhältnisse siehe in meinem Aufsätze: „Der Landgraf ohne Land“ in der Zeitschrift für thüring. Gesch. u. Alterthumskunde Bd. IV. S. 159—166.

<sup>2)</sup> Ich finde ihn zuerst als Zeuge in einer Urkunde Bolko's I. 1298, Tzsch. u. St. p. 438, dann in einer Urk.

Heinrichs von Glogau 1300, Stenzel Bisthumsurk. p. 269, dann noch in 2 Urkunden Heinrichs VI. 1311, 9. Nov. u. 1312 ohne Datum (Schlesische Regesten). Eines Fritsche v. Waldau thut auch noch eine Urk. v. 1341 Erwähnung (angeführt bei Sutorius, Gesch. v. Löwenberg I. S. 57).

<sup>3)</sup> Die angeführten Rathsherren stehen im Rathskataloge beim J. 1313; es fehlt also nicht, wie es den Anschein haben könnte, ein Jahr, sondern es tritt nur ein Wechsel in der Art zu rechnen ein, und von jetzt an bleibt es bis zum Schlusse des Werkes feststehend, dass man die Rechnung immer auf das Vorjahr zu beziehen hat.

<sup>4)</sup> Herman de Mulheim (Rathskatalog).

<sup>5)</sup> Petrus de Borgk (Rathskatalog).

<sup>6)</sup> Vergl. oben p. 29, Anm. 5.



Item in festo sancti Jacobi due collecte.

Summa harum 400 marc. 42 marc. 3 fert.

Item in festo sancti Michaelis due collecte.

Summa 400 marc. 32 marc. min. 7 quartis.

Item fuerunt due collecte simul in natali Christi.

Summa harum 400 marc. et 19 marc. min. 9 scot.

Item notandum, quod consules acceperunt in pannis Yprensibus 1300 marc., 9 marc. 8 scot.

Item consules perceperunt de choer i. e. penis, de cerevisia, de sale, de proscriptis, de penesticis 30 marc. min. 9 scot.

Item perceperunt de censu civitatis, de pascuis, de cellariis, de balneis, de domibus prope murum, de scamnis panum, sutorum, cordonum, Olvin, de piscaturis, de inunga 100 marc. et 14 marc. loiton.

Summa omnium horum perceptorum est tota tria millia marcarum et ducente marce, 25 marc. 7 scot. quarta.

Hec sunt vias data primo de abeganc monete bis 80 marc.

Item domino duci sunt 100 panni et 15 panni de Yper ulterius dati domino lantgravio, qui estimati fuerunt super 9 centum et 24 marc.

Item domino duci 40 marc. in Schwerzowe<sup>1)</sup>

Item in Minkowicz<sup>2)</sup> 6 marc. loit. pro cerevisia, vecturis etc.

Summa domino duci data mille marce et sexcente marce et 28 marc. et 8 scot. praeter ducentas marcas sibi dimissas et praeter dampnum in pannis sibi datis.

Item consules solverunt antiqua magna debita et parva debita, mille marcas, 8 marcas, 8 scot.

Item communes expense, famulis civitatis, vigilibus pro bobus et aliis 100 marce 4 scot. min. quarta.

Item fabris, cursoribus, 8 marc. loiton.

Item de valvis, pontibus et obstaculis, et slac<sup>3)</sup>, pro lignis edificandis et aliis necessariis, et viis reparandis, semitis, muris 100 marc. 9 marc. 5 quart.

Item honor civitatis domino duci nostro, et aliis ducibus, militibus, scriptoribus 34 marc. 10 scot.

Item perditio in 95 pannis, perditae sunt 200 marce et 40 marce<sup>4)</sup>.

Item perditio in usuris in Judea 68 marc.

Item in combustione denariorum 6 marc. et postea in 11 marcis combustis 3 marc. depertiit.

Summa tota perdita in pannis, in usuris, in exustione denariorum 300 marce, 13 marce.

Et notandum. Summa tota universaliter vias data est tria millia marcarum et ducente marce, 25 marc. minus 2 fert.

<sup>1)</sup> Vielleicht Schwirz bei Namslau (1 $\frac{1}{2}$  M. S. z. SO.) in Urkunden Swierzow, Swierzhow, Landbuch Nro. 620.

<sup>2)</sup> Kann wohl nur Minken sein bei Ohlau (2 M. NO. zu O.), in einer Urkunde von 1266 Minkowitz genannt. Tzsch. u. St. p. 368.

<sup>3)</sup> Einschlag, Holzfällen.

<sup>4)</sup> Gewöhnlich nimmt die Stadt nach unseren Rechnungen ein Stück Tuch für 8 Mk. an, hiernach repräsen-

tirten diese 95 panni ein Capital von 760 Mk. Sind hier von nun beim Wiederverkauf wirklich 240 verloren gegangen, also beinahe  $\frac{1}{3}$ , 31 $\frac{1}{3}$  pCt., so war das Geschäft, was die Stadt dabei machte, offenbar sehr schlecht. Freilich muss man das Geschäft als Anleihe auffassen, und es ist nicht zu ermitteln, wie lange diese Tücher unbezahlt geblieben waren.

## 1315.

(1314)

**A**nno domini 1315 fuerunt consules civitatis (et illo anno sex operarii fuerunt electi ad consilium)<sup>1)</sup>: Jensco de Gorlicz, Petrus de Paczcowe, Nicolaus de Wazenrode, Helwicus Mollesdorf, Nicolaus Cindal, Tilo de Lubavia, Henricus Brunswic, Hiltwinus carnifex<sup>2)</sup>, Heiman Cassil<sup>3)</sup>, Johannes textor albus<sup>4)</sup>, Merboto brasiator, Conradus institor, Crispine<sup>5)</sup>, Wilhelmus sutor.

Et fuerunt 5 collecte. Tamen consules percepērunt ante collectas 100 marcas et 26 marc.

Item fuerunt due collecte Walpurgis<sup>a)</sup>.

Item fuerunt contra alie due collecte in festo Sancti Jacobi.

Summa harum duarum collectarum fuit et est

<sup>a)</sup> *Hic sine dubio omissa est summa.*

<sup>1)</sup> Ueber diese so sehr wichtige, wenn auch nur vorübergehende, Veränderung der städt. Verfassung sind unsere Rechnungsbücher (neben dem gleichfalls noch ungedruckten Rathskataloge) die einzige Quelle; weder Pol noch Klose, welcher letztere doch den Henr. pauper kannte, erwähnen dieselbe (über die kurze hierauf zu beziehende Stelle bei Pol siehe unten beim folgenden Jahre) Stenzel, der diese Verfassungsveränderung in seiner schles. Gesch. erwähnt (S. 233), setzt sie in das Jahr 1315, aber, wie wir wissen, mit Unrecht, da die Rechnungen immer auf das Vorjahr zu beziehen sind. Ueber die Ursachen dieser ganzen Reform in der Zusammensetzung des Rathes findet sich nirgends eine Andeutung, wenn wir nicht vielleicht in der aus unserem Texte selbst erhellenden, gerade in den letzten Jahren sehr bedeutenden Belastung des Budgets, eine Veranlassung zur Unzufriedenheit für die Bürgerschaft und damit zu dem Verlangen der Theilnahme an der Regierung sehen wollen. Ueber den Verlauf der Bewegung habe ich noch einige Andeutungen in den Anmerkungen zu 1316 und 1318 zu geben versucht.

<sup>2)</sup> Albertus Hilewin carnifex (Rathskatalog).

<sup>3)</sup> Heyneman Cassel pistor (ebendas.).

<sup>4)</sup> Joh. Albertus textor (ebendas.).

<sup>5)</sup> Conradus Crispinus institor (ebendas.). Die Stelle

octingente marce et 58 marc. cum duabus marcis pecunia<sup>6)</sup> datis.

Item quinta collecta et ultima in octava Sancti Martini fuit per consules accepta in consistorio<sup>7)</sup>.

Summa huius quinte fuit 400 marce et 38 marc.

Item census civitatis 100 marc. et 20 marc. 3 fert. quart.

Item summa de proscriptis, de penis, de lignis, de piscibus etc.<sup>b)</sup> . . . loit.

Summa tota omnium perceptorum est 1500 marce et 51 marc. 3 fert. vias data.

Soluta antiqua debita. Summa sexcente marce 23 marc. quart.

Item duci Henrico nostro 300 marc. ad castrum Vras<sup>8)</sup>.

<sup>b)</sup> *Sic omias.*

ist noch deswegen bemerkenswerth, weil sie zeigt, dass damals noch die Reichkrämer den Handwerkern operariis zugezählt wurden, dass sie also eine eigentliche Zunft bildeten, während sie noch im Laufe des 14. Jahrh. sich über die eigentlichen Zünfte emporschwingen, so dass sie später vor den eigentlichen Zünften neben den Kaufleuten genannt werden, vergl. Tagmann zur Gesch. der Reichkr. Jahrbesb. der schles. Gesch. 1854, S. 228.

<sup>6)</sup> Dem Sinne nach müsste man statt dieses Wortes „in pignoribus“ lesen, d. h. während das Uebrige baar bezahlt wurde, nahm man für den Werth von 2 Mk. Pfänder an.

<sup>7)</sup> Sonst wurden, wie wir sahen, die Collecten in den einzelnen Vierteln von je 2 dazu bestimmten Sammlern eingezogen; diese Collecte aber mussten die Steuerpflichtigen selbst auf dem Rathhause abliefern.

<sup>8)</sup> Schloss und Stadt Auras am rechten Oderufer von Breslau 3¼ M. WNW. Herzog Heinrich scheint sie eben damals erkauft zu haben, wenigstens führt Stenzel eine Urk. von ihm an, in welcher er befiehlt, dass von allen Rädern aller unter seiner Herrschaft gelegenen Mühlen Schoss gegeben werden sollte zur Bezahlung der Burg Auras, und dies im J. 1314. (Ueber die von den Müllern zu entrichtenden Leistungen, Zeitschr. unseres Vereins II. S. 342.)



Item octingente marce date sunt domino duci ad militiam suam in Renum<sup>a)</sup>, et ad collectas Walpurgis.

Item ad expensas ad castrum Vras factas 94 marc. 3 scot.

<sup>a)</sup> *Rhenum. In auxilium Friderici archiducis Austriae in imperat. electi<sup>1)</sup>.*

Item de honore summa 49 marc.

Item communes expense de pontibus, de valvis, de precio servorum, de perditione, de vigilibus, de fabris, de cerevisia, de medone, de expensis consulum 200 marc. 7 marc.

Summa tota vias data 1600 marc. 3 marc.

(1315.)

### 1316.

Anno domino 1316 fuerunt consules Vratislavienses<sup>2)</sup> Wichmannus, Heynemannus Woycesdorf, Ulmannus de Swydenicz, Johannes de Lubek, Johannes Guntheri, Johannes de Swydenicz, Heynemannus Gorlicz carnifex, Henricus Monachus tabernator, Witkelo institor, Henningus pistor, Wolframus<sup>3)</sup> sutor, Conradus Remir<sup>4)</sup> textor.

Et ille anno fuerunt 6 collecte. Prima sola fuit Letare, secunda Walpurgis, due simul Johannis Baptiste et in festo Sancti Michaelis due.

Et notandum, quod fuerunt recepta ante collectas 95 marc. 8 scot.

In quartali mercatorum in prima collecta Letare cecidit 100 marc. et 28 marc.

Item in seniorum carnificum 80 marc. min. una.

Item iu quartali magno 90 marc. minus una.

Item in quartali pellificum 78 marc. min. 4 scot.

Inter gallicos 22 marc. 3 fert.

Inter brasiatores 49 marc.

In arena  $4\frac{1}{2}$  marc. min. 4 scot.

Inter penesticos 2 marc. 2 scot.

Summa tota prime collecte 400 marc. 4 marc. 10 scot.

Item secunda collecta Walpurgis.

In quartali mercatorum cecidit 100 marc. 10 marc.

Item in seniorum carnificum 78 marc. min. fert.

In quartali magno 85 marc.

In quartali pellificum 62 marc. 8 scot.

Inter brasiatores 62 marc. 5 scot.

Inter lanarios 6 marc.

In arena 7 marc. 1 scot.

Inter gallicos 29 marc. 10 scot.

Inter penesticos 5 marc. 1 scot.

Summa tota harum collectarum Johannis 700 marc. 5 marc. min. 2 loiton.

Item ultime due collecte in festo Sancti Michaelis.

In quartali mercatorum 145 marc. 2 scot.

In seniorum carnificum 109 marc. min. fert.

In quartali magno 147 marc. 1 fert.

In pellificum 90 marc. minus 7 scot.

<sup>1)</sup> Friedrich war der Bruder von Heinrich's Gemahlin Anna. Er wird den 19. Okt. 1314 zu Sachsenhausen zum König gewählt, den 25. Nov. zu Bonn gekrönt. Böhmers Regesten S. 164.

<sup>2)</sup> Im Rathskataloge stehen bei diesem Jahre (1315) die Zünfter nicht wie hier unten angefügt, sondern mit den andern Rathsherren vermischt, so dass z. B. Heynem. d. Görlitz an 3ter, Heinrich Monachus an 4ter Stelle steht. Uebrigens sind in diesem J. nicht wie sonst 8 Rathmänner

aus den Patriziern, sondern 6 aus den Patriziern und 6 aus den Zünften gewählt; hierauf bezieht sich auch die Stelle bei Pol, z. J. 1314 steht: „1314 ist von Rathmannen, Schöppen und ganzen Gemeinen beschlossen, der Kur der 12 Rathmannen stät zu bleiben,“ eine Stelle, die bei Pol in ihrer Isolirtheit bisher ganz unverständlich erschienen musste.

<sup>3)</sup> Wolveramus (Rathskatalog).

<sup>4)</sup> Reyner (Rathskatalog).

Inter brasiatores 44 marc.

Inter gallicos 22 marc. 1 scot.

In arena 6 marc. 9 scot.

Summa tota ultimarum duarum 600 marc.  
12 marc. 1 fert.

Summa omnium 6 collectarum duo millia 52  
marc. min. lotone.

Item consules perceperunt in siligine, in brasio,  
quadringentas Maldratas min. 2 Maldratis,  
accommodanter apud cives et constant  
350 marc. min. 2 marcis.

Item perceperunt de penis, de medone, de ce-  
revisia, de vino, de piscibus, de silva, de  
lignis, de ovis, de brasio, de sale, de pro-  
scriptis, de noctivagis 18 marc. 8 scotos.

Item de censu civitatis, de cellariis, de panis  
scampnis, de sutoribus, de schrotambach, de  
burnegademe, de pascuis ante valvam Svid-

nicensem, de octo ortis a sinistris ibidem,  
et de pascuis Sancti Nicolai, et de octo ortis  
et uno iugere a dextris, cum exitur ante val-  
vam Swydnicensem. Item de quatuor ortis  
super Thassenberget<sup>1)</sup>, de undecim domun-  
culis figulorum et de 20 tribus domunculis  
inter carnifices et de sex curiolis retro bal-  
neum Lyderin et de quatuor stubis balnea-  
riis et de blywage<sup>2)</sup>, de cerdonibus, de  
inungis et sulta (?) et de omni censu civitatis.

Summa totius census est 205 marc. 10 scot.

Vias data de antiquis debitis soluta summa est  
mille marce 67 marce 5 scot. minus quarta.

Item summa de expensis in Vras, in p...tum<sup>3)</sup>,  
in Heincendorff<sup>4)</sup> 83 marce 7 scot. minus  
quarta et de expeditione in Tolbnicz<sup>5)</sup>.

Item summa de expensis consulum factis in  
obstagio<sup>6)</sup> in consistorio 62 marc. min. 4 scot.

<sup>1)</sup> Der Name (der noch heut in der Taschenbastion und der Taschenstrasse erhalten ist) unzweifelhaft ent-  
stellt; sonst kommt im 14. Jahrh. eine Taschenstrasse,  
ein Taschenberg mit einem Thurme darauf, und ein Ta-  
schenhor vor. Ein altes Zinsregister aus der 2. Hälfte  
des 14. Jahrh. auf dem Rathsarchiv sagt: „Paul von  
Nympscht von dem thorne im taschenberge 1 m. u. sal  
sein frey durch des wille, das her den slossel czumthorne  
hat.“ Ein anderes Zinsregister aus derselben Zeit sagt:  
Meykeze dabit de prima turri prope valvam Taschinberg  
— dann: Martinus Melfurer prope valvam Taschinberg—  
endlich noch: de turri super Taschinberg. Die „platea  
vulgariter Thasschengasse nuncupata“ kommt 1372 vor  
Chr. abb. b. Mar. in Arena Stenzel Ss. II. 202.

<sup>2)</sup> Bleiwage. Wie es scheint, wurde darunter das  
Recht begriffen, alles in der Stadt zum Verkauf gebrachte  
Blei zu wägen (Tzsch. u. St. S. 257) und natürlich dafür  
eine Abgabe zu erheben. Dieses Recht erhielt die Stadt  
1273 (Urk. v. 29. Sept. Klose I. 525, Copb. 197) und es  
ward ihr gleich im nächsten Jahre noch einmal bestätigt.  
Klose a. a. O. u. Sommersberg III. 90.

<sup>3)</sup> Wohl „in paratum“ so viel als baare Zahlungen im  
Gegensatz zu Lieferungen.

<sup>4)</sup> Kreis Guhrau (N. §. M.)

<sup>5)</sup> Wohl verschrieben; ich habe dasselbe nirgends fin-  
den können.

<sup>6)</sup> Wattenbach i. d. Index zum Cod. dipl. Sil. tom. II.

z. W. einlager: „obstadium tenere, Einlager thun, in eine  
bestimmte Herberge einreiten und dort auf eigene Kosten  
bleiben, bis eine Verpflichtung erfüllt ist.“ Vergl. das alt-  
prager Stadtrecht (14. Jahrh.) ed Rössler, §. 23, p. 15.  
Hier waren auch die Preise genau bestimmt, welche ein  
Wirth von einem zum obstadium Verpflichteten fordern  
durfte (drei gros vor ein mal — und der selb mak ein virth  
eines jares inligen, das er die kost nicht bezahlt, §. 26, p. 16).  
Nach unserem Texte müssten also die Consuli im Namen  
der Stadt und für eine städtische Schuld dies gethan, und  
zwar im Rathhause Einlager gehalten haben, wie aber dabei  
eine solche nicht unbedeutende Summe auflaufen konnte, ist  
mir nicht recht klar. Uebrigens kommt die Sache auch in um-  
gekehrter Weise vor, eine Urk. v. J. 1342 in dem sogenann-  
ten Antiquarius (einem Manuscripte des hiesigen Raths-  
archives) f. 8., welche einen Schuldbrief der Stadt an  
einen Bürger enthält, giebt dem Gläubiger das Recht, falls  
ein Zahlungstermin ausgelassen würde, nicht eher vom  
Rathhaus zu weichen, bis er befriedigt wäre (dort musste  
er ohne Zweifel von der Stadt verpflegt werden). Suto-  
rius in seiner Gesch. v. Löwenberg I. S. 57, erwähnt eines  
Falles, wo die Consulu von Löwenberg wegen einer  
Schuld, die der Herzog bei einem Breslauer Juden contra-  
hirt hatte, Einlager halten mussten; vgl. auch Klose II. 426.  
1360 d. 26. Juli verkaufen die Consulu von Breslau dem  
Schulrector Henr. de Banko 10 Mk. Zins unter Verpflich-  
tung des obstadium's auf dem Rathhause (Roppau 5. a).



Item summa, que data est duci Henrico primo Walpurgis de abeganc 80 marce.

Item domino duci Henrico consequenter in festo Sancti Michaelis 80 marc.

Item iam dicto domino duci Henrico in eodem festo Sancte Walpurgis date sunt sexcente marce.

Item date sunt duci ducente Maldrate siliginis, minus duodecim Maldratis, quaelibet Maldrata pro marca<sup>1)</sup>.

Item date sunt ducente Maldrate brasei, et constat idem braseum 80 marc.

Summa siliginis et brasei est 400 marce minus duabus marcis.

(1316.)

### 1317.

Anno domini 1317 fuerunt consules civitatis<sup>2)</sup>: Petrus de Rychenbach, Wilhelmus de Senicz, Nicolaus de Kanth, Conradus de Wazenrode, Hermannus Colner, Bertoldus de Munsterberg, Kunradus Woycesdorff, Opeczco pistor, Salomon institor, Arnoldus Rulanth<sup>3)</sup>, Sifridus Schonhals textor, Johannes Crohel<sup>4)</sup>.

Et fuerunt illo anno 6 collecte. Tamen ante illas et extra collectas perceperunt consules 100 marcas et 3 fertones, in decem pannis, et antiquis collectis residuis et aliis provenitibus.

Item hec fuerunt prime due collecte in quadragesima, Letare, et ceciderunt in una summa de his duabus collectis 400 marce et quadraginta marce et decem marce minus 3 fertonibus.

Item summa secundarum duarum collectarum, in festo Sancti Michaelis fuit quingente marce altera dimidia marca et 2 scoti.

Item summa ultimarum duarum collectarum, que cecidit in festo beati Martini, fuit quadringente marce et quadraginta marce minus sextum dimidium scotum.

Item de penis eodem anno cecidit hec summa, videlicet de cerevisia, et de lignis, et de proscriptis, de piscibus, de ovis, de pullis, de ferinis<sup>5)</sup> et de operariis, qui non processerunt ad expeditionem contra castrum edificandum<sup>6)</sup> Merbothonis de Hugewicz<sup>7)</sup>.

Item supersedentes mandatum civitatis et de penis salificum, et de Workof<sup>8)</sup> quocunque et de penis ignis 20 marc. et 20 marce<sup>9)</sup>.

Item summa census civitatis de scampnis pi-

<sup>1)</sup> Diese Lieferung von Getreide an den Herzog, die sonst nicht vorkommt, hing wohl mit der Hungersnoth zusammen, welche von 1312—15 in Schlesien herrschte und eben damals (1315) ihren Höhepunkt erreichte (vergl. die schreckliche Schilderung Pols z. d. J.). Die Preise sind auch ungemein hoch.

<sup>2)</sup> Hier findet, das Umgekehrte statt wie beim Vorjahre, diesmal nämlich ist es unser Text, der Patrizier u. Zünftler durcheinander wirft (der Arnoldus Rulandi ist Patrizier), während der Rathskatalog die 4 Handwerker unten anhängt.

<sup>3)</sup> Rulandi (Rathskatalog).

<sup>4)</sup> Statt dessen hat der Rathskatalog: Johannes filius John carnifex.

<sup>5)</sup> Wildpret. Die Händler damit hielten nach Stenus auf der Ostseite des Ringes feil. p. 6.

<sup>6)</sup> Es sollte also durch eine Expedition der Bau eines Schlosses, von dem man wahrscheinlich eine Beunruhigung und Beraubung der Reisenden fürchtete, verhindert werden.

<sup>7)</sup> An diesen seinen Getreuen giebt Heinrich v. Glogau 1308 das Dorf Mogencicz, Sommersberg I. 969. Einen dieses Namens finde ich noch als Zeugen aufgeführt in einer Urk. d. Herzogs Conrad v. Oels d. 17. Febr. 1343. (Aus dem Archiv des Herrn v. Haugwitz auf Rosenthal.)

<sup>8)</sup> Vorkauf; darunter verstand man das ungesetzliche Aufkaufen von allerlei Waaren, zunächst von Lebensmitteln durch die Händler zum Nachtheil der directen Consumenten. Strenge Bestimmungen dagegen sind der Polizeigesetzgebung aller mittelalterlichen Städte eigenthümlich.

<sup>9)</sup> Soll wahrscheinlich heissen 20 marc. et 20 scot.

storum, sutorum, de Stubis balnearibus. et de ortis, et de cellariis vini, et de currificibus et domibus iacentibus retro balneum Lydrin, et de censu hereditario<sup>1)</sup>, et de fornace laterum et de inungis pistorum et aliorum operariorum, fuit hec scil. 120 marce et 7 quarte.

Item summa omnium perceptorum est hec: mille marce et septingente marce et 90 marce et 60 marce.

Vias data sunt hec: Primo Johanni provinciali advocato<sup>2)</sup>, qui custodivit terram, 200 marce et 23 marce.

Item soluta antiqua debita hec 300 marc. 96 marc.

Item soluta sunt de siligine 108 marce.

Item domino duci date sunt octingente marce et 100 marce. 5 marce<sup>3)</sup> de collectis et de contributione monete Walpurgis et Michaelis.

Item de precio omnium servitorum, et de communibus expensis factis, in valvis, pontibus et de fabris, et de obstaculis summa 200 marce 4½ marce.

Item de honore civitatis domino duci, ducisse, militibus et aliis 23 marce.

Item postea domini consules presentaverunt novis consulibus electis 15 marc. 8 scot.

## 1318.

(1317.)<sup>4)</sup>

Item anno domini 1318 hec sunt percepta a consulibus.

Primo perceperunt ab antecessoribus consulibus et ab ordeo inter brasiatores et a tritico, de avena et aliis frumentis, quibuscun-

que ratione collecte<sup>5)</sup> et etiam a Judeis 12 marcas.

Et a Nicuscone de Paczkowe qui tunc temporis fuit proscriptus<sup>6)</sup>, et dedit 20 marc.

<sup>1)</sup> Der Erbzins war eine ursprüngl. dem Landesfürsten zustehende, von jeder Hofstätte zu erhebende Steuer. Heinrich VI. sagt über denselben in der Urk. v. 26. Juli 1328: Da die vorhergehenden schles. Herzoge zum Heil ihrer Seelen den Breslauern den ihnen gehörigen Erbzins mildreich erlassen, so erlasse auch er auf Anrathen seiner getreuen Vasallen den Consuln der Altstadt den Erbzins in der Neustadt zum Bau und zur Ausbesserung der Brücken. Klose I. 631, Copb. f. 376. Wenn jene Verleihung des Erbzins an die Altstadt erfolgt ist, wissen wir nicht. Vergl. auch Tzsch. u. St. p. 185.

<sup>2)</sup> Vergl. oben p. 16, Anm. 3, z. J. 1305. Dort hiess es: „pro advocatia provinciali quam tunc civitas tenuit,“ dies scheint also nur vorübergehend gewesen zu sein — gegen wen dieser Landvogt Johannes das Land vertheiligt hat, ist nicht zu ersehen.

<sup>3)</sup> Eine augenscheinlich corruptirte Stelle.

<sup>4)</sup> Mit diesem Jahre hört die namentliche Aufführung der Consuln in unserem Texte auf. Ueber den weiteren

Verlauf der Bewegung, welche eine Theilnahme der Zünfte an der Regierung herbeigeführt hatte, ergibt der Rathskatalog, dass die Zahl von 12 Rathsherrn, welche wir 1315 eingeführt sehen, und welche aus 6 Patriziern und 6 Zünflern gebildet werden sollte, sich noch bis zum Jahre 1320 erhält, obwohl die Zahl der ausdrücklich als zünftliche Beisitzer Bezeichneten nicht immer bis auf sechs steigt. Mit dem J. 1320 kehrt man zu der alten Zahl von 8 zurück, und die Zünfte verschwinden wieder aus dem Rath.

<sup>5)</sup> Wenn ich dies recht verstehe, so hatten Einzelne, wie z. B. die Mälzer, bei der Collecte statt baaren Geldes Getreide im Werthe der von ihnen zu entrichtenden Summe eingeliefert, wie ja auch sonst häufig allerlei pignora als neben baarem Gelde eingenommen verzeichnet werden.

<sup>6)</sup> Scheint so zu verstehen zu sein: ein gewisser Nikolaus, der aus Patschkau damals verbannt war, zahlte für das Asylrecht, das Recht, in Breslau sich aufhalten zu dürfen, 20 Mark.



Et a magistro Cristiano provisoro Sancte Clare qui dedit 10 marcas et 51<sup>1)</sup>.

Tota summa percepta est, antequam ponerentur collecte, et trahit super 100 marcas et 2 marcas minus 2 scotis.

Item summa de sex collectis, que fuerunt eodem anno posite, et semper fuerunt accepte due collecte simul.

Item prime due collecte fuerunt accepte in festo beati Johannis Baptiste et cecidit: quadringente marce et quinquaginta marce et 6 marce et 4 scot.

Item summa de aliis duabus secundis collectis positis in festo Sancti Michaelis videlicet quadringente marce et 23 marce et 4 scot.

Item summa ultimarum duarum collectarum positarum in festo nativitatis Christi est 300 marce et 88 marce et 8 scot minus quarta.

Item summa de penis, de cerevisia martiali<sup>2)</sup>, de iniustis modiis, de piscibus, de ovis, de cymento<sup>3)</sup>, de lateribus et de falsa lana et de proscriptis et de Metreta vini iniusta et de ferinis 80 marce et 4 marce min. scoto.

Item summa de censu civitatis et de cellariis vini, de scampnis pistorum, de schrotamecht et de burngaden et de stubis balnearibus et de ortis et de domibus retro stubam Lyderin et de ortis civitatis et de domibus

figulorum. Summa tota huius census est 100 marce et 3 marce et 4 scot.

Hec sunt vias data eodem anno:

Primo domino duci octingente marce in festo Sancte Walpurgis et Sancti Michaelis de suis duabus collectis<sup>4)</sup>, quas scilicet civitas solvere tenebatur et etiam dedit, scil. 40 marcas domino duci civitas cum abegane bis in anno scilicet dato.

Item summa de expensis communibus domino- rum consulum, et de precio omnium servitorum civitatis, et de obstaculis reedificatis, et de servitio domini ducis scilicet exhibitis<sup>5)</sup> in castro dicto Koln<sup>6)</sup> et in Wirbna<sup>7)</sup> curia prope Nizam, et de pontibus et de valvis constructis et precipue de valva sita in platea Swydnicensi, que constat 100 marce. et 5 marce. quam construxit Tylo Niger<sup>8)</sup>.

Summa horum omnium est 200 marce et 50 marce. et 44 marce. et 11 scoti.

Et notandum, quod tota summa horum omnium vias datorum mille marce et quingente marce et 50 marce. et 7 marce. et 8 marce.

Et summa perceptorum tantum continet quantum summa vias datorum.

<sup>4)</sup> *Iste Tylo Niger fuit senator et in fastis consularibus hoc anno 1318 inter scabinos sequenti et anno 1323 inter seniores seu consules et annis 1320, 21, 22 rursum inter scabinos reperitur. Ex quo colligitur eum a 1318 Aedilem (vulgo Bauherr dictum) fuisse. Vid. supra<sup>8)</sup>.*

<sup>5)</sup> Sic! Servitiis oder exhibitio zu lesen.

<sup>6)</sup> Alt- u. Neu-Köln (Brieg O.  $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{4}$  M.) 1348 Köln.

<sup>7)</sup> Würben (Neisse W. zu SW.  $\frac{3}{4}$  M.) 1373 Wirbin, 1378 Wirbna, Lustschloss des Bischofs.

<sup>8)</sup> Tilo Niger war auch i. d. J. 1317, um das es sich hier handelt, Schöffe.

<sup>1)</sup> Das Nachsetzen der grösseren Summe ist durchaus ungewöhnlich, doch muss an dieser Stelle wirklich eine beträchtliche Zahl stehen, wenn die Summe wenigstens ungefähr stimmen soll.

<sup>2)</sup> Märzbiere.

<sup>3)</sup> Cemento.

<sup>4)</sup> Vergl. o. p. 4, Anm. 3.

## 1319.

(1318.)

**A**nno domino 1319 hec sunt percepta ante collectas de libra pensitata<sup>1)</sup> et de antiqua collecta, de vacuis areis et de Judeis et de orreo laterum.

Summa predictorum est percepta 83 marce minus 9 quartis.

Item secunda summa de 19 pannis percepta est 100 marce et 60 marce.

Item tertia summa percepta de pecunia apud cives est 73 marce.

Item eodem anno fuerunt 6 collecte. Due simul Walpurgis, et est et fuit summa harum duarum in parato, in pignoribus et mansit extra 400 marce et una marca et 2 scoti.

Item eodem anno fuerunt due collecte in festo Sancti Jacobi, et fuit summa harum 300 marce 47 marce et 1 ferto.

Item eodem anno fuerunt due collecte in festo Sancti Michaelis, et summa fuit harum 300 marc. 64 marc. min. 4 scot.

Summa tota 1100 marc. 11 marce 3 fertones.

Item summa de penis omnibus, de cerevisia, de ferinis et de proscriptis, de sale, de vino, de quibuslibet iniustis, de noctivagis et de piscibus, ovis est 42 marce 4 scot.

Item summa de censu toto 100 marc. 14 marc. min. 4 scotis.

Summa omnium perceptorum 1500 marc. 83 marc. 7 quart.

Vias data:

Domini consules solverunt de antiquis debitis 88 marcas 11 scot. min. quarta.

Hec sunt vias data: domino duci eodem anno date sunt 80 marce.

Item eodem anno date sunt domino duci 350 marce et de collectis Walpurgis.

Item date sunt 60 marce duci Bernhardo<sup>2)</sup>, pro equis receptis in terra sua per nostros iuvenes.

Item pro aliis equis duobus 4 marce<sup>2)</sup> date sunt receptis ibidem.

Item date sunt 12 marce pro denario Sancti Petri<sup>3)</sup> in curiam Romanam.

Item pro alodio dicto Schytinnic<sup>b)</sup> date sunt 300 marce, quam<sup>c)</sup> oportuit emere civitatem<sup>d)</sup> coacte.

Item domini consules in legationibus civitatis et in colloquiis principum 56 marc.

Item communiter domini consules dederunt

<sup>a)</sup> Duci Swidnicensi filio Boleslai III. (I.), qui frater erat Henrici V. Crassi et eiusdem filiorum, Boleslai, Henrici et Vladislai tutor fuerat<sup>4)</sup>.

<sup>b)</sup> Scheitnich praedium ad ripam Oderae, intra lapidem distans ab urbe. Extant literae Henrici ducis Slesie et domini Vratisl. Darinnen Heinrich von Waldau der Stadt das Gutt Tscheitnich mit aller Zugehörigkeit verkauft und eingeräumt (für 300 Mk.), so der Herzog der Stadt zu lehen ewiglich gegeben. Actum Vratislavie 1318<sup>5)</sup>.

<sup>c)</sup> Quod debuisset dici.

<sup>d)</sup> Civitas legend.

<sup>1)</sup> Schon oben hatte der Abschreiber mehrfach die Abkürzung von presentaverunt für pensitaverunt gelesen; so dürfte auch hier statt „de libra pensitata,“ „de libro presentato“ zu lesen sein, im Sinne von dem öfter vorkommenden Ausdrücke: de antiquo quatrino, vergl. die Anm. z. J. 1320.

<sup>2)</sup> Stenzel schles. Gesch., S. 363, sagt: Durchschnitt-

lich war um die Mitte des 14. Jahrh. der Preis eines gewöhnlichen Reitpferdes 24—33 Rthlr.

<sup>3)</sup> Ueber den Peterspfennig siehe unten die besondern Rechnungen hinter dem J. 1358.

<sup>4)</sup> Bernhard v. Schweidnitz, der älteste Sohn Bolko's I. († 1326).

<sup>5)</sup> Urk. v. 1. Juli, angef. bei Sommersberg I. p. 337.



vias pro modio cupreo et quartali<sup>a)</sup> et magistro Bertoldo curiam Romanam 1 marcum auri, et pro precio omnium scriptorum, vigulum et circulariorum 111 marc. min. 2 scot.

Item domini consules dederunt pro novo<sup>b)</sup> hospitali<sup>1)</sup> et pro pontibus reficiendis et ad

a) Vor den kupfernen Scheffel und Viertel.

b) Novo, das reiche Hospital.

1) Unzweifelhaft ist hier mit dem neuen Hospital das zum heil. Leichnam gemeint, welches später der heil. Dreifaltigkeit geweiht wurde und jetzt unter dem Namen des reichen Hospitals bekannt ist. Die Stelle ist sehr wichtig, weil sie eine Andeutung über die Gründungszeit des Hospitals giebt. Die Kirche zum heil. Leichnam, ad corpus Christi, ist 1318 gegründet worden, wie Stenzel Ss. I. p. 36, Anm. 5 nachgewiesen hat. Später ist auch die Stiftungsurk. vom 30 April 1318 abgedruckt worden in Schmeidler's urkundl. Beitr. zur Gesch. der Hauptpfarrk. zu St. Mar. Magd. S. 9, Anm. 11. Hiernach wäre die 1317 herrschende Hungersnoth und Pest die Ursache jener frommen Stiftung gewesen. Wie nun unsere Angabe im Texte zeigt, müsste die Gründung des Hospitals, die sich wohl aus denselben Ursachen leicht erklären lässt, gleichzeitig damit erfolgt sein. Hierdurch wie durch die weiter unten anzuführende Urkunde von 1324 widerlegt sich die Angabe Pol's, welcher die Gründung des Hospitals und der Kapelle in das Jahr 1330 setzt. Bisher war nun die Ansicht herrschend, dass dies Hospital bald nach der Gründung noch in der ersten Hälfte des 14. Jahrh. in die Hände der Johanniter gekommen sei, und Stenzel hat sich dieser Meinung angeschlossen und führt dafür auch zwei Urkunden an. Die eine derselben vom J. 1328 (Stenzel hat diese Notiz in das dem Provinzialarchiv gehörige Exemplar von Klose auf Seite 264, Bd. 2 hineingeschrieben), in welcher von dem Vermächtniss eines Hauses an die Brüder vom heil. Leichnam berichtet wird, die zweite ist vom J. 1339. In der letzteren gestattet König Johann den Johannitern in Breslau Güter zu erwerben: cupientes, domum hospitalis in honore corporis Christi dedicatam et ante civitatem Wratislaviensem situatam ordinis S. Joannis fratrum cruciferorum . . . semper proficere. (Stenz. Ss. I. 36, Anm. 5.) Obwohl Stenzel die letztere als eine Urk. des Provinzialarchivs bezeichnet, ist sie doch ebenso wenig wie die erstere dort aufzufinden. Beide Urkunden stellen allerdings die Existenz eines Johanniter-Spitals in Breslau in jener Zeit ausser Zweifel, auch dass

propugnacula et ad valvam Olaviensem et ad alias valvas reparandas et pro nunciis et cursoribus 90 marc. 7 fert.

Item dederunt domini consules ad obstacula reparanda et pro virgultis et vectoribus 70 marc. et 2 fert. min. 1 quarta.

Item perditio in combustionefacta est argenti<sup>2)</sup> et in 19 pannis Yprensibus 41 marc. min. 1 quarta.

dasselbe dem heiligen Leichnam geweiht war und bei der Corporis Christi Kirche lag, doch vermögen wir im Gegensatze dazu Urkunden aufzuführen, aus denen mit derselben Evidenz das gleichzeitige Bestehen eines Hospitals zum heil. Leichnam erhellt, welches sich nicht in den Händen der Johanniter befindet, sondern durch den Rath verwaltet wird.

1324 Marussa Münzbergin mit ihren Söhnen verkauft den Rathmannen zu Breslau zu Händen den armen Buben im Hospital zum heil. Leichnam 26 Morgen von dem Vorwerke zum Herdan (Klose II. S. 44 aus Fr. Faber's handschriftlicher Chronik betitelt: Origines Wratisl.).

1344 14. Febr. Alb. von Kant vermacht Pilsnitz an das Hospital zum heil. Leichnam. (Antiquarius f. 10.)

1354 22. Febr. Die Consuln verkaufen Namens des Hospitals zum heil. Leichnam Aecker und eine Ziegelei vor dem Schweidnitzer Thore an die cruciferi St. Johannis und deren Kirche zum heil. Leichnam vor dem Schweidnitzer Thore, wenn man hinausgeht, rechter Hand. (Antiquarius f. 20.)

1377 18. Febr. Hanco Dominici und Joh. Crucebecker (Beide durch den Rathskatalog als Breslauer Bürger bekannt), provisoires und procuratores des Hosp. zum heil. Leichnam, kaufen Renten für dasselbe (Antiquarius f. 138).

1377 11. Okt. Karl IV. erlaubt dem Rath und den Bürgern zu Breslau, dass sie zu dem Hospital zum heil. Leichnam noch 500 Mk. Güter, Erbe und Zins in dem Fürstenthum Breslau kaufen möchten. (Klose II. S. 264.)

Urkunden, in denen nur kurzweg von dem Hospital zum heil. Leichnam die Rede ist, sind zahlreich vorhanden, indess die angeführten genügen, um unsere Behauptung zu erhärten; die Urkunde von 1324 zeigt, wie früh das Hospital schon vorhanden war, und die andern von 1354 und 77, dass dasselbe von den Consuln der Stadt verwaltet wurde.

2) Brenngaden.

Item domini consules dederunt ob honorem civitatis domino nostro duci et domine nostre ducisse et domino Boleslao et duci Bernhardo et duci Glogovie, duci Heynconi<sup>1)</sup> et duci Bolkoni de Olesnicz<sup>2)</sup>, duci

Vlodislao<sup>3)</sup> et militibus, Tithero de Drogus<sup>4)</sup>, Henrico de Waldow<sup>5)</sup> et aliis multis 44 marc. cum 1 fertene.

Summa tota omnium vias datorum est 1583 marc. et 4 scot.

## 1320.

(1319.)

**H**ec scripta sunt per manus Nicolai<sup>6)</sup> anno suo primo, et erat annus ille millesimus 300 vigesimus.

Eodem anno ponebantur tres collecte magne. Prima ponebatur ante festum pasce, et erat summa 300 marc. 60 marc. et 5 marc. et 1 scotus.

Secunda collecta ponebatur post festum pentecostes, et erat summa 300 marc. et 70 marc. et 7 scot. min. quarta.

Tertia collecta ponebatur post festum Michaelis,

et erat summa 200 marc. et 50 marc. et 5 scot., et hec recepta est post incendium<sup>7)</sup>.

Item de noctivagis et contumacibus 24 marc. et 1 scot.

Item de hijs, qui dabant parvam mensuram cerevisie, 5 marc. 4 scot.

Item de penesticis, de oleatoribus et de mercetricibus<sup>8)</sup> 3 marc. et 9 scot. et quart.

Item de preemptione<sup>9)</sup> lignorum 8 marc. et 4 scot.

<sup>1)</sup> Heinrich IV. (II.) Herzog von Glogau 1309–42 († den 8. Juni) Stenzel Ss. I. p. 150, Anm. 2.

<sup>2)</sup> Ein Bruder des Vorigen, Sohn Heinrich's III. (I) von Glogau. Wir wissen sehr wenig von ihm, eine von ihm ausgestellte Urk. vom 20. Nov. 1315 ist abgedruckt bei Sommersberg Ss. I. 831. Eine zweite Urkunde von demselben Datum, angeführt in der Zeitschrift unseres Vereins Bd. I. Hft. 2 S. 190 zeigt, dass er vor diesen Jahren im Streit mit dem Bischof gelebt hat. Nach Stenzel Ss. I. p. 148 Anm. 7 wird seiner am 29. Aug. 1322 als eines schon Verstorbenen gedacht.

<sup>3)</sup> Wohl der Bruder Boleslaus' und Heinrich's VI., welchen der erstere durch List und Gewalt um sein bei der Theilung 1311 erhaltenes Herzogthum Liegnitz gebracht, und welcher, nachdem ihm verschiedene Versuche sein Land wieder zu erlangen, misslungen waren, unstätt umherirrte. 1320 geht er nach Masovien, wo er die Tochter des Herzogs Boleslaus heirathet. 1327 lebte er noch als Privatmann zu Prag. Sommersberg I. 337.

<sup>4)</sup> Dithier de Drogus, Drogin, Drogicz, habe ich noch in folgenden Urk. als Zeugen gefunden: 1307, 10. Febr. (Schles. Regesten), 1309, 24. Dez. (Sommersberg I. 335), 1316, 16. Aug., 1317, 21. Mai, 1318, 11. Nov. (Schles. Regesten), 1322, 10. Jan. (Sommersberg III. 108).

<sup>5)</sup> Mehrfach Zeuge in Urkunden, so d. 10. Apr. 1312, 16. Aug. 1316, 11. Nov. 1318. Oben (S. 43) ist er als der Verkäufer von Scheitnich genannt.

<sup>6)</sup> Scheint 1338 gestorben zu sein, in diesem Jahre wird er in unseren Rechnungsbüchern noch erwähnt. 1339 ist schon Henricus Notar, in einer Urkunde v. 1345 wird die Wittwe des Notars Nikolaus erwähnt. (Antiquarius f. 7.) Er hat auch an dem Rathskataloge geschrieben, wo sich beim Jahre 1321 die Notiz findet: hec scripta sunt per manus Nicolai notarii anno suo primo, a. videl. 1300 vigesimo.

<sup>7)</sup> Pol's Jahrbücher z. J. 1319: „Von Breslau wurden die Juden vertrieben. Unlängst hernach brannte die Stadt mehr denn halb hinweg, dessen die Juden sollen die Ursache gewesen sein.“

<sup>8)</sup> Die Huren standen unter unmittelbarer Aufsicht des Raths. Eine Polizeiverordnung kurz nach 1335 besagt, dass die Huren mit dem Stadtzeichen bezeichnet werden sollen. „Sieben von den ältesten dieser Bande wurden damals aus der Stadt verwiesen.“ So Klose (Stenzel Ss. III. p. 193).

<sup>9)</sup> Vorkauf, siehe oben p. 40, Anm. 7.



- Item de omni censu civitatis 90 marc. 6 marc. 1 lot.
- Item de pascuis pecorum ante valvam Swydnicensem et in Czitenic 50 marc. et 8 marc. 1 ferto minus quarta.
- Item 9 marc. et 4 scot. de censu hereditario.
- Item de judeis 7 marc.
- Item de antiquo quatrino <sup>1)</sup> 11 marc.
- Item tenebantur consules 27 marc. et 7 scot<sup>2)</sup>).
- Item consules lucrati erant in siligine 23 marc.
- Summa omnium istorum perceptorum 1000 marc. 200 marc. 67 marc. et 7 scot.
- De omnibus supra dictis et perceptis distribuerunt consules ista:
- Primo dederunt domino duci in duabus collectis et ter octuaginta marc. octingentas marcas min. 20 marc.
- Item in exhibitione honoris ducis, ducisse et aliis dominis 57 marc. min. 8 scotis.
- Item de communibus expensis civitatis 61 marc. et 1 lot.
- Item consules tenebant famulos nomine civitatis, qui stabant 31 marc.
- Item in edificiis civitatis, in cellariis, in valvis et aliis 44 marc. et 11 scot.
- Item in precium famulorum omnium vigillum 56 marc.
- Item solverunt de antiquis debitis 158 marc. et 5 scot.
- Item perdiderunt in advocacia provinciali 16 marc.
- Item perdiderunt in denariis et in bobus 8 marc. et 5 scot.
- Item erat extra de tribus collectis 48 marc. et 9 quart.
- Item dederunt quibusdam nunciis 9 marc. min. 9 scot.
- Et sic concordabit summa ista cum summa superiorum mille marce et 200 marce et 67 marce et 7 scot.

(1320.)

## 1321.

Anno domini 1321 facta ratione per dominos consules feria 4<sup>ta</sup> ante judica<sup>3)</sup>). Perceperunt de una collecta duplicata posita ante festum pasce, et de duabus collectis simplicibus cum iuramento<sup>4)</sup> quingentas marcas et 80 marc. et 7 marc. et 7 scot.

Item perceperunt de censu civitatis 114 marc. et 1 lot.

Item de abegane in nova civitate et de inungis et de pascuis Sancti Nicolai 8 marc.

Item de pascuis ante valvam Swidnicensem 22 marc. et 2 scot.

<sup>1)</sup> Soviel als quaternus, Buch, cahier (Du Cange), hier speziell das Rechnungsbuch; die hier erwähnte Einnahme wird gebildet durch Posten, die in dem vorjährigen Rechnungsbuche als noch nicht bezahlt stehen geblieben waren und jetzt eingetrieben wurden. Das Wort wird erklärt in der Urkunde Bernh. v. Fürstenberg für Schweidnitz vom 24. Febr. 1321, Tzsch. u. St. p. 502.

<sup>2)</sup> Ich kann dies nur so verstehen, dass die früheren Consuln für eine Summe Ersatz leisten mussten, welche sie nicht zu verrechnen vermochten. Allerdings machen

sonst diese Rechnungen nicht den Eindruck, als ob man es so streng genommen hätte.

<sup>3)</sup> Den 6. April 1321 legen die alten Consuln in die Hände der neu gewählten Rechnung ab über ihr Amtsjahr 1320—21. Die Neuwahl der Consuln pflegte im Februar meistens, wenigstens in späterer Zeit, am Aschtag (Aschermittwoch) zu geschehen.

<sup>4)</sup> Jeder musste sein Vermögen unter eidlicher Versicherung abschätzen. Diese Art der Steuererhebung scheint also damals 1320 eingeführt worden zu sein.

Item de bobus mortuis 3 marc. et 3 scot.  
 Item de noctivagis et contumacibus 11 marc.  
 et 8 scot.  
 Item de solistis<sup>1)</sup> et humulatoribus 9 marc. et  
 scot.  
 Item de his, qui dabant parvam mensuram cere-  
 visie, 11 fert. et lot.  
 Item de praeemtionem lignorum et piscium 7  
 fert. 1 scot.  
 Item de antiquo quaterno<sup>2)</sup> 8 marc. et fert.  
 Item de lucro siliginis et vini 8 marc. et  
 1 fert.  
 Item de censu hereditario extra civitatem et  
 intra 10 marc. et 1 lot.  
 Item de pannis venditis et apud Stillonem  
 200 marc. et 2 marc.  
 Summa omnium perceptorum noningente marce  
 et octoginta marce et 4 marce et 19 scot.  
 Hec sunt distributa anno supradicto per do-  
 minos consules.  
 Primo dederunt duci in festo Sancte Walpur-  
 gis pro collecta 200 marc. et 2 marc.  
 Item de abeganc 80 marc.

Item pro 2 marcis auri<sup>3)</sup> 20 marc. min. fertone.  
 Item<sup>4)</sup> in festo Sancti Michaelis 300 marc.  
 Item de abeganc 80 marc.  
 Item pro exhibitione honoris ducis, ducisse et  
 aliorum dominorum 41 marc. et 11 scot.  
 Item de communibus expensis 60 marc. et  
 5 marc. et quartam.  
 Item de edificiis civitatis 7 marc. min. 5 scot.  
 Item ad prata in Schitenik 2 marc. et scot.  
 Item damnum boum 4 marc. min. 3 scot.  
 Item in precio scriptoris et vigilum et circula-  
 riorum 56 marc.  
 Item solverunt hijs, qui habebant in vase<sup>5)</sup>  
 49 marc. et 9 quartas.  
 Item remansit extra in libris collectarum<sup>6)</sup>  
 32 marc.  
 Item perceperunt dampnum in pannis et denariis  
 parvis et magnis 40 marc. et 7 marc. min. fert.  
 Summa omnium distributorum et dampnorum  
 noningente marce 80 marce et 4 marce et  
 19 scoti.  
 Et concordat cum summa superiori percep-  
 torum.

Dies führte zu manchen Missbräuchen und schon 1323  
 mussten die Consulu eine strenge Verordnung des Her-  
 zogs erwirken, welche die Strafe der Verbannung über  
 Jeden aussprach, der dabei falsche eidliche Angaben  
 machen würde. (Urkunde vom 3. Mai Copb. f. 83, hier  
 steht das Jahr 1322, doch bei Klose I. 620 und bei Som-  
 mersberg I. 336, wo die Urkunde im Auszuge mitgetheilt  
 wird, steht 1323.) Gewöhnlich wird das Eidgeschoss  
 auch als Hauptsache für den Aufstand von 1333 ange-  
 geben, doch weiss unsere Hauptquelle, der gleichzeitige  
 Bericht aus der *hirsuta hilla* (unvollständig abgedruckt  
 bei Klose I. 636 Anm.) Nichts davon. Ueber die Art,  
 wie bei den Deklarationen zum Behufe des Eidgeschosses  
 verfahren werden sollte, theilt Klose (Stenzel Ss. III. 193)  
 ausführliche Instruktionen mit. 1520 wird das Eidge-  
 schoss durch Rathschluss abgeschafft. (Ebend. p. 269.)

<sup>1)</sup> Salzsieder oder Erdarbeiter (solum)?

<sup>2)</sup> Siehe oben p. 46 Anm. 1.

<sup>3)</sup> Wie wir aus den unten angeführten Rechnungen  
 über den Peterspfennig ersehen, wurde dieser in Gold  
 entrichtet, mit einer solchen Ausgabe haben wir es augen-  
 scheinlich hier zu thun. Eine Vergleichung dieser Stelle  
 mit den Rechnungen über den Peterspfennig zeigt, in wie  
 auffallender Weise in kurzen Zeiträumen das Werthver-  
 hältniss des Goldes zum Silber schwankt.

<sup>4)</sup> Entsprechend der Stelle einige Zeilen weiter oben  
 zu ergänzen: dederunt duci —.

<sup>5)</sup> Nicht zu erklären.

<sup>6)</sup> Wohl dasselbe, was oben als „in antiquo quaterno“  
 bezeichnet war — Reste —.



(1321.)

**A**nno domini 1322 receperunt domini consules 4 collectas.  
 Et erat summa prime collecte 200 marc. et 7 scot<sup>1)</sup>) et 3 scot.  
 Item summa secunde collecte de rebus tantum 100 marce et 8 marce et 3 scot.  
 Item summa tertie collecte 100 marc. 86 marc. et 1 fertio et quarta.  
 Summa quarte collecte quingente marce et 2 marc. 6 scot.  
 Summa, quia tunc componebantur tres collecte ad invicem.  
 Summa autem omnium collectarum erat noningente marce 90 marc. et 7 marce et 8 scot. min. quarta.  
 Item perceperunt de omni censu civitatis 100 marcas et 15 marcas et 3 fertones.  
 Item perceperunt de noctivagis et contumacibus et de parvis mensuris 39 marc. 14 scot.  
 Item de lucro monete 50 marc.  
 Item de molendinis 15 marc.

## 1322.

Item de thelonio 58 marc. minus duobus scotis.  
 Item de judeis 6 marc.  
 Item de bobus 2 marc. et 10 scot.  
 Erat autem summa omnium perceptorum mille marce 200 marce 88 marce 11 scoti et quarta.  
 Hec distribuerunt:  
 Primo domino duci in festo Sancte Walpurgis pro collecta 200 marc.  
 Item 80 marc. de abeganc.  
 Item pro exhibitione honoris dominorum 58 marc. et fert.  
 Item pro communibus expensis 86 marc. 19 scot. min. quarta.  
 Item pro capitaneo<sup>2)</sup>) 100 et 20 marc. et 10 scot.  
 Item pro edificio civitatis 53 marc. et fertonem.  
 Item in precium scriptoris et vigilum 58 marc.  
 Item solverunt debita civitatis 200 marc. 83 marc. min. fertone.  
 Item in quatrino de collectis remanserunt 54 marc. et 7 quarte.  
 Item in dampno parvorum denariorum 20 marc.

(1322.)

## 1323.

**A**nno domini 1323 domini consules rationati sunt, se percepisse de duabus collectis receptis per annum noningentas marcas et 40 marc. 9 marc. min. 7 scotis.  
 Item de censu intra et extra civitatem et Schitenik 99 marc. min. 1 lot.  
 Item de omnibus penis 18 marc.

Item de thelonio hic et in Lesna 140 marc. et 4 fert.  
 Item perceperunt de judeis 6 marc.  
 Item perceperunt de equis venditis 35 marc. min fertone.  
 Item perceperunt de judeo, qui mutuavit civitati, 150 marcas.

<sup>1)</sup> Sicherlich ein Schreibfehler — kann ebensowohl 7 marc. als 7 fert. heissen. Die Summe stimmt freilich auf keine Weise.

<sup>2)</sup> Wohl der Befehlshaber der von der Stadt aufgestellten Soldaten.

Item 13 marcas.  
 Item perceperunt de antiquo quatrino 10 marc.  
 et 19 scot.  
 Et erat summa omnium perceptorum mille  
 marce 400 marce et 20 marc. et 7 quarte.  
 Hec sunt distributa ad supra dicta:  
 Primo dederunt domino duci in duabus collec-  
 tis et duplici collecta pecunia monetali 500  
 et 60 marcas.  
 Item ad exhibitionem honoris ducis et alio-  
 rum dominorum 90 marc. et 6 marc.  
 Item pro communibus expensis et expeditione  
 in Trachenburk<sup>1)</sup> 91 marc. et 3 scot.  
 Item dederunt capitaneo 100 et 56 marcas.

Item exposuerunt pro edificiis pontium et  
 aliorum edificiorum 124 marc. et 7 scot.  
 Item in precio scriptoris et vigilum 58  
 marc.  
 Item solverunt de debitis civitatis 240 marc.  
 et 9 quartas.  
 Item emerunt tres marcas census minus 4 scot.  
 in Schitenik pro 28 marc. et 8 scot.  
 Item perceperunt dampnum in parvis denariis  
 16 marcas et fertonem.  
 Item in libris mansit de duabus collectis 44  
 marc. et 4 scot. et est.  
 Summa distributorum mille marce 400 marc.  
 20 marc. et 9 quart.

## 1324.

(1323.)

Anno domini 1324 facta ratione feria quarta  
 post Reminiscere domini rationati sunt, se  
 percepisse in duabus collectis noningentas et  
 4 marc. et 9 scotos et quartam.  
 Item de censu civitatis 82 marc. min. 1 scoto.  
 Item de inungis et de nova civitate et de pas-  
 cuis Sancti Nycolai et de kramis et de Ju-  
 deis 22 marc. et fert.  
 Item de Thelonio 104 marc. et lot.  
 Item de debito apud Ekchardum Judeum et  
 alios 40 marcas minus 5 fertonibus.  
 Item de omnibus penis 100 et 9 marcas et 16  
 scotos.  
 Item de censu hereditario intra et extra civi-  
 tatem 11 marc. et 3 quart.  
 Et est summa omnium supradictorum mille  
 marce 300 marce 72 marc. et 1 ferton.  
 Hec sunt distributa:

Primo dederunt domino duci in collecta in  
 festo Sancte Walpurgis 200 marc.  
 Item pro pecunia monetali 80 marc.  
 Item 20 marc. ad cineamentum. (?)  
 Item in festo beati Michaelis 200 marc.  
 Item 80 marc. pro pecunia monetali.  
 Item 50 marc. ad regem in Kalis<sup>2)</sup>.  
 Item ad honorem ducis, ducise et aliorum do-  
 minorum 49 marc.  
 Item pro communibus expensis 59 marc. et  
 9 scot.  
 Item in edificiis duarum valvarum, novi fos-  
 sati, fori piscium<sup>3)</sup> et pontium 200 marc.  
 54 marc. et 7 scot.  
 Item capitaneo 92 marc.  
 Item solverunt de antiquo debito 86 marc. et  
 6 scot.  
 Item nuncio versus Magdeburgum<sup>4)</sup> 20 marc.

<sup>1)</sup> Trachenberg, von Breslau 6½ M. N.

<sup>2)</sup> Kalisch. Der König von Polen Wladislaus Lokie-  
 tek 1320—33 ist hier gemeint.

<sup>3)</sup> Der ehemalige Fischmarkt neben dem Rathhause.

<sup>4)</sup> Der Magdeburger Schöffenstuhl blieb für Breslau  
 bis in das 16. Jahrh. die oberste Instanz, bei der man sich  
 in zweifelhaften Fällen Entscheidungen und authentische  
 Interpretationen holte.



Item perceperunt dampnum in denariis et ob-  
bus 7 marc. et fert.  
Item pro precio scriptoris et vigilum 58 marc.

Item stat extra in libris 17 marc. min. 4 scot.  
Summa mille marce 200 marce 72. marc. et  
1 fert.

(1324.)

## 1325.

Anno domini 1325 facta ratione sabbato post  
Reminiscere dominirationati sunt, se percepisse  
octingentas marcas 80 marcas et 9 marc.  
4 fertones 4 scotos et quartam.  
Item perceperunt de censu civitatis 100 marc.  
1 marc. 3 scot.  
Item perceperunt apud Hermannum scripto-  
rem 46 marcas.  
Item de pannis super dampnum receptis 100  
et 55 marcas.  
Item apud Nicolaum de Coldicz 100 et 30 marc.  
Item apud Jacobum judeum perceperunt 49  
marc. et 8 scot.  
Summa omnium perceptorum mille marce qua-  
dringente marce 11 marce 8 scot. et quarta.

<sup>1)</sup> Heinrich VI.

<sup>2)</sup> Ueber die Gesch. der Erbvogtei und ihres Ueber-  
ganges an die Stadt steht urkundlich Folgendes fest:  
Nachdem 1324 Heinrich VI. einen Erbstreit in der Familie  
der Schertelzans, der Inhaber der Erbvogtei, in der Weise  
geschlichtet hatte, dass 4 Personen Antheil an derselben  
haben sollten, nämlich die Brüder Johannes, Conrad und  
Jakob Schertelzan und die Enkelin und Erbin des verstor-  
benen vierten Bruders Theodorich, welche an Johann von  
Mollensdorf vermählt war, bestätigte er auch, dass die  
beiden älteren Brüder dem dritten ihre Antheile verkauf-  
ten. (Urk. Klose I. 622, Coph. f. 65.) Diese drei verein-  
igten Antheile verkauft nun Jacob Schertelzan 1326 der  
Stadt für 420 Mk., und in der herzoglichen Bestätigung  
heisst es ausdrücklich, dass die Bestimmung des Vogtes  
und die Verwaltung der Vogtei nun ganz in den Händen  
des Rathes liegen sollte. Klose I. 623, Coph. f. 67. Im  
Gegensatze hierzu berichten nun unsere Rechnungen,  
dass schon 1324 die Stadt eine Summe für die Erbvogtei  
bezahlt, und dass sie von 1325 an regelmässig Gefälle  
daraus zieht. Lässt sich nun dies gleich noch in Ueber-  
einstimmung bringen, indem man annimmt, dass der Kauf  
in der That schon 1324 geschlossen und nur die Bestäti-

Hec sunt distributa:

Primo dederunt domino duci in collectis dua-  
bus et abeganc et pro moneta sexingentas  
marcas 75 marcas.  
Item ad honorem ducis, ducisse et aliorum do-  
minorum 80 marc. et 3 quart.  
Item duci Henconi<sup>1)</sup> pro expensis 62 marc. et  
1 fert.  
Item pro communibus expensis 76 marc. et  
7 scot.  
Item pro edificiis pontium, valvarum et alio-  
rum 100 marc. 17 marc. minus 2 scotis.  
Item capitaneo et famulis suis 100 marcas.  
Item pro advocacia hereditaria<sup>2)</sup> 100 et 20  
marcas.

gung sich verzögert habe, so erregt dagegen die Höhe der  
Summe die grössten Bedenken. In unserem Texte sind  
nämlich als Kaufpreis 120 Mark angegeben (in der Ur-  
kunde 420 Mk.) und ich vermag keinerlei Nachzahlung  
aufzufinden, ein Schreibfehler scheint auch nicht vorzulie-  
gen, wie aus der Summe zu erschen ist, denn wie unge-  
nau auch die Summirungen zu sein pflegen, um einige  
hundert Mark irrt man sich doch nicht leicht. Dazu  
kommt noch, dass z. J. 1330 (also 1329), ganz der obigen  
Angabe (über den Ankauf von  $\frac{1}{4}$  der Erbvogtei mit 120  
Mark) entsprechend, der 4. Theil mit 40 Mark bezahlt  
wird. Auch in Pols Jahrbüchern z. J. 1326 ist der Kauf-  
preis mit 120 Mk. angegeben. Ebenso sprechen für die  
niedrigere Annahme die Revenüen aus der Erbvogtei.  
Diese betragen:

1325	16 Mk.	
1326		5 Vierdg. 2 Skot.
1327	8 Mk.	1 Vierdg.
1328		7 Vierdg. 1 Loth.
1329	3 Mk.	

also in 5 Jahren 30 Mk. 1 Vierdg.  $3\frac{1}{4}$  Skot.

Das wären durchschnittlich 6 Mk. pro Jahr, also 5 pCt.

Item in dampnis pannorum, usure 73 marc. 1 fert.

Item solverunt de antiquis debitis civitatis 27 marc. 9 scotos.

Item dederunt pro precio scriptoris et vigilum 58 marc.

Item remansit extra in literis de duabus collectis 24 marc.

Et concordat summa ista cum summa superiori mille marce quadringente marce 11 marce 8 scoti et quarta.

## 1326.

(1325)

Anno domini 1326, feria sexta post letare facta ratione consules perceperunt de duabus collectis octingentas marcas 90 marc. 6 marc. min. 3 scot.

Item perceperunt de censu civitatis 100 et 3 marc. et 1 ferto.

Item apud legatum<sup>1)</sup> quingentas et 50 marcas.

Item de molendino exposito 300 marcas.

Item de domino Petro de Brega sacerdote 100 marcas.

Item de domino Ysir de Wiede 50 marc.

Item de vino, moneta et sale ducentas et 70 marcas et fert.

Item de advocatia hereditaria 16 marcas.

Item de penis 67 marcas min. 1 fert.

Summa duo millia marcarum quadringente marce 51 marce 4 scot.

Hee sunt distributa ad supradicta:

Primo domino duci pro duabus collectis et duobus abeganc septingentas et decem marcas.

Item pre exhibitione honoris ducis et aliorum dominorum et pro duabus viis, quas faciebant consules in Pragam<sup>2)</sup>, ducentas nonaginta et 3 marc. et 1 fert.

Item pro communibus expensis 69 marcas min. 1 lot.

Item pro edificiis valvarum, pontium, fossato-

Ist dies schon eine sehr schlechte Anlegung eines Capitals in einer Zeit, wo man gewöhnt war, beim Kauf einer Rente sein Geld mindestens mit 10 pCt. verzinst zu sehen, so wäre es doch fast unglaublich, wenn man statt 120 Mark 420 setzt, dann hätte das Capital nicht mehr als 1 $\frac{1}{2}$  pCt. gebracht. Alle diese Gründe sprächen also dafür, die Angabe unserer Rechnungen, 120 Mk. für drei von den vier Antheilen an der Erbvogtei, auch gegenüber der Anführung der Urkunde (420 Mk.) aufrecht zu erhalten. Diese letztere steht selbst ganz allein da, denn wo später von Verkäufen von Antheilen an der Erbvogtei in Urkunden die Rede ist, wird nie die Summe genannt, sondern immer nur von einer bestimmten Geldsumme „certa pecunia“ gesprochen, ohne dass dieselbe angegeben würde. Das Original jener Urkunde, in welcher sich jene 420 Mk. finden, ist unzweifelhaft nicht mehr vorhanden, da Klose, der sonst an erster Stelle die Signatur des Ratharchives für die betreffende Urkunde zu setzen pflegt, an jener

Stelle nur das grosse Copialbuch des Ratharchives, das er liber magnus privilegiorum nennt, (f. 50) anführt. Auf diese letzte Quelle bin ich nun auch zurückgegangen, dort steht allerdings deutlich: „pro quadringentis et viginti marcis.“ Ein Schreibfehler ist also auch hier nicht wohl anzunehmen, und jener Zwiespalt bleibt schwer zu erklären, wenn man nicht etwa annehmen will, der Breslauer Rath hätte, um die Möglichkeit eines Rückkaufs zu erschweren, auf die urkundliche Anführung einer bedeutend höheren Summe gedrungen, als er in der That bezahlt hatte, wie Derartiges allerdings nicht selten im Mittelalter vorkommt.

<sup>1)</sup> Ein Vermächtniss; vergl. z. J. 1327: de legato.

<sup>2)</sup> König Johann war 1325 nur vom 12. März bis Mitte Mai in Prag, wo er einen grossen Landtag hielt, Palacky Gesch. Böhmens II. 2, 157. Diese Gesandtschaften zeigen, dass schon damals die Breslauer in Beziehungen zu dem böhmischen Könige standen.



rum et plancarum ducentas quinquaginta marcas. Item 15 marcas et 8 quartas.

Item capitaneo et aliis famulis 191 marc. et 4 scot.

Item soluta sunt antiqua debita sexingente marce 54 marce et scot.

Item dampnum equorum capitanei et aliorum famulorum 38 marc.

Item ad fossatum prope Widaviam<sup>1)</sup> 28 marc. min. 4 scot.

Item in parato presentate sunt 40 marce.

Item 18 marc. in vino.

Item in literis 12 marc. et 4 scot.

(1326.)

## 1327.

**A**nno domini 1327 facta ratione feria sexta post Invocavit consules rationati sunt, se percepisse noningentas marcas 17 marcas et 1 scot. de duabus collectis et de nova civitate et de judeis.

Item perceperunt de toto censu civitatis 100 marc. min. 2 marc.

Item perceperunt de legato sexingentas marcas et 70 marcas.

Item de judeis centum 65 marcas.

Item de antiquis dominis in parato et in vino 73 marc.

Item de moneta 38 marcas.

Item de lucro vini centum 46 marcas.

Item de thelonio 40 marcas et 3 scot.

Item de iudicio hereditario 5 fert. et 2 scot.

Item de penis omnibus et jure civitatis, quod receperunt cives de Brega<sup>2)</sup>, 40 marcas.

Summa omnium horum duo millia marcarum centum 88 marce minus scoto.

Et supradicta distribuerunt:

Domino duci de duabus collectis et duplici pecunia monetali quingentas et 40 marcas.

Item ad expeditionem in Heynzindorf<sup>3)</sup> et Ponicz<sup>4)</sup> 60 marc. min. 7 scot.

Item ad honorem regis, ducum et dominorum 200 et 25 marcas.

Item pro auro pagato in Flandria quingentas 48 marc. et 4 scot.

<sup>1)</sup> Wohl das Dorf Weide, von Breslau 1 M. N., welches in Urk. unter diesem Namen schon 1295 vorkommt. Augenscheinlich ein Mühlgraben; es liegt nahe, den oben z. d. J. unter den Einnahmen verzeichneten Posten: „de molendino exposito 300 m.“ hiermit in Verbindung zu bringen, es handelte sich hier also um eine Mühle an der Weide. Solche gab es nach dem Landbuche zu Klarenkrant, Krichen, Nieder-Weigelsdorf, Protisch u. Schweinern. Doch von keiner derselben lässt sich nachweisen, dass sie sich damals im Besitz der Stadt befunden habe.

<sup>2)</sup> Die Urkunde ist vorhanden und gedruckt bei Böhme Beiträge etc. I. p. 29, ist übrigens nur eine Abschrift der

Rechtsartikel, welche die Schöffen von Magdeburg der Stadt Breslau unter dem 8. Nov. 1295 mittheilen. Tzsch. u. St. p. 428.

<sup>3)</sup> Heinzendorf, Kreis Guhrau (N.  $\frac{2}{3}$  M.)

<sup>4)</sup> Punitz (Kr. Kröben) im Grossherzogthum Posen, dicht an der schles. Grenze und nur etwa 2 M. O. von dem vorher erwähnten Heinzendorf. Es waren damals Misslichkeiten zwischen Wladislaus von Polen u. Heinrich VI. von Breslau entstanden wegen eines Polen, den Heinrich als Räuber hatte hinrichten lassen. Vielleicht stand die Expedition damit in irgend einer Verbindung.

Item pro communibus expensis 100 marcas et 1 marc.

Item pro legatione ad regem nonaginta marcas 1 marc. et 2 scot.

Item pro edificiis et pro fractura Odere centum 70 marcas minus una.

Item pro servitio famulorum equitantium 100 et 5 marc.

Item pro thelonio 100 et 20 marcas.

Item ad persolutionem debitorum civitatis 153 marc. et 7 scot.

Item pro usura et dampnis perceptis 30 marc. et 9 scot.

Item pro precio scriptoris, vigilum et circulariorum 63 marc.

Item dux et Nycolaus de Bancz<sup>1)</sup> et Gisco de Reste<sup>2)</sup> tenentur civitati centum quatuor marcas et 9 scotos.

Item debitum vini presentatum in littera novem marce.

Summa omnium distributorum duo millia marcarum centum 88 marce minus scoto.

## 1328.

(1327.)

**A**nno domino 1328 facta ratione feria tertia post dominicam Letare consules racionati sunt, se percepisse de tribus collectis mille 300 marc. et 3 marc. et 8 scot.

Item perceperunt de judeis omnibus 70 marc. min. una.

Item de censu intra et extra civitatem 76 marc.

Item de advocacia hereditaria 8 marc. et fert.

Item de Thelonio 100 et 17 marc.

Item de penis omnibus 60 marc. et 5 fert.

Summa perceptorum mille 300 marc. et 3 marc. et 8 scot.

Hec sunt distributa:

<sup>1)</sup> Canonicus und Minister Heinrichs VI. Boleslaus, dessen Bruder liess ihn aus der Egidiuskirche in Breslau fortschleppen und nach Jeltsch bringen, wo er ihn eine Zeit lang gefangen hielt. Chr. princ. Pol. (bei Stenzel SS. I. 129.).

<sup>2)</sup> Ein Breslauer Banquier, sehr häufig genannt in Urk. König Johanns, mit dem er fortwährend Geldgeschäfte hatte. In einer Urk. vom 26. Mai 1352 wird seiner als eines schon Verstorbenen Erwähnung gethan, Arch. Capit. D. 50 (Schles. Regesten).

<sup>3)</sup> In Breslau übergibt am 4. April 1327 Heinrich VI. sein Herzogthum an Johann von Böhmen und behält es sich nur für seine Lebenszeit vor, so dass es nach seinem

Primo consules dederunt domino duci pro duabus collectis et duplici pecunia monetali sexingentas et 60 marcas.

Item ad honorem regis<sup>3)</sup> ducis, ducum et aliorum dominorum, regine<sup>4)</sup> Bohemorum, et pro duabus viis ad regem 280 marc. et 6 marc. minus fertone.

Item pro communibus expensis 144 et 2 scot.

Item pro edificiis cellariorum, pontium, pretorii<sup>4)</sup> et nove civitatis<sup>5)</sup> 143 marc. et 4 scot.

Item pro famulis Borow et aliis 146 marc.

<sup>a)</sup> Elisabethae Austriacae, coniugi Johannis regis, filiae et haeredis Rudolphi Austriaci, regis Bohemiae<sup>6)</sup>.

Tode, mit Ausschliessung seiner Brüder, an den König fallen solle. Vergl. Stenzel Ss. I. 129, 130, und schles. Gesch. S. 120 u. 121. Johann war in Breslau vom 4. bis zum 12. April. Für diese wie alle folgenden Aufenthaltsbestimmungen für König Johann dienten als Quelle die Böhmer'schen Regesten, ergänzt durch Jacobi codex epistolaris reg. Joh. u. den Codex dipl. Moraviae, tom. VII.

<sup>4)</sup> Rathhaus, vergl. u. z. J. 1332.

<sup>5)</sup> Den 9. Aug. 1327 erfolgt durch Herzog Heinrich VI. die Vereinigung der Alt- u. Neustadt Breslau. Urk. bei Klose I. 630, Copb. f. 374.

<sup>6)</sup> Hier irrt unsere Glosse; die Königin Elisabeth war die Tochter Wenzels II. v. Böhmen, vermählt 1310, † 1330.



Item in Haynow<sup>1)</sup> 39 marc.

Item pro precio scriptoris Conradi, vigilum et circulariorum 67 marc.

Item in persolutis debitis 64 marc. et 8 scot.

Item in dampnis equorum et usura 32 marc.

Item pro denario Sancti Petri 33 marc.

Summa distributorum mille 300 marc. et 3 marc. et 8 scot.

(1328.)

## 1329.

Anno domino 1329, feria tertia post Remiscere consules rationati sunt, se percepissee de quatuor collectis mille sexingentas 30 marcas et 11 scot.

Item perceperunt de judeis omnibus 85 marc.

Item perceperunt de censu civitatis<sup>2)</sup> 84 marc. 3 scot.

Item perceperunt de advocatia hereditaria 7 fert. et lot.

Item perceperunt de penis et proscriptis et aliis parvis 60 marc. et 1 fert.

Summa omnium perceptorum mille octingente 61 marc.

Anno supradicto ista sunt distributa per consules:

Primo domino duci in festo beate Walpurgis et in festo beati Michael pro collectis et pecunia monetali quingentas et 60 marcas.

Item ad honorem regis<sup>3)</sup>, ducum et aliorum

dominorum quadringentas 16 marcas et 11 quart.

Item ad communes expensas 100 et dimidiam marc. et 8 scot. min. quarta.

Item pro edificiis pontium et muri 56 marc. 2 scot.

Item ad novum pontem in arena 30 marc.

Item expense Borow et aliorum famulorum 38 marc. et 10 scot.

Item solverunt de debitis civitatis quadringentas 46 marc. et 9 scot.

Item in precio scriptoris, vigilum et circulariorum 68 marc.

Item dederunt novis consulibus in parato 128 marc.

Item perceperunt in dampnis parvorum denariorum 5 marc.

Summa omnium distributorum concordat cum summa perceptorum mille octingente 61 marce.

<sup>1)</sup> Nach der Chr. pr. Pol. (St. Ss. I. 120) hat Bolko I. während seiner Vormundschaft Hainau den Glogauer Herzögen wieder abgenommen und seinen Mündeln übergeben. In dem Lehnbriefe von Boleslaus (13. Dez. 1331) wird Hainau (Burg u. Stadt) unter den Besitzungen von Boleslaus genannt (Schönwälder Piasten zum Briegle I. S. 125).

<sup>2)</sup> Siehe o. p. 10 Anm. 6.

<sup>3)</sup> Im Jahre 1328 war König Johann nicht in Breslau, wohl aber 1329, wo der König nach den Regesten fast den ganzen April und Mai hier verweilte, und doch reichten die Rechnungen dieses Jahres nur bis zur fer. 3. p. Remiscere, d. i. den 22. März. Beim nächsten Jahre 1330 ist auch Nichts von einer Anwesenheit des Königs erwähnt.

## 1330.

(1329.

Anno domino 1330 feria quarta post Remiscere consules rationati sunt, se percepisse de tribus collectis mille ducentas quinquaginta sex marcas et lot.

Item perceperunt de judeis omnibus 55 marcas.

Item antiqui domini<sup>1)</sup> presentaverunt novis quadringentas marcas receptas apud Jacobum judeum<sup>2)</sup>.

Item perceperunt ab antiquis 128 marcas et 5 scot.

Item perceperunt a penis<sup>3)</sup> Rungonis 100 marcas paratorum.

Item perceperunt de toto censu civitatis 120 marc. et scot.

Item perceperunt de penis omnibus et de inunga omnium 16 marc. et 1 fert.

Item perceperunt de advocatia hereditaria 3 marc.

Summa omnium perceptorum 2078 marc. et 9 scot.

Anno supradicto hec sunt distributa per consules:

<sup>1)</sup> Die alten Consuln.

<sup>2)</sup> Dieser scheint viele Geldgeschäfte gemacht zu haben, 1341 verpflichten sich die Löwenberger Consuln, ihm jährlich 25 Mk. Zins zu zahlen (Sutorius Gesch. von Löwenberg, S. 57). Vielleicht ist es derselbe, der in der Urk. vom 14. Apr. 1343 (auch bei Gelegenheit eines Geldgeschäftes) als ein jüdischer Fleischer bezeichnet wird. (Cod. dipl. Moraviae VII. 433.)

<sup>3)</sup> Es ist zu lesen pueris, vergl. unten z. J. 1335.

<sup>4)</sup> Vergl. oben p. 50, Anm. 2. Im Jahre 1345 bestätigt Conrad v. Falkenhain, der Landeshauptmann von Breslau, diesen Kauf. Klose II. 150, Copb. f. 68. (Joh.

Primo domino duci pro collecta in festo beate Walpurgis et in festo beati Michael ac de duobus abeganc quingentas marcas et 80 marcas.

Item ad honorem ducis et aliorum dominorum 74 marc.

Item pro communibus expensis 115 marc. et lot.

Item pro edificiis omnibus, pontis, valve et aliorum 202 marc. et 4 scot.

Item Johanni de Mollinsdorff 40 marc. pro quarta parte advocacie hereditarie<sup>4)</sup>.

Item expense super pecuniam legati sexingente et 15 marce puri constabant cum dampnis et expensis octingentas et 60 marc. et 7 fert.

Item domini miserunt Cracoviam<sup>5)</sup> 200 et 10 florenos<sup>6)</sup>, qui constabant cum expensis 82 marcas.

Item in precio scriptoris, vigilum et circulatorum 67 marc. 1 fert.

Item exposuerunt in legatione Henrici scriptoris 35 marc.

v. M. wird in dieser Urk. mit der Diminutivform Hensel bezeichnet.)

<sup>5)</sup> Krakau war die Residenz von Wladislaus, der geradezu in Urkunden König von Krakau genannt wird. Dieses Geld wird wohl im Auftrage des Königs Johann gezahlt worden sein, der damals im Streite mit Polen sich befand und auch Ende März 1329 einen Feldzug gegen Polen unternahm.

<sup>6)</sup> Es sind hier ohne Zweifel ungarische Gulden gemeint, es verhielt sich also, wenn wir runde Summen annehmen, der Gulden zur Mark = 4 : 11 od. = 1 : 2 $\frac{1}{2}$ . Klose II. 2, 340 giebt das Verhältniss (von der Mitte des 14. Jahrh. bis auf die Mitte der letzten Hälfte) mit geringer Abweichung so an = 1 : 3.



## 1331.

(1330.)

**A**nno domini 1331 consules rationati sunt, se percepisse de quatuor collectis mille quingentas 58 marc. et 15 scot.

Item perceperunt de toto censu civitatis 124 marc.

Item perceperunt de penis omnibus et de inunga 44 marc.

Item perceperunt de pannis emtis apud Arnoldum Anselmum et Helmboldum de Luchtingdorf<sup>1)</sup> 380 marc. min. 1 marca.

Item perceperunt de vino posito 22 marcas.

Item perceperunt de advocacia hereditaria 16 marc. 8 scot.

Item perceperunt de molendino in fossato et molendino glebato<sup>2)</sup> 41 marc. et 5 scot.

Item perceperunt de debitis Hermanni scriptoris apud Merbotonem de Doyme 65 marc.

Summa omnium perceptorum 2250 marc. et 4 scot.

Item distribuerunt de omnibus supradictis anno eodem:

Primo domino duci in festo beati Walpurgis pro collecta 220 marc. et 80 marc. abeganc.

Item in festo beati Michaelis 250 marc. pro collecta.

Item pro pecunia monetali 80 marc.

Item pro exhibitione honoris regis<sup>3)</sup>, ducum et dominorum aliorum 82 marc.

Item exhibuerunt domino regi 200 marcas.

Item dederunt vectoribus pro dampnis ex parte domini regis 230 marcas.

Item Johannes de Lubik<sup>4)</sup>, Conradus Stillevoit<sup>5)</sup> et Jacobus Wineri<sup>6)</sup> consumpserunt eundo ad ipsum regem 120 marc.

Item Johannes Salomonis<sup>7)</sup> eundo etiam ad regem consumpsit 35 marcas.

Item consumpserunt pro communibus expensis 91 marc. min. 2 scot.

Item distribuerunt super obstaculum novum 160 marc.

Item distribuerunt pro reparatione pontium, obstaculorum et aliorum edificiorum civitatis 55 marc.

Item dederunt famulis equitantibus 58 marc.

Item solverunt de antiquis debitis judeis 480 marc. min. 2 marc.

Item perceperunt in dampnis equorum et parvorum denariorum 45 marc.

<sup>1)</sup> Im Rathe in den Jahren 1304—1337. 1344 verpfändet König Johann das Dorf Ransern an ihn. (Cod. dipl. Morav. VII, 387.)

<sup>2)</sup> Glebare, glebas imponere. Suspicio, glebas hic esse argillam subactam, Gall. courroi, qua utuntur ad aquam continendam, ne effluat (du Cange). (Die von ihm besprochene Stelle handelt auch von einer Mühle.)

<sup>3)</sup> Die Regesten wissen Nichts von einer Anwesenheit des Königs in Breslau im Jahre 1330.

<sup>4)</sup> Im Rathe in den Jahren 1315—50.

<sup>5)</sup> Im Rathe in den Jahren 1290—1329.

<sup>6)</sup> Im Rathe 1326.

<sup>7)</sup> Im Rathe in den Jahren 1331—40.

1332.<sup>a)</sup>

**I**tem de thelonio civitatis, de evagatione gladiorum, cultellorum<sup>1)</sup>, de divagantibus tempore noctis, advocacia et aliis excessibus 303 marc.

Item de censu intra et extra civitatem, censu muri<sup>2)</sup>, censu hereditario et denario ignis 164 marc. et 1 fert.

Item de judeis Vratislavie et Novifori<sup>3)</sup> 366 marc.

Item de schrotamecht, woghus<sup>4)</sup>, cremario<sup>5)</sup>, vigilia panis<sup>6)</sup>, vigilia piscium, vigilia frumenti, censu cellariorum vini, strichgeldt<sup>7)</sup>, ladunga<sup>8)</sup>, cellariis sub nova domo<sup>9)</sup>, de sale, inunga, penis cerevisie et cerevisia Swydnicensi<sup>10)</sup> 482 marc.

Item de pecunia congregata ad fossatum, de

<sup>a)</sup> *Itic in exempl. omiss. initium anni 1332 recepta de collectis.*

<sup>1)</sup> Die Consuln erwirken in diesem Jahre 1331 ein strenges Gebot des Königs (Prag den 1. Sept.); darin heisst es: (consules) universis civibus et incolis civitatis ac singulis ipsam civitatem intrantibus, . . . cultellos, enses et gladios ac arma alia qualiacunque inhibeat in perpetuum, omnesque eos, qui contra eorum inhibitionem dicta offendicula gestaverint, modo, quo eis expedire videbitur, punire possint et debeant. Lünig Reichsarchiv P. spec. Cont. IV. II. p. 240.

<sup>2)</sup> Vergleiche unten das besondere Register über den Mauerzins.

<sup>3)</sup> Neumarkt (von Breslau  $4\frac{1}{2}$  M. W.), eine der ersten nach deutschem Rechte angelegten schlesischen Städte (Tzsch. u. St. p. 95). Die vielen Erbtheilungen der Piasten liessen diese Stadt beim Fürstenthum Breslau. Vergl. d. Urk. Ludwigs<sup>s</sup> des Baiern für Heinrich VI. v. J. 1323. Sommersbg. I. 893.

<sup>4)</sup> Die städtische Wage. Die Bleiwege erhielten die Breslauer schon 1273 durch Heinrich IV., vergl. oben z. J. 1316, f. die Wage im Allgemeinen d. h. das Recht, alle grösseren zum Verkauf in die Stadt gebrachten Gegenstände zu wägen und die Einkünfte davon zu ziehen (Tzsch. u. St. p. 257). Ueber die Einnahmen hiervon siehe unten z. J. 1349 u. 50.

<sup>5)</sup> Brenngaden.

<sup>6)</sup> Diese vigiliae sind zugleich Bewachungen u. Ueberwachungen gewesen, wie die Analogie der Kammerwächter (in den Tuchkammern) zeigt, von denen Hagen in der Geschichte des Breslauer Kaufhauses S. 24 nach Aufzeichnungen des 16. Jahrh. (im Archive der Kaufmannschaft) Folgendes berichtet: Die Kammerwächter werden aus den unverschuldet heruntergekommenen Kammerherren genommen und vom Rathe bestätigt. Sie sollen jederzeit im Streichgaden sein, das Kaufhaus auf- und zuschliessen und Nachts darin liegen, in eine verschlossene

blecherne Büchse die Einnahme von den Tuchmachern (von jedem Tuche  $\frac{1}{2}$  Gr., vermuthlich für das Streichen und Siegeln) legen und dem Rath alljährlich zur Aufrechnung übergeben, auch von den Bäckerwägen und Schranken, so auf den freien Plätzen Brot feil haben, nach altem Gebrauch und Rathordnung.

<sup>7)</sup> Dies steht sonst immer verbunden mit der vigilia panis (siehe u. z. J. 1349). Stenzel erwähnt es (Tzsch. u. St. p. 199) ohne einen Versuch zu machen, es zu erklären. Die Analogie der Tuchkammern giebt auch hier einen Aufschluss; hier bedeutete Streichen (Streichgaden) mit einem Faden die Tücher streichen oder messen. Es dürfte also Messgeld sein und eine mit der polizeilichen Controle über die Bäcker verbundene Auflage bezeichnen.

<sup>8)</sup> Dieser Posten findet sich sonst in derselben Weise immer mit der vigilia piscium zusammengestellt, wie das Strichgeld mit der vigilia panis. Es scheint also eine Steuer der Fischhändler gewesen zu sein.

<sup>9)</sup> Hier erscheint zum ersten Male unter dem Namen der nova domus unser jetziges Rathhaus, nachdem schon vorher z. J. 1328 von dem Bau des pretoriums die Rede gewesen ist. Man darf deshalb nicht denken, dass dasselbe damals schon fertig gewesen sei, wir sehen vielmehr aus unseren Rechnungen, dass noch über 20 Jahre daran gearbeitet worden ist. Nach der Anführung im Texte: „de cellariis sub nova domo“ wäre auch die aus Faber's Origines in die Pol'schen Jahrbücher übergegangene Notiz zu berichtigen: 1356 cellaria sub pretorio, in quibus vina vendebantur, exstruuntur. (Vergl. u. z. 1357).

<sup>10)</sup> Das Schweidnitzer Bier, welches dem Rathskeller den Namen des Schweidnitzer Keller verschafft hat. Ueber den Ausschank dieses Bieres, welchen die Stadt der Geistlichkeit auf dem Dome nicht gestatten wollte, ist es 1379 zu ernstlichen Streitigkeiten gekommen. (Klose II. 271.)



quercino<sup>1)</sup>, walkmol, vino civitatis et thelonio aque<sup>2)</sup> 124 marc.

Item de molendinis tam antiquis quam novis, ultra omnes sumtus 90 marc. min. 8 scot.

In Czythenie, de pratis, pascuis, piscaturis, agris, virgultis, vaccis et omnibus aliis proventibus 61 marc. 11 scot.

Ab illo de Crenewicz<sup>3)</sup> 300 marc. 6 marc. et fert.

Summa perceptorum 3676 marc.

Hec sunt distributa perceptorum:

Prima ad honores domino nostro regi<sup>4)</sup>, filiis suis<sup>5)</sup> et ceteris amicis suis, domino episcopo<sup>6)</sup>, principibus, et ceteris nobilibus in vino, piscibus, pabulo et aliis 134 marc.

Item ad reysas<sup>7)</sup>, primo in Kalis pro domino nostro marchione<sup>8)</sup>, in Swydnicz<sup>9)</sup> ad dominum nostrum regem<sup>10)</sup>, in Kanth, Legnicz et ad alia colloquia, in Pragm, duas rey-

sas per Tilonem factas, scriptoribus et portuariis<sup>11)</sup> domini nostri regis, et vectura in Swydnicz, expense domini regis et obstagio facto<sup>12)</sup> per consules 320 marc. et 4 fert.

Prima phantlosunga<sup>13)</sup> domini regis 500 marc. Item expense ducis Jawrensis<sup>14)</sup> 112 marc.

Item secunda phantlosunga domini regis 200 marc.

Item numeris<sup>15)</sup> missis ad dominum nostrum regem versus Cracoviam<sup>16)</sup> tempore dissensionis et ad alia diversa loca missis 80 marc.

Item tertia phantlosunga domini regis 500 marc.

Item pro lapidibus pretorii et pro fundo muri civitatis et cimento 83 marc. et fert.

Item dederunt pro precio scriptori Conrado, vigilibus et circulariis 67 marc. et fertonem.

Summa distributorum omnium concordat cum summa perceptorum 2250 marc. et 3 fert.

<sup>1)</sup> Ein Eichenbusch, hinter St. Vincenz, Klose II. 2, 420; das öfter erwähnte Zinsregister aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. giebt als Einnahme dafür an: „vom eichposche jerlich 5 m.“

<sup>2)</sup> Dieser Wasserzoll, eigentlich (wie aus den anzu-führenden Urk. zu ersehen) ein Zoll für Holz, welches auf der Oder geflösst wurde, wird 1328 von dem Ritter Johann v. Czarnborn, genannt Schiltberg an die Gebrüder Nikolaus, Conrad und Heinrich von Waznrode verkauft (Sommersb. III. 91) und dieser Kauf 1341 von Johann bestätigt. (Klose II. 132.) Hiernach befand sich also die Stadt 1331 nicht im Besitze dieses Wasserzolles, und in welcher Form sie, wie unser Text zeigt, davon eine Einnahme erzielt hat, bleibt ungewiss.

<sup>3)</sup> Ein Albrecht v. Cr. erscheint 1324 als Landeshauptmann zu Glatz (Kögler hist. Nachr. v. Glatz 208), u. 1338 den 6. Oktober wird derselbe als Hauptmann zu Strehlen aufgeführt (Schles. Regesten).

<sup>4)</sup> Johann ist 1331 Ende Sept. bis Mitte Okt. in Breslau.

<sup>5)</sup> Carl (der nachmalige Kaiser Carl IV.), geb. 1316, seit 1330 Markgraf v. Mähren u. Joh. Heinrich, geb. 1322, der Gemahl der Margareta Maultasch.

<sup>6)</sup> Nanker, 1326–41.

<sup>7)</sup> Sonst gewöhnlich im Sinne von Heerfahrt; in unse-

rem Texte aber in der Bedeutung von Reise, Gesandtschaft.

<sup>8)</sup> Karl von Mähren. Johann hatte von Breslau aus Anfang Oktober einen Feldzug gegen Polen unternommen (Palacky II. 2. 196), vielleicht war dann Karl nach Kalisch gegangen, um den Waffenstillstand zu vermitteln.

<sup>9)</sup> Von einem Aufenthalte Johann's in Schweidnitz 1331 wissen wir Nichts, doch hat Jacobi (Cod. epistol.) aus diesem Jahre eine Urkunde Johann's mit dem Ausstellungsorte Glatz, darnach scheint der König nach seinem kurzen polnischen Feldzuge über Breslau und Glatz zurückgekehrt und bei dieser Gelegenheit auch nach Schweidnitz gekommen zu sein.

<sup>10)</sup> Kanth, Stadt, 4 M. von Breslau OSO. stand damals unter den Herzögen von Jauer, Dumont I. 2, 157.

<sup>11)</sup> Z. l. protonotariis. Protonotarius, summus notarius, Kanzler.

<sup>12)</sup> Soll wohl heissen: obstagia facta.

<sup>13)</sup> Pfandlösung.

<sup>14)</sup> Heinrich v. Jauer, der zweite Sohn Bolko's I., † 1345.

<sup>15)</sup> Zu lesen nunciis.

<sup>16)</sup> Weder die für dieses Jahr sehr zahlreichen Regesten noch Palacky wissen Etwas von einem Aufenthalte des Königs in Krakau.

## 1333.

(1332.)

Anno domini 1333 consules rationati sunt, se percepisse de quatuor collectis mille quingentas 53 marc. 11 scot. et quart.

Item perceperunt de toto censu civitatis 135 marcas.

Item perceperunt de penis omnibus et inunga 89 marc.

Item perceperunt a novis<sup>1)</sup> consulibus 23 marc. in parato.

Item perceperunt de advocacia hereditaria ultimas<sup>2)</sup> expensas 15 marc.

Item perceperunt de pecunia hospitalis corporis Christi 30 marc.

Summa omnium perceptorum mille octingente 48 marc. 11 scot. et quart.

Item distribuerunt de omnibus supradictis:

Primo dederunt domino duci pro collecta in festo beate Walpurgis 120 marc.

Item de pecunia monetali 80 marc.

Item in festo beati Michaelis tantum.

Item sibi date sunt pro subsidio 29 marc.

Item distribuerunt ad honorem ducum et domorum 90 marc.

Item dederunt pro communibus expensis 100 marc.

Item pro expeditione castri Boleslaviensis<sup>3)</sup> 111 marc. 9 quart.

Item pro edificiis nove domus, pontium et fossati 275 marc. et fert.

Item dederunt soldariis<sup>b)</sup> civitatis 148 marc.

Item exposuerunt ad obstaculum novum 68 marc.

Item pro precio scriptori Conrado, vigilibus, et circulariis 67 marc. et fert.

Item solverunt de debitis civitatis 275 $\frac{1}{2}$  marc.

Item perceperunt in dampnis pecoris et parvorum denariorum 30 marc.

Item dederunt cuidam secretario 20 marc.

Item deperiit in desertis areis 30 marc.

Summa distributorum omnium concordat cum priori summa perceptorum 1844 marc. 11 scot. et quart.

<sup>a)</sup> In paupere Henrico f. 79 b. sequentia sunt annotata: anno domini 1332 civitas concessit domino nostro duci ad castrum Boleslaviam undecim balistas birsales et 14 sexagenas telorum infra octavas Sancti Johannis Baptiste feria secunda. Item duas windas<sup>4)</sup>.

<sup>b)</sup> Garnison.

## 1334.

(1333.)

Anno domini 1334 sabbato ante Reminiscere consules rationati sunt, se percepisse de quatuor collectis mille 609 marc. 5 scot.

<sup>1)</sup> Ist wohl ein Versehen des Schreibers; es müsste heißen: „antiquis.“ <sup>2)</sup> Z. l. ultra.

<sup>3)</sup> Bunzlau. Bolko I. v. Schweidnitz hatte, um Etwas von den Ländern, welche Heinrich v. Glogau seinem Bruder abgepresst, wieder zu erlangen, demselben Bunzlau und Hainau (um 1298) entrissen und Ersteres für sich behalten, Letzteres aber seinen Neffen überlassen (Chr. princ. Pol. p. 120). 1321 sehen wir Johann v. Böhmen im

Item perceperunt de toto censu civitatis 132 marc. et lot.

Item perceperunt de penis et inungis 49 marc. et 3 scot.

Kriege mit Glogau, welche Stadt er sogar im Sept. d. J. erobert. Stenzel schles. Gesch. S. 122. Damit hing wohl jene Expedition zusammen, welche ohnehin nach dem Zusatze unter a gleichfalls ins J. 1331 zu setzen sein dürfte, wenn auch die Kosten dafür erst später verrechnet worden sind.

<sup>4)</sup> Diese Stelle ist aus unserem Texte, siehe unten am Ende der Rechnungen zwischen den Urkunden.



Item perceperunt de pannis emptis in scampno<sup>1)</sup>  
150 marc.

Item perceperunt de advocacia hereditaria 12  
marc.

Item perceperunt apud Saldam judeum 50 marc.  
Summa omnium predictorum duo millia 22  
marc. et scot.

Item pro expensis.

Ista distribuerunt ad predicta:

Primo domino duci 600 marc. pro duabus col-  
lectis et duplici pecunia monetali.

Item 26 marc. pro moneta empta duobus  
annis.

Item 33 marc. duci versus Kaly<sup>2)</sup>.

Item pro honore ducum et dominorum 92 marc.

Item pro communibus expensis 96 marc. nun-  
ciorum 87 marc.

Item pro edificiis 161 marc.

Item ad novum obstaculum 68 marc. min.  
2 scotis.

Item ad horreum laterum et ad molendinum  
equorum<sup>3)</sup> 76 marc. et 1 fert.

Item soldariis 120 marc.

Item in precio famulorum 68 marc.

Item solverunt de debitis civitatis 181  
marc.

Item pro Brennagadim 41 marc.

Item pro fossato empto prope Olaviam<sup>4)</sup> 41  
marc.

Item receperunt in dampno usure parvorum  
denariorum et equorum 68 marc.

Item deperiit in quatuor collectis 165 marc.

<sup>a)</sup> Franc. Faber in margine hic notavit: Vor den Gra-  
ben bei der Stadt Ola über der Viehweide<sup>4)</sup>.

(1334)

## 1335.

**A**nno domini 1335 feria sexta post Invocavit  
consules rationati sunt, se percepisse de qua-  
tuor collectis mille 639 marcas et 11 scotos.

Item perceperunt de balistis<sup>5)</sup> 30 marc.

Item perceperunt de toto censu civitatis 132  
marc. et 5 scot.

<sup>1)</sup> Scampnum, Bank, eine privilegirte Verkaufsstätte, gewöhnlich nur im Plural vorkommend, scamna panis, sutorum etc. Dies Wort erscheint von jetzt an häufig im Zusammenhang mit panni in den verschiedensten Beziehungen, super scamna, sub scampno, super scampno, super scampnum, in scampno. Der Zusammenhang ebenso wohl wie die Analogie der übrigen Bänke machen es doch wahrscheinlich, dass man bei scamna an die Verkaufsstätten für Tuch, sonst gewöhnlich camerae, Tuchkammern genannt, und bei scampnum im Singular entweder an eine einzelne solche Tuchkammer oder den Inbegriff aller zusammen, das mercatorium (Kaufhaus) zu denken hat, eine Erklärung, die auch noch durch die Beobachtung gestützt wird, dass die Worte „camera“ oder „mercatorium“, trotzdem, dass doch in unseren Rechnungen alljährlich bedeutende Geschäfte in Tuch erwähnt werden, nirgends hier vorkommen, eben weil sie durch scampnum oder scamna ersetzt wurden.

<sup>2)</sup> 1333 d. 10. März war König Wladislaus von Polen

gestorben, nachdem er kurz vorher noch einmal einen verwüstenden Einfall in Schlesien gemacht. (Pols Jahrb.) Die Reise des Herzogs nach Kalisch hatte wohl den Zweck, ein besseres Verhältniss mit W.'s Nachfolger Casimir 1333—70 herbeizuführen.

<sup>3)</sup> Rossmühle.

<sup>4)</sup> Dieser Graben, dessen Spuren sich noch heut bei der Stadt Ohlau vorfinden, hatte den Zweck, bei plötzlich eingetretendem Hochwasser der Ohlau aus dieser Wasser in die Oder sich ergiessen zu lassen und so die Gefahr einer Ueberschwemmung von Breslau selbst abzuwenden. Die Erlaubniss, diesen Graben anzulegen, erkaufte also damals die Stadt für 41 Mark. Es ist übrigens bemerkenswerth, welche Thätigkeit die Stadt damals auf dem Gebiet der Wasserbauten entwickelt; alljährlich berichten unsere Rechnungen von solchen.

<sup>5)</sup> Wie aus den im Rathsarchiv vorhandenen Aufzeichnungen der neu aufgenommenen Bürger (notaciones civium) zu ersehen, musste jeder Bürger bei seiner Auf-

Item perceperunt de penis et inungis, et de cerevisia marciali<sup>a)</sup> 52 marc.

Item perceperunt de judeis 128 marc.

Item perceperunt de advocacia hereditaria ultra expensas 23 marc.

Summa omnium perceptorum 2004 marc. et 4 scot.

Ista distribuerunt ad predicta:

Primo domino duci pro duabus collectis et duplici pecunia monetali 600 marc.

Item pro honore ducum et dominorum 206 marc. min. 1 fert.

Item pro communibus expensis 110 marc. et 19 scot.

<sup>a)</sup> *Märzenbier*.

Item pro expensis nunciorum 45 marc. et 11 scot.

Item pro edificiis 343 marc. min. lot.

Item soldariis 200 marc. min. 4 marc.

Item solverunt christianis et judeis 269 marc. et 1 fert.

Item pro exsolutione 12 marc. reddituum apud filios Rungonis 100 marcas.

Item Henrico de Woyshicz pro exsolutione 4 marcarum reddituum 40 marcas.

Item pro precio scriptoris et vigilum 68 marc.

Item deperiit in dampnis parvorum denariorum et desertis areis 27 marc.<sup>1)</sup>

Hec summa concordat cum summa perceptorum.

## 1336.

(1335.)

**A**nno domini 1336 sabbato ante dominicam, qua cantabatur Oculi, consules rationati sunt, se percepisse de tribus collectis mille ducenas 19 marc. min. scoto.

Item perceperunt de toto censu civitatis 143 marc.

Item de judeis 145 marc.

Item de advocacia hereditaria 8 marc.

Item de penis et inunga 19 marc.

Item in mutuata pecunia 16 marc.

Summa omnium perceptorum mille quingente 50 marce et 11 scot.

Ista fuerunt distributa ad supradicta:

Primo domino duci in festo beate Walpurgis

et beati Michaelis<sup>b)</sup> sexingente marce pro collectis et abeganc.

Item pro exhibitione honoris 93 marc.

Item prima via versus Pragam 29 marc.

Item in legatione aliorum nunciorum 9 marc.

<sup>b)</sup> Hoc est intelligendum de anno praeterito 1335. Nam annus huius computationis incipit a sabbato ante dominicam oculi a. 1335 usque ad eundem diem anni 1336. Dux Henricus enim obiit d. 25. Novbr. 1335, ut apparet ex lapidis sepulchralis inscriptione in templo Sanctae Clarae Vratislaviae:

Anno domini 1335 obiit illustris princeps Henricus VI. dux Slesie ac. dns. Vrat. nocte S. Katherine. Et in eius monumento sepulchrali sequentes leguntur rhythmī: M. ter C. X. ter. V. noct. kath. mors rapit acer Hen. Principatum sextum Vratislav. Dominatum. Contulit extremis regnantibus iste Bohemis.

nahme eine Armbrust zu seiner Bewaffnung vorzeigen können oder das zu ihrer Anschaffung nöthige Geld entrichten. Es findet sich dort (z. B. aus dem J. 1372) bei dem Namen zuweilen noch die Notiz: „tenetur adhuc ballistam.“ Derartige Einnahmen sind wohl hier gemeint.

<sup>1)</sup> Klose II. 2. 410 führt zu diesem Jahre noch einen Ausgabeposten an, der sich in unsern Rechnungen nicht findet, und für den er auch selbst keine Quelle angiebt: 1335 super piscina in nova civitate 14½ m.



Item versus Brunnam et Ungariam<sup>1)</sup> 47 marc.  
et 10 scot.  
Item ultima via versus Pragam 18 marc. min.  
1 fertone.  
Item pro sepultura domini ducis 15 marc.  
Item pro communibus expensis 133 marc.  
Item de soluto debito 95 marc.  
Item de denario S. Petri 13 marc.

Item pro edificiis 212 marc.  
Item ad novum molendinum 46 marc.  
Item pro soldariis 104 marc.  
Item pro precio scriptoris, vigilum, circulariorum 68 marc.  
Item deperierunt in tribus collectis 70 marc.  
minus 1 marca et 8 scot.  
Summa ista concordat cum superiore.

(1336.)

## 1337.

**A**nno domini 1337 feria tertia post Letare  
consules fecerunt rationem et rationati sunt,  
se eodem percepisse de sex collectis 2051  
marc. et 5 scot.  
Item de toto censu civitatis ceperunt 140  
marc. min. 1 marc.  
Item de penis et iniungis 40 marc. et 8 scot.  
Item de iudicio hereditario et provinciali 27  
marc. ultra expensas.  
Item de parata pecunia percepta de pannis  
emptis super scampna, sexcentas et 30 marc.  
Summa perceptorum dictorum 2000 octingente  
87 marc.

Ista distribuerunt eodem anno:  
Primo domino regi in festo beate Walpurgis  
300 marc. pro collectis et pecunia monetali,  
quas percepit dominus Hincó de Nachod<sup>2)</sup>.  
Item domino regi in festo beati Michael 220  
marc. pro collecta.  
Item domino regi mittebantur sexcente marce  
versus Pragam.  
Item ad honorem regis, cum venerit Vratislaviam<sup>3)</sup>, 165 marc. et 15 scot.  
Item domino Marchioni filio regis 25 marc.  
pro honore.  
Item consules concertaverunt a festo beate

<sup>1)</sup> Dies war vermuthlich die Gesandtschaft, welche den König Johann den Tod Heinrichs VI. anzeigen sollte. Grade den 24. Novbr., wo Heinrich starb, befand sich Johann in Brünn, dort mochte ihn auch die Gesandtschaft aufgesucht haben, und da er inzwischen schon nach Ungarn zu einer Zusammenkunft mit den Königen von Ungarn und Polen abgereist war, ihm dahin nachgegangen sein. Den 26. Nov. ist Johann in Wissegrad. Hier wurde auch der Vertrag bestätigt, durch welchen König Casimir von Polen allen Ansprüchen auf Schlesien entsagt. Dieser Vertrag war den 24. Aug. 1335 zu Trenczin abgeschlossen worden. (Böhmer's Regesten No. 229 u. 230.)

<sup>2)</sup> Es ist dies der in Johans Geschichte vielgenannte Heinrich von Duba, Herr von Nachod. Schon 1316 in einer Urk. vom 5. Jan. erscheint Hincó Berka v. Duba als

Herr des Glatzer Landes (Cod. dipl. Mor. VI. 70), 1332 setzt Johann einen Heinrich von Duba zum Hauptmann in dem eben eroberten Glogau ein (Pols. Jahrb.), in einer Urk. vom 11. Okt. 1341 wird er „Heynemannus de Duba dominus de Nachod“ genannt (Schles. Regesten). 1342 d. 3. Febr. ist der fidelis Hynco de Nachod Zeuge (Stenzel Urk. des Bisthums Breslau, p. 288), 1343 sendet ihn Karl, Johans Sohn, an den Papst (Palacky II. 2 S. 250), 1348 wird schon ein Anderer, nämlich Johann, als Herr von Nachod genannt (Sommersberg I. 954).

<sup>3)</sup> Im Januar 1337 ist der König hier und unternimmt von hier aus seinen Feldzug gegen die Litthauer. Auf diesem Feldzuge begleitete ihn sein Sohn Karl (Böhmer's Regesten).

Walpurgis proximo ad 3 annos pro 1320 marc., de quibus solverunt 143 marc. et 4 scot.

Item ad honorem dominorum principum Bavariae<sup>a)</sup> et ducum Polonie, Bohemorum et aliorum dominorum 120 marc. et 3 fert.

Item pro communibus expensis 120 marc. et fert.

Item ad expeditionem versus Austriam<sup>1)</sup> 79 marc. et 2 scot.

<sup>a)</sup> *Henrici ducis Bavariae inferioris, qui anno 1339 obiit; mater eius erat Judith, Boleslai III., ducis Svidnicensis, filia, et coniux erat Margaretha, Johannis regis Bohemiae filia, ex qua suscepit Johannem ducem Bavariae anno 1340, d. 22. Decbr. extinctum.*

Item perceperunt in dampnis parvorum grossorum 65 marc.

Item magistro Walthero pontifici<sup>2)</sup> dederunt 37 marc. et 3 scot.

Item pro edificiis novi muri, pontium, scampnorum panis<sup>3)</sup> 287 marc. min. 4 scot.

Item solverunt de antiquo debito civitatis 154 marc.

Item pro precio scriptoris Conradi, vigilum et circulariorum 68 marc.

Item dederunt soldariis 44 marc. et 4 scot.

Item dederunt pro denario S. Petri, nunciis et scriptoribus 60 marc.

Summa ista concordat cum superiori.

### 1338.

(1337.)

Anno domini 1338 feria tertia post Reminiscere facta ratione consules rationati sunt, se percipisse de tribus collectis mille 224 marc. et 4 scot.

Item de pecunia de pannis super scampnum receptis 509 marc.

Item de monialibus de Sancta Katharina<sup>4)</sup> 180 marc. pro 17 marcis redditum sibi venditis<sup>5)</sup>.

Item de monialibus Sancte Clare<sup>6)</sup> 100 marc. pro 12 marc. redditum sibi venditis.

Item de penis et inungis 33 marc.

Item de testamento Kinast 50 marc., quas rex dedit ad murum civitatis.

Item de molendino novo 14 marc.

Item de civitatibus, que contribuunt ad denarium Sancti Petri, 79 marc. min. fertone.

Item de advocacia hereditaria 7 marc. ultra expensas.

Summa omnium predictorum 2320 marc. 3 fert. 1 scot.

Ista fuerunt distributa:

<sup>1)</sup> Wegen der Angelegenheiten Kärnthens und Tirols war zwischen dem Kaiser Ludwig von Baiern und den Herzögen von Oesterreich einerseits und den Königen von Ungarn, Böhmen und Polen, sowie dem Herzog Heinrich von Niederbaiern andererseits ein Krieg entstanden, den Johann im April und Mai 1336 siegreich führte. (Palacky II. 2, 223 u. 24, Pelzel I. 64, Böhmer's Regesten.) Der Friede kam den 4. September zu Stande. (Palacky II. 2, 228).

<sup>2)</sup> Brückener, vergl. o. p. 3, Anm. 3.

<sup>3)</sup> Hiernach schiene die Baulast der Brothänke der Stadt obgelegen zu haben.

<sup>4)</sup> Von Heinrich V. gegründet. Stenzel schles. Gesch. S. 173.

<sup>5)</sup> Hier finden wir zuerst diese Form des städtischen Zinses (auch census pretorii oder census de pretorio genannt), die in Wahrheit nur eine Anleihe der Stadt bedeutet, bei der man, um das Verbot des Zinsnehmens zu umgehen, das Leihgeschäft unter die Form eines Rentenkaufes versteckte.

<sup>6)</sup> Das heutige Ursulinerinnenkloster 1257 durch die Herzogin Anna für arme adelige Jungfrauen gestiftet. Menzel Chron. I. 398.



- Primo domino Conrado de Borsnicz<sup>1)</sup> et Gisconi de Reste expense domini regis 300 marc.
- Item aliis hominibus et civibus nostris expense regis 324 marc. et 11 scot. de pecunia, quam rex assignaverat duci Bolkoni<sup>2)</sup>.
- Item ad honorem regis et aliorum dominorum 79 marc. 2 scot.
- Item pro communibus expensis 70 marc.
- Item ad structuram pontium et viarum lapidearum 81 marc.
- Item ad murum et horrea laterum 264 marc. min. fertone.
- Item super denarium Sancti Petri 82 marc. 6 scot.
- Item de antiquis debitis solutis 564 marc.
- Item de pannis specialiter mutuatis 30 marc. 4 scot.
- Item in precio soldariorum 26 marc.
- Item pro expensis Prage consumptis 40 marc.
- Item pro tribus mansis emptis in Schitenik pro 50 marc. 37 marc. min. 1 fert.
- Item pro precio scriptori, vigilibus et circulariis 64 et fertonem.
- Item cuidam judeo 50 marc.
- Item in dampno trium collectarum in parvis denariis 120 marc.
- Summa distributorum 2320 marc. 3 fert. et 1 scot.

(1338.)

## 1339.

- Anno domini 1339 feria sexta post Invocavit consules rationati sunt, se percepisse de duabus collectis 788 marc. 1 fertonem et 4 quart.
- Item de toto censu civitatis 158 marc. et fert.
- Item apud dominum Sidilmannum plebanum 90 marc. pro 12 marcis reddituum venditis sibi ad tempora vite sue<sup>3)</sup>.
- Item de lucro monete 50 marc.
- Item de lucro vini 100 marc. et 9 scot.
- Item de duobus vasis revole<sup>4)</sup> emptis apud Johannem de Sarow, civem de Legnicz 60 marc.
- Item de advocacia hereditaria 8 marc.
- Item de penis, inungis 17 marc.
- Item de lucro salis 183 marc.
- Item de denario Sancti Petri 65 marc. et 1 fert.
- Item apud Petrum Stengil<sup>4)</sup> et Henricum de Hirschberg 200 marc. pro molendino exposito per quinque annos.
- Item de novo molendino 34 marc.
- Item de Nicolao Wirsungo<sup>5)</sup> 200 marc.
- Item de pannis receptis super scampna 300 marc. et 8 fert.
- Item de judeis 20 marc.
- Item de tabernatoribus 24 marc. et 9 scot.

\*) i. e. *Vinum Rhenanum Rheinfall*<sup>6)</sup>.

<sup>1)</sup> Landeshauptmann von Breslau 1336—37. Klose II. 2. 322.

<sup>2)</sup> Bolko II. v. Münsterberg († 1341). Dieser erhält 1336 von König Johann 2000 Mark gegen Verpfändung von Frankenstein. (Urkunde v. 29. Aug. 1336, Sommersberg I. 848.)

<sup>3)</sup> Hier erscheint die spezielle Form eines Rentenkaufs auf Lebenszeit, wo also das Capital nicht zurückgezahlt wird, daher auch der hohe Zinsfuß von 13¼ pCt.

<sup>4)</sup> Im Rathe i. d. J. 1339—53.

<sup>5)</sup> Nach einer Urk. vom 23. Juni 1334 (Antiquarius f. 12) baut die Stadt in Gemeinschaft mit Nic. Wirsung, einem Krakauer Bürger, eine Mühle a. d. Oder auf halben Gewinnst. Vergl. unten die Notiz über ihn bei den Rechnungen über den Peterspfennig.

<sup>6)</sup> Richtiger *vinum rivale* (siehe u. Urk. I.) aus Rivallo bei Proseka, westl. v. Triest (Stenzel schles. Gesch. S. 316), nach Jak. Grimm (Vorrede zum altprager Stadtrecht, ed. Rössler p. VI.) Wein v. Botzen in Tirol u. Rivoli im Veronesischen.

Summa predictorum 2395 marc. 3 fert. et 3 quart.

Ista sunt distributa:

Primo ad honorem ducum et dominorum 33 marc.

Item pro communibus expensis 72 marc. minus fert.

Item pro expensis Nicolai notarii ad regem 40 marc.

Item pro expensis Tilonis scriptoris, et Johannis de Lubek ad regem 30 marc.

Item pro nunciis hinc inde missis 16 marc.

Item pro expensis denarii Sancti Petri 91 marc.

Item de antiquis debitis solutis mille 177 marc. et 3 fert.

Item in edificiis pontium, viarum lapidearum 42 marc. 17 scot.

Item pro reparatione duarum machinarum 21 marc. 14 scot.

Item ad novum murum, horrea laterum, ad horreum feni 250 marc. et fert.

Item pro edificiis novorum molendinorum 379 marc.

Item pro precio scriptoris, vigilum, circulariorum 76 marc.

Item Godino Katzinschinder<sup>1)</sup> cum 4 famulis 24 marc.

Item monialibus de Sancta Clara 100 marc. pro 12 marcis census solutis apud eas.

Item perceperunt in dampnis in duabus collectis et parvis denariis 53 marc. 3 fert. et quart.

Summa ista concordat cum superiori 2395 marc. 3 fert. et 3 quart.

## 1340.

(1339.)

**H**ec sunt scripta per manus Henrici<sup>2)</sup> anno Domini 1340, anno suo primo, feria tertia post Reminiscere consules rationati sunt, se percepisse de quatuor collectis 1594 marc. 4 fert. et quart.

Item de censu civitatis generali, de molendino, de sale, de strichgeld, de pensa<sup>3)</sup>, de schrotamacht, de penis, de inunga, et aliis proventibus universis 400 marc. 50 marc. et scot.

Item de advocacia ultra omnes sumptus 7 marc. et 1 fert.

Item de pannis emptis sub scampno et de iudeorum sub usura receptis 1390 marc. 4 marc. et 1 fert.

Item de redditibus 60 marcarum venditis super civitatem 400 marc. min. 4 marc.

Item de denario Sancti Petri 73 marc. min. 1 fert.

Nota. Hellinpoldus presentavit hoc anno 33 marc. 1 fert.

Summa omnium perceptorum predictorum 3910 marc. 4 marc. 10 scot. min. quart.

Hec sunt distributa:

<sup>1)</sup> Erscheint als städtischer Beamter thätig bei dem Streite mit der Geistlichkeit 1340. Klose II. 161.

<sup>2)</sup> Bis wenn dieser Stadtschreiber im Amte gewesen ist, ist nicht ersichtlich. 1367 war er bereits gestorben, weil seine Wittve genannt wird. (Antiquarius f. 67.) Er III.

wird als Notar auch bei dem Streit mit der Geistlichkeit beschäftigt (Klose II. 166) und in einer Urkunde vom 4. Juli 1347 wird ihm nachgesagt, dass er sich eines Siegels unerlaubter Weise bedient habe. Roppa 737.

<sup>3)</sup> Wage, vergl. o. p. 57 woghus, Ann. 4.



- Primo pro solutione antiquorum debitorum 690 marc. 7 fert. et 1 scot.  
 Item domino regi pro collectis et contributionibus 5 annorum 1800 marc. et 35 marc.  
 Item ad honores dominorum, regis<sup>1)</sup>, marchionis<sup>2)</sup>, ducum Slesie et aliorum advenarum 125 marc. et 10 scot.  
 Item Johannes de Glogovia<sup>3)</sup> et notarius civitatis consumpserunt ad dominum regem 37 marc. min. 1 fertone.  
 Sumptus super murum, pro lapidibus, lateribus, lignis, cemento et laboratoribus 240 marc. min. 4 scot.  
 Sumptus super molendinum 200 marc. 7 marc. et 1 lot.  
 Sumptus contra episcopum et clericos<sup>4)</sup> 186 marc. et 8 scot.  
 Super denarium beati Petri 73 marc. min. 1 fert.  
 Super communes expensas 390 marc. 6 marc. et 4 scot.  
 Defectus contributionum 130 marc. et 3 scot.  
 Defectus parvorum denariorum videlicet Lucie<sup>5)</sup> 44 marc.  
 Summa distributorum omnium supradictorum 3910 marc. 4 marc. 10 scot. minus quarta.  
 Et concordat cum priori per omnia.

## 1341.

(1340.)

- Anno domini 1341 feria sexta post Reminiscere consules racionati sunt, se percepisse de quatuor collectis 1604 marc. 1 marc. 1 fert. et 1 lot.  
 Item de censu civitatis, molendini, salis, strichgeld, pense, schrotamecht, cremarii, penarum, insolenciarum<sup>6)</sup>, inungarum et aliorum proventuum 430 marc. 8 scot.  
 Item de advocacia, quod hominibus<sup>7)</sup> bonificatum est ultra omnes sumptus advocati et aliorum 10 marc. et 1 fert.  
 Item de pannis et cupro super scampno venditis et censu reemendo ad tempora 470 marc. et 7 marc.  
 Item de Hellinboldo de bonis clericorum<sup>8)</sup> 281 marc. et 11 scot. inclusis 80 marc. domini Friczonis.  
 Item de denario Sancti Petri 30 marc. min. 1 marc.  
 Item de Theoloneo per homines dantes pro parte domini et a Joh. Dresden<sup>9)</sup> perceptis 470 marc. 8 scot.

<sup>1)</sup> Im Juli u. August 1339 war der König hier; damals war der bekannte Auftritt mit Bischof Nanker.

<sup>2)</sup> 1339 Ende Juli oder Anfang August trifft hier Carl mit seinem Vater zusammen und wird zum Statthalter in Böhmen ernannt. (Böhmers Regesten.)

<sup>3)</sup> Rathsherr 1339, auch sonst öfter im Rathe in den Jahren 1327—53.

<sup>4)</sup> Ueber den Streit Johans mit Nanker vergl. Stenzel Urk. d. Bish. Breslau, Einleitung p. LXXXV. u. Klose II. 123—130.

<sup>5)</sup> Beim nächsten Jahr ist von „denarii Luciani“ die Rede. Es ist dies wohl ohne Zweifel schlechtes Geld, wie

es u. z. J. 1344 heisst: denarii non bene dativi, aber die obige Bezeichnung vermag ich nicht zu erklären.

<sup>6)</sup> Von den Polizeistrafen und von den insolentiae, Widersetzlichkeiten, Ruhestörungen.

<sup>7)</sup> Hominibus kann hier nur für ab hominibus stehen, die von den Parteien gezahlten Prozesskosten sind gemeint.

<sup>8)</sup> König Johann zog damals die Güter der Geistlichkeit ein. (Chron. princ. Pol. p. 134.)

<sup>9)</sup> Joh. von Dresden erscheint bei dem Streite mit der Geistlichkeit als Procurator des Breslauer Rathes (Klose II. 162 u. 166.), selbst Rathsherr 1345.

Summa omnium predictorum perceptorum 3280 et 6 marc. 4 fert. et 1 quart.

Hec sunt distributa:

Primo ad theolonium 1000 marc.<sup>1)</sup> et Henrico de Hugwicz<sup>2)</sup> 2 marc. pro honore.

Item antiqua debita soluta judeis et christianis 1295 marc. et 8 scot.

Item hominibus habentibus censum ad tempora super civitatem 80 marc.

Item ad honores ducum Slesie, familiaribus et amicis domini regis, Rynensibus<sup>3)</sup>, Australibus, principi Athenensi<sup>4)</sup> capitaneo, militibus et advenis quibuscunque 58 marc. 10 scot.

Item servitoribus civitatis, notariis, Odino, Joh. Czan, vigilibus, circulariis, preconibus et aliis nunciis hinc inde missis 100 marc. et 14 marc.

Item ad edificia pontium, viarum, cellariorum, valvarum, pro seris et precio fabrorum et

<sup>a)</sup> *Princeps hic fuit Johannes.*

<sup>1)</sup> Johann gestattet durch eine Urkunde vom 23. Mai 1340 den Breslauern, dass sie den Zoll in Breslau und Lissa, welchen er an Arnold v. Krueburk, Nikolaus von Krakau u. A. für 1200 Mark verkauft hat, von diesen wiederkaufen dürfen. Klose II. 13.

<sup>2)</sup> Landeshauptmann v. Breslau 1337—39. Klose II. 159 u. II. 2, 323, vergl. auch Stenzel Ss. I. p. 134 Anm. Der Name Heintr. v. Haugwitz häufig in Urkunden, doch giebt es augenscheinlich mehrere dieses Namens.

<sup>3)</sup> Fürsten vom Rheine her.

<sup>4)</sup> Es gab damals zwei Fürsten, welche auf den Titel eines Herzogs von Athen Anspruch machten. Der Eine war Johann, der zweite Sohn König Friedrichs von Sicilien, welcher 1338 seinem Bruder Wilhelm als Herzog von Athen folgte und 1344 mit einem beträchtlichen Geschwader dahin abging. (Corp. hist. Byzant. Venedig 1729 tom. XXII. pars II. p. 125.) Der Zweite war der Graf Walther von Brienne, der auch diesen Titel führte, ob-

carpentariorum et pontificum 30 marc. 11 marc. min. 1 fert.

Item ad murum magistro Nicolao muratori pro lignis, lapidibus, ductoribus horum, pro ciemento, lateriste et familie<sup>5)</sup> universe 200 marc.

Item ad molendinum magistro N. pro precio, ad obstaculum, ductoribus cespitum et ramorum et laboratoribus 30 marc. et 3 marc.

Item super litem episcopi, officialis illius de Swenkinfelt<sup>6)</sup>, ad curiam<sup>7)</sup> magistro Laurentio, pro expensis advocatie, publicis notariis, nunciis sepius in Nyssam<sup>8)</sup> missis et etiam ad curiam 329 marc. 1 marc. et 4 scot.

Item abeganc quatuor collectarum de hominibus mortuis, pauperibus et hereditatibus desertis, de parvis grossis, de dampnis factis, de denariis Lucianis 100 marc. 40 marc. min. quarta.

Summa distributorum 3280, 8 marc. 3 fert. et quarta. Et concordat cum priori.

wohl die spanisch-sicilische Partei damals unzweifelhaft die Oberhand hatte. Dieser Letztere stand in enger Verbindung mit dem französischen Hofe, und da auch König Johann 1339 nach Frankreich reiste und das ganze Jahr 1341 dort verweilte, so wäre es leicht möglich, dass er damals den tapfern Grafen, dessen abenteuernde Natur den König wohl anziehen konnte, in irgend einem Auftrage nach Böhmen und Schlesien gesandt hat. Der längere Aufsatz über Walther v. Brienne von Carl Hopf (in Raimers hist. Taschenbuch f. 1854, S. 303—400) giebt hierüber keinen näheren Aufschluss.

<sup>5)</sup> Familia. Dienerschaft der Stadt.

<sup>6)</sup> Joh. v. Sw., Inquisitor, ein Dominikaner, spielt eine grosse Rolle in den Streitigkeiten mit dem Clerus, wird 1341 d. 28. Sept. zu Prag ermordet. Klose II. 157 ff.

<sup>7)</sup> Der päpstliche Stuhl.

<sup>8)</sup> Neisse war während der Streitigkeiten der Zufluchtsort der Geistlichkeit.



(1341.)

**A**nno domini 1342 feria tertia post Reminiscere consules rationati sunt, se percepisse de tribus collectis 1180 marc. et 2 scot.

Item de censu civitatis 203 marc. et 1 scot.

Item de advocacia, et sale et aliis insolenciis et penis 228 marc.

Item pro testamento, ad pontes et ad theolonium 100 et 27 marc.

Item de pannis venditis 400 marc. 63 marc.

Item de censu vendito 400 marc.

Summa 2602 marc.

Hec sunt distributa:

Primo antiqua debita soluta 1101 marc. 3 fert. et quart.

Magne reysse in Pragam et Cznoyniam<sup>1)</sup> 316 marc. 10 scot.

## 1342.

Parve reysse 209 marc. et 16 scot.

Super hic celebrantes<sup>2)</sup> 100 marc. et 3 fert.

Communia 60 marc. 4 marc. 3 fert.

Ad honores domini marchionis<sup>3)</sup>, ducum et aliorum dominorum 160 marc. et 1 marc.

Super murum et edificia civitatis 227 marc. et 3 scot.

Familie civitatis 100 et 3 marc.

Census solutus de Nissa<sup>4)</sup> 60 marc.

Super molendinum 20 marc. et 11 scot.

Dampnum collectarum 145 marc.

In parato presentaverunt 38 marc.

In equis 21 marc.

In cimento 8 marc.

In sale et lateribus 15 marc. et 9 scot.

Item summa concordat cum prima.

(1342.)

## 1343.

**A**nno domini 1343 feria quarta post Invocavit consules rationati sunt, se percepisse de duabus collectis 333 marc. et fert.

Item de censu salis, inunge et advocacie 584 marc. et 9 scot.

Item de censu vendito 1420 marc.

Item de pannis emptis super scampnum 300 marc.

Item de cerevisia Svidnicensi 100 et 10 marc.

Item de pecunia presentata per antiquos consules 30 marc.

Item de Wirsungo 40 marc.

Item de censu judeorum 60 marc.

Summa 2879 marc. et 1 fert.

Hec sunt distributa:

Primo antiqua debita soluta 790 marc. et 9 scot.

Item pro honoribus 163 marc. 3 fert. et 4 scot.

<sup>1)</sup> Johann war in Znaym vom 26. Nov. bis 1. Dez. und von da ist auch unter dem 1. Dez. eine für Breslau wichtige Verordnung erlassen, welche die Gebühren des Land-schreibers (notarius terrae) genau festsetzt. (Klose II. 133, Copb. f. 121.) Hiernach scheinen also Beschwerden über die Forderungen jenes Beamten die vorerwähnte Gesandtschaft veranlasst zu haben.

<sup>2)</sup> Für Geistliche, welche während des Interdictes hier Gottesdienst gehalten hatten.

<sup>3)</sup> Karl ist im Sept. 1341 hier und lässt sich hier von den Breslauern als ihrem künftigen Herrn huldigen, bestätigt auch unter dem 25. Sept. die Privilegien der Stadt. (Klose II. 172, hier steht irrthümlicher Weise der 22. September.)

<sup>4)</sup> Wahrscheinlich eine in Neisse gegen Zinsverschreibung gemachte Schuld. Es werden ja oben p. 67 häufige Gesandtschaften nach Neisse erwähnt.

Item communia 105 marc. 3 fert.  
 Item census solutus 100 et 11 marc.  
 Item pro edificiis muri, pretorii, pontium, viarum, valvarum, fabris, stratoribus<sup>1)</sup>, et carpentariis 510 marc. 5 scot.  
 Item super molendinum 32 marc. 2 scot.  
 Item totidem ex parte Wirsungi.  
 Item super sadbotes<sup>a)</sup> 900 marc. 26 marc.  
 Item inclusis 300 et 75 marc. et fert., quas Tilo

<sup>a)</sup> Sandbotes forte scrib.

pro se et Johannis de Lubek debitis secum duxit.  
 Item inclusis 3 marc. domini Friczconis cognatis datis.  
 Item servitoribus, scriptori, soldariis et vigilibus 170 marc. et 7 scot.  
 Item 40 marc. apud Wynerum.  
 Item 40 marc. apud Albertum de Kant<sup>2)</sup> in corona marchionis<sup>3)</sup>.  
 Hec concordant.

## 1344.

(1343.)

**A**nno domini 1344 feria tertia ante Reminiscere consules racionati sunt, se percepisse de duabus collectis 740 marc. et 1 marc.  
 Item de censu extra et intra civitatem, de sale, de cerevisia Swidnicensi, de advocacia, de penis, inungis et omnibus proventibus, de judeis et molendinis 615 marc.  
 Item de pannis emptis super scampnum et de curia 790 et 5 marc.  
 Item de censu vendito 690 et 9 marc.  
 Summa summarum perceptorum 2849 marc.  
 Hec sunt distributa:  
 Primo antiqua debita soluta, canonicis Nicolao de Kant et magistro Martino 623 marc.

Item census solutus 300 marc. et 61 marc.  
 Item pro honoribus dominis, regi Polonie<sup>4)</sup>, episcopis Pragensi<sup>5)</sup> et Vratislaviensi<sup>6)</sup>, principibus, illi de Selant et Hollant<sup>7)</sup> militibus et aliis 145 marc.  
 Item episcopo Pragensi pro expensis 165 marc.  
 Item domino Marchioni<sup>b)</sup> 400 marc.  
 Item nunciis et pro utensilibus ad pretorium ad campanas 107 marc. et 3 fert.

<sup>b)</sup> *Moravie, Carolo, filio primogenito Johannis regis, qui anno 1343 Vratislaviae commorabatur, quod apparet ex privilegio commendatori domus hospitalis in honore SS. corporis Christi, extra muros civitatis Vratislaviae sitae, ordinis S. Johannis cruciferorum Hierosolym de bonis et censibus in territorio Vratisl. emendis concessio dd. Vratislaviae in crastino undecim millium virginum beatarum 1343.*

<sup>1)</sup> Weggearbeiter, von strata abgeleitet.

<sup>2)</sup> Alb. v. K. im Rathe i. d. J. 1344—47. 1344 vermachte er Pilsnitz a. d. Hospital z. heil. Leichnam (Antiquarius f. 10.).

<sup>3)</sup> Karl hat sich 1342 von Anfang Juni bis Ende Juli hier aufgehalten. (Böhmers Regesten.) Hier verschreibt er auch unter dem 7. Juli den Breslauer Consuln 42 Mk., welche diese ihm mit ihrem Schaden auf sein inständiges Bitten aufgebracht, auf seine dem Conrad von Falkenhayn, Alberik von Pak und Alberik von Kant verpfändete Krone, sobald dieselbe würde ausgelöst werden, ihnen einzuhändigen. (Klose II. 175.)

<sup>4)</sup> Wie es scheint, traf damals Kasimir mit Markgraf

Karl in Breslau zusammen im Oktober 1343. Karl hatte auch in diesem Jahre Geld von Kasimir geborgt (Ludewig Reliquiae V. 510).

<sup>5)</sup> Arnustus von Prag 1343—1364 (seit dem 30. April 1344 Erzbischof) (Mooyer).

<sup>6)</sup> Preczlaus 1341—76.

<sup>7)</sup> Wilhelm IV., Graf von Holland (1337—45). Er zog dem deutschen Orden gegen die heidnischen Litthauer zu Hülfe. Groen van Prinsterer Handboek der geschiedenis van het vaderland, Leiden 1846 I. 43. Er ist übrigens schon 1337 in Schlesien in Gesellschaft Johannis, Palacky II. 2. 231.



Item pro edificiis, muratoribus, famulis, lignis, carpentariis, stratoribus et ad molendina, ad pontes, valvas et ad alia necessaria 637 marc. et 2 scot.

Item pro reysis in Glogoviam et alias 83 marc. et 4 scot.

Item summa sallariorum 122 marc.

Item summa scriptorum et vigiliū 64 marc.

Item notandum, quod deperierint in pecuniis

denariorum non bene dativorum 190 et 2 marc.

Item notandum. Summa perceptorum denariorum Sancti Petri 70 marc. 3 marc. et 1 fert.

Summa distributorum eorundem 41 marc. minus fertone.

Item magistro Laurentio 20 marc.

Item magistro Laurentio Hartlibi 12 marc.

(1344.)

### 1345.

Anno domini 1345 feria sexta ante Reminiscere consules rationati sunt, se percepisse de duabus collectis 781 marc. fert et quart.

Item de sale, cerevisia, intra et extra civitatem, advocacia, penis, inunga, excessibus, lateribus, molendinis et aliis proventibus 527 marc. et scot.

Item de judeis 100 marc.

Item de censu vendito Baranisse, illi de Polśnicz<sup>1)</sup>, relicte Nicolai Steynkeller, illi de Wirbicz, magistro Henrico de Kyvicz et Rudloni Schonhals, perceperunt 543 marc.

Item de cerevisia Svidnicensi 125 marc.

Summa perceptorum 2077 marc. fert et lot.

Hec sunt distributa perceptorum:

Primo pro honoribus regum Bohemie, Ungarie<sup>2)</sup>, marchionis<sup>3)</sup>, episcoporum Vratislaviensis et Misnensis<sup>4)</sup>, principum, nobilium,

advenarum, in vino, pane, pabulo, prompta pecunia et aureis 182 marc. et 3 scot.

Item pro utensilibus ad pretorium, Michaeli<sup>5)</sup>, famulis cottidianis, pro ducendo, onerando, pro pabulo, et aliis necessariis 110 marc.

Item pro edificiis in pretorio, in muro, pontibus, valvis, erkeriis, pro lignis, lapidibus, cimento, ferramentis, fabris, muratoribus, carpentariis, pro selbgeschos<sup>6)</sup>, balistis et telis 233 marc. et 4 scot.

Item pro reysis ad colloquia ducum illorum de Legniesz<sup>a)</sup>, Boleslai, Henrici de Jauer<sup>b)</sup>, Con-

<sup>a)</sup> i. e. Ludovici I., ducis Bregensis, et Wenceslai, ducis Lignicensis, fratrum, et Boleslai III., ducis Ligio-Bregensis, filiorum<sup>7)</sup>.

<sup>b)</sup> Boleslaus IV., dux Svidnicensis<sup>8)</sup>, frater fuit Henrici II., ducis Jauoviensis<sup>9)</sup>, qui hoc anno diem suum obiit. Anna, filia eius et haeres, in matrimonium elocata fuit Imperatori Carolo IV.

<sup>6)</sup> Selbstschuss.

<sup>7)</sup> Es waren dies die Söhne jenes Boleslaus (des Erstgeborenen Heinrichs V.), der seinen Bruder Heinrich VI. so bedrängt hatte. Wenzel geb. 1306, † 1364, Ludwig, geb. 1316, † 1398.

<sup>8)</sup> Bolko II. von Schweidnitz 1326—68, der Enkel Bolko's I., den wir oben als Vormund der Söhne Heinrichs V. kennen lernten.

<sup>9)</sup> Unsere Glosse irrt, Bolko II. war nicht der Bruder, sondern der Neffe Heinrichs von Jauer, des zweiten Sohnes von Bolko I.

<sup>1)</sup> Die Familie häufig in Urkunden, z. B. 1340 Henr. de P. (Stenzel Bisthumsurk. 285.) Joh. de P. 1344 (Tzsch. u. St. 555). Jutta v. P. 1357. (Antiquarius f. 10.)

<sup>2)</sup> Anfang Februar 1345 war der gemeinsame Zug Johans und Ludwigs v. Ungarn gegen die Litthauer. (Böhmers Regesten.)

<sup>3)</sup> Karl war im Dezember 1344 in Breslau, wo sich das Heer der Kreuzfahrer gegen die Litthauer sammelte. Vita Caroli p. 264.

<sup>4)</sup> Witticho II. v. Colditz 1312—47 (Mooyer).

<sup>5)</sup> Der Vorsteher des städtischen Fuhrwesens, siehe z. J. 1346.

radi<sup>1)</sup>), episcopi in Paczcow<sup>2)</sup>), et alias 134 marc.

Item soluta antiqua debita, videlicet sacerdotibus, Tiloni scriptori, Henselino de Nysa<sup>3)</sup> ad corpus Christi 400 marc. 81 marc.

Item capitaneo 120 marc.

Item de censu soluto solverunt 500 marc. et 4 marc.

Item soldariis, scriptoribus, Willusch<sup>4)</sup>), vigilibus, circulariis et familie civitatis 137 marc.

Abegane de parva pecunia, areis desolatis et de hominibus decessis et pauperibus non habentibus 139 marc. 1 marc.<sup>5)</sup> 1 lot.

Summa 2013 marc. et 8 scot.

Hee concordant.

### 1346.

(1345.)

Anno domini 1346 sabbato ante Oculi consules rationati sunt, se de quatuor collectis percepisse 1452 marc.

Item de censu vendito illi de Polsnicz, Nicolao de Nyssa et Tiloni scriptori, Matthie de Hammen, Peczkoni Stengil et Renno Remigio 376 marc.

Item ad horrea laterum, pro lignis, lateristis, primariis<sup>6)</sup>, vectoribus in curru et aliis sumptibus 136 marc. 1 fert.

Item muratoribus et famulis ad pretorium et murum civitatis in precium 92 marc. et fert.

Magistro Arnoldo carpentario, stratoribus et famulis in precium, super erkeria, pontes,

phalas, selbgeschos, machinas et tomclerum<sup>7)</sup> 175 marc.

Item pro telis ad selbgeschos<sup>8)</sup> et telis balistarum, fabris in precium et pro ferro 90 marc. et 16 scot.

Item famulis Michaelis ad marstal<sup>9)</sup> et pro avena 27 marc.

Item super fossata civitatis 53 marc.

Item notario Helwico, advocato Willuschoni, Schrammoni, Kelcz, vigilibus, circulariis et aliis servitoribus civitatis in precium 140 marc.

Item de reparatione domorum canonicis<sup>10)</sup> 28 marc.

<sup>1)</sup> Conrad Herzog von Oels, † 1366.

<sup>2)</sup> Hiernach möchte man glauben, Patschkau sei schon damals bischöflich gewesen, doch wird noch in dem Lehnbrief Bolko's II. von Münsterberg für Johann v. 9. Aug. 1336 das castrum Paczow unter den Besitzungen Bolko's aufgezählt. Sommersberg I. 847.

<sup>3)</sup> Die beiden zuletzt Genannten waren keine sacerdotes, wie man glauben könnte, sie erschienen beide im Rathe, der erste 1338—54, der zweite 1342—58. Auch wird in einer Urkunde vom 12. März 1356 Margarete, die Wittve des Ersteren genannt. Beide waren wohl damals Prokuratoren des Hospitals.

<sup>4)</sup> Der städtische Vogt, siehe z. J. 1346.

<sup>5)</sup> Soll wohl fertio heißen; die Summirung ergibt

nicht, wie hier steht, 2013 m. 8 scot, sondern 2040 m. 8½ scot.

<sup>6)</sup> Z. l. premarii, Ziegelstreicher von premere, in die Formen pressen.

<sup>7)</sup> Dem Zusammenhange nach eine Kriegsmaschine.

<sup>8)</sup> Stenzel führt hier genau den Preis dieser Pfeile an, nämlich 2 m. = 11 Tlhr. 18 Sgr. (Schles. Gesch. S. 368) aus dem Concept des Landbuches.

<sup>9)</sup> Das städtische Fuhrwesen führt noch heut diesen Namen.

<sup>10)</sup> Ein Schadenersatz für Geistliche, die bei dem Nancker'schen Streite an ihren Häusern zu Schaden gekommen waren.



Item monachis apud Sanctum Vincēntium de theolonio 20 marc.  
 Item episcopo de theolonio 5 marc.  
 Item pro theolonio aque<sup>1)</sup> 20 marc. 20 scot.  
 Item pro advocacia hereditaria 25 marc.<sup>2)</sup> et pro pallio mulieris<sup>3)</sup> 2 marc.  
 Item Hoyoero de Prittlitz<sup>4)</sup> 10 marc.  
 Conrado de Falkenhan 7 marc.  
 Item Helwico de Mollensdorff 3 marc.  
 Illi de Crenewicz ad landisfrede 20 marc.  
 Item Nicolao arcufeci pro balistis novis faciendis 5 marc.<sup>5)</sup>

Item solutio census venditi 532 marc.  
 Slwp pro reemptione census . . . quadringentis 35 marc. super rationem.  
 Item in communibus expensis 81 marc.  
 Super Cobal<sup>6)</sup> 44 marc.  
 Item in lateribus valventibus<sup>7)</sup> 20 marc.  
 Abeganc in pannis, grossis, aliis<sup>8)</sup> desolatis et hominibus decessis 138 marc.  
 In parato presentaverunt consulibus 25 marc.  
 In litera<sup>9)</sup> collecte 14 marc.  
 Summa distributorum 3676 marc., quod concordat cum priori.

(1346.)

## 1347.

**A**nno domini 1347 feria quarta post Oculi consules racionati sunt, se percepisse de tribus collectis 1173 marc. 3 fert. 2 scot.  
 Item de sale, censu extra et intra civitatem, schrotamecht, woghush, vigilia panis, piscium et frumenti, cremario, advo-

cacia, penis cerevisie, inunga, strichgeld, noctivagantibus et aliis excessibus 670 marc. et fert.

Item de novis molendinis et molendinis in fossato, theolonio civitatis et judeis 562 marc. et 2 scot.

<sup>1)</sup> Vergl. o. p. 58, Anm. 2.

<sup>2)</sup> Dies war also noch eine Nachzahlung an Johann (Hensel) von Mollensdorf, Kl. II. 150, Copb. f. 68. Vergl. o. p. 50 Anm. 2, u. 55 Anm. 4.

<sup>3)</sup> Bei Gelegenheit dieses Kaufes ward der Gemahlin des Verkäufers, welcher als einer geborenen Schertelzan der Anspruch auf einen Antheil an die Erbvogtei eigentlich zustand, mit einem Kleide ein Geschenk gemacht.

<sup>4)</sup> Ich finde als Zeugen in Urkunden verzeichnet: 1317 Hoyer de Prititz, Tzsch. u. St. 500, 1326 Hoyer de Prititz, Sommersbg. I. 336, 1326 Hoyer de Prititz, Sommersbg. acced. II. p. 139, 1327 28 März schles. Reg., 1327 20. Juni Heyger v. Prititz, Tzsch. u. St. 515, 1329 13. Dez. Hoyer de Prititz, schles. Regesten, 1344 31. Juli Hoyer de Prititz, Stenzel-Bisthumsurk 301. Bei der Seltenheit des Vornamens bin ich geneigt, trotz der grossen Abweichungen in der Schreibung des Namens, in allen diesen Fällen einen und denselben Edelmann, und zwar den oben genannten zu sehen.

<sup>5)</sup> 1345 Nicolaus arcufex die b. Lucie jussus est facere

4 balistas magnas, super quas habet  $1\frac{1}{2}$  m. et  $\frac{1}{2}$  m. et 1 m. et 1 m. et 1 m. (summa 5 m.). Concept des Landbuches auf dem Prov.-Archive.

<sup>6)</sup> Kawallen, von Breslau  $\frac{1}{4}$  M. ONO. Nachdem es Herzog Boleslaus 1309 an Conrad v. Woycechsdorf verlihen, verkauft es 1336 Bertholdus de Woycechsdorf an Franzco de Glacz, und dieser 1351 an die Consuln von Breslau (die Urk. im städt. Arch. M. 9). Wie unser Text und die von jetzt an aus dem Gute gezogenen Einnahmen zeigen, ist Kawallen schon 1345 in die Hände der Stadt gekommen, nur dass die Urkunde über den Verkauf erst 1351 ausgestellt worden ist, grade wie wir das oben in derselben Weise bei dem Kauf der Erbvogtei wahrnehmen. 1360 setzt die Stadt das Gut zu deutschem Rechte aus (Antiquarius f. 36 v.).

<sup>7)</sup> Ich vermute valvensibus, Ziegeln, wie sie zur Wölbung eines Thores gebraucht wurden.

<sup>8)</sup> Zu lesen areis.

<sup>9)</sup> Auf dem Papiere — Reste, die nicht einzutreiben waren, weil die Betreffenden nicht zahlen konnten.

Item in Czytenicz<sup>1)</sup> et Cobal de agris, pratis, pascuis, vaccis, piscaturis et omnibus aliis proventibus ibidem, de theolonio aque, et cerevisia Svidnicensi 173 marc. et lot.

Item ab illo de Crenewicz 600 et 10 marc.

Item de censu vendito 131 marc.

Item antiqui consules presentaverunt ipsis in parato 25 marc.

Summa omnium perceptorum 3345 marc. et 3 scot.

Hec sunt distributa perceptorum:

Primo ad honores principibus, episcopo, scriptoribus et nunciis domini nostri regis<sup>2)</sup> et ceteris nobilibus et ad exequias domini nostri regis et ad edificia curie<sup>3)</sup> ipsius domini regis 168 marc. 3 fert. et scot.

Item ad reysas in Lemberg<sup>4)</sup>, Jawer<sup>5)</sup>, Suidnicz, Kalis et alia loca et colloquia et ante Wartenstein<sup>6)</sup> 298 marc. et 4 scot.

Item ad horrea laterum pro lignis, lateristis, premariis, vectoribus in curribus, aliis sumptibus 148 marc. et 9 scot.

Item pro cemento, lateribus emptis, muratoribus et famulis in precium 216 marc. et fert.

Item vectoribus, fossoribus et pro scalis lapidum judeorum<sup>7)</sup> 50 marc. et 4 scot.

Item Ticzoni fossori, famulis suis et concissoribus lapidum 19 marc. et fert.

Item pro lignis edificialibus ad machinas, pontes et pretorium, fabris pro ferro, carpentariis, stratoribus et ceteris laboratoribus et pro funibus tome<sup>8)</sup> . . . . . 248 marc. et 6 scot.

Item super stabulum<sup>9)</sup>, Michaeli pro famulis, avena, ferro, fabris, curribus, rotis et ceteris sumptibus 52 marc. et 1 fert.

Item nunciis ante Wartenstein et ad diversa loca alia missis et pro omnibus utensilibus et expensis communibus pretorii 123 marc. et 9 scot.

Item scriptoribus, soldariis in precium et in dampnis equorum, Willuschoni, vigilibus, circulariis et omni familie civitatis in precium 190 marc. et 7 fert.

Item Jesconi de Schmolz 25 marc.

Item super Kobal 16 marc.

Item Storinsteynensibus<sup>10)</sup> 310 marc.

Item pro censu dato et soluto hominibus 582 marc. et 1 fert.

<sup>1)</sup> Stenzel theilt aus dem Concept des Landbuches für 1346 noch eine spezielle Berechnung mit, nach welcher von Scheitnig i. J. 1346 68 Mark 17½ Skot eingenommen worden seien. (Landbuch 406 z.)

<sup>2)</sup> Johann fiel bekanntlich in der Schlacht bei Crecy d. 26. Aug. 1346. Eduard III. sandte seinen Leichnam an Carl IV., der ihn in Luxemburg im Benedictinerkloster zu St. Maria beisetzen liess.

<sup>3)</sup> Der neue Herrscher (Karl IV.) sollte bei seinem ersten Besuche in Breslau seine Burg in gutem Stande finden. Karl IV. verlangte übrigens die Ausbesserung der königl. Gebäude in Breslau ausdrücklich von dem Rathe und mahnte daran, wenn es unterblieb, Urk. Prag 3. Sept. 1375. (Rathsarchiv F. 18 a.) Vergl. u. d. lib. imperatoris v. J. 1377. Darnach bestreiten die Consul derartige Reparaturen aus den Einkünften des Kaisers.

<sup>4)</sup> Löwenberg. <sup>5)</sup> Jauer.

<sup>6)</sup> Wird noch einmal (noch auf p. 73) erwähnt, ohne dass ich einen Ort dieses Namens habe finden können.

III.

<sup>7)</sup> Um der Stadt bei der Schuldenlast, die sie drückte, einige Erleichterung zu verschaffen, wie auch die Ausbesserung der Stadtmauern zu befördern, erlaubte der König den Consuln, alle Steine von dem Judenkirchhofe, welcher nahe bei der Stadt lag, zu nehmen, auszugraben, wegzuführen und nach ihrem Gutdünken zu verwenden. Urkd. v. 27. Sept. 1345. Klose II. 152, Coph. 153. In Liegnitz ahmte man dies gleich nach. Tzsch. u. St. 557.

<sup>8)</sup> Vielleicht soll das heissen tomcleri, jener o. (p. 71) erwähnten Kriegsmaschine.

<sup>9)</sup> Das lateinische Wort für Marstall vergl. o. p. 71.

<sup>10)</sup> 1348 Storinsteinsi, dann bis 1352 alljähr. abgekürzt Storinstein. Ich habe hierüber nur Folgendes zu finden vermocht: Störstein, Starstein, Storrstein, ein Schloss in der Oberpfalz, erhielt Karl 1353 verpfändet, Palacky II, 2. 324. Im Dezember 1353 erlangte Karl sogar dessen erblichen Besitz, Pelzel Karl IV. I. 383. Vielleicht bezahlten die Breslauer an dessen Einwohner jene bedeutenden Summen für den König.



Item pro reemptione census 100 marcarum  
773 marc.<sup>1)</sup>

Item consules presentaverunt novis consuli-  
bus in parato 20 marc.

Deperierunt 100 marc. minus 1 marc.

Summa omnium distributorum 3345 marc.  
et 3 scot., quod concordat cum summa  
superiori.

(1347.)

## 1348.

Anno domini 1348 feria quarta ante Oculi  
domini consules rationati sunt, se percepisse  
de tribus collectis 1126 marc. et 4 scot.

Item de censu intra et extra civitatem, sale,  
schrotamecht, woghus, vigilia panis, pis-  
cium et frumenti, cremario, advocacia,  
inunga, strichgeld, noctivagantibus et aliis  
excessibus 831 marc. et 1 scot.

Item de molendinis novis, et molendinis in  
fossato, theolonio civitatis et judeis 595  
marc. et 1 fert.

Item de Czytenik et Kobal, de agris ibidem,  
pratis, pascuis, vaccis, piscaturis, et omni-  
bus aliis proventibus ibidem et cerevisia  
Suidnicensi 243 marc. et lot.

Item ab illo de Crenewicz 100 et 20 marc.

Item Henricus murator concessit civitati 200  
floreos.

Summa omnium perceptorum 2985 marc. 9 scot.

Hec sunt distributa perceptorum:

Primo ad honores principibus, dominis epis-  
copo Wratislaviensi et Lubucensi<sup>2)</sup>, Pere-  
grino de Wesenburg<sup>3)</sup>, nunciis domini nostri

regis et aliis nobilibus 111 marc. et 6 scot.  
date sunt.

Item ad reysas in Kalis, in Pysir<sup>4)</sup>, Kant, Pra-  
gam ad coronationem domini regis<sup>5)</sup> et  
alias reysas Pragae factas et ad alia loca  
diversa 202 marc. min. 2 scot.

Item ad horrea laterum in Czytenik et Kobal  
et pro lignis ibidem ad horrea, lateristis,  
premaris, vectoribus in curribus et omni-  
bus aliis sumptibus ibidem. Pro cimento,  
lapidibus et lateribus emptis, muratoribus  
et famulis in precium, Ticzconi fossatori,  
famulis ejus ad purgationem fossati et ad  
fundum muri civitatis et concussoribus lapi-  
dum in precium 839 marc. 1 fert.

Item pro lignis edificialibus, carpentariis, stra-  
toribus, fabris pro ferro et laboratoribus  
diversis ad spoyas<sup>6)</sup>, pontes et phalas 158  
marc. et scot.

Item super marstal Michaeli pro famulis, avena,  
ferro, fabris, curribus et ceteris sumptibus  
118 marc. et 5 quart.

Item nunciis ad loca diversa missis, tam equi-

<sup>1)</sup> Ein höherer Zinsfuß als gewöhnlich bei solchen Rentenkäufen, fast 13 pCt.

<sup>2)</sup> Bischof von Lebus war damals Apezko 1345—54, Sohn eines Breslauer Bürgers Deyn v. Frankenstein. (Wohlbrück Gesch. v. Lebus I. S. 460 ff.)

<sup>3)</sup> Ich finde ihn 1344 d. 31. Juli als Zeugen erwähnt, Stenzel, Bisthumsurkunden p. 298, 1357 den 29. April

verkauft Conrad von Oels Zinsen an ihn. Sommersberg III. 109.

<sup>4)</sup> Peisern a. d. Wartha zwischen Schrimm u. Konin.

<sup>5)</sup> Die Krönung Karls zum König von Böhmen fand 1347 d. 2. Sept. statt. Pelzel Carl IV. S. 173 ff.

<sup>6)</sup> Beim nächsten Jahr wird das Wort psoya geschrieben. Spój bedeutet im Polnischen Band, eiserne Klammer, Verankerung.

- tibus quam pedestribus, et pro omnibus utensilibus et expensis communibus pretorii 200 marc. et 9 scot. minus quarta.
- Item scriptoribus, soldariis in precium et in dampnum equorum, Willuschoni, vigilibus, circulariis, Raboni, famulis ejus et aliis famulis civitatis 214 marc. min. 5 scot.
- Item antiqua debita soluta 17 marc. et 1 fert.
- Item Störinse 200 marc.
- Item pro censu vendito soluto abbati S. Vincentii, et censu super sal empto 634 marc. min. fert.
- Item capitaneo concessa sunt 47 marc.
- Item pro reemptione census 112 marc. date sunt.
- Item dominis consulibus novis date sunt 5 marc.
- Deperit in parvis et malis denariis in collecta scripta ad pretorium, in pecunia dominis consulibus novis presentanda 134 marc.
- Summa omnium distributorum 2980 marc. et 9 scot. Et hec summa concordat cum summa priori perceptorum.

## 1349.

(1348.)

- Anno domini 1349 feria secunda post Invocavit domini consules rationati sunt, se percepisse de tribus collectis 1091 marc. 3 fert. et lot.
- Item domini antiqui presentaverunt 24 marc.
- Item de censu intra et extra civitatem<sup>1)</sup>: schrotamecht<sup>2)</sup>, woghus<sup>3)</sup>, vigilia panis<sup>4)</sup>, piscium<sup>5)</sup>, frumenti<sup>6)</sup>, cremario<sup>7)</sup>, sale<sup>8)</sup>, inunga, strichgeld<sup>9)</sup>, noctivantibus et aliis excessibus 713 marc. et 1 fert.
- Item de theolonio civitatis<sup>10)</sup>, Lesnen<sup>11)</sup>, theolonio aque<sup>12)</sup> et judeis<sup>13)</sup> 683 marc. 3 fert. 2 scot.
- Item de Czytnik, Kobal, agris, pratis, pascuis, virgultis, piscaturis, et omnibus aliis proventibus ibidem<sup>14)</sup> et cerevisia Svidnicensi 191 marc. 3 fert 2 scot.
- Item de censu vendito 678 marc.
- Quidam . . . concessit 16 marc. . . . civitati.
- Summa summarum 3398 marc. 1 marc.<sup>15)</sup> et 3 scot.

<sup>1)</sup> In dem Breslauer Landbuch finden sich die Einnahmen des census civitatis für 1349 spezifiziert und Stenzel hat aus dem Concept des Landbuchs auch die Einnahmen für 1348 hinzugefügt (Landbuch 406 f. — 406 o). Er glaubte dabei, getäuscht durch den Zusammenhang, in dem er diese Angaben fand, dass es sich um Einnahmen des Kaisers, nicht der Stadt handle, und viele Stellen, namentlich in der Einleitung zu seiner Urkundensammlung, basieren auf diesem Irrthum, doch hat er später selbst die Wahrheit erkannt und in dem Exemplare des Prov.-Archivs an der betreffenden Stelle eigenhändig dazu geschrieben: Diese gehören nicht dem Könige, sondern der Stadt. Ich werde im Folgenden die hier aufgezeichneten spezifizierten Angaben mittheilen.

<sup>2)</sup> 86½ Mk. ist korrigirt, wie es scheint für 37½ (2).

<sup>3)</sup> 32 Mk. (seltsamer Weise fehlt dieser Posten in dem Stenzel'schen Abdruck).

<sup>4)</sup> De vigilia panis 14 Mk. (in dem Abdruck steht es nicht spezifizirt).

<sup>5)</sup> 2½ Mk., ladunga 6½ Mk. <sup>6)</sup> Vig. frum. 2 Mk.

<sup>7)</sup> 26 Mk. 5 Sc. <sup>8)</sup> 327½ Mk. <sup>9)</sup> 14 Mk. <sup>10)</sup> 295 Mk.

<sup>11)</sup> Zoll in Lissa 36½ Mk. <sup>12)</sup> 37½ Mk.

<sup>13)</sup> Hiernach müssten die Juden auffallend viel bezahlt haben; freilich war auch 1348, wo die grosse Pest begann, in Breslau wie an vielen Orten in Deutschland eine Judenverfolgung. Doch könnten, wie ein Vergleich mit dem folgenden Jahre wahrscheinlich macht, auch die Einnahmen von den Mühlen vergessen sein.

<sup>14)</sup> 74 Mk. 17 Skot (bei Stenzel steht 79).

<sup>15)</sup> Soll wohl heissen 1 fert.



Distributa omnium perceptorum:

Primo ad honores domino regi<sup>a)</sup>, duci Saxoniae<sup>1)</sup>, notariis eorundem, ducibus Slesie, episcopis Vratislaviensi et Lubucensi, et consulibus civitatum 372 marc. 11 scot.

Ad reysas in Pragam<sup>2)</sup>, Poloniam<sup>3)</sup> Hurta<sup>4)</sup>, Wras<sup>5)</sup>, Vrowinstat<sup>6)</sup>, et alia loca diversa 140 marc. et fert.

Ad horrea laterum, pro lignis, lateristis, premariis, vectoribus in curribus et omnibus aliis sumptibus ibidem, pro cemento, duabus fornacibus laterum, muratoribus et famulis 302 marc.

<sup>a)</sup> *Imperator Karolus IV. fuit Vratislaviae circa finem anni 1348, quod apparet ex privilegio commendatori fratrum cruciferor. ordinis d. Johan. Hieros. de bonis et censibus in territorio Vratisl. emendis concessio d. d. Vratisl. XIV. Kal. Dec. 1348<sup>16)</sup>.*

Pro lignis edificialibus, carpentariis, stratoribus, ad psayas, pontes, molendina, obstacula, fabris, nunciis, et communibus expensis pretorii 200 marc. et fert.

Super stabulum 110 marc. et 1 scot.

Scriptoribus, soldariis in precium et dampnum equorum, Willuschoni, vigilibus, circulariis, Raboni et suis et aliis famulis civitatis 284 marc.

Storynstein. 200 marc.

Pro censu soluto 622 marc. 3 fert.

Phanthlosunga domini regis 1100 marc.

Abegane in collectis et malis denariis 68 marc.

Summa distributorum 3398 marc. 1 marc.<sup>7)</sup> et 3 scot.

(1349.)

## 1350.

Anno domini 1350 sabbato ante dominicam Oculi domini consules rationati sunt, se percepisse de duabus collectis 1155 marc. et 8 scot.

<sup>1)</sup> Rudolf I. von Sachsen-Wittenberg, saeri imperii archimarschaleus, wie er in den Urk. Carls IV., wo er vielfach als Zeuge genannt wird, heisst, 1298—1356.

<sup>2)</sup> Der Kaiser ist vom März an lange in Prag.

<sup>3)</sup> Am 22. Nov. 1348 wird durch eine Zusammenkunft Carls mit Kasimir von Polen zu Namslau die frühere Freundschaft zwischen beiden wieder hergestellt (Palacky II 2, 289). Mit dieser Zusammenkunft steht wohl die Gesandtschaft der Breslauer in Verbindung.

<sup>4)</sup> Möglicher Weise Harta (Hartau, ein in Schlesien sehr häufiger Dorfname) z. B. Dürr-Hartau, welches 1316 in vier Urk. Harta genannt wird, ¼ M. v. Frankenstein SSO, Carl bringt in diesem Jahre Frankenstein pfandweise an sich.

<sup>5)</sup> Auras. Kasimir war in diesem Jahre in Schlesien eingefallen und hatte Auras weggenommen, Stenzel schlesische Gesch. 131.

Item de censu intra et extra civitatem, schrotamecht<sup>8)</sup>, woghus<sup>9)</sup>, vigilia panis<sup>10)</sup>, vigilia piscium<sup>11)</sup>, vigilia frumenti<sup>12)</sup>, cremario<sup>13)</sup>, sale<sup>14)</sup>, inunga, strichgelt<sup>15)</sup>, penis cere-

<sup>6)</sup> Fraustadt im Grossherzogth. Posen, Kasimir hatte es 1343 erobert und Heinrich von Glogau es auch an ihn abgetreten.

<sup>7)</sup> Vermuthlich 1 fert zu lesen.

<sup>8)</sup> Nach dem Landbuche 406<sup>1</sup> (vergl. o. p. 75, Anm. 1). 47½ Mk.

<sup>9)</sup> 34 Mk.

<sup>10)</sup> Vig. panis et strichgelt 35 Mk. (nach der Anführung beim Vorjahre sind diese 35 Mk. zu gleichen Theilen auf beide Posten zu repartiren).

<sup>11)</sup> De vig. piscium, sandicis et ladunga 14 Mk. (bei Stenzel steht fälschlich 13 Mk.).

<sup>12)</sup> 2 Mk. <sup>13)</sup> 22 Mk. 7 Skot. <sup>14)</sup> 310½ Mk.

<sup>15)</sup> Siehe Anm. 10.

<sup>16)</sup> Carl hielt seinen Einzug in Breslau (zum ersten Male als König von Böhmen) mit grosser Pracht d. 7ten Nov. 1348, Klose II. 181.

visie, noctivantibus et aliis excessibus 708 marc. et 7 scot.

Item de domo humuli<sup>1)</sup>, de advocacia<sup>2)</sup>, de theolonio aque<sup>3)</sup>, de theolonio civitatis<sup>4)</sup> et theolonio Lesnicensi<sup>5)</sup>, de molendinis<sup>6)</sup> et judeis 568 marc. et 5 scot.

Item de Czitenic, Kobal et agris ibidem, pratis, pascuis, piscaturis, virgultis, et de omnibus aliis proventibus ibidem<sup>7)</sup>, de cerevisia Svidnicensi et lateribus venditis 276 marc. et 9 scot.

Item de 12 marcis census venditi 120 marc.

Summa omnium perceptorum 2328 marc. 5 scot.  
Distributa omnium perceptorum:

Primo ad honores domino episcopo, ducibus, Svidnicensi<sup>8)</sup>, Olsnicensi<sup>9)</sup>, Stynaviensi<sup>10)</sup>, Legnicensi<sup>11)</sup>, Bregensi<sup>12)</sup> et aliis ducibus, Nicolao de Bechow, Peregrino de Wesinburg, notariis et nunciis domini regis, aliis nobilibus et civitatibus consulibus 86 marc. 3 fert. et 2 scot.

Item ad reysas pluries factas ad dominum regem in Pragam, Nurimberg<sup>13)</sup>, Budessin<sup>14)</sup>, ad principes in Svidnicz<sup>15)</sup>, Wartinberg, Poloniam, et ad alia loca diversa 212 marc. et 1 fert.

Item ad horrea laterum, pro lignis, lateristis, premariis et vectoribus in curribus, muratoribus et eorum famulis in precium, pro cimento et aliis sumptibus diversis 349 marc. et 4 scot.

Item pro lignis edificialibus, carpentariis et stratoribus, in precium, ad pontes, molen-dina, obstacula, fabris in precium, pro ferro, nunciis ad loca diversa missis, pro lapidibus, pontificibus et aliis expensis communibus 404 marc. et 7 scot.

Item scriptoribus, soldariis, in precium, et pro dampno equorum, Willuschoni, Raboni et ejus famulis, vigilibus, circulariis et aliis familiabus civitatis et super marstal pro famulis, laborantibus, avena, curribus et aliis diversimodis expensis 330 marc. et 9 scot.

Item Storrinsteynensibus 66 marc.

Item pro censu soluto 644 marc.

Abeganc in collecta, malis denariis, areis desertis et in gratia hominibus facta<sup>16)</sup> 236 marc. 3 fert. 4 scot.

Summa omnium distributorum 2328 marc. et 5 scot.

Hec summa concordat cum summa superiori perceptorum.

<sup>1)</sup> 15 Mk. (1348 de humuli modis 10 m.).

<sup>2)</sup> De advocacia 7 m., exclusis 9 m. datis advocato in precium (1348 22½ m.).

<sup>3)</sup> 38½ Mk. <sup>4)</sup> 269½ Mk. <sup>5)</sup> 17½ Mk.

<sup>6)</sup> De molendinis novis et in fossato 306½ m. in toto; de hiis presentaverunt ultra sumptus factos super molen-dina ad pretorium 53½ m. denariorum.

<sup>7)</sup> A. 1349 de Czitenic et Kobal percepto sunt 74 m. et 8 scoti.

<sup>8)</sup> Bolko II. 1302—1368. <sup>9)</sup> Conrad († 1366).

<sup>10)</sup> Johann 1290—136½, vergl. Stenzel Ss. I. 151, Anm. 1.

<sup>11)</sup> Nach der Theilung von 1346 sollte Liegnitz an Ludwig fallen, doch ward dieser durch die Hinterlist seines Bruders Wenzel bald fast aus seinem ganzen Erbe

vertrieben (Schönwälder d. Piast. zum Brieg I. S. 173 ff.). Also damals war Herzog von Liegnitz Wenzel, geb. 1306, † 1364.

<sup>12)</sup> Der Vater des Vorgenannten, der wilde Boléslaus, geb. 1286, † 1352.

<sup>13)</sup> Carl hielt sich im Sept. 1349 in Nürnberg auf.

<sup>14)</sup> Carl war in Bautzen fast den ganzen Februar des Jahres 1350 (die Jahresrechnung reicht bis zum 26. Febr. 1350); wir haben auch zwei Urkunden Carl's für Breslau von Bautzen datirt vom 21. Febr. 1350, Klose II. 192, Copb. f. 204.

<sup>15)</sup> Bolko II. schliesst 1349 einen Vertrag mit Carl über die Grenzen seines Herzogthums, Stenzel schl. Gesch. 131.

<sup>16)</sup> Stundung oder Erlassung von Steuern.



(1350.)

## 1351.

**A**nno domini 1351 feria tertia ante dominicam Oculi domini consules racionati sunt, se percipisse de duabus collectis 604 marc. et lot.

In hijs deperierunt 104 marc. et lot. et computate ad racionem.

Item de censu intra et extra civitatem, schrotamecht, woghus, vigilia panis, vigilia piscium, vigilia frumenti, cremario, sale, inunga et strichgeld 700 marc., 67 marc. et 7 scot.

Item de domo humuli, de penis cerevisie, theolonio aque, de molendinis, de theolonio civitatis et Lesnicensi, de advocacia, noctivantibus et aliis excessibus et literis scabiorum<sup>1)</sup> 509 marc. et fert.

Item de Czitenik, Kobal, agris, pratis, pascuis, piscaturis et de omnibus aliis proventibus ibidem, de cerevisia Svidnicensi et lateribus venditis 341 marc. et lot.

Item de 20 marcis census venditi 200 marc.

Item de debitis judeorum et pecunia inventa in areis judeorum<sup>2)</sup> 445 marc. 4 fert.

Summa omnium perceptorum exclusa abeganc in collectis 2713 marc. minus 1 scot.

Summa omnium distributorum:

Primo ad honores dominis episcopis, Vratislaviensi, Lubucensi, Olomucensi<sup>3)</sup>, ducibus, Nicolao de Oppavia<sup>4)</sup>, Svidnicensi, Olsnicensi, illi de Hohenstein, Nicolao de Bechow, notariis et nunciis domini regis et aliis nobilibus ac civitatum consulibus 165 marc. 4 scot.

Item phantlosunga dominorum episcopi Olomucensis, ducis Oppavie, illius de Hohenstein et super castrum Kanth<sup>5)</sup> 142 marc. 11 scot.

Item in Budessin et Rudgero de Hugewicz<sup>6)</sup> pro domino rege 510 marc.

Item ad reysas sepius factas ad dominum regem in Pragam, in Glacz, ad principes in Swidnicz<sup>7)</sup>, ducem Conradum<sup>8)</sup> et ad alia loca diversa 179 marc.

Item ad horrea laterum, pro lignis, lateristis,

<sup>1)</sup> Schöppenbriefe, nämlich obrigkeitliche Urkunden und Urtheile, nicht Rechtsmittheilungen. Sie werden hier das erste Mal erwähnt, früher scheinen also keine Gebühren dafür gezahlt worden zu sein. In Schweidnitz normirt man 1378 die Kosten der Ausfertigung eines Schöppenbriefes auf 3 Gr., von denen 1 Gr. dem Erbvogte, 16 Heller den Schöppen, 8 dem Schöppenschreiber für die Ausföhrung und die Registrirung in das Stadtbuch zufallen sollen. (Schmidt, Geschichte von Schweidnitz I. 124.)

<sup>2)</sup> Wegen der Feuersbrunst, welche die Stadt betroffen, schenkte Carl der Stadt die Häuser und liegenden Gründe der Juden nebst zwei Synagogen daselbst, zusammen auf 400 Mk. angeschlagen. Wenn aber die Häuser höher verkauft würden, sollte der Ueberschuss davon an die königl. Kammer gezahlt, ingleichen alles verborgene und vergrabene Geld, Kleinode und Pfänder, wenn man sie aufgefunden, an eben dieselbe geliefert werden. Urkunde v. 7. Okt. 1349, Klose II. 184.

<sup>3)</sup> Johann III. Wolko, Sohn König Wenzel's II., 1334—51 (Mooyer).

<sup>4)</sup> Nicolaus von Troppau 1318—66. Das Todesjahr 1366 föhrt Dudik (des Herzogth. Troppau ehemalige Stellung zur Markgrafschaft Mähren) S. 49 als das mathematisch richtige an.

<sup>5)</sup> Schon 1301 wird ein castrum Kanth urkundlich erwähnt (Knie).

<sup>6)</sup> Es erscheinen in den Urkunden des 14. Jahrh. zwei dieses Namens. Der Jüngere von beiden, der hier nur gemeint sein kann, ist ein Sohn des Landeshauptmanns Heinrich v. Haugwitz (Urk. v. 30. März 1344, Heintze's Reichenstein Beilage 4, S. 45—47). Nach einer Urkunde von 1358 (Sommersberg I. 786) war damals Rüdiger von Haugwitz schon gestorben.

<sup>7)</sup> Den 16. August 1350 ward zwischen Carl u. Bolko II. v. Schweidnitz Friede geschlossen. Stenz. schl. Gesch. 131.

<sup>8)</sup> Der schon öfters genannte Herzog Conrad v. Oels, der Schwiegersohn Heinrich's VI.

premariis, vectoribus terrae et laterum, muratoribus et ejus famulis, pro cimento et aliis diversis sumptibus 348 marc. 4 scot.

Item pro lignis edificialibus, carpentariis, stratoribus, super pontes, obstacula, pro ferro, fabris in precium, nunciis ad loca diversa missis, pro lapicidibus ad pontes<sup>1)</sup>, et aliis communibus expensis pretorii 326 marc. 4 scot.

Item scriptoribus, soldariis, in precium et dampnum equorum, Ponicz, Raboni et ejus

famulis, vigilibus, circulariis et aliis famulis civitatis in precium 258 marc. et fert.

Item super marstallum 71 marc. et 2 scot.

Item Storinsteyn. 20 marc.<sup>2)</sup> antiqui debiti.

Item pro censu soluto, quem civitas tunc solvit 673 marc. et fert.

Item ecclesie beate Elyzabeth 20 marc. antiqui debiti.

Summa totalis omnium distributorum 2700 marc. 13 marc. minus uno scoto.

Et sic concordat summa distributorum cum summa perceptorum.

## 1352.

(1351.)

Anno domini 1352 sabbatho ante dominicam Reminiscere domini consules racionati sunt, se percepissee de tribus collectis 1207 marc. et 16 scot.

Item domini consules antiqui presentaverunt ipsis in parato et pignoribus 20 marc.

De censu intra et extra civitatem, schrotamecht, woghus, walkmol<sup>2)</sup>, vigilia panis, vigilia piscium, ladunga, vigilia frumenti, strichgelt, cremario et inunga 530 marc., 8 marc. 4 scot.

De domo humuli, penis, noctivantibus et aliis excessibus, theolonio civitatis, theolonio Lesnicensi, theolonio aque, sale, molendinis, advocatia 400 marc., 8 marc. et fert.

De Czitenik, Kobal, agris, pascuis, pratis, vaccis, piscaturis et aliis proventibus ibidem, cerevisia Svidnicensi et lateribus venditis 125 marc. et 8 scot.

De 90 marc. census 781 marc.

De pecunia recepta in judea<sup>3)</sup> sub dampnis 500 marc.

De precaria<sup>4)</sup> 872 marc. et fert.

Summa omnium perceptorum 4402 marc. 4 scot.

Distributa perceptorum:

Primo domino regi<sup>5)</sup> pro siligine et aliis 400 marc.

Deinde ad honores domini regi pro uno vase vini, avena, domine regine<sup>6)</sup> pro cooperatorio<sup>7)</sup>, domine de Nassau, magistro Thome,

<sup>1)</sup> Hier steht pontes, augenscheinlich in der Bedeutung von gepflasterte (gebrückte) Strasse (Schmiedebücke, Schuhbrücke).

<sup>2)</sup> Von der Walkmühle werden für 1349 20 Mk. als eingenommen verzeichnet, Landbuch 406<sup>m</sup>.

<sup>3)</sup> Unter der Judenschaft.

<sup>4)</sup> Heisst wohl dasselbe wie u. z. J. 1357 petitio = Bede.

<sup>5)</sup> Carl hat 1351 von Mitte Oktober bis Anfang Dezember in Breslau verweilt, Pelzel I. 338.

<sup>6)</sup> Anna von der Pfalz, zweite Gemahlin Carl's, vermählt 1349, † 1353; vergl. u. z. J. 1354.

<sup>7)</sup> Du Cange: cooperatorium i. e. stragulum, quo lectus insternitur.



domino Ditmaro<sup>1)</sup>, Johanni de Novoforo<sup>2)</sup> et aliis pro vestibus et omni familie domini regis et regine 209 marc. 16 scot.

Pecunia pro domino rege pagata 1847 marc. 3 fert.

Item ad honores domino marchioni<sup>3)</sup>, regi Cracovie<sup>4)</sup>, archiepiscopo Gnesnensi<sup>5)</sup>, ducibus, Svidnicensi<sup>6)</sup>, Wenceslao<sup>7)</sup> et aliis ducibus ac nobilibus, Wirsungo et consulis civitatum pro avena et vino 51 marc. 8 scot.

Ad reysas pluries factas ad dominum regem et ad alia loca diversa 132 marc. 8 scot.

Super Czobotten<sup>8)</sup> et Borow<sup>9)</sup> 116 marc. 8 scot.

Magistro Thome 20 marc., quas de exactione domini regis habere debebat super Walpurgis.

Ad horrea laterum, pro lignis, lateristis, premariis et vectoribus in curribus, murato-

ribus et omnibus suis famulis, pro cimento, lapidibus et aliis sumptibus 253 marc. et 2 scot.

Pro lignis edificialibus, carpentariis, serratoribus, ad pontes, obstacula, fabris, pro ferro, nunciis, pro lapidibus, ad pontes, pontificibus et aliis communibus 304 marc. et scot.

Scriptoribus, soldariis in precium, pro equis, Ponicz, Raboni cum famulis, vigilibus, circulariis et omnibus servitoribus 181 marc.

Super marstall 52 marc. et fert.

Storysteyn. et monachis Sancti Vincentii 30 marc. pro censu soluto 658 marc. et 2 fert.

Pro bonis Kobal<sup>10)</sup> 10 marc.

Super sal 30 marc.

In parato presentatum est 19 marc.

Abeganc 88 marc.

Sic concordant distributa cum perceptis.

<sup>1)</sup> Diethmar v. Meckebach, Canonikus des Domstiftes, Kanzler des Fürstenthums Breslau, der Verfasser des Landbuches. In der Vorrede zu diesem (S. 5, resp. 45) führt Stenzel an, dass Diethmar etwa von 1350—1360 Kanzler des Fürstenthums Breslau gewesen sei. Zuletzt erscheint er 1376 21. Sept. als praepositus Erfordensis, canonicus et administrator ecclesie Wratislav. (nach einer handschriftlichen Notiz Stenzel's).

<sup>2)</sup> In einer Urkunde Carl's vom 14. Juni 1351 heisst er: Wratislav. et Olomucens. ecclesiarum canonici, secretarii et familiaris nostri dilecti (Pelzel Urkdbch. 111); in einer andern vom 15. Nov. 1351: Wratisl. et Glogoviens. ecclesiarum canonici et secretarii nostri. (Stenzel, Bisthumsurk. 309.) 1354 wird er Bischof von Leuthomisl.

<sup>3)</sup> Johann (Heinrich), Carl's jüngerer Bruder, geb. 1322, † 1375. Nachdem durch Carl's Vertrag mit den Wittelsbachern wegen des falschen Waldemar jede Hoffnung aufgegeben war, Tyrol für Johann wiederzuerlangen, sucht Carl diesen dadurch zu entschädigen, dass er ihm 1350 Mähren übergibt. (Pelzel I. 279.) Carl war

schon Mitte Oktober 1351 in Breslau angekommen, doch kann damals Johann nicht bei ihm gewesen sein, denn Carl schreibt von Breslau unter dem 17. Oktober einen Brief an ihn und schenkt ihm das Schloss Hluboky. (Pelzel I. 338, Urkundenbuch Nro. 63.)

<sup>4)</sup> Ueber eine Anwesenheit des Königs von Polen in Breslau habe ich Nichts finden können.

<sup>5)</sup> Jaroslaus, 1341—1372, wo er resignirt; Dlugoss IX., 1061 und X., 16. In Urkunden des Domstiftes finde ich ihn zweimal erwähnt, 1344 und 1360. (Stenzel, Bisthumsurkunden 299 und 327 ff.)

<sup>6)</sup> Bolko II. <sup>7)</sup> Von Liegnitz.

<sup>8)</sup> Zobten, am Zobtenberge, von Breslau 5 M. (SW.), 1193 Sabat, 1353 Czobotten (Knie).

<sup>9)</sup> Bohrau, Marktflecken, von Strehlen  $\frac{3}{4}$  M. (WNW.), erscheint im liber imperatoris als kaiserliches Kammergut, möglicherweise auch Borow bei Pilsnitz, Landbuch 223<sup>a</sup>.

<sup>10)</sup> Unter dem 6. April 1351 verkauft Franczko v. Glatz seinen Antheil an Kawallen an die Stadt (Rathsarchiv M. 9<sup>s</sup>).

## 1353.

(1352.)

**A**nno domini 1353 feria quarta post Letare domini consules racionati sunt, se percepisse de duabus collectis 1310 marc. et 10 scot.

De antiquis consulibus perceperunt in debitis et pignoribus 19 marc.

De censu intra et extra civitatem, schrotamecht, woghus, walkmol, vigilia panis, vigilia piscium, ladunga, vigilia frumenti, strichgelt, cremario et inunga 360 marc. 8 scot.

De domo humuli, penis, noctivantibus et aliis excessibus, de theolonio aque, sale, molendinis, advocacia et judeis 420 marc. 3 fert. et scot.

De Czitenik et Kobal, agris, pascuis, pratis, vaccis, piscaturis ac aliis ibidem provenitibus, cerevisia Svidnicensi et lateribus venditis 262 marc. 16 scot.

De 100 et 4 marcis census venditi 883 marc.

De pecunia recepta sub dampnis in judea 575 marc.

Summa perceptorum 3831 marc. et 5 scot.

Distributa horum perceptorum:

Primo ad honores ducibus Conrado et Wenceslao, episcopo Vratislaviensi, comitibus de Lombardia<sup>1)</sup> ac aliis nobilibus ac civitatum consulibus 49 marc. et lot.

Pro exactione domini regis 500 et 60 marc.

Illi de Crenewicz 600 marc.

Ad reysas in Pragam et diversa loca alia facta ad colloquia 164 marc. et fert.

Judeis datum fuit antiqui debiti 600 et 12 marc.

Ad horrea laterum pro lignis, lateristis, premariis<sup>a)</sup>, vectoribus in curribus, muratoribus et omnibus famulis suis in precium, pro cimento et lapidibus ad fenestras 357 marc. et lot.

Pro lignis edificialibus, carpentariis, stratoribus, ad pontes, obstacula, fabris pro ferro, pro lapidibus et pontificibus<sup>b)</sup> in foro salis, nunciis et aliis communibus expensis 352 marc. et fert.

Scriptoribus, soldariis, advocato, vigilibus, Raboni cum famulis, circulariis et omnibus aliis servitoribus 126 marc.

Super marstal 60 marc. min. fert.

In censu soluto 848 marc. 3 fert. et 2 scot.

In pignoribus, debitis et parata pecunia dominis consulibus novis presentarunt 78 marc.

Abeganc in pecunia non dativa 24 marc.

Summa omnium distributorum 3831 marc. et 5 scot.

a) *Bremern* (7).

b) *Steinbrücker*.

<sup>1)</sup> Nach Pelzel I. 345 kamen 1352 Abgesandte von Florenz, Siena und Perugia, um über Joh. Viskonti, Herrn und Bischof von Mailand, zu klagen. Nachdem sie sich vergeblich an den Papst gewandt, gingen sie an Ludwig von Brandenburg, und als sie auch hier nur leere Ver-

sprechungen erhielten, an Karl IV., den sie Anfang Mai in Prag trafen (Boeccaccio war bei der Gesandtschaft). Vielleicht waren es diese, die auf ihrer Reise auch Breslau berührend, als comites de Lombardia aufgeführt werden.



(1353.)

## 1354.

**A**nno domini 1354 feria tertia post Invocavit domini consules rationati sunt, se percepisse de tribus collectis 1345 marc. 4 scot.

De censu intra et extra civitatem, schrotamecht, woghus, cremario, walkmol ac debitis in literis et parata pecunia per antiquos consules presentatis 294 marc. 2 scot.

De vigilia panis, strichgelt, vigilia piscium, ladunga, vigilia frumenti, sale, lateribus venditis et literis scabinorum 198 marc. et fert.

De domo humili, advocacia, penis, noctivagantibus ac aliis excessibus, mōlendinis, theolonio aque, nova domo<sup>1)</sup> et judeis 203 marc. 8 scot.

De Czitenik et Kobal, agris, pratis, pascuis, vaccis, piscaturis et aliis omnibus provenitibus 136 marc. et scot.

De bonis Kobal venditis 21 marc. 3 fert.

Summa totalis perceptorum 2198 marc. fert.

Distributa horum perceptorum:

Primo ad honores domino episcopo, ducibus Svidnicensi, Legnicensi, Olsnicensi, consulibus civitatum, nunciis domini regis, exequias domine regine<sup>a)</sup> et socii domini regis<sup>b)</sup> exequias 35 marc.

<sup>a)</sup> *Annae, Rudolphi II., electoris palatini, filiae, secundae uxoris Karoli IV., quae diem suum obiit anno 1352<sup>7)</sup>.*

<sup>b)</sup> *Antea dicti Rudolphi II., electoris palatini, qui anno 1353 vitam finit.*

<sup>1)</sup> Von den Verkaufsstätten im Rathhause.

<sup>2)</sup> Frankfurt a/M. Carl befand sich hier im Januar 1354. Pelzel 389.

<sup>3)</sup> Zur Feier der Vermählung Carl's mit Anna, der Nichte Bolko's II. Der Kaiser war im Juni und bis zum 4. Juli in Schweidnitz. Pelzel I. 363 u. 64.

<sup>4)</sup> Jaroslaus, Herzog von Oppeln, hatte als Bischof von Breslau das ihm von seinem Vater Boleslaus über-

gebenes Otmuchaw'sche Land bei seinem Tode 1201 dem Bisthum ganz überlassen. Stenz. Bisthumsurk. Einl. p. 20.

Preposito, filio Gisconis de Reste 38 marc.

In reysis factis ad dominum regem in Frankfurt<sup>2)</sup> et Swidnicz<sup>3)</sup>, ad dominum episcopum in Otmuchaw<sup>4)</sup>, ad principes, et ad alia loca 76 marc. et 3 fert.

Judeis in debitis persolutis hoc anno 381 marc.

Pro testamento Nicolai Ossek ecclesie Sancte Marie Magdalene et fratribus minoribus<sup>5)</sup> 20 marc. et fert., quas ille de Crenewicz de pecunia sua ipsis deputavit.

In censu soluto, quem civitas annuatim tenebatur, 762 marc. 8 scot.

Pro reemptione 36 marc. census 288 marc. et 8 scot.<sup>6)</sup>

Super obstacula prope Czitenik, ad pontes, communes expensas pretorii cottidianas, nuncios ad diversa loca missos et horrea laterum 122 marc. et fert.

Pro lignis edificialibus, pro ferro, fabris, muratoribus, carpentariis, serratoribus, ac aliis laboratoribus civitatis in precium, super novam turrin et cloacam pretorii, in lateribus et cimento 98 marc. et 8 scot.

Super marstal 13 marc. et 7 scot.

Scriptoribus Walpurg cum Cunezoni socio, Raboni cum tribus famulis, vigilibus, cir-

gebene Otmuchaw'sche Land bei seinem Tode 1201 dem Bisthum ganz überlassen. Stenz. Bisthumsurk. Einl. p. 20.

<sup>5)</sup> Jakobiten. Ihr Kloster war das nachmalige St. Vincenzkloster, das jetzige Appellationsgerichtsgebäude.

<sup>6)</sup> Etwas weniger als 12½  $\frac{1}{2}$ ; zu diesem Satz ergibt obiger Census eine Capitalsschuld von 6218½ Marc. Man sieht, wie schnell die Schulden der Stadt anwachsen.

<sup>7)</sup> Anna, † den 2. Febr. 1353. Palacky II. 2, 322.

culariis et aliis civitatis servitoribus 122 marc.

Domino Ditmaro cancellario de theolonio aque 20 marc. 20 scot.

<sup>a)</sup> So weit geht die Abschrift, welche sich auf der Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer-Bibliothek befindet. Sie ist wahrscheinlich vom Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts von einem Ignoranten abgeschrieben, denn es sind viel Fehler wider die Sprache, als: pntarunt liestet er und schreibt pensitaverunt etc.

Das Original, welches von diesem Rationario oder Henricus Pauper auf dem Rathhause in einem Schrank der Rathsstube gewesen, ist jetzt nicht da, man vermuthet, dass

In parata pecunia antiqui consules novis consulibus presentarunt 20 marc.

Summa totalis distributorum 2198 marc. et fert.<sup>a)</sup>

es der Bürgermeister Pauli bei sich habe, aus Vergessen, dass er es unter seinen Sachen verworfen. Man kann daraus einige Nachrichten zur Schlesischen Historie, besonders zur Breslauer ergänzen. Was darin brauchbar, habe ich unterstrichen.

d. 24. Januar 1790.

Es sind 72 Seiten beschrieben. Ist in blossen Pappband gebunden. Die Anmerkungen am Rande sind wohl nicht von diesem Abschreiber. Es ist also eine Kopie von einer Kopie<sup>1)</sup>.

## 1355.

(1354.)

Anno domini 1355 post dominicam Invocavit domini consules ratiocinati sunt, se percipisse de quatuor collectis 1593 marc. et scot., sed in pignoribus, in literis et malis grossis deperierunt 100 marc.

De 20 marcis census monialibus venditis 200 marc.

De 7 marc census venditi hospitali 65 marc.

De Rudgero Steinkeller 42 marc. superadditas ad censum suum a consulibus antiquis 20 marc.

De woghush, ladunga, piscium<sup>2)</sup>, strichgelt, vigilia panis, vigilia frumenti, sale utroque<sup>3)</sup> et cremario 234 marc.

De schrotampt, molendinis, domo humuli, nova domo, cellariis vini, theolonio aque et literis scabinorum 168 marc. 22 scot.

De censu civitatis annuo utpote, stubis balnealibus, hereditabus, turribus, currficibus, lutifigulis, pistorbis, tortulatoribus<sup>4)</sup>, sutoribus, cerdonibus, arvinatoribus<sup>5)</sup>, censu hereditario<sup>6)</sup> et denario ignis<sup>7)</sup>, censu judeorum ac aliis censibus 165 marc. et scot.

De Czitenik et Kobal in pratis, pascuis, piscaturis, agris, ortis, lignis et virgultis venditis ac pecunia hereditali in Kobal 87 marc. 22 scot.

<sup>1)</sup> So schreibt Klose in seiner Abschrift. Näheres siehe in meiner Einleitung.

<sup>2)</sup> Vor piscium fehlt das Wort vigilia.

<sup>3)</sup> Siehe u. in dem Rationar. z. J. 1387: sal de Cracovia u. sal de Hallis.

<sup>4)</sup> Pfefferküchler. In dem oft erwähnten Zinsregister heisst es: Czweue Kucheler under dem Kaufhouse iezlicher 1½ Mark.

<sup>5)</sup> Fetthändler. Zinsregister: Item die smehrbewder in den gassen geben jerlich einen firdung (in 2 Terminen).

<sup>6)</sup> Zinsregister: 1342 Erbzins zu Michaelis:

von iezlichen ganczen hofe 1 gr.

von eyme halben hofe 1 quart.

von eyme fyrtel 3 heller.

Summa die lewfft uff 18 m. mit den fewer hell.

<sup>7)</sup> Ebendas. Feuerheller zu Michaelis;

1342 von eyme ganczen hofe 8 heller.

von eyme halben hofe 4 heller.

von eyme fyrtel hofe 2 heller.

Nach der in der vorigen Anmerk. angeführten Summe und dem Verhältniss beider zu einander kann also auf den Erbzins 10½ Mk., auf den Feuerheller 7½ Mk.



De nova villa<sup>1)</sup>, in argillefodinis<sup>2)</sup>, ortis, in pascuario Swidnic., agris ibidem, de querneto, vaccis et subus, agris prope Rosental<sup>3)</sup> et pascuis Sancti Nicolai 76 marc. 2 scot.

De excessibus, noctivantibus, penis cerevisie, gladij et cultri (venditis)<sup>4)</sup> 129 marc. scot.

De advocatia, inunga, cerevisia Swidnicensi, de hereditatibus, cerdonibus et areis judeorum venditis, de equis et thauris venditis 69 marc. 8 scot.

De horreis laterum 17½ marc. et fert. in lucro ultra omnes sumptus.

Summa perceptorum totalis 2768 marc. et 1 fert.

Fol. 46. Distributa horum perceptorum:

Primo in censu persoluto hoc anno 821 marc. et 9½ scot.

Nicolao de Cracovia de exaccione domini regis 541 marc. et fert.

Preposito de Reste 19 marc. 9 fert.

Nicolao de Cracovia pro theolonio aque 20 marc.

Domino Dithmaro 20 scot.

Judeis antiqui debiti 435 marc.

Pro reempcione 25 marcarum census 189 marc.

In reysis factis ad dominum regem in Pragm, in Amberg<sup>5)</sup> et alia loca necnon domino Conrado capitaneo<sup>6)</sup> ad viam quoad dominum regem 115 marc. et 5 scot.

Ad honores dominis, episcopo, ducibus, Swidnicensi, Olsnicensi, Munsterbergensi<sup>7)</sup>, Falkenbergensi<sup>8)</sup>, consulibus civitatum et nunciis domini regis 38 marc. 9 scot.

Scriptoribus, soldariis, Raboni et famulis, vigilibus, circulariis, advocato et Johanni hostiario pretorii 132 marc.

In communibus expensis pretorii 83 marc. et 13 scot.

Super marstall, famulis in precium, pro avena, equis, rotis, curribus et aliis attinentiis diversis 41 marc. 11½ scot.

<sup>1)</sup> Neudorf (Commende), v. Breslau ¼ M. SSW. Landbuch 294. Das deutsche Zinsregister sagt: A. 1346 sint ausgesetzt den gebauern im Neudorf bey dem gerichte 4 huben und 12 morg. mit eyme dritten teyle eines morgens ackers, die do pflichtig sein zu geben uff Martini von iczlichem morg. 1 fird., ausgenommen die, die hiernach folgen. Item der schultis hat 2 morg. zeur schultissey gehorende, die denne freye sein sullen und nichtis zu geben. Item denselbigen gebauern itezund gnant seint andir 10 morg. ausgesactz doselbist, davon bezalen sie von iczlichem morg. uff Martini 7 scot.

<sup>2)</sup> Ihre Lage bezeichnet das vor dem Schweidnitzer Thore gelegene, nach ihnen genannte Dorf Lehmgruben, Landbuch Nro. 221, (auch das Dorf Huben heisst in jener Zeit Leymgruben, Landbuch Nro. 35). Lehmgruben wird 1346 von der Stadt als Dorf ausgesetzt. (Antiquarius f. 36.)

<sup>3)</sup> Rosenthal, von Breslau ¼ M. N. Landbuch 121. Zinsregister: Item keym Rosental wert 5 morg. ane 1 fyrtel von iczlichem morg. ¼ fird. gesactz czu geben. Ferner: A. 1354 am sonnabend nach St. Jacobstage haben

gemytt Baucz und Bartko Salzmesser 9 morg. ackers bey Rosental, von welchen sie gegeben haben uff Mich. alle jar 5 fird.

<sup>4)</sup> Dies venditis ist wohl nur durch ein Versehen des Abschreibers aus dem nächsten Posten hier herein gekommen.

<sup>5)</sup> Carl war im Jahre 1354 mehrmals in der Oberpfalz, im Juni und im September. Pelzel I. S. 400 und 410.

<sup>6)</sup> Conrad von Falkenhain und Peezko von Sebiez waren Landeshauptleute 1343—59. Conrad v. F. hatte diese Würde auch schon früher, 1337—41, bekleidet, Klose II. 2, 322. Er ist der Schwiegersohn des Breslauer Bürgers Mathias v. Mülheim (Urk. v. 29. Aug. 1332, Klose I. 632).

<sup>7)</sup> Nicolaus parvus 1342—58. Stenzel, Ss. I. 124, Anm. 4. Hiernach ist die Angabe über ihn bei Sommersberg I. 409 zu berichtigen.

<sup>8)</sup> Bolko II., zuletzt erwähnt 1368 (Stenzel's genealog. Tafel in Tzsch. u. St. Anhang).

Super structuram pretorii pro lapidibus sculptis, muratoribus in precium pro lateribus et cimento 84 marc. et 7 scot.

Super obstacula molendinorum, pro lapidibus, virgultis, cespitibus et aliis expensis 100 et 20 marc. ultra lucrum molendinorum ad hec expositum.

Super pontes ligneos et lapideos, carpentariis,

serratoribus, fabris et aliis laborantibus et pro lignis edificialibus 103½ marc.

Pro advocacia nove civitatis 4½ marc.

Hanconi Slwp 10 marc.

In parato pecunia novis consulibus 9 marc. sunt presentate.

Summa omnium distributorum 2768 marc. et 1 fert.

### 1356.

(1385.)

Anno domini 1356 feria sexta post Letare domini consules racionati sunt, se percipisse de quatuor collectis 1626 marc. et 10 scot. De woghus, ladunga, vigilia piscium, vigilia panis, strichgelt, vigilia frumenti, sale utroque et cremario 250 marc. et fert.

De schrotamecht, molendinis novis et in fosato, de domo humuli, nova domo, cellariis sub ea, theolonio aque et literis scabinorum 300 marc. 9 marc. 3 fert. et 2 scot.

De censu civitatis annuo intra et extra civitatem videl. stubis balnealibus, turribus wichüser<sup>1)</sup>, currifficibus, lutifigulis, pisto-ribus, tortulatoribus, sutoribus, cerdonibus, arvinatoribus, censu hereditario et denario ignis et censu judeorum 156 marc. et 8 scot.

De Czitenik et Kobal in pratis, pascuis, pis-

caturis, agris, ortis, virgultis et pecunia hereditaria de Kobal 90 marc. et scot. Fol. 46b.

De nova villa prope argillefodinas, ortis ante valvam Swidnic., de agris ibidem et agris prope Rozintal, vaccis et porcis 66 marc. 2 sco.

De excessibus noctivagis, gladiis et cultellis evaginat, advocatia et innunga 144 marc. et 9 scot.

Antiqui consules presentaverunt novis consulibus in parato 9 marc.

Summa totalis omnium perceptorum 2652 marc. 8 scot.

Nota. Distributa horum perceptorum:

Primo in censu persoluto hoc anno 814 marc. et fert.

Nicolao de Cracovia in exactione domini imperatoris 560 marc.<sup>2)</sup> Fol. 47.

<sup>1)</sup> Wichüser, wörtlich Kriegshäuser (wig, wie ahd. Krieg), Befestigungen, die in Friedenszeiten vermietet wurden. In den Zinsregistern kommt mehrfach Miete von den Thürmen und Wikhäusern vor.

<sup>2)</sup> Dieser und Peczek Nigier sind Hauptgläubiger Carl's IV. Urkunde v. 1353, 30 Mai. Die Consuln sollen im Namen König Carl's 400 Mk. exaccio und 160 Mk. Münzgeld jährlich an unsere Mitbürger Nicol. de Cracovia und Peczek Nigier bezahlen, so lange bis diese 1760 Mk. erhalten haben (Antiquarius f. 19v). Hiernach erscheint also die althergebrachte Abgabe von den Collekten und das Münzgeld noch immer in der alten Höhe. Vergleiche p. 4, Anm. 3. Diese Stelle bedarf insoweit einer Berich-

tigung, als im Landbuche dieser Posten zweimal steht; einmal unter Nro. 406a, aber in der angegebenen Höhe von 560 Mk. und dann 406p bloss als Rubrik, ohne dass eine Summe beigelegt wäre, also gerade so, wie es auch in dem unten abgedruckten Liber imperatoris v. 1377 der Fall ist. Es scheint also, dass diese Summe von den Collecten und vom Münzgelde als jährliche Last der Stadt fortbestand, aber nicht baar ausgezahlt, sondern nur auf die Schulden des Kaisers an die Stadt aufgerechnet wurde und deshalb auch nicht ausdrücklich in diesen Rechnungsbüchern erscheint. Dagegen erscheinen in den unten mitgetheilten Rationarien v. 1386 u. 1387 exactiones u. Münzgeld auch wieder in derselben Weise im Betrage v. 560 Mk.



Domino Dithmaro de theolonio aque 20 marc.  
Domino Dithmaro 20 scot. racione salarii sui.  
Judeis antiqui debiti 50 marc.

In reysis factis ad dominum imperatorem in Pragam, Brunnam, Budam<sup>1)</sup> per consules et per nuncios pluries ad eum missos et ad alia loca et ad colloquia cum ducibus habita per consules et ad frangendum obstacula<sup>2)</sup> et ad alia loca 111 marc. et 8 sco.

Ad honores dominis, episcopo Wratislaviensi, Lubucensi<sup>3)</sup>, ducibus, Swidnicensi, Olsnicensi, Falkenbergensi, Münsterbergensi, Wenczeslao et Lodwico<sup>4)</sup>, nunciis domini imperatoris et consulibus civitatum ac aliis 55 marc. et 3 sco.

Familie civitatis, notariis, advocato, Johanni hostiario, vigilibus, circulariis, sagittariis videlicet Walpurg et Cunczoni, Raboni et suis famulis ac vigilibus in turri et communibus expensis pretorii 208 marc. et 9 scot.

Super marstal, famulis in precium, pro feno, avena, rotis, curribus et aliis attinentiis 53 marc. et 5 sco.

Pro equis emptis 35½ marc.

Ad edificia pretorii, cellariorum vini, muratoribus in precium, pro lapidibus sculptis, lateribus, cimento, plumbo, avena et fosso-

ribus fundi cellariorum et aliis laboratoribus diversis 283½ marc. ½ fert.

Ad obstacula, molendina, pro lapidibus ad fundum, virgultis, cespitibus, vectoribus et laboratoribus 168 marc. et 7½ sco.

Ad pontes ligneos et lapideos in foro piscium, carpentariis et serratoribus<sup>5)</sup> in precium, pro lignis edificialibus, pro ferro, fabris in precium et aliis laboratoribus diversis, ad pontes in Elbingo et aliis locis 204 marc. et 5½ scot.

[In parata pecunia novis consulibus presentanda<sup>6)</sup>.]

Deperencia in malis grossis et hellen. et in gratia facta hominibus in collectis 88 marc. et 2 sco.

Summa omnium distributorum 2652 marc. et 8 sco.

[Nota<sup>7)</sup>. Civitas habet in vino et schabernaco<sup>8)</sup> 340 marc., secundum quod constiterunt primo foro.

Scriptores vini tamen adhuc de vinis propinatis 245 marc. minus 7 gross.<sup>9)</sup>

Et de omnibus hujusmodi debitis et vino civitas tenetur judeis 370 marc.<sup>10)</sup>

Statuta civitatis legantur presentibus senioribus<sup>11)</sup> et juratis<sup>12)</sup>.

<sup>1)</sup> Buda, Ofen in Ungarn.

<sup>2)</sup> Trotz wiederholter Verbote waren solche Wehre auf der Oder zum Schaden der Schifffahrt und des Handels geblieben. Jetzt in Folge einer neuen Verordnung Carl's IV. Prag, 8. Okt. 1354 (Kl. II. 203, Copb. f. 107) machte man doch Ernst.

<sup>3)</sup> Heinrich II., 1354—65/66, Sohn eines Breslauer Patriziers aus der Familie von Banez. Wohlbrück I. 472.

<sup>4)</sup> Der Streit zwischen den beiden Brüdern (vergl. o. S. 77, Anm. 4) und die Untersuchung über ihre Rechte wurde auf Befehl des Königs vor den Rathmannen von Breslau geführt; daher kam wohl ihre häufige Anwesenheit in Breslau.

<sup>5)</sup> Brettschneider. <sup>6)</sup> Im Original durchstrichen.

<sup>7)</sup> Der ganze Posten im Original durchstrichen.

<sup>8)</sup> Ein welscher Wein, Tzsch. u. St. 259. Vergl. auch Jak. Grimm's Vorrede zum altprager Stadtrechte ed. Rössler p. VI.

<sup>9)</sup> Vielleicht ist zu ergänzen tenentur.

<sup>10)</sup> Von hier scheint eine besondere Rechnung über die Einnahmen aus dem Weinschank begonnen zu haben, die die Consuln führten.

<sup>11)</sup> Seniores, die angesehensten Bürger der Stadt, die Patrizier.

<sup>12)</sup> Die Geschworenen, die Vertreter der Zünfte, vergl. Tzsch. u. St. p. 505, §. 6.

## 1357.

(1356.)

**A**nno domini 1357 feria sexta post Letare domini consules raciocinati sunt, se percepisse de debitis vini parata pecunia ipsis per antiquos consules presentata et de lucro vini hoc anno 610 marc.

Item de tribus collectis et una petitione 2644 marc. 3 fert. lot.

De woghus, ladunga, vigilia piscium, vigilia panis, strichgelt, vigilia frumenti, sale utroque et cremario 341 marc. 3 fert.

De schrotamecht, molendinis in fossato, domo humuli, nova domo, cellariis sub ea domo, theolonio aque, horreis laterum et literis scabinorum 200 marc. 4 scot.

De censu intra et extra civitatem videlicet stubis balnealibus, turribus wychueser, curificibus, lutifigulis, pistoribus, tortulatoribus, sutoribus, cerdonibus, arvinatoribus, censu hereditario, denario ignis et censu judeorum 202 marc. 8 scot.

De Czitenik et Kobal in pratis, piscuis, piscaturis, agris, ortis, virgultis, pecunia hereditaria et censu in Kobal 60 marc.  $\frac{1}{2}$  fert.

De nova villa prope patibulum<sup>1)</sup>, agris ibidem, ortis ante valvam Swidnicensem, agris prope Rozinthal, vaccis et porcis 66 marc. lot.

De excessibus noctivagis, gladiis et cultellis Fol. 48b.  
evaginati, advocacia, inunga et aliis turpibus excessibus, in mercaturis 227 marc. 2 scot.

Summa omnium perceptorum 4352 marc. 8 scot.

(Folgt ein leeres Blatt.)

Nota. Distributa perceptorum: Fol. 48b.

Primo domino imperatori 1200 marc.

In censu hoc anno persoluto 800 marc. fert.

Nicolao de Cracovia ex parte domini imperatoris 580 marc.

Judeis antiqui debiti cum usura 395 marc.

In reysis factis ad dominum imperatorem in Pragm et alias per consules et nuncios et ad alia loca, ad colloquia principum et pro bulla aurea<sup>2)</sup> et aliis literis domino episcopo Luthomisl.<sup>3)</sup> 112 marc.  $\frac{1}{2}$  fert.

Item pro reempcione 16 marcarum census 150 marc.

Ad honores dominis episcopis, Wratislaviensi, Lubucensi, ducibus, Swidnicensi, Olsnicensi, Saganensi<sup>4)</sup>, Falkenbergensi, Munstirbergensi, Legnicensi et Lodevico, nunciis domini imperatoris et consulibus civitatum et aliis nobilibus hospitibus 48 marc. 10 scot.

<sup>1)</sup> Der Galgen befindet sich nach dem Stadtplane von 1562 dicht vor dem Schweidnitzer Thore rechts. Das Zinsregister sagt: Die stat hat beyen gerichte 16 morg. ackers, die do ausgesatzt seint iezlicher morgen vor  $\frac{1}{2}$  fird.

<sup>2)</sup> Bulla aurea, das goldene Siegel, welches bei besonders feierlichen Gelegenheiten gebraucht wurde. Mehrere Bestätigungsbriefe Carl's IV. haben goldene Siegel, so der vom 10. Febr. 1352, Klose II. 196, Copb. f. 11 und zwei aus dem Jahre 1356. Vorzugsweise wird als die goldene Bulle die Urkunde vom 12. Aug. 1356 bezeichnet.

Klose II. 205, Copb. f. 13. An dieser Stelle bei Klose und in Pol's Jahrbüchern z. J. 1356 findet sich auch nach Franz Faber die Geschichte von dem Spanier erzählt, der im Jahre 1529 beinahe das goldene Siegel hätte verschwinden lassen.

<sup>3)</sup> Der oben p. 80, Anm. 2 schon erwähnte Johannes de Novoforo, von 1354—64 Bischof von Leuthomisl, dann Bischof von Olmütz. (Gelinek, Gesch. v. L.) Er war Kanzler bei Carl IV., wie es in einer Urk. v. 1350 (Pelzel, Urkdb. p. 270) heisst: sacrae imperialis aule cancellarius.

<sup>4)</sup> Henricus V. ferreus 1331—1369.



Familie civitatis, notariis, advocato, Johanni hostiario, vigilibus, circulariis, sagittariis, videlicet Walpurg cum socio, Raboni et famulis, vigilibus in turri et aliis cottidianis expensis pretorii 262 marc.

Super marstal famulis in precio, pro feno, avena, curribus, rotis, babatis<sup>1)</sup> et aliis attinenciis 40 marc. 8 scot.

Ad edificia pretorii, testudines cellariorum vini<sup>2)</sup>, muratoribus et eorum famulis in precio, pro lapidibus, lapicidis, lateribus, cimento, fenestris ferreis pretorii et aliis diversis sumptibus 152 marc.

Fol. 49. Ad pontes ligneos et lapideos hinc inde, obsta-

cula, molendina, horrea laterum, carpentariis, serratoribus in precio, lignis edificialibus, pro ferro, fabris in precio et aliis diversis laboratoribus 203 marc. 15 sco.

Judeis ex parte Wirsingi 76 marc. cum usura, qui Wirsingus adhuc tenetur civitati in 290 marc. et 16 marc. usure de 60 marc. capitalis pecunie predictae.

Abeganc 35 marc. 8 scot.

Domini consules antiqui presentarunt novis consulibus ad vina et adhuc in parato presentabunt 247 marc. et fert.

Summa omnium distributorum 4352 marc. et 8 sco.

(1357.)

## 1358.

Fol. 49b. **A**nno domini 1358 sabato post dominicam Letare consules raciocinati sunt, se percepisse ab antiquis consulibus in parata pecunia ad vina comparanda 247 marc. et fert.

Item de quatuor collectis 1515 marc. et 10 scot.

Item de exactione domini imperatoris et aliis suis proventibus, de theoloneo et censu camere, postquam Nicolaus de Cracovia suam sustulit pecuniam. Consules quandam perceperunt pecuniam, de qua Peschlinum capitaneum modernum expedierunt

de suo salario et de rebus in curia per eum derelictis, remanent in toto, duntaxat 27 $\frac{1}{2}$  marc. et 7 scot. defalcande in M<sup>e</sup> sexagintis, quas dominus imperator tenetur civitati.

Item de woghus, ladunga, vigilia piscium, vigilia panis, strichgelt, vigilia frumenti, sale utroque et cremario 254 marc. et fert.

De schrotamecht, molendinis, domo humuli, cellariis sub ea, theoloneo aque et horreis laterum 210 marc. et 8 scot.<sup>3)</sup>

(Folgen 1 $\frac{1}{2}$  leere Blätter.)

<sup>1)</sup> Babatum, Hufeisen (du Cange).

<sup>2)</sup> Testudo, Gewölbe. Nach Pol wäre in diesem Jahre der Weinkeller unter dem Rathhause überhaupt damals erst entstanden, was, wie wir oben z. J. 1332 sahen,

nicht richtig ist, doch zeigt diese Stelle, dass er damals erst gewölbt worden ist.

<sup>3)</sup> Hier brechen die Rechnungen plötzlich ab, was jetzt folgt, sind nur noch Rechnungen über den Peterspfennig.

## 1329.

Fol. 72.

**T**aliter civitates debent contribuere pro denariis Sancti Petri <sup>1)</sup>.

Wratislavia 1 marc. auri.

Legnicz marc. auri.

Lemberg <sup>2)</sup> marc. auri.

Brega <sup>3)</sup> marc. auri.

Glogovia <sup>4)</sup> maior 8 marc. denr. pro sola civitate.

Glogovia <sup>5)</sup> minor 7 marc. denr. pro se ac aliis civitatibus.

Niza <sup>6)</sup> 4 marc. denr.

Munstirberg 4 marc. et fert.

Richinbach 4 marc. et fert.

Frankinstein 3 marc. et fert.

Strelin 7 fert.

Swidenicz marc. auri.

Rathibor 5 marc.

Kosla et Glibicz <sup>7)</sup> 5 marc.

Noviforum 4 marc.

Dux Conradus <sup>8)</sup> de terra sua 4 marc. <sup>9)</sup>

## 1329.

Fol. 72b.

**A**nno domini 1329 infra scripta ratio habita est. Heec est ratio pecunie recepte a civitatibus super denario Sancti Petri pro Wratislavia 1 marc. auri, Legnicz 1 marc. auri, quae solvebat pro 15½ marc.

Lemberg 15½ marc. gross., Swidenicz 1 marc.

auri pro 15½ marc., Munstirberg 1 marc.

auri, Brega 1 marc. auri pro 15½ marc.

Nisa 4 marc. gross. pro sola civitate.

Glogovia maior 8 marc. gross. pro sola civitate.

Glogovia minor cum aliis civitatibus 7 marc.

Novumforum 6 marc. de duobus annis.

<sup>1)</sup> Es war dies die Auflage von einem Pfennig jährlich, welche der päpstliche Stuhl von jedem lebenden Haupte in Anspruch nahm. Vergl. über ihn Stenzel, Bisthums-Urk., Einleitung LXXXVII. ff. und schles. Gesch. 161 ff. Im deutschen Reiche wurde er gar nicht gezahlt. Die schlesischen Herzöge verstanden sich wohl dazu, doch widersetzten sie sich der Forderung des Papstes, die Steuer kopfweise erheben zu lassen und wollten nur ein vorher bestimmtes Pauschquantum zahlen. Mehrere Urkunden des Formelbuches Arnold's von Proczan aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts (Eigenthum d. Königsb. Univ.-Bibl.), die mir Herr Archivar Wattenbach gütigst mittheilte, zeigen, wie lebhaft damals diese Streitfrage behandelt worden ist. Dass die Schlesier ihren Willen durchsetzen, beweisen nun die vorliegenden Rechnungen. Breslau kassirt den Peterspfennig in anscheinend festen runden Summen von den schlesischen Städten (und Landschaften?) ein und versäumt nicht, die dabei auflaufenden Unkosten in Abzug zu bringen.

<sup>2)</sup> Löwenberg. <sup>3)</sup> Brieg.

<sup>4)</sup> Gross-Glogau.

<sup>5)</sup> Ober-Glogau.

<sup>6)</sup> Neisse. <sup>7)</sup> Kosel und Gleiwitz.

<sup>8)</sup> Herzog Conrad von Oels.

<sup>9)</sup> Diese Repartition fordert zu Vergleichen auf zwischen den verschiedenen Städten, in Bezug auf ihre Bedeutung und Grösse, und in der That ist es sehr auffallend, dass z. B. Löwenberg und Schweidnitz ebenso hoch besteuert sind wie Breslau. Doch bin ich überzeugt, dass man nur mit grösster Vorsicht auf diese Angaben Schlüsse bauen darf. Angenscheinlich nämlich sind bei mehreren dieser Städte Nachbarorte als contribuirend zu denken; so wird uns z. B. unten beim J. 1338 der hohe Beitrag von Brieg, als durch die Beiträge von Grottkau und Namslau mit bewirkt, dargestellt. Natürlich wurde auch das gesammte Weichbild einer Stadt mit dazu gerechnet; vielleicht waren auch besondere Bezirke gebildet.



Summa huius 118 marc.

Ista sunt distributa de predictis anno domini 1329:

Primo magistro Franczconi 2 marc. pro necessariis emendis ad viam.

Iem dedimus eidem 60 marc. pro priori via et secunda, quas faciebat ad curiam romanam.

Item pro duobus equis 8 marc. et fert.

Item 1 marc. Martino famulo.

Item 1 marc. auri ad viam.

Item 15 marc. gross. ad viam.

Item 1 marc. pro duabus sellis. Item 1 marc. pro avena et feno equis.

Summa 103 marc. minus fert.<sup>1)</sup>

Anno domini 1330 mittebantur alii nuncii (ad curiam romanam, quibus dabantur  $1\frac{1}{2}$  marc. auri, que constabant 23 marc. et fert.

Item 8 marc. pro duobus equis et sellis.

Secundum rationem supradictam civitas exposuit in superfluo 16 marc.

Fol. 73.

### 1335.

**A**nno domini 1335 ratio pecunie recepte super denario Sancti Petri.

Primo Wratislavia dedit 1 marc. auri, que solvebat 13 marc.<sup>2)</sup>

Legnicz  $3\frac{1}{2}$  fert. auri et  $6\frac{1}{2}$  fert. denariorum.

Lemberg 1 marc. auri, que solvebat 13 marc.

Brega dedit 13 marc. denariorum.

Nysa 2 marc. 1 scot. pro sola civitate.

Glogovia maior 8 marc. gross. pro sola civitate.

Glogovia minor 7 marc. pro se et aliis civitatibus.

Frankinstein 3 marc. et fert. Ista perceperunt novi domini 1336 Gottfridus Plessil<sup>3)</sup> et alii.

Strelin  $6\frac{1}{2}$  fert.

Richinbach 4 marc. et fert. cum 2 scot.

Monstirberg 4 marc. et lot.

Swidenicz 13 marc. gross.

Dux Ratheboriensis<sup>4)</sup>  $6\frac{1}{2}$  marc. gross. et tenetur  $3\frac{1}{2}$  marc.

Novumforum 5 marc.

Dux Conradus de duobus annis tenetur dare 8 marc., de quibus dedit 5 marc. et fert.

Ista est secunda contribucio civitatum de anno 1337.

Primo Frankinstein dedit 3 marc. et fert., quas receperunt antiqui domini.

Summa ab anno supradicto hucusque 46 marc. et  $4\frac{1}{2}$  scot.

Novi domini ista perceperunt:

[Nisa<sup>5)</sup> 4 marc. gross.

Monstirberg 4 marc. tenetur fert. adhuc.

<sup>1)</sup> Es ist interessant, welche beträchtliche Gegenrechnung die Breslauer dem Papste zu machen haben. Die Kosten verschlingen fast die ganze Einnahme. Freilich reparirten sie sich wohl auf mehrere Jahre.

<sup>2)</sup> Oben z. J. 1329 kostete 1 Mk. Goldes  $15\frac{1}{4}$  Mk. Denare.

<sup>3)</sup> Dieser ist nach dem Rathskatalog 1335 Consul, nicht aber 1336.

<sup>4)</sup> Lesko, 1307—1337. Sein Todesjahr ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Seinen Nachfolger Nikolaus

habe ich zuerst in einer Urkunde vom 13. Januar 1337 als Herzog von Ratibor gefunden (Pelzel I. 72). Sommersberg führt merkwürdiger Weise Lesko noch in einer Urkunde von 1339 als Zeugen auf (I. 775). Leider hat Stenzel in dem kleinen Aufsätze: zur Geneal. der Herzöge von Ober-Schlesien in dem Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft 1838 S. 141, wo er auch Lesko's Regierungszeit bespricht, jene Anführung Sommersberg's ignorirt.

<sup>5)</sup> Die nächsten 4 Posten im Original durchstrichen.

Brega 7 marc. denar. et tenetur. Solvittotum.  
 Lemberg marc. auri minus  $\frac{1}{2}$  lot.]  
 Distributa pro denario Sancti Petri anno predicto 62 marc. ultra dictam summam, que

pecunia distributa est magistro Bertoldo cum famulo eunte ad curiam Romanam, aliis scriptoribus publicis et nunciis pro equis et aliis necessariis.

## 1337.

Fol. 73 b.

**A**nno domini 1337 hec perceperunt consules de denario Sancti Petri, Theodricus Longus et alii:  
 Nissa 4 marc. gross.  
 Munstirberg 4 marc. gross. et fert.  
 Brega dedit 7 marc. item 5 marc. denar.  
 Lemberg marc. auri minus  $\frac{1}{2}$  lot.

Rathibor 4 scot et  $4\frac{1}{2}$  marc. denar.  
 Legniesz marc. auri.  
 Richinbach 2 marc.  
 Glogovia maior 8 marc.  
 Novum forum 4 marc. denar.  
 Swidenicz marca auri.

## 1338.

**A**nno domini 1338 hec perceperunt consules Wratislaviensis de denario Sancti Petri Johannes Ledirsnider, Tylo scriptor<sup>1)</sup> etc.:  
 Strelin 3 marc. et fertonem.  
 Brega 6 marc. et  $\frac{1}{2}$  fert. grossorum, de Grottkou sexaginta, de Namslavia marc. denar.; solverunt totum.

Glogovia maior 8 marcas grossorum.  
 Novum forum 4 marc.  
 Swidniczenses 12 marc. grossorum.  
 Richinbach  $1\frac{1}{2}$  marc.  
 Munstirbergenses 4 marc. et ferton.  
 Ligniez 13 marc.

## 1339.

Fol. 74.

**A**nno domini 1339 hec perceperunt consules de denario Sancti Petri Johannes Salomonis, Nicolaus de Nysa et alii:  
 Lemberg 1 marc. auri.  
 Legniesz 13 marc. grossorum.  
 Glogovia maior 8 marc. grossorum.

Munstirberg 4 marc. et fert.  
 Novum forum 3 marc.  
 Strelin 7 fert.  
 Swidenicz 12 marc. denar.  
 Glogovia minor 7 marc. denar.  
 Brega 12 marc.

<sup>1)</sup> Diese beiden hat auch der Rathskatalog als Consuln für das Jahr 1338.



## 1340.

**A**nno domini 1340 hec perceperunt consules  
de denario Sancti Petri Johannes de Oppavia  
Gisco Glesil etc. etc.

Glogovia maior 8 marc. gross.

Brega 12 marc. gross.

Goltperg  $3\frac{1}{2}$  marc. gross.

Fol. 74 b. Legnicz 6 marc. gross.

Sciendum est, quod renovabulum videlicet  
Walcmol in fossato situm de cetero non de-  
bet exponi cuiquam absque scitu et volun-  
tate omnium participum dicti renovabuli<sup>1)</sup>.

Sabbato post ascensionem domini anno do-  
mini 1337 rationatum fuit cum Nicolao  
Wirsink<sup>2)</sup>, quod ipse preposuit 30 marc.

etc., (ad) quas civitas ponet etiam 30 marc.,  
quas dabit Hermano molendinatori, quod edi-  
ficare debet civitati et Nicolao Wirsink 5 rotas  
datis sibi omnibus necessariis lignorum et  
aliorum et specialiter de argilla, quod fieri  
debet, hoc tenebitur preparare, quod He-  
kin (?) dicitur.

Item posuit 100 ligna de abiete et 62 ligna  
quercina Nicolaus Wirsink.

(Folget ein leeres Blatt.)

<sup>1)</sup> Es war diese Walkmühle also ebenso ein Com-  
pagniegeschäft wie die in dem nächstfolgenden bezeich-  
nete Mühlenanlage.

<sup>2)</sup> Vergl. o. z. J. 1339.

Chronicon<sup>1)</sup>.

Fol. 79.

**A**nno domini ab incarnatione 1238 obiit dux illustris Henricus, dictus cum barba, maritus Sancte Hedwigis, 14 kalendas Aprilis<sup>2)</sup>.

19. März.

Anno domini 1247 obiit Sancta Hedwigis 10 kal. Novembris<sup>3)</sup>, que multa miracula Deus per eam facere dignatus est, canonizata est per dominum Clementem papam quartum<sup>4)</sup>, anno domini 1267.

23. Okt.

Anno domini 1256 captus et tentus est dominus Thomas, Wratisl. episcopus<sup>5)</sup>, per ducem Boleslaum, filium ducis Heinrichi, nepotem beate Hedwigis, 6 nonas Octobris et tentus usque 8. April. ad pascha.

2. Okt.

Anno domini 1241 obiit domina Anna, ducissa Slezie, secundo nonas Decembris<sup>6)</sup>.

4. Dez.

Anno domini 1269 fuit exaltacio Sancte Hedwigis sequenti die Sancti Bartholomei<sup>7)</sup>.

25. Aug.

Anno domini 1241 fuit occisus dux Heinrichus a Tartaris et devastarunt totam Slesiam et Poloniam.

Anno domini 1287 occisus fuit dux Pribko de Stinavia<sup>8)</sup> in Sevir<sup>9)</sup>.

Anno domini 1303 habita fuit yemps estivalis, quod homines nullum frigus senserunt.

Anno domini 1254 canonizatus fuit beatus Stanizlaus martir et episcopus Cracoviensis<sup>10)</sup>.

Anno domini 1259 terre motus fuit magnus secundo kalendas Februarii.

31. Jan.

Sequenti vero anno Tartari Sandomiriam, Cracoviam et adiacentes provincias invaserunt et multa milia hominum occiderunt.

Anno domini 1260 homines egerunt penitenciam<sup>11)</sup> enormem contra constitutionem ecclesie Sancte.

<sup>1)</sup> Vergl. Sommersberg II., p. 17 u. 18.

<sup>2)</sup> In diesem Datum stimmen alle die kleineren schlesischen Chroniken ebenso wie die Chr. princ. Pol. p. 105 überein; woher Stenzel (schles. Gesch. S. 45) den 12. April als Todestag H's. I. hat, weiss ich nicht.

<sup>3)</sup> Jahreszahl und Datum falsch. Hedwig † den 15. Okt. 1243. Stenzel Ss. II. 53.

<sup>4)</sup> 1265—68. <sup>5)</sup> 1232—67 vergl. Stenzel schles. Gesch. S. 56 ff.

<sup>6)</sup> Wenn hier die wegen ihrer Frömmigkeit berühmte Gemahlin Heinrichs II. gemeint ist, dann ist beides falsch, Jahr und Datum. Anna † d. 23. Juni 1265. Sommersberg I. 317.

<sup>7)</sup> Das Jahr war oben richtiger als 1267 angegeben. Die Richtigkeit des Tages (25. Aug.) hat neuerdings Röpell in seinen Ann. z. d. Grüssauer Ann. (Zeitschrift unseres Vereins I. 2, p. 205) nachgewiesen.

<sup>8)</sup> Bei Sommersbg. II. 18 steht fälschlich Pulko. Przemislaus, Herzog von Steinau, der zweite Sohn Conrads v. Glogau, fällt bei Siewierz d. 26. Febr. 1289. Stenzel Ss. I. 146, Ann. 3. Stenzel citirt dort unser Chronikon nach dem Sommersberg'schen Abdruck, glaubt aber, hier stände nicht 1287, sondern 1289. Dass hier nicht, wie Röpell (Ann. z. d. Ann. Grüssav. p. 209) glaubt, ein Druckfehler vorliegt, zeigt der Zusatz: „in einem alten Frogmente,“ wie Sommersberg unsre Chronik bezeichnet. Vergl. Dlugoss lib. VII. 844.

<sup>9)</sup> Siewierz, ehemals zu Schlesien gehörig, 6 M. von Czenstochau S.

<sup>10)</sup> Bischof Stanislaus getödtet durch Boleslaus II. von Polen 1079. Stenzel Ss. I. p. 60 u. 153.

<sup>11)</sup> Sommersberg hat hier das ganz unverständliche Wort primam. Die Notiz bezieht sich auf das Unwesen der Flagellanten. Vergl. Röpell Ann. z. d. Ann. Grüssav. p. 204.



28. Juli. Anno domini 1264 visa est cometa 5 kal. Augusti, que stetit usque ad 6 nonas Octobris, que multam famem, effusionem sanguinis, mortem animalium et principum signavit. Tanta enim fames in Almania extitit, ut multi relictis agris suis fugerunt in Poloniam, extitit mors animalium, ut nullas carnes bovinas comedere vel emere presumerent<sup>1)</sup>.
- Anno domini 1265 Karulus occidit Menfridum qui patricius<sup>2)</sup> vocabatur.
3. Dez. Anno domini 1266 obiit dux Henricus frater Wizlai<sup>3)</sup>, nepos beate Hedwigis, 3 nonas Decembris<sup>4)</sup>.
- Anno domini 1263 reconciliata est ecclesia Sancte Marie in Wratislavia<sup>5)</sup> per dominum 13. Dez. Anshelmum<sup>6)</sup>, episcopum, Sancte sedis apostolice legatum, ydus Decembris.
23. Aug. Anno domini 1268 in vigilia beati Bartholomei apostoli devictus Cunradus<sup>7)</sup>, filius Cunradi, filii Friderici imperatoris, ab illustri rege Cilicie<sup>8)</sup> Karulo et captus deinde in vinculis et ab eo capite cesus.
- Anno domini 1290 obiit dux Henricus<sup>9)</sup> dux Silesie et dominus Wratislaviae et Cracovie et Sandomerie.
- Anno domini 1278 Rudolfus, rex Romanorum, occidit Ottokarum regem Bohemie in 25. Aug. crastino Sancti Bartholomei<sup>10)</sup>.
24. April. Anno domini 1277 in crastino Sancti Georgii dux Henricus habuit conflictum cum duce Bolezlao et filio suo<sup>11)</sup>.
9. Nov. Anno 1301 in vigilia vigilie Sancti Martini episcopi obiit Pripko<sup>12)</sup> dux Silesie.
18. März. Anno domini 1294 in crastino Gertrudis<sup>13)</sup> virginis natus fuit Henricus, filius Heinrichi quinti, ducis Silesie, existente patre suo in captivitate ducis Glogovie.

<sup>1)</sup> Vom J. 1263 wird auch aus Böhmen und Oesterreich von einer grossen Hungersnoth berichtet. Chr. Pulkavae bei Dobner III. 233. Ann. Mell. Pertz XI. 509 Contin. Lambac. ib. 560.

<sup>2)</sup> Der Hohenstaufe Manfred von Carl v. Anjou bei Benevent besiegt 1266 d. 26. Febr. Sommersberg liest statt patricius das ganz unverständliche patruus.

<sup>3)</sup> Wladislaus (nicht, wie Sommersberg hat, Wenzeslaus) der Bruder Heinrichs III., geb. 1227, Erzbischof von Salzburg 1265—70. Vergl. Klose I. 504 ff. Sommersberg I. 327.

<sup>4)</sup> Heinrich III. geb. 1221. Ueber den Todestag stimmen die Chronisten nicht überein. In der Aufzeichnung aus dem Clarenstift (Hoffmanns Monatsschr. von u. für Schlesien I. 243) wird der 1. Dez., in dem Mortilog. St. Clarae bei Sommersberg I. 322 der 29. Nov. angegeben, sonst gewöhnlich der 5. Dez. Sommersberg a. a. O.

<sup>5)</sup> Näheres hierüber wissen wir nicht; eine solche reconciliatio wurde nothwendig, wenn irgend ein Excess oder eine Gewaltthat in den Räumen der Kirche vorgekommen war, und dass derartiges gar nicht selten vorkam, dafür liefert das oben (p. 89, Anm. 1) erwähnte Formelbuch überraschende Belege.

<sup>6)</sup> Ein legatus Anselmus, episc. Warmiensis, erwähnt bei Montbach, Statuten der Breslauer Diocese, S. 307. Vergleiche Muratori antiqu. Ital. VI. 147.

<sup>7)</sup> Conradin. <sup>8)</sup> Sommersberg hat hier richtig Siciliae. <sup>9)</sup> Heinrich IV. 1266—1290 († 23. Juni).

<sup>10)</sup> Schlacht auf dem Marchfelde d. 26. August 1278. Palacky II. 1. 272.

<sup>11)</sup> Dies ist die Schlacht bei Protzan (Dorf  $\frac{1}{2}$  M. v. Frankenstein N.), wo die Breslauer von Heinrich, dem Sohne des Herzogs Boleslaus, geschlagen wurden. Stenzel schles. Gesch. S. 68. Heinrich IV. selbst war damals noch in der Gefangenschaft seines Oheims Boleslaus (seit dem 18. Febr. 1277). Der Tag ist richtig, vergl. Chron. princ. Pol. p. 110. Stenzel liber foundationis Heinrich. f. 70. Ann.

<sup>12)</sup> Es ist zu lesen Bolko. So hat auch Sommersberg. Vergl. o. p. 7, Anm. 6.

<sup>13)</sup> Den Tag hat unsere Chronik allein.

Anno 1296 in crastino Sancti Bonifacii natus fuit Wlodislaus<sup>1)</sup>, filius Heinrici quinti, ducis 6. Juni. Silesie, mortuo patre suo.

Anno domini 1291 in crastino Sancti Mauricii<sup>2)</sup> natus Boleslaus, filius Heinrici quinti, ducis 23. Sept. Silesie et domini Wratislaviae.

Anno domini 1304 in vigilia Sancti Michaelis<sup>3)</sup> obiit domina Elizabeth, ducissa Silesie, 28. Sept. mater eorum<sup>4)</sup>.

Anno domini 1276 in die Sancti Marci evangelista combusta est Wratislavia per totum. 25. April.

Anno domini 1308 in die Philippi et Jacobi occisus fuit Albertus, rex Romanorum, per 1. Mai. Johannem filium sui<sup>5)</sup>. Eodem anno ante carnis brivium<sup>6)</sup> obiit Hermanus Zacharie, civis Wra- 27. Febr. tislaviensis. Eodem anno obiit Peregrinus, de Lubavia dictus, civis Gorlicensis, in die beate 13. Juli. Margarethe virginis.

## Diplomata.

I. 7)

**N**overint universi banc paginam inspecturi, quod nos Heinricus dei gratia dux Silesie ad Ohnc  
consilium et petitionem mercatorum tam de civitate quam de terra et de alienis hospitibus Jahr und  
intransitibus statuimus censum camerarum nostrarum, in vigilia beati Vincencii usque ad Datum.  
octavam Sancti Johannis Baptiste custos camerarum de centum pannis renensibus recipiat  
unam marcam. Item de sex pannis de Grimme et de Gorlitz et de similibus accipiat unum  
scot. Item de remanentibus pannis ultra forum in octava b. Johannis et interim venientibus  
usque ad vigiliam b. Martini de novem staminibus accipiat unum scot. Item a festo b. Martini  
usque ad octavam Epyph. custos camere recipiat de pannis sicut in festo Sti. Joh. Bapt. Item

1) Ueber Wladisl. vergl. o. p. 45, Anm. 3.

2) Das Jahr ist augenscheinlich falsch, wie aus den Anführungen des Chr. princ. Pol. Stenzel Ss. I, 125 zu erschen ist. Er muss etwa 1286 geboren sein.

3) Es ist dies die einzige Angabe über den Todestag der Elisabeth. Denn die Behauptung Pol's, Elisabeth sei den 30. Sept. 1300 gestorben, widerlegt sich schon durch die urk. Anführung derselben aus d. J. 1303. Sommersbg. I, 333.

4) Nämlich des Boleslaus, Heinrich u. Wladislaus. 5) Seinen Neffen. 6) Carnis primum Fastnacht.

7) Wenn man die Zeit der übrigen hier veröffentlichten Urkunden ansieht, ist man sehr geneigt, in dem hier genannten Heinrich Heinrich VI. zu sehen u. als Ausstellungszeit jene an ähnlichen Erlassen so reiche Periode v. 1326 bis 1336 anzunehmen, der die übrigen beiden Urkunden angehören. Doch bei näherer Prüfung des Inhalts kann man kaum umhin, Stenzel beizupflichten, welcher in seiner schles. Gesch. (S. 242), wo er die Urk. im Auszuge mittheilt, dieselbe vor das J. 1274 setzt. Zu dieser Annahme, für welche St. keinen Grund angiebt, hat ihn ohne Zweifel der Umstand bewogen, dass, nachdem i. J. 1274 die Breslauer das Recht der Niederlage empfangen hatten (Klose II, 526, Coph. f. 134), ein Durchführen von Tüchern, wie es unsere Urkunde gestattet, nach jenem Jahre nicht mehr vorkommen durfte. Auch die Worte: „camerarum nostrarum“ weisen auf eine frühere Zeit; Schon in d. Urk. v. 1305 (Klose II, 595, Coph. f. 192) spricht Boleslaus von „cameris suis“ (i. e. civitatis.)



ab Epyph. octava usque ad festum Sti. Vincencii iterum recipiat de 9 pannis unum scot. Item quicumque mercator cum pannis venerit et transire voluerit, vel super alium currum posuerit, liber transibit, ita quod tamen custodi camerarum significet. Item de vino Ungarico vel de Austria de parvo vase 1 m., de magno vase Winensi 2 m., de tunna Wirzeburgensi magna 5 fert., de vino Gallico sive rivali<sup>1)</sup> dimidium, de Polonicali vino fertonem dabit.

A. dom. 1332 civitas concessit dno. nro. duci ad castrum Boleslaviam 11 balistas birsales<sup>2)</sup>  
79b. et 14 sexagenas telorum infra octavas Sti. Joh. Bapt. fer. 2. Item 2 windas<sup>3)</sup>.

A. dom. 1339 dñs. Friczeo resignavit benivole civitali, ut possit locare duos infirmos ad infirmos sacri corporis Christi perpetuo mortuis eisdem successive, quod comparavit suis denariis ratione testamenti. Actum fer. 6 infra octavas b. Barthol. apost.

80 unbeschrieben.

## II. 4)

80b. In Gotis namin amen. Wir Ratman der Stat czu Wretslaw, wir bekennin des offenbar an  
1327 den disin keginwortigin brifin, das vor uns gestandin habin di ersamin luete unse burger, di crome  
26. März. mer algemeine unsir stat czu Wretslaw unde claitin uns manchirhande gebrechin, den si bettin  
an irre cromerie vnde botin vns, daz wir in dor czu beholfin werin uf ein recht, des habe wir  
di vorgeante sache unsir cromere nach rate unde lere unsir eldistin, beide kein unsin burgern  
unde kein gestin alsust inezscheidin, unde sprechin czu dem erstin, ab ein burger brengit cromerie,  
di mak her wol vorkouffin in sime huse, also das her der nicht insnide. Ist das ein burger cromerie  
bedarf czu sinir kost adir czu sime gewande adir czu sime gesinde, die mak her wol kouffin swo  
her wil, ir si wenink adir vil. Ist abir daz ein burger inpheit adir koufft widir einin gast unde  
si vorbas enczilin vorkouffet czu des gastis geniz, der schal bestandin sin czweigir marke  
czu der koer, kouffet her abir di cromerie czu sime nucze, di shal her vorkouffin, umme  
czwu mark vnde nicht dor vndir, brenget auch ein gast unbeslagin gwt in seckin alse seife  
unde alune unde komil unde lakericze, das sal her nicht enczilin, sundir bi deme sacke  
vorkouffin. Ist abir daz ein gast brengit ein vas mit oley, is si kleine adir gros, das shal  
her ganz vorkouffin vnde nicht enczilin. Ist das abir rys adir mandil, das sal her vorkouffin  
bi dem ezentener vnde nicht dor undir. Bringit auch ein gast cromerie, welchir hande di si,  
is si von speczerie adir guet, das man mit der elin snidit, das shal ser vorkouffin ume  
czw mark vnde dor vndir nicht. Bringit ein gast cromerie, die shal her vorkouffin, also  
hi vor beschribin stet, in sinir herberge vnde nirgin andirswa an in dem jarmarkte.  
Die crome, di hindin us gen, di sullin abe gen [an choerin unde<sup>5)</sup>] an ledin, vnde was do  
crome czu buwin ist di shal man buwin mit czigelin adir mit leime, unde mit czigelin deckin.  
Ein itslich cromer, der sal habin einin ganzin crom, adir einin halbin, unde dorundir nicht.  
Die armin cromer sullin

<sup>1)</sup> Vergl. o. p. 64, Anm. 6. <sup>2)</sup> Birs, byrsa = corium, birsare, bersare, pirschen, jagen (du Cange).

<sup>3)</sup> Windarmbrüste, so genannt, weil sie mit eigens dazu eingerichteten Winden aufgespannt wurden. Stenzel schles. Gesch., S. 284. Vergl. o. z. J. 1333, p. 59 a. <sup>4)</sup> Im Auszuge mitgetheilt bei Stenzel schles. Gesch., S. 312.

<sup>5)</sup> Das Eingeklammerte ausgestrichen.

sten dri thage ouf dem aldin markte vnde dri tage uf dem nwin markte an an dem suntage vnde an andirn heiligin tagin mugen sie sten vor den kirchin vnde in der wochin nicht. Obir alle dise rede, di si vor geschribin stet, so sullin di Ratmann czu allin geczitin gewaldik sin di vogenantin sachin czu merin vnde czu minrin noch dem, das sich di dink schickin, in den landin unde in der stat. Is sullin ouch di vorgenantin cromer obir di vorbeschribin sache die geste nicht hindirn an irme koufe noch keine nuwe saczunge widir di geste machin, di der stat schedelichin werin, wo si des obirwundin wurdin, das sullen si busin nach der Ratman genade, des habe wir czu einer bestetung dirre sache vnsir stat ingesigil gehangin an disin brif. Noch Gotis geburthe. Thwsint drihundirt jar. In dem sebin vnde czwenzigistin jare an dem donirstage noch mitte vastin alse man singit Letare Jerusalem.

## III.

Johannes, dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis comes, prudentibus viris, f. 81. magistro civium, consulibus et juratis civitatis Wratisl., fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Swadet hoc nobis magnificencie regalis sublimitas, ut subjectis nobis popu-<sup>Ohne Jahr und Datum<sup>1</sup>).</sup> lis pacis tranquillitatem et justiciam congruam, quibus malignorum occurratur insultibus et nocendi precludatur aditus, procuremus. Ea propter commodis et bono civitatis nostre Wratisl. atque vestris intendere cum efficacia disponentes volumus, concedimus, admittimus et nihilominus de benignitate Regia indulgemus, ut omnes et singulos spoliatores, predones ac invasores personarum aut rerum vestrarum violentos, infames etiam aut proscriptos vestris tabulis annotatos captivare, occupare seu arrestare ac judicare in vita vel in morte secundum

(Hier bricht die Handschrift ab.)

<sup>1</sup>) Die Urkunde gehört vor 1335, wo Johann auf den Titel eines Königs von Polen ausdrücklich verzichtete (Palacky II, 2. 218), und wohl auch vor 1333. Die feindselige Stimmung der Bürgerschaft, welche ja eben im Jahre 1333 in einen Aufstand ausbrach, bewog den Rath, sich derartige drohende Edikte, wie das vorliegende, wiederholt vom Könige auszuwirken. Ausser diesem haben wir noch zwei ähnlichen Inhalts, beide abgedruckt bei Lünig a. a. O. p. 240. Die erste ohne Jahr fer. 6 post dominica, qua cantatur circumdederunt, die zweite Prag d. 1. Sept. 1331.



## Fragment eines Zinsregisters.

### M a w e r z i n s <sup>1)</sup>.

Uff dem firtel der korssener<sup>2)</sup>:  
 Gener von 8 elen in die lenge unnd 5 in die  
 breyte von der mawer 1 scot.  
 Johannes Aldinhoff von 12 elen 1 loth.  
 Item von 12 elen 1 loth.  
 Johannes Gutson von 13½ elen 7 quart.  
 Hermannus von 22 elen 11 quart.  
 Nicolaus Bule von 24 elen ½ fird.  
 Felix Becker von 8 elen 1 scot.  
 Heynco Lubschitez von 15 elen 8½ quart.  
 Peczoldus Seydenberg von 32 elen 4 scot.  
 Petschko von Strelen v. 24 elen ½ fird.  
 Nicolaus Winter v. 32 elen 4 scot.  
 Relicta Pastericz v. 20 elen 3½ scot.  
 Lebe der korsner v. 14 elen 7 quart.  
 Alles erbe, das vorzeiten Hancken Hartlibes  
 gewest ist, das in der lenge 48 elen beheldt,  
 1 fird.  
 Relicta Kindelwirts von 56 elen 7 scot.

Summa 7 fird. 15 hlrl.

### Im firtel des kouffmannes:

Heynemannus Scherer von 69 elen 8½ scot.  
 4 hlrl.  
 Nicolaus Ritter v. 34 elen 4 scot. 1 qu.

<sup>1)</sup> Den Anfang, der in unserem Fragmente fehlte, vermochte ich aus dem öfter erwähnten Zinsregister zu ergänzen, welches mit dem unsrigen in der Summe bis auf einen einzigen unten zu bezeichnenden Posten und bis darauf, dass es in deutscher Sprache geschrieben ist, völlig übereinstimmt. Der Mawerzins war eine Steuer, welche nur auf den an die Stadtmauer stossenden Grundstücken hafte und, wie man hier sieht, nach der Zahl der Ellen (von 8 Ellen Länge 1 scot.) erhoben ward.

<sup>2)</sup> Kürschner. Quartale pellificum.

Vondem bade, das do beheldt 42 elen, 5 sco. 1 qu.  
 Hensil Mewlicht v. 20 elen 2½ scot.  
 Blasigynne<sup>3)</sup> v. 20 elen 2½ scot.  
 Heinrich von Sytten v. 68 elen 8½ scot.  
 Künzel Fawlbrucke v. 32 elen 4 scot.  
 Brawnaw vom Kanth v. 14 elen 7 qu.  
 Die frawe vom Royn v. 20 elen 2½ scot.  
 Petrus Stengil v. 40 elen 5 sco.  
 Petrus von Soraw v. 48 elen 1 fird.  
 Weckerlynn v. 16 elen 2 scot.  
 Hanco v. Glogaw v. 148 elen 18½ scot.  
 Andreas Unsil v. 24 elen ½ fird.  
 Rudel uffm salezmarckte v. 22 elen 11 qu.  
 Gundram v. 42 ulnis<sup>4)</sup> elen 5 scot. 1 qu.  
 Arnoldynne v. 68 elen unnd von dem hewselin  
 bey m thore ½ m.  
 Relicta<sup>5)</sup> Andree de 30 ulnis 4 sco. min. quart.  
 Hanco Bartusch de 16 ul. 2 sco.  
 Meldinginne<sup>6)</sup> de 26 ul. ½ fert. et quart.  
 Joh. Gotschalk de 16 ul. 2 sco.  
 Nicol. Czültz de 16 ul. 2 sco.  
 Nicol. Menezil de 20 ul. 2½ sco.  
 Arnoldus doleator<sup>7)</sup> de 20 ul. 2½ sco.  
 Bürgirmeystir de 72 ul. 9 sco.

Summa 5 m. fert et 3 hell.

<sup>3)</sup> Das „ynne“ am Ende ist die Femininendung.

<sup>4)</sup> Hier hat der erste Abschreiber dieses Zinsregisters (im 15. Jahrh.), der augenscheinlich ein latein. Original vor sich hatte, aus Versehen die lateinische Bezeichnung „ulnis“ neben seiner Uebersetzung elen stehen lassen.

<sup>5)</sup> Hier beginnt unser lateinisches Fragment. Den deutschen Text werde ich, wo es von Interesse sein kann, in den Anmerkungen angeben.

<sup>6)</sup> Melinkinne (deutsches Zinsregister).

<sup>7)</sup> Arnoldus bottener (deutsches Zinsregister).

## In quartali carnificum:

Tyce Adelar de 60 ul.  $7\frac{1}{2}$  sco.  
 Peczoldus Thuringus<sup>1)</sup> de 16 ul. 2 sco.  
 Nicol. rasor de 16 ul. 2 sco.  
 Vlricus Ysinfurer de 12 ul. lot.  
 Lodwicus de Paczcow de 12 ul. lot.  
 Jacusch Herfer de 10 ul. 5 quart.  
 Nicol. de Cruzeburg<sup>2)</sup> de 10 ul. 5 quart.  
 Pecze Herbist de 10 ul. 5 quart.  
 Nicol. Rułandi de 10 ul. 5 quart.  
 Martinus organista<sup>3)</sup> de 12 ul. lot.  
 Salomon institor de 28 ul.  $3\frac{1}{2}$  sco.  
 Nicol. Pate balneator de 96 ul.  $\frac{1}{2}$  m.  
 Nicol. Ysinfurer de 56 ul. 7 sco.  
 Menczil vector de 14 ul. 7 quart.  
 Cristanus claudus de 8 ul. 1 sco.  
 Heyne Cremer de 6 ul.  $\frac{1}{2}$  lot.  
 Cunadus brasiator<sup>4)</sup> de 6 ul.  $\frac{1}{2}$  lot.  
 Hanco Köppil de 8 ul. sco.  
 Hermannus de 8 ul. sco.  
 Dalusch de 10 ul. 5 quart.

Summa  $8\frac{1}{2}$  fert.

## In quartali magno:

Tylo cerdo de wychüs<sup>5)</sup> 2 sco.  
 Thomas cerdo de 68 ul.  $8\frac{1}{2}$  sco.  
 Manke de 40 ul. 5 sco.  
 Curia episcopi Lubucensis<sup>6)</sup> continens 26 ul.  
 $\frac{1}{2}$  fert. et quart.

<sup>1)</sup> Doringer (deutsches Zinsregister).<sup>2)</sup> Krewzbergk (ebendas.). <sup>3)</sup> Orgelmeister (ebendas.).<sup>4)</sup> Cunaw melzer (ebendas.).<sup>5)</sup> Tylo Gerber vom Weickhaus (deutsches Zinsreg.).<sup>6)</sup> Des Bischoffs hoff von Lubus. Schon Apezko, 1345—1354, hatte ein Wohnhaus in Breslau (Wohlbrück, p. 469). Er oder sein Nachfolger Heinrich, beides Breslauer Patrizier, hatten wohl ein Haus in Breslau dem Stift zur Residenz vermacht, wie dasselbe in Frankfurt schon längst besass. Stenus p. 9 erwähnt auch den Bischofshof von Lebus. Die Bischofsstrasse soll von ihm ihren Namen haben. (Menzel, topograph. Chron. I. 157.)

Conaplath de 24 ul.  $\frac{1}{2}$  fert.  
 Magister Franczco de 52 ul.  $6\frac{1}{2}$  sco.  
 Joh. de Oelsna de 30 ul.  $3\frac{1}{2}$  sco. et quart.  
 Tabulator<sup>7)</sup> de 8 ul. sco.  
 Domina de Porsnicz de 11 ul.  $5\frac{1}{2}$  quart.  
 Item de 17 ul. 2 sco. et 3 hell.  
 Nicol. de Jawir de  $6\frac{1}{2}$  ul.  $19\frac{1}{2}$  hell.  
 Relicta Gerlaçi muratoris de  $6\frac{1}{2}$  ul.  $19\frac{1}{2}$  hell.  
 Nicol. Vyster murator de 13 ul.  $6\frac{1}{2}$  quart.  
 Cunadus Luban de 48 ul. fert.<sup>8)</sup>

Summa  $7\frac{1}{2}$  fert. et  $\frac{1}{2}$  lot.Summa totius census muri 11 m. et lot.<sup>9)</sup>

Ortulani ante valvam Swidnic.<sup>10)</sup> dant  
 super Michael. de quolibet jugere 8 sco.  
 census, summa jugerum 33.

Primo Steynchin brasiator habet duo jugera.

Johannes de Erlecht 1 jug.

Henr. de Pilavia<sup>11)</sup> 1 jug.Hermannus sub salice<sup>12)</sup> 1 jug.

Petrus de Wilkow 1 jug.

Katherina  $1\frac{1}{2}$  jug.Hennyngus Winter<sup>13)</sup> 2 jugera.

Petrus coquus 7 quartalia.

Nicol. 1 jug.

Nicol. de La<sup>14)</sup> 1 jug.

Petrus de Nysa 1 jug.

Hermannus Kleyber 1 jug.

Henr. de Grebeschin 1 jug.

<sup>7)</sup> Tyscher (d. Zinsreg.).<sup>8)</sup> Hier hat das deutsche Zinsregister einen Posten mehr, nämlich: Die Junefrawn zeu sandt Katherinen von 48 elen 1 firdungk.<sup>9)</sup> Das deutsche Zinsregister hat als Summe 11 Mk.  $7\frac{1}{2}$  sco., also nur um den Virdg. vom Katharinenkloster mehr, als das unsrige.<sup>10)</sup> Gertner zum Newdorffe (d. Zinsr.).<sup>11)</sup> Von der Peylaw (ebendas.).<sup>12)</sup> Under der Weydaw (ebendas.).<sup>13)</sup> Henningk Bresler (ebendas.).<sup>14)</sup> Von der Law (Lohe) (ebendas.).



Joh. de Moegelin 1 jug.  
 Tylcze Czymmerman 1 morgen<sup>1)</sup>.  
 Jone v. Smelewicz 4 morg.  
 Conradus Cretschmer 2 morg.  
 Johannes Schaffhyrte 1 morg.  
 Tyczko v. Trebnicz 2 morg.  
 Petrus Fogeler 2 morg.  
 Woyke Polen 2 morg.  
 Petrus v. Stresaw 1 morg.  
 Hanco v. Cracow 3 fyrtel.  
 Summa der morgen 11 marc.

Institores pauperes. Quilibet tenetur dare annatim 8 sco., medietatem super festo St. Johannis et medietatem super nativitatis Christi. Residentes in latere nove domus.

Petir Vngerynne. Heynke Heyncze.  
 Margareta Vetterynne. Petrus Kwler.  
 Katherina Schryberynne. Cuncze vom Ryne.  
 Cuncze Platener. Margareta Winkelerynne.  
 Agnes lange Henselynne. Hensil Cromwechter.  
 Nicol. Lutfigulus. Nickil Myssener.  
 Herman Tretchan. Arndt perator.  
 Hensil Reynolt. Nickil Treger.  
 Heynke Lybste. Henlyn Petirman.  
 Grossynne. Pecze Schade. Hannus Merkil.  
 Katerina de Novofo. ro.  
 Nicolaus antiquus Kornwechter.  
 Margaretha Spytzbhartynne. Rudil Beminne.  
 Anna Czeyngisserynne.  
 Kateryna Czweyhuterynne.

<sup>1)</sup> Auch hier war es nöthig, eine Ergänzung aus dem deutschen Zinsregister beizufügen, damit die oben angegebene Summe von 33 Morgen stimmte. Mit diesem Posten hört aber auch die Uebereinstimmung zwischen unserem und dem deutschen Zinsregister auf.

Anna Molnerynne. Pirnerynne.  
 Cultellifabri residentes in budis super cellariis versus sellatores. Quilibet dabit annatim 3 fert. medietatem super Johannis, medietatem super nativitatis Christi.  
 Nicol. Burkart. Juvenis Thomas.  
 Lange Pawil. Nicolaus Clee.  
 Nicolaus Erinwirt. Hensil Obirmüt.  
 Nicolaus Pfyfer. Frenczil Bocuel.  
 Nickil Koke. Kureze Peczold.  
 Nickil Vmmelant. Antiquus Wenczeslaus.  
 Nota Nicolaus Northwzen convenit institam in latere Rudusch, annuatim pro 16 sco., medietatem super Johannis et medietatem super nativitatis Christi.  
 Nota Nicol. Polsnicz convenit synagogam judeorum<sup>2)</sup> annatim pro duabus marcis.  
 Pfyfer habet 11 ul. in latitudine; de hiis dabit 11 sco.  
 Popke habet 14 ul.; de hiis dabit 14 sco.  
 Hereditas Olow habet 7 ul., dabit 7 sco.  
 Grazevinger dabit 1 fert. super Johannis et 1 fert. nativitatis Christi de domuncula prope valvam hospitalis St. Mathie.  
 Nicolaus Polen dabit de hereditate emptu erga civitatem in censu singulis annis fert. super nativitatem Christi et fert. super festo nativitatis St. Johannis Baptiste.  
 Peczkö cocus dat 4 sco. annuatim de area ex opposito curie Imperialis<sup>3)</sup> sita, et que continet in longitudine et in latitudine. . .

<sup>2)</sup> Carl IV. schenkt 1349 der Stadt die Häuser und liegenden Gründe der Juden, nebst zwei Synagogen. Urk. vom 7. Okt., Klose II. 185.

<sup>3)</sup> Die kaiserliche Burg am Ende der Schmiedebrücke, wo heut die Universität steht.

**Liber domini Imperatoris**

de

**anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo  
septimo.**

---





## Liber domini Imperatoris de a. 1377.

De exaccione civitatis Wratislavien-  
sis pecunia monetali<sup>1)</sup>.

De Theolonio et censu camere.

Primo solvit 15 m. 4½ sc. fera 4. post Letare.

Item presentavit 6 m. feria 2. post Judica.

Item 8½ m. sabato post Quasimodogeniti.

Item Willussius presentavit 99 m. fer. 3. post  
Petri et Pauli.

Item 5 m. domino officiali feria 3. post Fran-  
cisci.

Willusschius pres. 11 m. fer. 6. ante Purific.

Item presentavit 9½ m. 2 gr. feria 4. post Va-  
lentini.

Item abbati Sti. Vincentii 10 m.

Summa 100 m. 64 m. 4½ sc.

Item presentaverunt 9½ m. 1 gross.

Summa 100 m. 73½ m. et 5 scot.  
(1378 170 m. 2½ scot.)<sup>2)</sup>

De theolonio aque sabbato ante crucis  
exaltacionis presentavit 16 m. 9½ scot.

Item presentavit in lignis 10 m. 8 scot.

Item pres. 5½ m. in vigilia nat. Christi.

Item present. 7½ scot. fer. 5. ante Invocavit.

Summa 32½ m. et 4½ sco. (1378 28 m. 6½ scot.)

Piscaturam Miczko laterista convenit pro  
24 m., pro quo fidejussit Hanco Dominici<sup>3)</sup>.

Primo pres. 6 m. feria 3. p. Trinit.

Item pres. 6 m. fer. 2. a. Simon et Jude.

Item pres. 6 m. fer. 2. a. Epiphan. Dom.

Item pres. 6 m. fer. 3. a. Reminiscere.

Summa 44 m. (1378 44 m.)

De exaccione districtus Wratisl. sup.  
festo beate Walpurgis.

Primo Petrus Bavari<sup>4)</sup> pres. 5 m. de Malke-  
wicz<sup>5)</sup>.

<sup>1)</sup> Da der Kaiser fortwährend Schulden bei der Stadt hatte, so wurde die hierher gehörende Einnahme gleich aufgerechnet. Grade aus den Jahren 1370—80 weist das Rathsarchiv eine grosse Menge von Schuldverschreibungen des Kaisers an den Rath auf, in welchen die Breslauer auf die Renten von Breslau und Neumarkt angewiesen werden. Die hier ausgelassene Summe betrug 560 Mk., vergl. o. p. 4, Anm. 2 u. p. 85, Anm. 2.

<sup>2)</sup> Ich füge die entsprechenden Posten aus dem liber

imper. de a. 1378 an, welches Klose (II, 2. 320) noch gekannt, welches aber nicht mehr vorhanden ist.

<sup>3)</sup> Es ist dies einer aus der später in der Breslauer Gesch. so berühmt gewordenen Familie der Dompnigs. Ihr Stammvater war der im 14. Jahrh. häufig im Rathe vorkommende Dominicus pellifex. Hanco D. erscheint im Rathe i. d. J. 1354—79. <sup>4)</sup> Im Rathe i. d. J. 1344—88.

<sup>5)</sup> Malkwitz v. Breslau 2 M. WSW. Ldbuch. No. 2. Dort heisst es: Dominus imperator habethumulum ibidem.



Item Petrus Nigri pres. 8 m. et 4 scot.

Item Petrus Boleslavia pres. 30 m. fer. 6. ante pentec.

Item pres. 16 m. fer. 6. post corp. Christi.

Item pres. 17 m. et 11 gr. fer. 2. post Erasmi.

Item ipse defalcavit  $7\frac{1}{2}$  m. in suo sallario.

Item camerario fertonem.

Item pedello<sup>1)</sup> scot.

Summa 84 m. 9 gross. (1378 85 m. 2 scot.)

De exaccione ejusdem districtus sup. festo beati Michaelis.

Primo Peczeko Bavari pres. 5 m. de Malkewicz fer. 3. post Francisci.

Item Petrus notarius Petri de Boleslavia present. 43 m. in crastino beati Luce evangeliste

Item Petrus notarius predictus pres. 23 m. et 8 gr. fer. 6. post Simonis et Jude.

Item Petrus de Boleslavia present.  $5\frac{1}{2}$  m. et fertonem in vigil. b. Martini.

Item ipse defalcavit in sallario suo  $7\frac{1}{2}$  m.

Summa  $84\frac{1}{2}$  m. et 5 sco. (1378 85 m.  $10\frac{1}{2}$  scot.)

Summa tocius exaccionis 100 m.  $68\frac{1}{2}$  m. et  $9\frac{1}{2}$  sco. (1378 170 m.  $12\frac{1}{2}$  sco.)

Item de bladis ejusdem districtus.

Triticum 23 maldr., quod venditum est, quaelibet mensura pro  $4\frac{1}{2}$  gr., facit in Summa  $25\frac{1}{2}$  m. 9 sco. (1378 22 Malter  $7\frac{1}{2}$  Scheffel  $\frac{1}{2}$  Viertel, macht 25 m. 11 scot.)

Siliginem  $23\frac{1}{2}$  mldr. 5 mensuras et 3 quartalia, venditur mensura pro 7 quartis, facit 21 m. (1378  $24\frac{1}{2}$  Malter  $\frac{1}{2}$  Viertel, der Schefel 3 gr., zusammen 18 m. 9 scot.)

Ordeum 23 maldr. et 7 mensuras, vendit. pro 5 quartis., facit in summa  $14\frac{1}{2}$  m.  $6\frac{1}{2}$  sco. (1378 24 Mltr. 4 Schffl., macht 15 m. 5 scot.)

Avenam 70 mldr., vendit. pro 18 denariis, facit in summa 26 m. 1 fert. (1378 71 Malter  $5\frac{1}{2}$  Scheffel für 16 Heller, macht  $23\frac{1}{2}$  m. 7 scot.)

Summa pecuniarium tocius bladi facit  $87\frac{1}{2}$  m.  $9\frac{1}{2}$  sco. (1378  $82\frac{1}{2}$  m. 8 scot.)

In Elwyngo

Swynsberg pres 2 m.<sup>2)</sup>

Notario provinciali.

De theolonio et jugeribus in Lesna. Conradus kursener convenit theolonium cum jugeribus pro 15 m.<sup>3)</sup>

Primo Cunczeko predictus pres.  $7\frac{1}{2}$  m. et  $\frac{1}{2}$  fert. fer. 4. post Petri et Pauli.

Item Conradus predictus pres. 11 fert. fer. 3. post Francisci.

Item quidam Vulneratus pres. 1 m. de jugeribus ibidem die dominica ante Agnetis.

Item pres. 3 m. et 6 gr. fer. 3. post Invocavit.

Item present.  $\frac{1}{2}$  m. plebano.

De exaccione civitatis Lesne<sup>4)</sup>.

Primo Wyericus et Conradus pres. 5 m. sabato ante Rogationes.

Item predicti pres. 5 m. fer. 3. post Francisci. (1378 Summa  $9\frac{1}{2}$  m.)

De exaccione districtus Noviforensis sup festo b. Walpurgis.

Primo pres. 27 m. fer. 3. ante ascensionem domini.

<sup>1)</sup> Büttel. <sup>2)</sup> Klose II, 2. 319 bezeichnet dies als Gartenzins vom Elbing.

<sup>3)</sup> Dies ist die Summe.

<sup>4)</sup> Lissa.

Item pres. 10 m. fer. 6 ante Pentec.

Item 2 m. pres. fer. 6 post corp. Christi.

Item  $4\frac{1}{2}$  fert. pro expensis.

Summa 40 m. 6 gross.

De exaccione ejusdem districtus. Sup festo b. Michaelis.

Primo Petrus Boleslavia pres.  $36\frac{1}{2}$  m. fer. 3 post Francisci.

Item Petrus predictus pres. 9 m. et 8 sco. in vigilia b. Martini.

Item  $4\frac{1}{2}$  fert. pro expensis.

Item pres. 13 gross.

Summa 42 m. 5 sco.

Summa tocuis exactionis 82 m. et 8 sco.

(1378 82 m.  $11\frac{1}{2}$  sco.)

De bladis districtus Noviforensis.

Siliginis  $16\frac{1}{2}$  maldr., que fuit vendita, mensura pro 4 gross. Facit  $16\frac{1}{2}$  m. (1378 17 Malter  $\frac{1}{2}$  Scheffel, der Scheffel 3 gr., macht 12 m. u. 3 virdg.)

Ordei 18 maldr., mensura vendita pro 5 quart. facit 11 m. 1 fert. (1378 19 Malter  $\frac{1}{2}$  Schffl.)

Avene 18 maldr. mensura vendita pro 18 den. facit  $6\frac{1}{2}$  m. 1 fert. (1378  $18\frac{1}{2}$  Malter  $\frac{1}{2}$  Scheffel für 16 Heller, macht 6 m. 4 sco. 8 Heller).

Summa tocuis bladi facit  $34\frac{1}{2}$  m.

Nota. Siffridus camerarius vendidit 18 mldr. ordeï predictas pro 3 gross. et 2 hll.

De quibus pres. 11 m. fer. 6 ante diem b. Petri.

Item 13 fert. solvit fer. 5 ante Reminiscere.

Nota. Etiam de sigiline in Novoforo de anno presenti, quod de anno preterito remanent  $30\frac{1}{2}$  maldr., de huius vendite sunt 6 maldr., mensura pro  $4\frac{1}{2}$  gr. facit in summa  $6\frac{1}{2}$  m. 1 fert., quas jam percepimus.

Residuum videlicet 30 maldr. emit Nicol. Wy-III.

rich de Lesna, mensuram pro  $4\frac{1}{2}$  gross. Summa facit  $27\frac{1}{2}$  m. et lot., solvet ergo  $13\frac{1}{2}$  m. sabato proximo, et residuum solvet in festo pasce. Actum fer. 5. a. Oculi.

Item avena predicta videlicet 18 maldr. ducte sunt in Wratislaviam.

De exaccione civitatis Noviforensis sup. festo b. Walpurgis. Nichil solverunt propter libertatem eis datam.

De exaccione ejusdem civitatis sup. festo b. Michaelis.

Summa perceptorum de districtu Noviforensi facit 100 m.  $16\frac{1}{2}$  m. 8 sco. (1378 114 m.  $13\frac{1}{2}$  sco.)

Percepta de Borow<sup>i</sup>).

Nota. Hanco de Nozin pres. 11 sco. de cutibus ovium.

Item pres. 10 gross. de duobus vitulis.

It. 3 fert. de cutibus.

It. 4 sco. de duobus vitulis.

It.  $8\frac{1}{2}$  sco. de vitulis. It. 4 gr. de uno vitulo.

It. 12 m. de lana.

It. 4 m. 4 sco. de porcis fer. 6 a. omnium sanctorum.

It. 14 sco. de duabus vaccis.

It. 19 sco. pro duobus peccoribus, quos colonus in precio suo suscepit.

It. 5 m. de censu tabernatoris. It. 1 fert. tabernator solvit.

It. 2 m. de censu ortorum.

It. 1 m. de uno orto vendito.

It. 1 m. minus gr. de uno equo vendito.

It. 2 m. de 2 equis venditis.

<sup>1)</sup> Bohrau v. Strehlen 2 M. NW. Ldbuch. 283. Borow dominus habet cum suis pertinentiis.



It. 9 fert. minus 1 lot. de 4 maldr. ordeï.

It. 7 fert. pro caseis.

Summa 30 m.  $4\frac{1}{2}$  m. et  $5\frac{1}{2}$  sco.

Nota. Jumenta vendita de Borow. Wernherus scultetus de Wangir<sup>1)</sup> et Hanco de Czabcziez tenentur 3 m. pro 4 jumentis.

It. Hiidem tenentur 5 fert. pro 2 jumentis; terminus Martini.

It. Petrus Brosicz in Wangir tenetur 11 fert., Nicol. gener Heynczkonis fid.; termin. Martini.

It. faber in Hartha<sup>2)</sup> tenetur 10 sco. pro uno equo, Nicol. Lipswogir fid. pro eo; terminus Martini.

Summa 7 m. et 10 sco. (1378 mit dem vorigen Posten zusammen 33 mk. 10 scot.)

Nota. Filius Wernheri, sculteti de Wangir predicti, solvit  $8\frac{1}{2}$  fert. fer. 5. a. fest. Nativ. Christi et residuum solvet sup. festo purificationis.

#### Blada de Borow.

Primo Hanco de Nozen pres. 4 m. minus fert. de 6 maldr. ordeï (1378 10 Malter).

Item 9 m. minus 5 gr. de tritico de 7 maldr. tritici. (1378 38 Scheffel für  $3\frac{1}{2}$  mk. 1 virdg., ausserdem noch 30 Scheffel Erbsen zu 5 gr., macht 3 mk. 3 scot. und 18 Malter 11 Scheffel Roggen, macht 29 mk. 9 scot.)

Summa  $14\frac{1}{2}$  m.  $3\frac{1}{2}$  sco.

Summa omnium perceptorum de Borow  $56\frac{1}{2}$  m. et 7 sco. (1378 62 mk. 8 scot.)

De exaccione civitatis Namslaviensis<sup>3)</sup> sup. festo b. Walpurgis.

It. Henselinus Wernher cum socio pres. 24 m. et 7 sco. fer. 4. p. Vincent.

It. pres. 17 sco. sabato p. Vincent.

Exaccio ejusdem civitatis. Sup. festo b. Michaelis.

It. pres. 25 m. per Nicol. Strelyn sabato a. Martini.

Summa 50 m. (1378 50 mk.<sup>4)</sup>)

Exaccio districtus Namslaviensis sup. festo b. Walpurgis. Primo Petrus de Boleslavia pres.  $24\frac{1}{2}$  m. fer. 2. p. corp. Christi. (Item<sup>5)</sup> pro salario P. de Bol. 1 m.

It. pro expensis  $\frac{1}{2}$  sexagenam.

It.  $\frac{1}{2}$  ferto uno nuncio.)

Summa 26 m. 1 fert. (1378 23 mk.)

Exaccio ejusdem districtus sup. festo b. Michaelis.

It. Petrus Boleslavia pres. 20 m. et 6 gr. sabato a. Martini.

It. Petrus Boleslavia pres. 6 m. die Barbare.

(It. 1 m. pro salario P. de Boleslavia.

It.  $\frac{1}{2}$  sexagenam pro expensis<sup>6)</sup>.)

Summa totius districtus 50 m. et 15 sco. (1378 48 mk.)<sup>7)</sup>

#### Blada districtus Namslaviensis:

Primo 16 maldr. siliginis, quamlibet mensuram

<sup>1)</sup> Wangern 3 M. v. Breslau S. Ldbuch. No. 11.

<sup>2)</sup> Wohl Dürr-Hartau, Nimptsch  $2\frac{1}{2}$  M. NNO.

<sup>3)</sup> Namslau gehörte früher zum Brieger Fürstenthum. Boleslaus hat es jedoch an Polen verpfändet, und 1348 erkaufte es Karl von Boleslaus' Söhnen Wenzel u. Ludwig. Pol z. J. 1348, Stenzel schles. Gesch. 130, Schönwälder d. Piasten zum Brieger I. 176. Gewöhnlich wird nur Wenzel als Verkäufer genannt, doch sagt Karl IV. selbst in einer Urk. vom 1. Mai 1353, er habe Namslau von seinen Oheimen Wenzel u. Ludwig erkauft (Antiqu. f. 21<sup>v</sup>).

<sup>4)</sup> Nach den Rechnungen des Landbuches, also in etwas früherer Zeit, betrug dieser Posten nur 39 Mk. 7 Skot. Ldbuch. No. 639<sup>a</sup>.

<sup>5)</sup> Das Eingeklammerte durchstrichen.

<sup>6)</sup> Das Eingeklammerte durchstrichen.

<sup>7)</sup> Nach den Rechnungen des Landbuches wäre die Summe der Geldzinsen zu Termin Michaelis

22 Mk. 7 Scot gewesen. Ldbuch. 609<sup>a</sup>.

Aus unserm Text ergeben sich 1377 26 Mk. 6 gr.

1378 25 „

pro 3 gross., facit 12 m. in summa. (1378 16½ Malterweniger ½ Schffl. für 3 Gr. 3 Hllr., macht 13 Mk. 8½ scot. 10 Hllr.)

It. 17 maldr. ordeï, quamlibet mensuram pro 5 quartis facit 10½ m. ½ fert. (1378 16 Malter 4½ Schffl., macht 11 Mk. 1 Virdg. 3 Hllr.)

It. 17 maldr. avene, quamlibet mensuram pro ½ lot., facit 6 m. 9 sco. (1378 16 Mltr. 5½ Schffl. für 15 Hllr., macht 5 Mk. 6½ Gr. u. 4 Hllr.)

Summa tocius bladi facit 29 m. (1378 29 Mk. 3 Virdg. 10 Hllr.)

Nota. Predicta blada sunt vendita Petro de Boleslavia pro summa supradicta, quam solvere debet Johannes bapt. proxime nunc instantis.

Summa omnium 1300 m. 75 m. 1 fert. (1378 1359 Mk. 3 Gr. 10 Hllr.)

Distributa de anno 77 in Borow.

Primo 1 sco. pro patella. It. 5 gr. pro fartis.

It. 8 gr. pro therebinto. It. 16 hll. pro rotis.

It. 6 gr. et 8 hll. pro restibus.

It. colono 6 gr. racione custodie taurorum.

It. 2 gr. et 4 hll. oleatori.

It. 2 gr. pro sementis.

It. 2 gr. pro axibus et aliis attinenciis aratorum.

It. 9 sco. pro expensis.

It. 10 gr. et 9 hll. pro siliquis.

It. 4 gr. super porcis et thauo castrandis.

It. 7 gr. pro expensis. It. 5 gr. pro expensis.

It. 7 gr. pro latere carniū.

It. 1 gr. pro cerevisia. It. 1 gr. fabro.

It. 6 gr. tondenti oves. It. 1 sco. pro oleo.

It. 1 sco. et 3 hll. pro caseis.

It. 5 gr. et 3 hll. pro milio.

It. 13 gr. pro rotis. It. fabro 6 gr.

It. 3 fert. custodi St. Johannis racione decime.

It. 3 m. et 5 gr. pro ovibus.

It. 1 m. et 1½ gr. pro diversis attinenciis.

It. 7 m. pro uno equo. It. 1 sco. pro 2 sportis.

It. 1 sco. famulis pro bibalibus.

It. 1 gr. famulis.

Summa 14½ m. 7 hll.

It. 5 m. pro avena consumpta cum equis de Borow in marstal.

It. 4½ gross. pro bypenni. It. 9½ sco. fabro.

It. 9 gr. 4 hll. pro restibus.

It. 19 hll. pro rotis. It. 1 gr. pro sumptibus.

Summa 5½ m. 5½ sco. 1 quart.

Super edificiis meliorandis in Borow.

Primo pro lignis 10½ sco. pro lignis.

It. 9 sco. pro lignis quercinis.

It. 5 sco. pro tegulis.

It. 3 fert. pro una sexagena lignorum.

It. 3 gross illi, qui eadem ligna laboravit extra aquam.

It. 16 sco. pro tegulis.

It. 1 sco. pro honustacione tignorum.

It. 7 gr. pro sackeholz.

It. 6 gr. pro expensis.

It. 5 gr. pro sackeholcz.

It. Hanco de Nosin sustulit 5 m. super edificiis fer. 6 post Corp. Chr.

It. Hanco de Nosin sustulit 5 m. super edificiis sabb. ante Johannis.

It. 5 m. Hanco de Nozen sustulit sabb. post Pet. et Paul.

It. 3 gr. pro tignis. It. 4 sco. pro tegulis.

It. 5 m. Hanco de Nozen sustulit fer. 4 post Jacob.

It. 5 m. Hanco de Nozen sustulit.

It. 3 m. Hanco de Nozin sustulit in die b. Burkardi.

It. 3 m. Hanco de Nozen sustulit in crastino b. Galli.



[Nota<sup>1</sup>) de pecuniis premissis, quas Hanco de Nozen sustulit a fer. 6 post Corp. Chr., facit 28 m. usque in diem hodiernum, de quibus quidem pecuniis ipse expendit pecuniam subscriptam:

Primo 14 sco. pro 4 statuis.  
 It. 3 fert. et 9 gr. pro statuis.  
 It.  $\frac{1}{2}$  fert. pro wolleboym<sup>2</sup>).  
 It. 1 fert. pro lignis quercinis ad limites.  
 It. 9 sco. pro lignis quercinis.  
 It. 3 gr. rusticis pro bibalibus, qui duxerunt ligna.  
 It.  $5\frac{1}{2}$  sco. pro radeber et stechschytt.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  sco. mundantibus papaver.  
 It.  $4\frac{1}{2}$  gr. laboratoribus. It. 7 sco. pro sale.  
 It.  $\frac{1}{2}$  m. mangonibus.  
 It. 8 sco. pro lignis quercinis.  
 It. 11 fert. et 1 lot. pro facibus.  
 It. 9 sco. et 3 hll. ducentibus terram.  
 It. 1 fert. eisdem famulis.  
 It. 3 gr. pro tenui poto.  
 It. 1 lot. pro quartali tenuis potus.  
 It. 1 sco. pro pane. It. 3 gr. pro 1 maldr. casei.  
 Summa  $7\frac{1}{2}$  m. 2 sco. 9 hll.]

[Edificia in Borow<sup>3</sup>).

It. 1 lot. pro tenui poto.  
 It. 7 sco. pro 6 maldr. caseorum.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  gr. pro 2 sexagenis cord.  
 It. 1 gr. famulis pro bibalibus.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  fert. pro cilindriis.  
 It. 6 gr. colligentibus fenum.  
 It. 1 gr. ducentibus ligna.  
 It. 9 sco. pro redis et aliis ligaturis.  
 It. 5 sco. pro expensis.

It. 4 sco. pro lignis quercinis.  
 It.  $5\frac{1}{2}$  gr. pro sackeholcz.  
 It. 1 fert. pro siliquis.  
 It. 1 fert. ducentibus terram.  
 It. 14 sco. minus quarta pro 8 rotis.  
 It. 3 gr. pro axibus et phalangis.  
 It. oleatoribus 7 fert. et 2 sco.  
 It. 11 sco. et 5 hll. pro cilindriis.  
 It. 5 sco. pro uno vase picis.  
 It. 5 quart. pro falcastis<sup>4</sup>).  
 It. 1 sco. famulis pro bibalibus.  
 It. 5 fert. et 5 gr. messoribus.  
 It. 2 sco. pro claviculis.  
 It. 1 gr. famulis pro bibalibus.  
 It. 1 sco. ducentibus ligna.  
 It. 6 m. carpentariis. It. 5 gr. pro cirotecis.  
 It. 1 sco. pro bibalibus. It.  $8\frac{1}{2}$  sco. fabro.  
 It. 1 sco. ducentibus terram.  
 It. 1 sco. pastori. It.  $7\frac{1}{2}$  gr. pro asseribus.  
 It. 1 fert. pro frumentis Belero.  
 It.  $\frac{1}{2}$  m. pro tecto stabuli.  
 It. 9 sco. carpentariis.  
 It. 15 sco. pro una valva.

Summa  $15\frac{1}{2}$  m. 1 f. 1 quarta.]

Summa omnium premissorum videlicet super edificiis  $33\frac{1}{2}$  m. et 5 sco.

Advocato in Borow.

Primo sustulit 1 m. in die ste. crucis.  
 It. sust. 1 m. fer. 4 post Vincent.  
 It. 1 m. sust. fer. 2 ante Mar. Magd.  
 It. 1 m. Hanco de Nozin sust. in die b. Burkardi.  
 It. 1. m. sust. sabb. a. Lucie per Hanconem de Nozen.

<sup>1</sup>) Von hier an bis zur Summa im Origin. ausgestrichen.

<sup>2</sup>) Wolbom, Malzdörre, Luchs Glossar zu den Bau-rechnungen des Dominikaner-Convents. Zeitschr. unseres Vereins II. 2, p. 330.

<sup>3</sup>) Der ganze eingeklammerte Posten ist im Original durchstrichen.

<sup>4</sup>) Falcastrum, grosse Sichel, Du Cange.

It. 1 m. ipse sust. fer. 6 p. Epiph. Dom.

It. 1 m. in vig. b. Mathie.

It. 1 m. sust. a Hancone de Nozen.

It. 16 sco. sust. sabb. a Reminisc.

Summa  $8\frac{1}{2}$  m. 4 sco.

#### Colono in Borow.

It. sust. 1 m. in vig. penth.

It. 4 m. Hanco de Nosin sust. in vig. b. Mathei.

It. sust.  $1\frac{1}{2}$  m. minus 1 sco. in parato.

It. sust. 2 pecora pro 19 sco. sust. f. 3 a. Nativ. et istud sallarium habere debet super dicto Nat. Chr. festo.

It. 7 fert., quas debet adhuc recipere.

Summa 9 m.

#### Opilioni.

.....

#### Super reysis domini imperatoris.

It. Slanz versus Glogoviam de equis conventis 3 fert.

Super edificiis castri sive curie imperialis Wratislaviensis<sup>1)</sup>.

Primo  $1\frac{1}{2}$  m. 2 sco. pro lignis fer. 4 p. Corp. Chr.

It. 2 sco. serratoribus et ceteris laboratoribus.

It. 10 sco. carpentariis Langnicze sust.

It. 11 sco. carpentariis lange Nicze sust.

It. 8 sco. assericidis in molendino asserum.

It. 4 sco. lange Nicze sust. fer. 6 a. Vincent.

It. 6 gr. pro vectura lignorum.

It. 1 gr. pro vectura.

It. 7 fert. Hinricus Slancz sust. sabb. a Viti.

It. 3 fert. pro una tabula<sup>2)</sup> lignorum.

It. 2 sco. pro vectura.

It.  $5\frac{1}{2}$  fert. Henr. Slancz sust. sabb. a. Joh. pro diversis laboribus.

It. 1 m. pro 2 tabulis lignorum sabb. a. Pet. et Paul.

It. 10 sco. laboratoribus Henr. Slancz sust.

It. 4 sco. carpentariis. It.  $2\frac{1}{2}$  gr. pro vectura.

It. 1 gr. pro blumbo<sup>3)</sup>. It. 1 fert. carpentariis.

It. 5 sco. muratoribus.

It. 6 gr. famulis ipsorum. It.  $7\frac{1}{2}$  sco.

It. 1 fert. Slancz sust. pro carpentariis.

It.  $10\frac{1}{2}$  sco. pro tegulis et vectura.

It.  $7\frac{1}{2}$  sco. carpentariis H. Slancz sust.

It. 1 sco. latoribus tegularum.

It. 1 fert. carpentariis et eorum familie.

It. 4 sco. carpentariis et eorum familie.

It. 8 sco. carpentariis.

It. 3 gr. eorum familie. It. 2 gr. pro vectura.

It. lange Niczen carpent. fert.

It. famulis forensibus 2 sco.

It. 2 sco. et 3 hll. pro canali.

It. 14 sco. pro tegulis.

It. 1 fert. lange Niczen carpent.

It.  $\frac{1}{2}$  m. lange Niczen carpent. in vig. Hedwigis.

It.  $9\frac{1}{2}$  sco. carpentariis, assericidis et aliis familiaribus.

It. 9 sco. carpentariis et eorum familie.

It. 9 sco. carpent.

It. 8 sco. minus quart. laboratoribus.

It. 11 sco. pro 1 tabula lignorum.

It. 17 sco. carp. It. 15 sco. pro clavicularis.

It. 2 sco. vectori laterum.

<sup>1)</sup> Wenn wir o. z. J. 1347 p. 73 Anm. 3 Ausgaben der Stadt für diese Gebäude fanden, so sehen wir also hier diese Ausgaben aus den kaiserlichen Einnahmen bestritten. Wir haben noch eine Urkunde Carl's v. J. 1378, worin er den Rath ausdrücklich dazu ermächtigt. (Klose II. 265.)

<sup>2)</sup> Ein Mass für in verbundenen Stämmen geflösstes Holz, colligature sive tabule de magnis lignis, Luchs Baurechnungen p. 267.

<sup>3)</sup> Für plumbo, Blei.



It. 6 gr. vectori laterum . . . . .  
 It. 3 fert. pro cimento.  
 It. 6½ gr. vectori laterum et tectori.  
 It. 1 lot. tectori. It. 2½ gr. pro vectura.  
 It. 16½ sco. pro ligaminibus et claviculis.

Summa 17½ m. 1 fert.

Nunciis equestribus et pedestribus.  
 Primo ad dominum nostrum imperatorem in  
 Marchiam ½ m.

It. 4 sco. Heinrich Slancz versus Glogoviam.  
 Notario provinciali 15 m.

Super mundacione et restauracione  
 armorum.

#### Communia distributa:

Primo dedimus domino Johanni de Czirnaw  
 100 et 25 m. pro dom. nostro imperatori  
 fer. 3 in diebus Rogacionum.

[It. dedimus dominis de capitulo<sup>1)</sup> 200 m. circa  
 festum Penth<sup>2)</sup>.]

It. dedimus Dirskoni de Valkenhain 25 sexa-  
 genas de 100 sexag., quas sibi dom. impe-  
 rator de redditibus deputavit.

Actum in die b. Jeron<sup>3)</sup> juxta tenorem literae  
 quitacionis, quam civitas habet.

Nota, quod fer. 3 p. Luce tractatum est, quod  
 nulla pecunia dari debet Dirskoni predicto,  
 nisi prius presentet literam domini de Koldicz.

It. 1 fert. camerario terre fer. 6 p. Kath.

Summa istius columpne 200 sexag. 1 fert.

Census solvendus ex parte domini  
 imperatoris. Super festo b. Walpurgis:

[Marco Stral<sup>4)</sup> 10 m.] Joh. Ledirsnyder  
 sust.<sup>5)</sup> fer. 4 a. Penth.

[Dom. Thymoni de Koldicz 2½ m.] Diffalca-  
 tum est Czurvicz in 3 m., quas tenebatur  
 consulibus fer. 3 a. Corp. Chr.

Monialibus in Strelin<sup>6)</sup> 11 m.] Nicol. Raslo-  
 wicz sust.

Census solvendus super festo Michaelis.

[Marco Stral 10 m.] Joh. Ledirsnyder<sup>7)</sup> et  
 P. Pezeler<sup>8)</sup> perceperunt sabb. a. Francisc.

[Domino Thimoni de Koldicz 2½ m.] Nicol.  
 Kelner sust. fer. a. Hedwigis.

[Monialibus in Strelin 11 m.] Henlinus de  
 Glogovia sust.

[It. domino episcopo Wratislav.<sup>9)</sup> 5 m.] offi-  
 cialis sustulit.

It. abbati St. Vincencii<sup>10)</sup> 10 m.

Summa 62 m.

#### Super prandio mercatorum:

Primo 9 fert pro 2 henulis<sup>11)</sup> sabb. p. ascens.

It. 1½ gr. pro siliquis dictarum ferinarum.

It. 11 sco. pro rosinken.

It. 5 fert. et 4 gr. pro uno cervo.

Summa 4½ m.

<sup>1)</sup> Urk. v. 7. Nov. 1376 (Rathsarchiv E. E. 19). Carl IV. u. Wenzel haben von dem Capitel von Breslau 3000 Mk. geliehen, für welche sich die Magistrate v. Breslau, Neumarkt und Namslau verbürgt haben.

<sup>2)</sup> Im Original ausgestrichen.

<sup>3)</sup> 30. Sept. Die hier erwähnte Quittung (v. 29. Sept.) besass das Rathsarchiv noch zu Klose's Zeit in dem seitdem verloren gegangenen Registrum extraordinäre (Klose II. 264).

<sup>4)</sup> In dem ganzen Posten ist das Eingeklammerte im Original ausgestrichen als bezahlt.

<sup>5)</sup> Es ist hier neben dem Eigenthümer des Zinses der Name dessen vermerkt, welcher die fällige Summe einbezogen hat.

<sup>6)</sup> Frauenkloster zu St. Clara in Strehlen, gegründet 1295, Görlich, Gesch. v. Strehlen S. 23.

<sup>7)</sup> Im Rathe in den Jahren 1336—90.

<sup>8)</sup> Im Rathe in den Jahren 1388—1406.

<sup>9)</sup> Damals fand eine Sedisvakanz statt nach dem Tode Bisch. Prezlau 1370; vergl. Sommersbg. II. 113.

<sup>10)</sup> Marcus Wendeler, 1364—83, Görlich I. S. 81.

<sup>11)</sup> Z. l. hinnulis, Rehböcke.

Domino Thymoni de Koldicz<sup>1)</sup>).

Nota, quod Joh. Schademyr nicht sust. nomine dom. Tymonis de Koldicz 5 m. 7 sco. in die annunc b. Virginis.

It. dictus Joh. nomine domini sui predicti assignavit subscriptam pecuniam recipendam subscriptis personis:

[Primo Nicol. molendinatori<sup>2)</sup>] 7 m. 12 gr. ipse sust. fer. 4 a. Penth.

[Swynsberger cromer] 5 m. 12 gr. Swinsberger sust. fer. 2 p. Corp. Chr.

[Clare Duczlanderynne] 54 gr. Smyle, famulus domine de Koldicz, sust. fer. 3 p. Trinit.

[Stanislaos Wiltbreter] 1 schok 28 gr. Nicol. de Novoforo<sup>3)</sup> sust.

Petro Jonsdorff<sup>4)</sup> 7 m. 4 gr., ipse sust. fer. 6 a. Penth.

Joh. Hartlibi 26½<sup>5)</sup> gr. Kotthebeldus sust. fer. 3 a. Penth.

Heinr. Slancz 1 schok 18 gr.

Dythwino Dumloze<sup>6)</sup> 7 schok; ipse sust. fer. 4 a. Vincent.

[Famulis civitatis] 1 m. Ipsi perceperunt in crastino Ramispalmarum.

Summa 39 m. 3 fert. et quart.

It. assignavit Hancoini Dominici 35 m. De hiis percepit Guntherus murator 10 m. fer. 4 a. festum Pasce.

It. Guntherus murator sust. 10 m. in cemento dato sibi per Petrum Bavari.

It. Hanco Dominici sust. 15 m. in vig. Trinit.

It. dedimus Henselino Schenken 31 m. nomine dom. de Koldicz. Et sic omnibus quitatis et defalcatis ipse dominus de Koldicz remaneret civitati 5½ m. et 12½ gr. ultra 200 m., quas habere debuit super festo b. Walpurgis. Actum fer. 4 in conductu Penth., pro quibus quidem 5½ m. et 12½ gr. Raczko fidejussit.

It. dedimus Czirwicz et Siniloni 3 m., et fert. in magna quarta feria Giralacus defalcavit in penis in vig. Penth.

It. dedimus magistro curie Swidnicensis 100 sexag. 3 sexag. et 20 gr. in vig. Simon. et Jude. ex jussu dom. de Koldicz.

It. defalcate sunt ei 5½ m. et 12½ gr., quas Raczko antea percepit.

It. dedimus Lutkoni de Nyzsa<sup>7)</sup> 50 m. et 7 quart. fer. 5. omnium sanctorum.

Summa hujus 200 m.

Nota, quod dedimus domino Apeczkoni de Wedrow 96 m. minus 16 gr. nomine dom. de Koldicz de 200 m., quas habere debet super festo b. Walpurgis. Actum sabb. a. Judica.

It. Henselinus scriptor ipsius sust. 4 m. et 16 gross. eodem die.

Primo sust. 30 m. per Henricum Schertilezan.

It. Joh. Rote defalcavit 14 m. et 2 sco. in exactione Dominici soceri sui et etiam sui ipsius in vig. Trinit.

<sup>1)</sup> Nach einer Urkunde ist dieser Th. v. K. schon am Hofe Johann's gewesen, schon 1332 bei dem Frieden zwischen Kaiser Ludwig und König Johann erscheint er als Zeuge, Palacky II. 2, 195, 1355 ist er Hauptmann in Bautzen, Pelzel II. 364. Später wird er Meister der kaiserlichen Kammer, als welchen ich ihn zuerst in einer Urkunde vom 30. Sept. 1360 gefunden habe, Pelzel II. 270. Dann wird er mehrfach zu diplomatischen Aufträgen benutzt. Von 1370—83 ist er Landeshauptmann in Breslau gewesen, Klose II. 2, 323. Palacky II. 2, 20 nennt die

Familie als eine aus der Markgrafschaft Meissen während der kurzen Vereinigung der Markgrafschaft mit Böhmen eingewanderte.

<sup>2)</sup> Das Eingeklammerte wieder im Original gestrichen.

<sup>3)</sup> Im Rathe in den Jahren 1370—1405.

<sup>4)</sup> Im Rathe in den Jahren 1363—97.

<sup>5)</sup> Im Rathe in den Jahren 1367—1404.

<sup>6)</sup> Im Rathe in den Jahren 1382—1405.

<sup>7)</sup> Im Rathe in den Jahren 1381—1406.



It. sust. 11 m. et 10½ sco. a Hancone Dominici  
eodem die Joh. Rote.

It. Joh. Rote sust. 40 m. et 7 gr. eodem die.

Summa hujus 100 m.

Item<sup>1)</sup> dedimus domiño Thimoni de Koldicz  
6m., quas dixit se anno preterito super edi-  
ficiis in Glogovia exposuisse. Actum eodem  
die<sup>2)</sup>).

Heynricus Slancz.

Primo Joh. Naldil<sup>3)</sup> sust. 10 m. nomine.

It. Slancz fer. 2 a. Penth.

It. defalcavit 7 m. 2 sco. in exaccione sua, so-  
roris sue et filii fratris sui.

It. assignavit 10 m. Laurencio de Cracovia.

It. sust. 17 sco. minus quart., et sichabet 26 m.

Actum sabb. a Barthol.

Nota. Laurencius predictus sust. easdem  
10 m. eodem die.

Summa 27½ m. 7 sco.

Burggravio Namslaviensi.

Raczko sust. 52 sexag. in vig. b. Hedwigis.

Nota. De 200 m., quas dom. de Koldicz ha-  
bere debebat super Mich.; ipse dom. de  
Koldicz assignavit Burkardo 15 m., quas  
Joh. Sydinberg<sup>4)</sup> sust. fer. 2 a. Simon. et  
Jude.

Sacmanno.

Summa 13½ m. 1 f.<sup>5)</sup>

Theolonario.

Sust. 42 m.

Vasallis domini Imperatoris.

Primo Albertus de Pak sust. 4 m. transmissas  
sibi per Nikol Mokirlyn fer. 6. a. diem b.  
Petri.

Dominus Franczco de Somerfelt sust. 4 m.  
fer. 4 a. Invocavit.

Heynko Schellindorf sust. 4 m. fer. 2 a.

Henr. Swarcze sust. 2 m.<sup>6)</sup>

Paulus Stengil sust. 2 m.

Item dom. Joh. de Borsnicz 4 m. Paulus Sten-  
gil sust.

Theolonario aque.

Super edificiis in Glogovia.

Primo Henr. Slancz sust. 10 m. fer. 6. a. diem  
Palmar.

It. Henr. Slancz sust. 5 m. fer. 6. p. Miseric.  
Dom.

It. 6 m., quas dom. Thymo de Koldicz sust.,  
prout superius<sup>7)</sup> continetur.

Summa 800 m. 84 m. et 9 sco.

<sup>1)</sup> Ausgestrichen im Original.

<sup>2)</sup> Darunter steht: require infra circa edificia in Glo-  
govia. (p. 112 am Ende).

<sup>3)</sup> Sonst auch Joh. Noldil, im Rathe i. d. J. 1369—88.

<sup>4)</sup> Im Rathe in den Jahren 1334—1404.

<sup>5)</sup> Im Original ist dies in der Weise specificirt, dass  
es beginnt: Primo 1 fert. sabb. a. Oculi und dann so fort,  
1 fert. jeden Sonnabend das ganze Jahr durch bis zum  
Sonnabend a. Reminiscere 1378; an zwei Terminen sabb.

a. purific. und fer. 2 a. Egidii bekommt er sogar 2 fert.  
Die Summe ist um einen fert. zu gross.

50 Termine je zu 1 fert.

2 Termine je zu ½ m.

Summa 13½ m.

Bei dem einen Posten sabb. post. Epiph. Dom. steht noch  
Johannes sustulit.

<sup>6)</sup> Dieser u. der folg. Posten im Orig. durchstrichen.

<sup>7)</sup> Vergl. o. Anm. 2, wo die edificia in Glogovia erwähnt  
werden.

## Diplomata.

(16. März 1377.)

**W**ir Ratmanne czu Bresslow bekenne offentlich in disem brive allen den, die en zehin adiren lezin, daz wir vor den allurdurchluchtigsten furstin und herren hern Karl, Romischen Keiser, czu allen zyten merer des Rychs und Konig czu Behem recht und redelich schuldig sint hundert schok gross. prager muncze polenischer czal dem togelichen manne Dirsken von Falkinhain<sup>1)</sup>, dasselbe gelt glob wir in gutin truwen, ane argelist dem egenannten Dirsken von Falkinhain und czu syner hand Wolferam und Petirn, synen brudern, 25 schok uff sent. Mich. tag, der nehst kumpt, dornoch uff letare 25 schok und von sent. Michils tag ubir eyn jar 25 schok und dornoch uff letare 25 schok an alle widerrede mit urkunde dis brives et etc. Gegeben an dem montage noch Judica in dem sieben und siebenzigstin jare.

Koldicz.

(17. März 1377.)

Wir Thime v. Koldicz, cammermeister unsres herren des keyzers und heuptmann czu Breslow, selbschuldiger, und die Ratmannen czu Breslow, di do nu siczen und di hernoch zukumftig werdin, wir globen alz di burgin und globin alle mit gesamtir hand ungesun-

dert in gutin truwen, an alle argelist czu gelden und czu gebin Lazar juden czur Swidnicz and Ossin juden, syne eydom und Andres juden und Baruch juden Lazars son, iren wyben und kindern und allen eren erbin 120 mark prager grozz. polnischer czal uff sand Mertins tag, der nehst kumet, were daz nicht geschee, so sal noch dem tage ye dy mark wuncher<sup>2)</sup> ye dye woche eyn quart, dy wyle dacz gelt stet, unvorgulden, und wenne uns die vorgenn. juden mannen und nicht lenger beyten wellen, so globe wir sie czu bezalen czur Swidnicz ader bey czwelff mylen, wo sie hin kyzen mit gereyten pfennynge adir mit phanden, doran sie en williglichen lazen genugen und alles wuchers ganz und gar daz doruff gegangen ist, ouch globin wir den vorgenannten juden vor aller herren und frawen bete, und vor gewalt, beyde vor geystlich und wertlich gericht, daz uns das nicht fromen sulle, noch den vorgenannten juden nicht schaden sulle an der geldunge des vorgenannten geldes, mit urkunde dicz brives, den wir han vorsigelt mit unsern anhangenden Insigeln. Gebin czu der Swidnicz an dem nehsten dynsttage vor dem Palmtage noch gotes geburte dryzenhundert jar darnach in dem seben und siebenzygsten jare.

<sup>1)</sup> Vergl. o. p. 110, Anm. 3.

<sup>2)</sup> Wucher.



## Racio dominorum consulum de anno domini 1386.

**P**rimo de exactione duplici infra mediam marcam<sup>1)</sup>, inferius recepta post Letare et festum Pasce.

Mercatorum<sup>2)</sup>. Michil Vyndoff et Hannos Rymer presentaverunt 46 m. 1 sco.

Carnificum. N. Molner et N. Rasilwicz pres.  $95\frac{1}{2}$  m. 4 sco.

Magnum quartale. Willusch Owros et Wyngasse pres.  $95\frac{1}{2}$  m. 9 sco.

Pellificum. Moybyn et Petrus Burgermeister pres.  $45\frac{1}{2}$  m. 2 sco.

Brasiatorum. Michil Hundegasse et Langedyterich pres. 58 m.  $3\frac{1}{2}$  sco.

Novē civitatis et arene. Otto Tamme et Barthol. Ber pres. 37 m. 4 sco.

Plathea gallicorum. Eckehard et Mertyn Crost pres. 33 m.  $\frac{1}{2}$  fert.

Vigiles in foro<sup>3)</sup> pres. 3 m. 4 sco.

Summa 400 m.  $14\frac{1}{2}$  m.  $6\frac{1}{2}$  sco.

Eodem tempore consules perceperunt de exactione citra et ultra mediam marcam dupliciter 400 m.  $38\frac{1}{2}$  m. 1 lot.

Summa ambarum exactionum tam infra quam ultra mediam marcam facit 850 m. 3 m. 8 sco.

De exactione simplici recepta circa festum Sti. Joh. bapt.:

Mercatorum. Schotkaw et N. Wynand pres.  $22\frac{1}{2}$  m.  $9\frac{1}{2}$  sco.

Carnificum. Cunrad Swynsberg et Joh. Prager pres. 36 m. 10 sco.

Magnum quartale. Petrus Tyncz et Jacob Floder pres. 48 m. 2 sco.

Pellificum. Paulus Grunying et Joh. Rawber pres.  $24\frac{1}{2}$  m. 8 sco.

Brasiatorum. Wynand et Swinchin pres.  $28\frac{1}{2}$  m.  $6\frac{1}{2}$  sco.

Novē civitatis et arene. Joh. Mwer et Ticze Fritag pres.  $16\frac{1}{2}$  m.  $9\frac{1}{2}$  sco.

<sup>1)</sup> Bezugnehmend auf eine Stelle desselben Inhalts z. J. 1387 meint Stenzel (Tzsch. u. St. S. 261), man habe die Aufbringung der Steuer nach einem Anschlage des Werthes des Besitzes beweglichen und unbeweglichen Eigenthums und des Gewerbes erfolgen lassen, so dass dann von jeder Mark eine best. Summe erhoben worden sei. Hierdurch erklärt sich aber noch nicht der Ausdruck: „infra mediam marcam“ im Gegensatz zu den „exactiones tam infra quam ultra mediam marcam“ und z. J. 1387 „coss. perceperunt mediam marcam et ultra.“ Dieser letztere Ausdruck bezeichnet nun augenscheinlich beim J. 1387 dieselben Erhebungen, welche 1386 „de exactione citra et ultra mediam marcam percepta“ genannt werden; dass beide Ausdrücke gleichbedeutend sind, lässt sich mit Evidenz nachweisen, da wir von 1387 auch einen

ähnlichen Auszug wie den hier mitgetheilten von 1386 besitzen, und dessen Vergleichung mit dem grossen Rechnungsbuche zeigt, dass für denselben Posten und dieselbe Summe beide Ausdrücke gebraucht werden. Es handelt sich also um zweierlei Steuererhebungen, von denen die erste alle die umfasst, welche weniger als  $\frac{1}{2}$  Mark zu steuern haben, die zweite diejenigen, welche  $\frac{1}{2}$  Mark oder mehr bezahlen. Die erstere wird als die schwerer beizutreibende in den einzelnen Vierteln besonders eingezogen, die zweite dagegen direct den Consulu übergeben. Es ist so eingerichtet, dass beide Steuerklassen eine im Wesentlichen gleich hohe Summen aufbringen müssen.

<sup>2)</sup> Zu ergänzen in quartali.

<sup>3)</sup> Waren das in den verschiedenen vigiliae panis, piscium, frumenti camerarum angestellten Beamten? vergleiche oben p. 57, Anm. 6.

- Platea gallicorum. Parchwicz et Kuba pres.  
15½ m. 10 sco.
- Vigiles in foro pres. 7 fert.  
Summa 100 m. 95½ m. 1 lot.
- De exaccione simplici recepta circa festum b.  
Michaelis.
- Mercatorum. Joh. Schuler et Petrus Kenthener  
pres. 21½ m. 9½ sco. quart.
- Carnificum. Petrus Nebeger et Joh. Bresemer  
pres. 39 m. 2 sco.
- Magnum quartale. Goldinsteyn et Wunschil-  
burg pres. 51 m. 8 sco.
- Pellificum. Hunermann et Sweller pres. 24½ m.
- Brasiatorium. Grossner et Math. Adam pres.  
30 m. 5 sco.
- Nove civitatis et Arene. Munsterberg et Buch-  
czicz pres. 17½ m. 9½ sco.
- Platea gallicorum. Moybyn et Jungeludaw  
pres. 16½ m.
- Vigiles in foro pres. 1½ m. 1 gross.  
Summa 200 m. 2½ m. 10½ sco. quart.
- Eodem tempore domini consules perceperunt  
de exaccione citra et ultra mediam marcam  
dupliciter 300 m. 93 m. 9 sco. quart.  
Summa ambarum exactionum tam infra  
quam ultra mediam marcam facit 500  
m. 96 m. 8 sco.
- De exaccione simplici recepta circa festum  
nativ. Chr.
- Mercatorum. N. Vetter et Michil Byndoff  
pres. 21 m. 1 fert.
- Carnificum. Joh. Gurteler et Hundisvelt pres.  
35½ m. 8½ sco.
- Magnum quartale. Wyngasse et Floder pres.  
48½ m.
- Pellificum. Fudirhauicz et Kannyingisser  
pres. 24½ m. 1 lot.
- Brasiatorium. Wynand et Langedyterich pres.  
27 m. 9 sco.
- Nove civitatis et arene. Joh. Mwer et Hug-  
wicz pres. 17 m. 10½ sco.
- Platea gallicorum. Snorrebeyn et Crost pres.  
15½ m. 7 sco.
- Vigiles in foro pres. 6½ fert.  
Summa 100 m. 92 m. 9½ sco.
- Summa tocius exactionis tam infra quam  
ultra mediam marcam facit 1800 m.  
37½ m. ½ fert.
- De sale, de woghuse, vigilia panis, strichgelt,  
de domo humuli, vigilia piscium, ladunge et  
vigilia frumenti.  
Summa 300 m. 25 m. et fert. (1387 309½  
m. ½ fert.<sup>1)</sup>)
- De schrotamecht, nova domo, [de budis insti-  
torum, de cramis<sup>2)</sup>] de mercatorio et de cella-  
riis vini.  
Summa 200 m. 47½ m. 7 sco. (1387 213 m. 4 sco.)
- De censu hereditario, de denario ignis, censu  
muri, de turtulatoribus<sup>3)</sup>, maccellis<sup>4)</sup>, stubis  
balinalibus, turribus, wyghusir, de domibus  
lutifigulorum, carnificum et alio censu civi-  
tatis.  
Summa 300 m. 48½ m. 9 sco. (1387 283  
m. 10 sco.)<sup>5)</sup>
- De piscatoribus, sutoribus, cerdonibus ruffis  
et albis, de linificibus, de literis scabinalibus,

<sup>1)</sup> Das Rathsarchiv besitzt einen derartigen Auszug auch für 1387, und obwohl für dieses Jahr unten das vollständige Rechnungsbuch mitgetheilt wird, habe ich doch der Uebersichtlichkeit wegen bei der vollständigen gleichen Fassung der einzelnen Posten die Summen für 1387 mit zugeschrieben.

<sup>2)</sup> Im Original durchstrichen.

<sup>3)</sup> Tortulatoribus, Pfefferküchler.

<sup>4)</sup> Von den Fleischbänken findet sich im ganzen Henricus pauper keine Einnahme. U. beim J. 1387 erscheint diese Einnahme spezifizirt.

<sup>5)</sup> Der Posten de maccellis hier durchstrichen.



de inunga, de ferinariis, de budis in annuali foro et de arvinatricibus, de tunnīs, de ramegelt, cremario.

Summa 100 m.  $37\frac{1}{2}$  m.  $6\frac{1}{2}$  sco. (1387 165 m. 2 scot.)<sup>1)</sup>

De horreis laterum, de remanenciis in lateribus, de salsis piscibus, de walkmoln, de cimento de Smoln<sup>2)</sup>, de theolonio aque<sup>3)</sup>.

Summa 100 m. 61 m. 1 fert. (1387 152 m. 1 lot.)<sup>4)</sup>

De nova villa, argillifodinis, de planicie Sti. Nicolai, de querneto, de ortis et pratis retro St. Johannem et St. Vincencium, de villa Czitnik, de censu agrorum, jugerum, de pascuis, pratis, de pecoribus et pecudibus, de Koball in censu agrorum, de piscatura de platea gallicorum, de piscatura ultra Odram, de pascuis pecorum et pecudum ibidem [et de lignis venditis<sup>5)</sup>].

Summa 200 m. 49 m. 13 sco. (1387 264 m. 1 fert.)

De judiciis, homicidiis, excessibus, noctivagiis, gladiis et cultellis evaginatīs, de preemptoribus, de injusta mensura, (de cerevisia Swydnicensi), de molendinis et theolonio aque<sup>6)</sup>, (de canalibus), reskop (?), slyfmol.

Summa 300 m. 45 m.  $6\frac{1}{2}$  sco. (1387 307 m. 9 scot.)<sup>7)</sup>

(Dominus rex<sup>8)</sup>) solvit isto anno civitati 73 m. 9 sco.)

Summa 1800 m. 89 m.  $\frac{1}{2}$  fert.<sup>9)</sup>

Summa summarum omnium perceptorum facit 3000 m. 700 m.  $26\frac{1}{2}$  m. 1 fert. (1387 3621 m. 14 scot.)

Nunc secuntur distributa de anno predicto:

Primo dom. nostro regi in exactione et pecunia monetali: Summa 500 m. 60 m. (ebenso 1387).

It. eidem dom. nostro regi in precaria<sup>10)</sup> 600 m. It. in censu hominibus vendito et isto anno persoluto:

Primo sup. Letare et festo pasce  $58\frac{1}{2}$  m.  $7\frac{1}{2}$  gr. (1387  $73\frac{1}{2}$  m.  $3\frac{1}{2}$  scot. 1 qu.)

Sup. Walpurg. 250 m. 22 m.  $8\frac{1}{2}$  sco. (1387 250 m.  $20\frac{1}{2}$  scot.)

Sup. quatuor tempora Penth. 48 m. 8 sco. (1387 45 m. 20 scot.)

Sup. Joh. Bapt. 250 m. 2 m.  $4\frac{1}{2}$  sco. quart. (1387 247 m.  $4\frac{1}{2}$  scot 1 qu.)

Sup. Jacobi  $18\frac{1}{2}$  m. 1 fert. (1387 13 m. 3 fert.)

Sup. quatuor tempora circa festum ste. crucis 48 m. 8 sco. (1387 45 m. 8 sco.)

Sup. Michael. 250 m. 47 m. 1 qu. (1387 258 m. 3 fert. 1 qu.)

Sup. Galli, Martini et Elizabaz 48 m. 1 fert. (1387 48 m. 1 fert.)

<sup>1)</sup> Die Posten de budis etc., de ramegelt, de cremario fehlen hier.

<sup>2)</sup> Ober-Schmollen (von Oels  $\frac{2}{3}$  M. SOS.). In der Nähe davon, namentlich in Neu-Ellguth werden Kalksteine gegraben.

<sup>3)</sup> Vergl. u. zu demselben J. die Anm. zu den Ausgabeposten für den Wasserzoll.

<sup>4)</sup> Bei Smoln stehen die Worte: et in Lutirbach.

<sup>5)</sup> Das Eingeklammerte im Or. an den Rand geschrieben und wieder durchstrichen, 1387 fehlt es ganz.

<sup>6)</sup> Vergl. unten bei der Ausgabe für denselben.

<sup>7)</sup> Die letzten drei Posten fehlen 1387 ganz, der „de injusta mensura“ ist hier durchstrichen, an der Seite steht noch dabei de rota aque, aber auch durchstrichen.

<sup>8)</sup> Wenzel 1378—1419.

<sup>9)</sup> 1387 finden sich hier noch zwei Posten. Item . . . coss. antiqui dereliquerunt nobis in debitis hominibus in paratis pecuniis concessis 85 m. 5 scot. Etiam perceptimus in censu vendito nonnullis personis ad tempora vite 116 m., cujus summa facit  $216\frac{1}{2}$  scot.

Item de lignis et virgultis venditis et de pecuniis a lutoribus perceptis et de spiezin. Summa 192 m. 7 sco.

<sup>10)</sup> Precaria, petitio, = bede.

Sup. quatuor tempora Lucie 48 m. 8 sco.  
(1387 45 m. 8 scot.)

Sup. nativ. Chr. 200 m. 39 m.  $16\frac{1}{2}$  sco. quart.  
(1387  $196\frac{1}{2}$  m.  $10\frac{1}{2}$  scot 1 qu.)

Sup. purific. Marie  $18\frac{1}{2}$  m. 1 fert. (1387 13 m.  
3 fert.)

Sup. quatuor temp. Reminiscere 48 m. 8 sco.  
(1387 45 m. 8 scot.)

It. Nicol. Saxonis 30 m. (1387 30 m.)

Summa 1400 m. 29 m. (1387 1313 m.)

Pro honoribus principibus factis, videlicet  
dom. episcopo Wratislav.<sup>1)</sup> et ceteris duci-  
bus et dominis hospitibus civitatem isto  
anno visitantibus, sup. reysas et nunciis ad  
dom. nostrum regem et alios principes  
propter utilitatem; pacem et commodum  
civitatis et terre et ad alia loca diversa fac-  
tis et sup. femding<sup>2)</sup>.

Summa 200 m. (1387 242 m.)

Item sup. murum novum civitatis circa St. Bar-  
baram necnon pro lignis edificialibus, sup.  
pontibus b. Virginis<sup>3)</sup>, versus Olsnam et  
Lesnam, versus Hundsfield et Trebnitz lig-  
neos et lapideos, sup. obstaculis, sup. precio  
fabrorum, carpentariorum et assericidarum.

Summa 100 m.  $86\frac{1}{2}$  m.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Wenceslaus Herzog von Liegnitz 1382—1417.

<sup>2)</sup> Th. Gaupp hat in seiner kleinen Schrift „v. Fehm-  
gerichten m. besonderer Rücksicht auf Schlesien.“ Breslau  
1857 eine Reihe von Fällen aufgeführt, wo Fehmgerichte  
ausserhalb Westphalens vorkommen, er hat dabei die Er-  
wähnung eines solchen Gerichtes in der Streitsache Bres-  
lau's mit Bartusch von Weissenburg (von welcher wir S.  
121 ein Fragment mittheilen), Klose II 2. 402 ff., die zu-  
gleich die einzige nachweisliche Spur eines solchen Ge-  
richtes in Schlesien für das 14. Jahrh. enthält, übersehen.  
Es waren dies ausserordentliche Gerichtshöfe, zunächst  
zur Sicherung des Landfriedens gegen Räuber und Mord-  
brenner gerichtet. Von den westphälischen Fehmgerich-  
ten unterscheiden sie sich durch die Abwesenheit aller  
Heimlichkeit, die bei jenen charakteristisches Merkmal ist.  
Der Posten findet sich auch in dem Auszug für 1387,

Sup. familia civitatis videlicet notariis, advo-  
catis, hostiario Swinsberg cum suis sociis,  
servitoribus sup. valvis, vigilibus in turri-  
bus, circulariis et aliis servitoribus civitatis.

Summa 100 m. 90 m. 10 sco. (1387  
194 m.  $4\frac{1}{2}$  scot.)

Sup. villa Czitnik, sup. pontibus ibidem, sup.  
emendacione viarum ibidem, sectoribus vir-  
gularum et salicum et aliis ibidem laboran-  
tibus, sup. fimo educendo, et famulis fo-  
rensibus.

Summa 25 m. (1387 36 m. 8 scot.)

It. sup. edificiis diversis videlicet [sup. marstal,  
sup. valva Sti. Nicolai<sup>5)</sup>] sup. domo Berusch,  
sup. muro circa St. Adalbertum, sup. rota  
aque<sup>6)</sup>, sup. turribus alias wyghuser, sup.  
pontibus lapideis hinc inde in civitate  
emendatis.

Summa  $72\frac{1}{2}$  m. (1387 95 m. 1 fert.)

It. sup. communia distributa 70 m. 8 sco.  
(1387 89 m.  $15\frac{1}{2}$  scot.)

It. Joh. Renker 100 m. 10 m. pro theol.  
aque<sup>7)</sup>.

ohne dass jedoch in dem spezifizirten Rechnungsbuche für  
d. J. sich eine Ausgabe dafür vorfände; man sieht hieraus,  
dass der Posten super femding zu einer jener stehenden  
Rubriken geworden war, welche formularartig in jeden  
solchen Auszug eingetragen wurden; das Fehmgericht  
scheint also eine schon einigermassen festgewurzelte In-  
stitution gewesen zu sein.

<sup>3)</sup> Sandbrücke.

<sup>4)</sup> Dieser Posten ist 1387 anders zusammengestellt;  
vergl. unten das ausführlichere Rechnungsbuch.

<sup>5)</sup> Das Eingeklammerte im Original ausgestrichen.

<sup>6)</sup> Wasserkunst, Rad, welches das Wasser in die  
Wasserleitungen hob.

<sup>7)</sup> 1385 verkauft Paul Stengil diesen Oderwasserzoll  
an Hans Renker, von diesem kaufen ihn die Consuls 1386,  
Urk. v. 15. Juni 1386. Klose II, 289, Copb. f. 178.



Sup. hervard versus Grabaw<sup>1)</sup> 150 m. 2½  
marc.

Pro sale nitri, sulphure<sup>2)</sup> et ferro 45½ m.  
7 sco.

Summa summarum omnium distributorum  
3000 m. 600 m. 42 m. 2 sco.

Et sic antiqui consules remanent civitati in  
perceptis ultra distributa 84½ m. 5 sco.

---

<sup>1)</sup> Wohl eine Heerfahrt gegen einen Raubritter. Ein Grabow liegt im Grossherzogthum Posen, von Breslau in grader Entfernung 13 M. NO. Von diesem spricht Klose bei einer ähnlichen Veranlassung (II. 508), vergl. o. p. 7, Anm. 5. Knie führt übrigens noch eine ganze Anzahl Dörfer auf, welche früher Grabow geschrieben wurden.

---

<sup>2)</sup> Diese Stoffe wurden wohl unzweifelhaft zur Fabrication von Schiesspulver benutzt und dies wäre dann die älteste Notiz über den Gebrauch des Schiesspulvers in Schlesien. Klose findet die ersten Spuren davon erst 1401. (II. 2. 438.)

**Liber civitatis rationum de anno 1387.**

---





**A**m<sup>1)</sup> Donrstage vor purificacionis ist komen her her Bartussch von Wezinburg<sup>2)</sup> und beschauldigte dy Stat in keiginwortheit unsers herren des Bysschofs, herzog Ludwige<sup>3)</sup>, herczoges Przmisl von Tesschin<sup>4)</sup>, herczog Symovitis von Thesschin<sup>5)</sup>, herczoges Ruprechte von Legnicz<sup>6)</sup>, herczoges Viniczl von Legnicz<sup>7)</sup>, herczoges Przimken von Troppaw<sup>8)</sup>, herczoges Heinrich vom Brige<sup>9)</sup> und herczog Heinrich synis sonen<sup>10)</sup>, hern Pothen von Czastolowicz und hern Frederiche vom Pechwinkel deze hernach geschreben stücke:

Czum irsten: Das czu eynir czit seyn erbherre<sup>11)</sup> syne ungnade uff yn geworfen hatte,

also das her by im halden muste boze und gut, und czu eynir czyt hette her im vnd den synen di . . Ratmanne vmb frede gebeten, den hette man im gegeben, vnd in dem frede were eynir der synen in dy Stat komen, den hette man gefangin vnd hette den gerichtet.

Doruff antworthe wir das her Bartusch ufte vnd dicke frede czu vns gnomen hat mit den synen vnd ist wedir gutlich von vns gescheiden; vnd in der gute worden dy vnsern manch stunt beschedigt von den synen in dem Kunigriche czu Polan vnd auch in herczog Cunrads lande; vnd der unsern gut quam to in syne vesten, das wir in der worheit wissen.

<sup>1)</sup> Die vorstehende Verhandlung fand sich auf dem ersten Blatte des Buches. Sie steht in gar keinem Zusammenhange mit dem Rechnungsbuche.

<sup>2)</sup> Pol z. J. 1390: Unterdeß sammelten sich viel Räuber, streifen hin und her in Schlesien, raubten und plünderten. Bartusch von Weissenburg, der Schälke Prinzipal, und Wenzel von Haugwitz mit ihren mithelfenden Buben nahmen bei nächtlicher Weile mit Gewalt ein die Stadt Oelss, so dem Fürsten Conrad II. zustand.

<sup>3)</sup> Herzog von Brieg, Sohn Boleslaus III. 1359—98.

<sup>4)</sup> † 1407. Sommersbg. I. 747 No. 19.

<sup>5)</sup> Sohn Herzog Kasimirs v. Teschen, Johanniteritter, 1363 commendator in Klein-Oels, 1374 Prior, 1390 das letzte Mal als solcher vorkommend, 1398 schon durch einen andern ersetzt (aus den Urk. des Malteser-Ordens III.

in Prag, von Herrn Archivar Wattenbach freundlichst mir mitgetheilt). Sommersbg. I. 691.

<sup>6)</sup> Der älteste Sohn Wenzels von Liegnitz, † 1406.

<sup>7)</sup> Ein Herzog Wenzel von Liegnitz ist nirgends aufzufinden. Der damalige Bischof von Breslau war zwar ein Herzog Wenzel von Liegnitz, ist indess am Anfang besonders aufgeführt.

<sup>8)</sup> Ein Sohn Nikolaus II., † 1433. Sommersbg.-tab. geneal. VII. No. 37.

<sup>9)</sup> Heinrich VIII. Stigmatias geb. 1344, † 1399, war damals noch nicht Herzog von Brieg, da sein Vater Ludwig noch lebte, sondern hielt Hof in Lüben; Schönwälder I, 218. ff.

<sup>10)</sup> Heinrich IX. geb. 1376, † 1421; Schönwälder 219 u. 20.

<sup>11)</sup> Conrad II. von Oels.



Dorumb haben wir yn uffe vnd muntlich gebeten vnd auch in vnsern briuen, das her dorvor were, das den vnsern eyn sulchs von den synen nicht wedirfure, das her den vnsern behulffen were, das yn das ire wedir worde. Des kunde den vnssen ny geschen, vnd czu eynir czit quam eynir Hannos Talbirsdorff genant ane frede, der den vnsern ir gut vnd habe abe hatte helfen rawben vnd nemyn, das her selbir offnbar became, der wart nach syme vordynen gerichtet.

Czum andern male beschauldigte her vns, das czu eynir czit synis bruder wyb czwene knechte her keygin Bresslaw gesant hette mit eynir kursschin<sup>1)</sup>, dy were gewest irr Juncvrauwen eyne, das man irr di czu halse gemacht sulde haben, dy czwene hette man gefangin vnd hette dy gerichtet vnd man hette dy korssche vnd eyn pfert behalten<sup>2)</sup>.

De exaccione simplici recepta circa Walpurg.:

Mercatorium. Nicolaus Wynand et Petrus Kentheuer pres. 23 m. 2 sco.

Carnificum. Petrus Nebeger et Joh. Bresemer pres. 37½ m. 1 lot.

Magnum quartale. Petrus Briger et Petrus Tincz pres. 47 m. 8½ sco.

Pellificum. Hunerman et Joh. Rewber pres. 24½ m. 10 sco.

Brasiatorium. Swynchin et Grossner pres. 27½ m. 4½ sco.

Nove civitatis et arene. Joh. Muer et Otto Tamme pres. 17 m. 10 sco.

Platea gallicana. Parchewicz et Junge Ludwig pres. 16 m. 10 sco.

Vigiles in foro primo pres. 1½ m. 2 sco.

Summa 196 m. 1 gr.

Eodem tempore domini. consules perceperunt mediam marcarn et ultra dupliciter 383 m.<sup>3)</sup>

De exaccione simplici recepta circa  
Johannis:

Mercatorium. Nicol. Vette et Opecz de Cracovia pres. 21 m. 1 lot.

Carnificum. Petrus Plener et Henr. Deckyntysch pres. 38½ m. 9 gr.

Magn. quartale. Jacobus Floder et Bernhard Dobrysschin pres. 50½ m.

Pellificum. Joh. Swydnicz et Kannngyser pres. 22½ m. 9 sco.

Brasiatorium. Hensil Wynand et Heydehan pres. 29½ m. 7 sco.

Nove civitatis et arene. Bartholomeus Ber et Tycze Kezeling pres. 17 m. 8½ sco.

Platea gallicana. Hunerman et Platener pres. 16½ m. 10½ sco.

Vigiles in foro. Dederunt 6½ fert.

Summa 198 m. 20 sco.

De exaccione simplici recepta circa  
Michaelis.

Mercatorium. Hanco Cuntschatko<sup>4)</sup> et Andreas Slusicz pres. 21 m. 1 gr.

<sup>1)</sup> Kursche ahd. chursina, mhd. kursen, kürsen, kürschen, ein Pelz, daher Kürschner.

<sup>2)</sup> Den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit siehe bei Klose II. 2. 402—405. Klose schreibt in seinen Sammlungen (Rathsarch. coll. Oelsner 287), er habe seine Nachrichten über diese Angelegenheit aus dem Rechnungsbuch für 1387; dort findet sich aber nur das oben mitgetheilte Fragment; dagegen liegt in dem von uns benützten

Auszuge aus dem Rationarium v. 1387 ein Zettel, welcher noch ein sehr kurzes Fragment jener Angelegenheit enthält. Da Klose II, 2. 405 auch dieses Stück fast wörtlich mitgetheilt hat, habe ich es nicht mit abdrucken lassen.

<sup>3)</sup> Der erwähnte Auszug hat an dieser Stelle 386 m. Dort folgt, auch noch die Worte: Summa ambarum exaccionum tam infra quam ultra mediam marcarn facit 582 m. 1 gr.

<sup>4)</sup> Im Auszug Cunczsachke.

Carnificum. Petrus Hundisveldt et Cunradus Swinsberger pres.  $3\frac{1}{2}$  m. 4 sco.

Magnum quartale. Willusch Owras et Langanicz pres. 49 m.  $13\frac{1}{2}$  sco.

Pellificum. Paulus Grunynk et Bennischdorff<sup>1)</sup> pres. 23 m. 5 sco.

Brasiatorum. Michil Hundegasse et Laurenzius Langedyterich pres. 27 m. 1 lot.

Nove civitatis et arene. Hensil Munsterberg et Bochezicz pres.  $17\frac{1}{2}$  m. 11 gr.

Platea gallicana. Nicol. Hirsberger et Martinus Snorrebeyn pres. 16 m. 4 sco.

Vigiles in foro pres.  $1\frac{1}{2}$  m. 1 lot.

Summa 193 m.  $3\frac{1}{2}$  fert.  $2\frac{1}{2}$  sco.

Eodem tempore domini consules perceperunt mediam marcam et ultra dupliciter 360 m. 1 sco.<sup>2)</sup>

De exaccione simplici recepta circa Nativitatem Christi:

Mercatorum. Joh. Schuler vnd Michil Wilkaw pres. 20 m. 9 sco.

Carnificum. Joh. Gurteler et Joh. Prager pres.  $36\frac{1}{2}$  m.  $2\frac{1}{2}$  sco.

Magnum quartale. Joh. Wyngasse et Cuncze Michilsdorf pres.  $46\frac{1}{2}$  m.

Pellificum. Petrus Vilvort et Parchewicz pres. 23 m.

Brasiatorum. Mathis Adam et Joh. Gramschicz pres. 27 m. 10 sco.

<sup>1)</sup> Im Auszug Bemischdorff.

<sup>2)</sup> Im Auszuge 364 m. 1 sco. Dann folgt: Summa ambarum exaccionum tam ultra quam infra mediam marcam facit 558 m. 1 gr.

<sup>3)</sup> Dies ist die nicht ganz genaue Summe der in den 4 Quartalen erhobenen exactiones simplices. Die Totalsumme aller directen Steuern stellt sich etwa noch einmal so hoch u. wird in d. Auszuge mit 1525 m.  $\frac{1}{4}$  fert. angegeben.

<sup>4)</sup> Von hier an sind die Posten nicht mehr mit dem Auszuge in Uebereinstimmung zu bringen. Weder die Reihenfolge stimmt, noch die Bezeichnung der einzelnen

Nove civitatis. Joh. Muer et Otto Tamme pres.  $15\frac{1}{2}$  m. 1 fert.

Plathea gallicana. Nicol. Hirsberger et Martinus Crost. pres.  $15\frac{1}{2}$  m. 11 gr.

Vigiles in foro pres.  $5\frac{1}{2}$  fert.

Summa 186 $\frac{1}{2}$  m. 1 fert.

Summa summarum 775 $\frac{1}{2}$  m.  $\frac{1}{2}$  fert.<sup>3)</sup>

Schrotamecht<sup>4)</sup>.

Primo Nicol. Owros pres.  $1\frac{1}{2}$  m. 5 sco. sab. Letare.

It. 7 fert. sab. Judica.

It. 2 $\frac{1}{2}$  m. 10 $\frac{1}{2}$  gr. vigil. Pasce.

It. 3 m. sab. Miser. domini.

It. 1 $\frac{1}{2}$  m. 4 sco. sab. Jubil.

It. 2 m.  $\frac{1}{2}$  sco. sab. post crucis Invent.

It. 3 $\frac{1}{2}$  m. minus 18 den. sab. post Ascens.

It. 4 m. vig. Trinit.

It. 2 $\frac{1}{2}$  m. sab. post Corp. Christi.

It. 9 fert. 5 sco. sab. ante Viti.

It. 4 m. sab. ante Johannis.

It. 4 m. 9 sco. sab. post Petri et Pauli.

It. 4 $\frac{1}{2}$  m. 9 $\frac{1}{2}$  sco. sab. ante Mar. Magd.

It. 3 m. 4 sco. 1 quart. sab. post Jacobi.

It. 3 $\frac{1}{2}$  m. sab. p. ad vincula Petri.

It. 2 $\frac{1}{2}$  m. 9 sco. fer. 3 ante Assumpcionem.

It. 2 $\frac{1}{2}$  m. 2 sco. sab. post. Assumpe.

It. 1 $\frac{1}{2}$  m. sab. videlicet vig. Barthol.

It. 2 m. 5 sco. sab. ante Egidii.

It. 9 fert. 4 $\frac{1}{2}$  sco. vig. nativ. Mar.

Einnahme- und Ausgabe-Posten, wie eine Vergleichung mit den Mittheilungen aus dem Auszuge (oben bei 1386) zeigt. Dagegen spricht die fast durchgängige Uebereinstimmung der Auszüge von 1386 u. 87 für die Annahme, dass derartige Excerpte nach einer bestimmten Schablone gemacht wurden, nach Art eines Formulars, in welches dann bloss die betreffenden Summen eingetragen wurden, ohne dass man sich immer die Mühe genommen hätte, Rubriken, von denen gerade in jenem Jahre keine Einnahme sich ergab, auszustreichen oder andere neu hinzutretende dazu zu vermerken.



It. 7 fert. 1 lot. sab. Ste. crucis Exaltac.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  m. die St. Stanislai.  
 It.  $2\frac{1}{2}$  m. 10 sco. sab. post Francisci.  
 It. 2 m. sub. ante Galli.  
 It. 9 fert. sab. post Luce.  
 It.  $1\frac{1}{2}$  m. 1 lot. sab. ante Symonis et Jude.  
 It. 7 fert. 1 gr. sab. post omnium sanctorum.  
 It.  $8\frac{1}{2}$  fert. sab. ante Martini.  
 It. 2 m.  $\frac{1}{2}$  fert. sab. ante Elizabet.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  m. 6 gr. vig. Concepe.  
 It. 6 m.  $6\frac{1}{2}$  sco. sab. ante Epiphan.  
 It.  $2\frac{1}{2}$  m. 9 sco. sab. ante Agnetis.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  m. 1 fert. vig. Purific.  
 It. 2 m. 5 gr. sab. Estomihi. It.  $4\frac{1}{2}$  m. 20 hell.

Summa 100 m.  $\frac{1}{2}$  fert.

#### De theolonio aque.

Primo Kizeling pres. 10 m. fer. 3 p. Mar. Magd.  
 It. pres. 11 m. 9 sco. sab. Estomihi.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  m. in lignis.  
 It. Rotkegil tenetur 14 sco. Solvit.

Summa 25 m. 1 sco.

#### De sale.

Nicol. Gatkonis<sup>1)</sup> et Nicol. Schonhals<sup>2)</sup>.  
 Primo pres. 35 m. 7 gr. vig. Pasce.  
 It. pres. 33 m.  $6\frac{1}{2}$  gr. sab. ante Viti.  
 It. pres. 36 m. 7 gr. fer. 6 post ad vincula Petri.  
 It. pres.  $34\frac{1}{2}$  m.  $6\frac{1}{2}$  gr. die b. Francisci.  
 It. pres.  $48\frac{1}{2}$  m. 1 gr. vig. Andree.  
 It. pres. 35 m. 9 gr. fer. 6 ante Purific.  
 It. pres. 57 m. 1 lot. sab. Reminisc.  
 It. dedit Nicol. Saxonis<sup>3)</sup> pro censu 30 m.

Summa 309 m. 20 sco.

#### De cemento.

Dominicus pres. 13 m. 1 lot.

Summa istius columpne  $322\frac{1}{2}$  m.  $9\frac{1}{2}$  sco.

#### De scabinalibus<sup>4)</sup>.

Primo 3 fert. fer. 2 p. Reminisc.  
 It. 1 m. 1 gr. fer. 2 p. Letare.  
 It. 5 fert. 9 gr. sab. Palmar.  
 It.  $1\frac{1}{2}$  m. sab. Jubilate.  
 It.  $4\frac{1}{2}$  fert. 2 sco. fer. 6 p. Ascens.  
 It. 22 sco. fer. 6 a. Trinit.  
 It. 22 sco. fer. 6 a. Viti.  
 It. 20 sco. fer. 6 a. Petri et Pauli.  
 It. 1 m. 5 sco. fer. 6 a. Margar.  
 It. 1 m.  $4\frac{1}{2}$  sco. sab. p. Jacobi.  
 It. 5 fert. 1 sco. fer. 2 a. Assumpce.  
 It. 16 sco. fer. 6 a. Barth.  
 It. 5 fert. 5 gr. fer. 6 a. Nativ. Mar.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  fert. 1 gr. vig. Mathei ap. et evang.  
 It.  $1\frac{1}{2}$  m. fer. 6 p. Dyonis.  
 It. 1 m. 2 sco. fer. 6 a. Symon et Jud.  
 It.  $1\frac{1}{2}$  m. 1 lot. fer. 6 a. Elizab.  
 It.  $1\frac{1}{2}$  m. minus lot. sab. a. Concepe.  
 It. 5 fert. fer. 6 a. Nativit. Chr.  
 It. 7 fert. 1 gr. fer. 6 a. Agnetis.  
 It. 7 fert. 1 sco. fer. 6 a. Purific.

Summa  $25\frac{1}{2}$  m. 2 sco.

#### Innunga.

Primo 4 sco.<sup>5)</sup> It. 7 sco. It. 1 lot. It. 7 sco.  
 It. 1 fert. It. 8 sco. It. 5 sco. It. 4 sco.  
 It.  $\frac{1}{2}$  m. It. 5 sco. It. 1 fert. It. 5 sco.

<sup>1)</sup> Im Rathe in den Jahren 1365—89.  
<sup>2)</sup> Im Rathe in den Jahren 1365—1402.  
<sup>3)</sup> Im Rathe in den Jahren 1359—80.  
<sup>4)</sup> Zu ergänzen literis, Schöppenbriefe.  
<sup>5)</sup> Nach einer Urk. v. 1273 (Klose I. 526, Coph. f. 197) sollte die Innung nicht theurer als für 3 Vierdung verkauft und die dabei gegebenen Notizen über die Verwen-

dung dieser Summe zeigen, dass eben 3 Vierdg. nicht nur das Maximum, sondern auch überhaupt der gewöhnliche Preis für die Innung war. Desto mehr überrascht hier nicht nur die grosse Verschiedenheit der einzelnen Posten, sondern besonders der geringe Betrag der Mehrzahl derselben.

It. 9 sco. It. 15 sco. It.  $\frac{1}{2}$  m. It. 4 sco.

It. 5 sco. It. 8 sco. It. 9 sco. It. 5 sco.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 1 fert. It. 8 sco. It. 1 m.

It. 4 sco. It.  $\frac{1}{2}$  m. It.  $\frac{1}{2}$  m. It. 1 fert.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 11 fert. It. 5 fert. It. 1 lot.

It. 7 fert. It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 9 sco. It. 4 sco.

It. 1 fert. It. 5 sco. It. 4 sco. It. 1 m.

It.  $4\frac{1}{2}$  fert. It.  $13\frac{1}{2}$  sco. It. 5 sco.

It. 5 sco. It. 3 fert. It. 11 sco. It.  $\frac{1}{2}$  m.

Summa  $20\frac{1}{2}$  m.  $6\frac{1}{2}$  sco.

De horreis laterum.

Primo Nicol. de Lemberg<sup>1)</sup> pres. 14 m.  $4\frac{1}{2}$  sco.

De nova domo 41 m.<sup>2)</sup> termini super annalia fora<sup>3)</sup>).

Joh. Thomaskirche primo pres. 14 m. fer. 3 p. Letare.

It. pres. 14 m. fer. 3 p. Petri et Pauli.

It. pres. 13 m. vig. Andree.

De domo humuli 28 m. termini Quatuortemp.

Paulus et Johannes primo pres. 7 m. vig. Trinit.

It. pres. 7 m. vig. Mathei ap. et evang.

It. 7 m. fer. 6 a. Thome ap.

It. 7 m. fer. 6 a. Invoc.

De woghuse et de budis 50 m. termini Quatuortemp.

Vunculus primo dedit  $12\frac{1}{2}$  m. sab. Corp. Christi.

It. pres.  $12\frac{1}{2}$  m. fer. 2 p. Mathei.

It. pres.  $12\frac{1}{2}$  m. fer. 2 a. Nativit. Chr.

It. pres.  $12\frac{1}{2}$  m. in die Cinerum.

<sup>1)</sup> Ein in Urkunden vielfach genannter Name. Im Rathskataloge finde ich ihn in fast ununterbrochener Folge im Raths- und Schöffenkolleg. von 1336—1406. Augenscheinlich sind hier zwei dieses Namens gemeint, ich vermag sie indess nicht scharf von einander zu unterscheiden.

<sup>2)</sup> Von den Verkaufsstätten, zu welchen untere Räume des Rathhauses während der Jahrmärkte vermietet wurden.

<sup>3)</sup> 1374 giebt Karl IV. der Stadt die Freiheit, einen Jahrmarkt auf Elisabeth oder Simon Judä zu halten, mit

De vigilia piscium 20 m. term. Quatuortemp.

Verstelingher primo pres. 5 m. sab. a. Viti.

It. dedit 5 m. fer. 4 a. Francisci.

It. 10 m. in die Cinerum.

De vigilia panis et strichgelt 32 m. term. Quatuortemp.

Hensil et Paulus Constil primo pres. 8 m. vig. Corp. Chr.

It. pres. 8 m. fer. 4 p. Mauricii.

It. pres. 8 m. fer. 2 p. Nativ. Chr.

It. pres. 8 m. sab. a. Invocav.

Summa istius medii folii 171 m.

De vigilia frumenti 3 m. term. Joh. et Nativit.

Primo dedit 1 m. vig. Petri et Pauli.

It. 1 m. fer. 4 a. Andree.

De budis in annali foro 6 m. term. Nundinum.

Primo dederunt 2 m. fer. 4 p. Letare.

It. ded. 2 m. vig. Petr. et Paul.

It. ded. 2 m. fer. 4 a. Andree.

Pistores primo pres.  $17\frac{1}{2}$  m. 9 sco.

It. 1 fert. It. 1 fert. It. 1 fert.

It. pres.  $17\frac{1}{2}$  m.  $\frac{1}{2}$  fert. in die Fabiani.

It. Pavol Firdung ded. 1 fert.

Summa  $36\frac{1}{2}$  m.

<sup>4)</sup> Pistores sequentes adhoc non dederunt censum [Ketzervelt 1 fert., Rotehannvs 1 f.], Semansdorf 1 f., [Grisczn 1 f.], Guneczil 1 f.

allen Freiheiten, Rechten und Nutzen, als sie einen Jahrmarkt auf Mittfasten von Alters her gehabt. Klose II. 260, Copb. f. 210. Nach den Anführungen unseres Textes gab es aber damals drei Jahrmärkte und nur der eine Termin (Mittfasten, Lätare) stimmt mit jener Angabe. Erst 1412 lässt sich urkundlich ein dritter Jahrmarkt zu Bartholomäi nachweisen. Klose II. 322.

<sup>4)</sup> Auf einem eingelehteten kleinen Blatte. Von den Genannten sind 1, 2 und 4 durchstrichen, die inzwischen bezahlt haben mögen.



Isti recesserunt: Ryberacke 1 fert., Frankin-  
steyn 1 f., Linke 1 f. Parata pecunia de-  
betis habere 18 m. min. 6 gr.

Sutores primo pres. 10 m. 9 sco. It.  $\frac{1}{2}$  fert.  
It.  $10\frac{1}{2}$  fer. 3 p. Purific. It.  $\frac{1}{2}$  fert.

Summa 21 m.  $\frac{1}{2}$  fert.

Rufficerdones primo ded.  $7\frac{1}{2}$  m. It.  $\frac{1}{2}$  fert.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. pres.  $7\frac{1}{2}$  m. 1 fert. fer. 6 a.  
Estomihi.

Summa  $41\frac{1}{2}$  m.

<sup>1)</sup> Rufficerdones super Johannis: [Clemens  
tenetur  $\frac{1}{2}$  fert. habet pignus.] Aldenickil  
tenetur 1 fert. recessit. Hannos Clocz tene-  
tur  $\frac{1}{2}$  fert. super Nativitat. Chr. Aldenickil  
tenetur 1 fert. recessit. Hannos Clocz ten.  
 $\frac{1}{2}$  marc.

Albicerdones primo pres. 3 m.

It. pres. 3 m. fer. 2 p. Estomihi.

Summa 6 m.

Summa istius columbiae 88 m.  $\frac{1}{2}$  fert.

Crutkeler<sup>2)</sup> . . .

Mittilkeler  $\frac{1}{2}$  m. de vno hospite.

Eckekeler . . .

Cellarium sub stuba<sup>3)</sup>.

Textores Swydnicens. convenerunt pro 5 m.

Primo solverunt 2 m. fer. 6 a. Letare.

It. ded. 2 m. fer. 4. p. Johann.

It. ded. 1 m. vig. Ste. Katherine.

De ferinariis<sup>4)</sup> term. Purific.

Primo  $1\frac{1}{2}$  m.

Summa  $6\frac{1}{2}$  m.

De arvinatricibus circa Michael et  
Cinerum.

Primo Chottener et Mysener pres. 5 fert. 4 sco.

It. 1 m. 9 sco. fer. 6 a. Invoc.

De tonnis piscium et allecum term.

Reminisc.

Primo pres.  $2\frac{1}{2}$  m. 1 fert.

Rangelt circa Cinerum pres  $3\frac{1}{2}$  fert. 1 gr.

De cremario:

Magister Waltherus pres. primo 10 m. 16 hell.

fer. 2 p. miser. dom. It.  $10\frac{1}{2}$  m. et 8 sco.

Summa 20 m. 20 sco. 16 hell.

Summa istius columbiae facit 27 m. 7 sco. 4 den.

De censu communi civitatis term. Joh.  
et Nativ. Chr.

Primo Henr. Gurteler pres. 111 m. 1 f.

It. Henr. Gurteler pres.  $110\frac{1}{2}$  m.  $2\frac{1}{2}$  sco. 1 quart.

Summa  $221\frac{1}{2}$  m.  $8\frac{1}{2}$  sco. 1 qu.

De molendinis:

Primo Hartlibus et Joh. de Horden pres.

60 m. fer. 3 a. festum Joh. Bapt. Sti.

It. pres. 72 m. sab. a. Symon et Jude.

It. pres. 84 m. fer. 6 a. Agnetis.

It. pres.  $133\frac{1}{2}$  m.  $3\frac{1}{2}$  sco.

Summa 349 m.  $15\frac{1}{2}$  sco.

Summa totius columbiae  $571\frac{1}{2}$  m. 1 qu.

Textores de mercatorio<sup>5)</sup> 12 m. term.

Quatuor temp.

Primo textores antique civitatis<sup>6)</sup> dederunt 1 m.

Textores nove civitatis 2 m.

It. antique civit. ded. 1 m. It. nove civit. ded. 2 m.

<sup>1)</sup> Auf einem zweiten kleinen, eingestrichelten Blatte.  
Der Erstgenannte ist durchstrichen.

<sup>2)</sup> Die Keller unter dem Rathhause. Nach dem deut-  
schen Zinsregister zinsle der Krautkeller  $3\frac{1}{2}$  Mk., der  
Mittelkeller 5 Mk., der erste Keller (wohl dasselbe wie  
Eckkeller)  $3\frac{1}{4}$  Mk.

<sup>3)</sup> Nämlich der Schöppenstube.

<sup>4)</sup> Klose II, 2. 365 hat eine ausführliche Polizeiverord-  
nung über die Wildpreter aus dem J. 1404.

<sup>5)</sup> Die Tuchmacher durften selbstverfertigtes Tuch  
unter gewissen Beschränkungen im Kaufhause feil halten,  
und zwar in der Mitte an den Säulen. Hagen, Geschichte  
des Tuchhauses, S. 10.

<sup>6)</sup> Während sich bei der Vereinigung der Breslauer  
Alt- und Neustadt alle übrigen Zünfte vereinigten, blieben  
die Tuchmacher getrennt und haben bis auf die neueste  
Zeit zwei gesonderte Innungen gebildet. Zimmermann  
XI. S. 27.

- It. antique civit. ded. 1 m. It. nove civit. 2 m.  
 It. 1 m. antique civit. It. nove civitatis 2 m.  
 Lanifices de mercatorio 12 m. term.  
 Joh. et Nativit. Chr.  
 Primo [solvit Hebinstrit 3 m.<sup>1)</sup>].  
 It. ded. 3 m. It. solverunt 3 m.  
 De walkmol prope nova molendina<sup>2)</sup>  
 20 m. term. Quatuortemp.  
 Primo textores nove civitatis 5 m.  
 It. ded. 5 m. It. 5 m. It. 5 m.  
 De walkmol prope werdirmol 30 m.  
 term. Quatuortemp.  
 Primo textores antique civitatis ded.  $7\frac{1}{2}$  m.  
 It. ded.  $7\frac{1}{2}$  m. It.  $7\frac{1}{2}$  m. It.  $7\frac{1}{2}$  m.  
 Summa 74 m.  
 De denario ignis:  
 Mercatorum. Michuhel Wilkaw pres. 7 fert.  
 Carnificum. Hefteler pres. 11 fert.  
 Magnum quartale. Wingasse pres. 3 m.  
 Pellificum. Joh. Rawber pres.  $5\frac{1}{2}$  f.  
 Brasiatorum. Heydehan pres.  $9\frac{1}{2}$  f.  
 Nove civitatis et arene. Krynkeze pres.  
 5 f. 4 sco.  
 Platheia gallic. Junge Lando pres.  $1\frac{1}{2}$  m.  
 1 lot.  
 De censu muri:  
 Petrus Gyer pres. 9 m. 1 f. fer. 2 a. Nativ. Chr.  
 Summa 22 m.  $11\frac{1}{2}$  sco.  
 De maccello 1<sup>o</sup>, cum intratur maccella  
 antiqua de platea Odrensi, a sinistris  
 1 m. sup. quolibet termino.  
 Damprawyne ded. 1 m. It. ded. 1 m.  
 De macc. 3<sup>o</sup> eodem latere 2 m. et  $\frac{1}{2}$  fert.  
 super quolibet termino.  
 Petrus Gelhar ded. 2 m.  $\frac{1}{2}$  f. It. ded. 2 m.  $\frac{1}{2}$  f.  
 De macc. 4<sup>o</sup> eodem latere 3 fert. super  
 quolibet term<sup>o</sup>.  
 Hannos Meydechlin ded. 3 fert. It. 3 f. sab.  
 a. Invoc.  
 De macc. 12<sup>o</sup> eodem latere 3 f. sup.  
 quol. term<sup>o</sup>.  
 Paulus Schaultheis ded. 3 f. It. solvit 3 f.  
 fer. 6 a. Invoc.  
 De macc. 13<sup>o</sup> eodem latere  $22\frac{1}{2}$  sco. sup.  
 quolib. term<sup>o</sup>.  
 Hannus Crossyn ded.  $22\frac{1}{2}$  sco. It. ded.  $22\frac{1}{2}$  sco.  
 De macc. 15<sup>o</sup> eodem latere 11 sco. 1 qu.  
 et unum lapidem sepi fusi sup. quol.  
 term<sup>o</sup>.  
 Hannos Lelaw ded. 11 sco. 1 qu. It. ded.  
 11 sco. 1 qu.  
 De macc. 18<sup>o</sup> ibid.  $3\frac{1}{2}$  m. sup. quol. term<sup>o</sup>.  
 Quelicz ded.  $3\frac{1}{2}$  m. It. ded. 1 m. It. ded.  $8\frac{1}{2}$  f.  
 Residuum defalcatum est sibi in impensis  
 ad edificia in kottilhof.  
 De macc. vltimo 5. f. ibidem et duos  
 lapides sepi fusi sup. quol. termino.  
 Kolbchin ded. 5 fert. It. ded. 5 f.  
 De macc. 1<sup>o</sup> ex alio latere, cum intratur  
 eodem maccella de balneali stuba, a  
 sinistris  $\frac{1}{2}$  m. sup. quol. term<sup>o</sup>.  
 Primo Petrus Kuler ded.  $\frac{1}{2}$  m. It.  $\frac{1}{2}$  m. sab. a. Inv.  
 De macc. 4<sup>o</sup> eodem latere 15 sco. sup.  
 quol. term<sup>o</sup>.  
 Martinus Daniel ded. 15 sco. It. ded. 15 sco.  
 Summa istius medii folii 24 m.  $5\frac{1}{2}$  sco.  
 De macc. 6<sup>o</sup> ibidem 15 sco. sup. quol.  
 term<sup>o</sup>.  
 Mathias Herczog ded. 15 sco. It. solvit 15 sco.  
 fer. 2 a. Reminise.

<sup>1)</sup> Das Eingeklammerte im Original durchstrichen.

<sup>2)</sup> Deutsches Zinsregister: Von der walkmole bey der neuen mole gebit man 20 m., von welchen

czwenezig marken man uff iezlich quatuortemp. gebit der stadt 2 m., Nicolao Wirsingo 2 m. unnd dem möller 1 m.



De macc. 8° ibidem 1 f. sup. quol. term°.  
 Hempil Lobchyn ded. 1 f. It. 1 f. sab. a. Invoe.  
 De macc. 13° ibidem 4 m. sup. quol.  
 term°.

Jungehaneman ded. 4 m. It. ded. 2 m.  
 It. ded. 2 m.

De macc. 20° ibid. 3 f. sup. quol. term°.  
 Jungebeme ded. 3 f. It. ded. 3 f.

Summa 11 m. 1 f.

De tribus maccellis sese immediate  
 sequentibus sicut itur de novo foro  
 inframaccellanova<sup>1)</sup> a sinistris 24 m.,  
 sup. Michael. 8 m., sup. Nativ. Christi  
 8 m. et sup. carnisprivium 8 m.

Solvit 24 m.

De macc. 7° ibidem 11 fert. sup. quol.  
 term°.

Nicol. Czeler ded. 11 fert. It. ded. 11 fert.

De macc. 2° ex alio latere sicut intrat-  
 tur eadem maccella de novo foro  
 sup. quol. term°.

Smarsynne ded. 5 m. Smarsynne solvit 5 m.  
 minus 8½ sco., quos adhuc tenetur.

De villa Nymke<sup>2)</sup> 10 m. term. Joh. et  
 Nativ. Chr.

Primo scultetus ded. 3 m. 1 fert. fer. 6 a. Sym.  
 et Jude. It. solvit totum.

Summa 49½ m.

De planicie Sti. Nicolai 1½ m. term.  
 Michael.

Scultetus pres. 1½ m. fer. 6 a. Michael.

De jugeribus ante valvam Swydnien-  
 censem 11 m. term. Michael.

Myssener et Kottener pres. 11 m. sab. p. Luce.  
 De argillifodinis 36 m. term. Michael.

Martinus scultetus pres. 36 m. fer. 3 a. Dyonisii.  
 De foveis circa patibulum ½ m.

Piscator<sup>3)</sup> solvit ½ m.

De piscatura ante quernetum 1 m. term.  
 Joh. et Nativ. Chr.

Ruter ded. ½ m. It. . . .<sup>4)</sup> ½ m. solvit fer. 2  
 a. Reminisc.

De prato retro St. Vincencium 3 m.  
 term. Joh. et Nativ. Chr.

Nicze Knabe ded. 1½ m. It. 1½ m. fer. 2 a.  
 Reminisc.

Summa 53 m.

De prato retro St. Johannem 2 m.<sup>5)</sup>

Petrus Sponsbrucke convenit 1 m. 3½ gr. fer. 2  
 p. Trinit.

De jugeribus versus Rosinthal, quo-  
 rum 7 sunt in numero et quinta pars  
 unius jugeris, de quolibet jugere  
 6½ gross.

Petrus Lelaw solvit 1 m. minus 1½ gr.

De villa Kobal 14 m. term. Walpurg.  
 et Michael.

Scultetus primo ded. 4½ m. fer. 6 p. Corp. Chr.  
 It. solvit 6 m. minus 1 fert. fer. 4 a. Oculi.

It. pres. 3 m. It. pres. 11 sco.

It. pres. 7 sco.

De piscatura ibidem 3 m. term. Michael.  
 Scultetus pres. 3 m.

<sup>1)</sup> Die neuen Fleischbänke zwischen der Altbüsser-  
 gasse und dem Neumarkt. Heinrich III. verkauft sie  
 (14 an der Zahl) an einige Breslauer Bürger. Klose I. 500,  
 Coph. f. 202.

<sup>2)</sup> Nimkau, von Neumarkt ¾ M. ONO.

<sup>3)</sup> Deutsches Zinsregister: Item die fischerrey bey den

leyngruben, die hat vorzeiten gemytt Herman Cleyber  
 uff 2 fert. 20 sc., davon czu geben jerlich 5 sc. uff fasnacht  
 unnd uff Joh. 5 sc.; das ist gescheen a. dom. 1352 am  
 obend sandt Elizabeth.

<sup>4)</sup> Der Name fehlt.

<sup>5)</sup> Ebenso im deutschen Zinsregister.

De pascuis ibidem 2 m. term. Michael.  
 Dimissum est eis propter inundaciones aquarum<sup>1)</sup>.

De silva presentaverunt 23 m.  $11\frac{1}{2}$  sco. fer. 2 p. Reminisc.

Summa istius folii  $117\frac{1}{2}$  m. 1 gr.

De Czitenik primo de pascuis.

Primo pres. 3 f. fer. 2 a. Oculi. It. 5 sco.

De ortis ibidem.

Petrus Sponsbruck pres. 1 m. 1 lot. It. pres.

9 sco. fer. 2 a. Nativit. Chr.

De altero medio manso.

It. pres. 9 f. 1 lot. fer. 2 a. Nativ. Chr.

It. pres. 5 f. 5 sco. It.  $7\frac{1}{2}$  sco. It. pres. 11 gr.

It. 1 f.

Summa  $4\frac{1}{2}$  m. 1 lot.

De vaccis. Petrus Sponsbrucke pres. primo

13 sco. vig. Corp. Chr.

De pratis.

De virgultis Petrus Sponsbrucke pres.

$3\frac{1}{2}$  m. 7 sco. sab. a. Reminisc.

Summa totius columpne 11 m. 7 sco.

De jugeribus, que arantur.

Primo pres. 1 m. 7 gr. fer. 2 a. Nativ. Chr.

It. pres. 20 sco. ex parte Moz.

It. pres.  $5\frac{1}{2}$  sco. 3 den. ex Losak. It.  $12\frac{1}{2}$  gr.

It. Lemberger pres. 1 m. fer. 4 a. Oculi.

Summa 3 m. 11 sco. quart.

De jugeribus, in quibus crescunt gramina.

Dominicus convenit magnam pratam, que habet 23 jugera, quodlibet 9 gr. Solvit 3 m. minus 6 gr.

Hartlib convenit dy schibe, que habet 22 jugera, quodlibet pro 10 gr. Solvit  $4\frac{1}{2}$  m. 2 sco.

Petrus Czirwicz convenit 10 jugera, quodlibet pro 8 gr., solvit.

Beimisschdorf convenit 5 jugera pro 3 fert., solvit  $\frac{1}{2}$  m. It. solvit 1 fert.

Hannus Beyer convenit  $13\frac{1}{2}$  jugera, quodlibet pro 4 sco., solvit 9 f.

Smedechin convenit 6 jugera, quodlibet pro 9 gr.

Scultetus in der Crotingasse<sup>2)</sup> convenit 9 jugera, quodlibet pro 10 gr., dedit  $\frac{1}{2}$  m.

Swinsberg et Sponsbruck tenent 6 jugera, ded. 1 f.

Smedechin convenit 6 jugera pro 9 gr., solvit  $\frac{1}{2}$  m.

Summa 12 m. 5 sco.

Piscatores versus Czitnik 6 m.

Primo Petrus Sponsbrug pres.  $1\frac{1}{2}$  m. vig. Pasce.

It. pres.  $1\frac{1}{2}$  m.

It. pres.  $1\frac{1}{2}$  m. sab. p. Luce evang.

It. pres.  $1\frac{1}{2}$  m. fer. 3 p. Nativ. Chr.

It. Stanislaus pres. 1 f. fer. 2 p. Reminisc.

Piscatores in platea ranarum  $4\frac{1}{2}$  m.

Primo pres.  $4\frac{1}{2}$  f. vig. Pasce.

It. pres.  $4\frac{1}{2}$  f.

It. pres.  $4\frac{1}{2}$  f. sab. p. Luce evang.

It. pres.  $4\frac{1}{2}$  f. fer. 3 p. Nativ. Chr.

Summa  $10\frac{1}{2}$  m.

Pastores versus Czitnik.

De porcis due partes	} pastori.
De capris media pars	
De vaccis tertia pars	

<sup>1)</sup> Pol (zum Jahre 1387) berichtet von der Ueberfluthung, die am 13. Oktober jenes Jahres stattgefunden.

<sup>2)</sup> Was unten platea ranarum heisst; man hat neuerdings aus der Kröteengasse die besser klingende Bezeichnung Margarethengasse gemacht.



Primo de capris<sup>1)</sup>  $\frac{1}{2}$  m. fer. 3 Rogac.  
 It. 4 m. 9 sco. 1 qu. de vaccis eodem die.  
 It. 5 m. fer. 4 p. Petri et Pauli de vaccis.  
 It.  $\frac{1}{2}$  m. de capris.  
 It.  $4\frac{1}{2}$  f. de porcis fer. sab. p. ad Vincula Petri.  
 Summa  $11\frac{1}{2}$  m. 1 quart.

#### Pastores ultra Odram.

De porcis due partes }  
 De capris due partes } pastori.  
 De vaccis media pars }  
 Primo de vaccis  $5\frac{1}{2}$  fert.  
 Item de capris 14 sco. 1 qu.  
 It.  $1\frac{1}{2}$  m. de vaccis fer. 4 p. Petri et Pauli.  
 It. 8 sco. de capris.  
 It.  $4\frac{1}{2}$  fert. de porcis sab. p. ad vincula Petri.  
 Summa  $4\frac{1}{2}$  m. 9 sco. 1 qu.  
 Wackelynne tenetur  $\frac{1}{2}$  m. census term. Joh. et  
 nativ. Chr. reemptus est.  
 Laurencius Smidt tenetur 1 m. census term.  
 Joh. et nativ. Chr. solvit.  
 Summa 17 m. 10 sco. 1 qu.

De bremol. ....  
 De slifmol. Tyrgate pres. 5 m. fer. 2 p. Letare.  
 Byerente pres.  $3\frac{1}{2}$  m. 1 fert. It. pres. 5 fert.  
 Jacobus slyffer solvit 5 fert. tenetur adhuc  $3\frac{1}{2}$   
 m. 1 fert. Solvit totum. Summa 15 m.  
 De marstal 5 m.  
 Leonardus solvit 3 m. fer. 6 a. Reminisc.  
 It. Mathias tenetur  $2\frac{1}{2}$  m. De eodem solvit 5 fert.

<sup>1)</sup> Wenn man erwägt, dass eine Ziege nur  $\frac{1}{10}$  so viel Futter bedarf wie eine Kuh, so kann man aus dem Betrage der Hutungsgelder schliessen, dass ungefähr halb so viel Ziegen auf die Weide getrieben wurden als Kühe. Es sind also damals viel Ziegen gehalten worden. Hieraus gewinnt die Ansicht eine neue Stütze, welche den Namen der (am Anfang des 15. Jahrh. zuerst vorkommenden) dritten Breslauer Fleischerzunft der Geisler daher herleiten will, dass sie vorzugsweise zum Schlachten von Ziegen berechtigt waren.

Nota. Grabinmol<sup>2)</sup> tenetur 3 m. census  
 singulis annis ratione terre.  
 Magistri molendini solverunt 3 m.

Summa 24 m.

Vom gebirge<sup>3)</sup>.

Primo pres. 7 sco. It. 8 sco.  
 It. Schuler pres. 7 sco. sab. Palmarum u. s. w.  
 [an jedem Sonnabend 7 sco. von 47 Terminen.]  
 Summa 13 m. 9 sco.<sup>4)</sup>

Nota. Convencio facta est cum Michaeli magistro cippi<sup>5)</sup>, quod singulis annis solvere debet civitati 4 m. singulis quatuor temporibus 1 m.

De reportatis de expedicione.  
 Primo 3 m.  $4\frac{1}{2}$  sco. de venditis panibus.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  m. 1 fert. a. Petro Kneze de piscibus.  
 It. 3 fert. de uno quartale cerevisie.  
 It. 3 tonnas allecum Petro Czurwicz pro 3 sexagen. solvit.  
 De virgultis venditis de Czitnik.  
 Primo Petrus Sponsbruck pres. 5 fert.  $2\frac{1}{2}$  sco.  
 vig. Penthec.

Summa  $12\frac{1}{2}$  m. 7 sco.

An dem fritage in den Ostirheylogin tagen hat Petir bretsnyder die bremole gemyet eyn Jar vm 6 m. gross.; der sal her alle wachin gebin 6 grosse adir me, also bis her die 6 m. vorgilt; dorezu sal her der Stat snyden was se bedarf (beyde) czu den molen umb sust

<sup>2)</sup> Die Siebenrademühle a. d. Ohlau.

<sup>3)</sup> Ich weiss das Wort nicht zu erklären, die beige-fügte Note zeigt, dass es mit dem Gefängniss in einer Beziehung steht.

<sup>4)</sup> Die Summe stimmt nicht, weil der Verf. falsch addirt hat. Er addirt von 44 Terminen richtig  
 $12\frac{1}{2}$  m. 9 sco. (an dem 2. waren 8 sco.)  
 addirt dazu v. 3 Terminen 21 sco.

und bringt heraus 13 m. 9 sco. statt  $13\frac{1}{2}$  m. 6 sco.

<sup>5)</sup> Stockmeister.

(vnd czu andirn buwin, wo se is wird bedurfn umb sust<sup>1)</sup>). So sal ym de Stat holcz vnd ysin gebin, ab man in der bretmoleicht buwin wirde, so sal her se buwin vnd syn erweyt dorezu tun umb sust. Was dorobir die stat snydin lest czu andirn buwin, do sal man em von czweyen elin gebin eynen heller.

Primo pres. 3 m. fer. 6 a. Oculi<sup>2)</sup>.

Primo<sup>2)</sup> presentavimus dominis consulibus novis 3 m. fer. 4 in die Cinerum.

It. 2 m., quas dederunt Peschconi pro expensis.

It. 5 m. gross. It. 62 m. hell.

It. 70 m. in grossis. It. 50 m.

It. 10 m. capitaneo.

Nota.

Primo in sale. De Cracovia 300 mensuras, facit in pecunia 83 m. 8 sco.

It. 18 mens. de Cracovia, facit in pecunia 6 m.

It. 200 mens. de Hallis, facit in pecunia 50 m.

Summa tocius salis facit 139 m. 8 sco.

It. in horreis laterum. In argilla 52 m.  $\frac{1}{2}$  fert.

It. in lignis 14 m. It. in lateribus 14 m.

Summa de horreis laterum 80 m.  $\frac{1}{2}$  fert.

It. in lignis edificialibus 27 m.

It. in lignis pro molendinis comparatis 36 m.

It. in ferro 5 m.

It. in cemento in horreo 177 tinas, facit in pecunia  $7\frac{1}{2}$  m.

Summa premissorum 295 m. minus sco.

In debitis. Primo Andreas Suswinkel tenetur  $5\frac{1}{2}$  fert. 1 sco. de pratis. Posuit pignus videlicet pancerium. Solvit.

Erasmus tenetur  $3\frac{1}{2}$  fert. pro cemento.

Henricus Slancz tenetur 2 m.

Hensil Tusscher et Stanislaus Vaterer tenentur pro feno  $2\frac{1}{2}$  m. 1 fert. terminus pasce. Solverunt totum.

Hensil Fryenstat tenetur 4 m. 5 sco. quart. pro cemento, terminus Walpurgis. Solvit.

Paulus tenetur 3 m. minus 1 fert. pro cemento.

Otto de Nysa tenetur 8 m.  $\frac{1}{2}$  fert. pro lateribus.

It. tenetur 2 m. 8 sco. pro cemento.

Miczco laterista tenetur 33 m. de 2 annis.

Lemberger ten. 10 m. 3 fert. de duobus annis.

Primo solvit 2 m. It. 6 m. in feno.

It. ten. de novo de isto anno 5 m. et  $\frac{1}{2}$  fert.

Nicol. de Heyda tenetur 10 m. concessas, terminus Urbani.

Petrus Pirner et Bartko Dorner fartor tenetur 6 m. pro lignis terminus Walpurgis.

Petrus Lobaw ten. 2 m. pro banco panis. Helkop fidejussit. Terminus Walpurgis 1 m.

et Johannis reliquum. Primo solvit 1 m. post corp. Chr. It. solvit 1 m.

Villa Nymkaw tenetur 5 m. 1 fert. de censu persesso<sup>3)</sup>. Primo solverunt 4 m. minus fert.

Hinricus Frankinsteyn murator tenetur  $13\frac{1}{2}$  sco. pro 12 tinis cimenti.

Nicol. de Lemberg tenetur 10 sco. 3 hell. pro 9 tinis cimenti.

5 m. 1 fert. de censu persesso; primo solverunt 4 m. minus fert., daher hier census persessus nichts Anderes als „sitzengebliebener“ Zins, 9 Mark waren noch von dem abgetretenen Zinse an die Stadt zu zahlen, 1 Mk. hat schon Sydinberg i. J. 1387 zu erhalten (die Cession ist wahrscheinl. im Novemb. erfolgt). Von diesen 9 Mk. sind 4 Mk. weniger 1 fert. schon vor der Cession gezahlt gewesen, 5 Mk. 1 fert. aber sind noch für die Stadt bei diesem Geschäft sitzen geblieben und nachzufordern v. Nymkau.

<sup>1)</sup> Das Eingeklammerte durchstrichen.

<sup>2)</sup> Im Original durchstrichen.

<sup>3)</sup> Die Rechnung v. 1387 ergibt p. 128 de villa Nymke 10 m. term. Joh. et nativ. Chr. Primo scultetus ded. 3 m. 1 f. Item solvit totum. In dems. J. u. p. 133 heisst es: Item vendimus Joh. Sydinberg 10 m. census, quas habuimus in villa Nymken pro 100 m. gr. Die Stadt hat also für 1386 Alles erhalten und 1387 den Zins schon verkauft. Dazwischen kommt nun die Notiz: villa Nymken tenetur



Wendeler de Strelin ten. 3 fert. pro 16 tinis  
cimentis, solvit  $\frac{1}{2}$  m. 4 den.

Penthec. Stengl ten. 10 m. concessas term.  
Penthec.

It. ten.  $8\frac{1}{2}$  sco. pro exactione. Solvit 10 m.

Joh. Schewicz ten. 7 m. concessas term. Jacobi. Solvit.

Joh. Sydinberg ten. 12 m. ex parte ecclesie.  
Solvit in censu defalcato<sup>1)</sup>.

Woyschicz ten. 3 m. de censu kornwache<sup>2)</sup>.  
It. ten. 2 m. concessas.

Andreas Steynkeler ten. 10 m. term. Walpurg.

Joh. Lynke textor ten. 6 m. term. fuit Letare.

It. ten. 6 m. concessas term. Walpurg. Solvit  
6 m. vig. pasce.

Nicol. Gatkonis ten. 5 m. term. Jacobi. Solvit.

Magister Joh. Korthenicz ten. 3 m. term. Jacobi. Solvit.

Laurencius de Cracovia tenetur 12 m. term.  
Jacobi.

Achcenhaller et Gyer frater suus tenentur  
7 m. term. infra octavas Johannis. Primo  
ded. 4 m. It. ded. 5 fert. It. ded. 3 fert.

Hartlib ten. 6 m. concessas term. Walpurg.  
Solvit.

Nicol. Glockener ten. dere.<sup>3)</sup> 14 sco.

Pueri Petri Newmarkt  $\frac{1}{2}$  m. dere.

Nicol. Newmarkt ten. dere. 9 sco.

It. ten. censum camere de octo vasibus.

Hensil Wernher de Namslavia ten. 10 sco. de  
maccello.

Fabianus de exactione 2 m.

Hannos Vere dere. 10 sco.

Heredes Hanconis Trebnicz 10 sco. de maccello.

Patricius dere. 10 sco.

Dominicus Dominici  $1\frac{1}{2}$  m. 2 sco. de hereditate.

Hinricus Schindel ten. 1 m. 10 sco.

Hannos Baracz ten. 2 m. 1 lot. dere.

Nicol Kolbil ten. 1 fert. de hereditate dere.  
Non juravit.

Nicol. Essig dixit, se nolle solvere exactionem  
sibi impositam.

Summa debitorum  $193\frac{1}{2}$  m.  $\frac{1}{2}$  fert.  
It. presentavimus consulis novis in paratis  
pecuniis primo 80 m. 7 sco. It. 287 m. gross.  
It. 100 m. hell. et 19 m. It. solvimus pro eis  
censum super Letare 23 m. 1 fert. It. 200 m.  
in vno sacculo.

Summa paratorum 713 m. 1 fert.  
It. emimus  $1\frac{1}{2}$  m. census civitati pro 15 m.,  
vnam super domo Laurencii fabri et  $\frac{1}{2}$  m.  
super domo Wackelyne.

Summa summarum omnium premissorum tam  
in derelictis quam in debitis et in paratis pe-  
cuniis presentatorum 1200 m. 8 sco.

De ista summa dedimus primo plebano in Bi-  
ezen<sup>4)</sup> 5 m. super Letare.

#### De censu vendito.

Primo vendimus Ulrico de Prusnicz et Sulce  
ejus uxori tres marcas annui census pro 30  
m. gross. ad eorum tempora vite sub tali  
condicione, interim quod ambo vixerint,  
quod eundem censum trium marcarum tota-  
liter ipsis dare debemus, sed cum vna per-  
sona de predictis de hoc seculo emigrabit,  
tunc media pars ejusdem census ad nostram  
civitatem divolvi debeat et reliqua ad per-

<sup>1)</sup> Die Summe ist aufgerechnet worden gegen Zins, welchen er zu fordern hatte.

<sup>2)</sup> Vigilia frumentis vergl. o. p. 57, Anm. 6.

<sup>3)</sup> Wie unten die Worte der Summa: „tam in derelictis

et etc.“ zeigen, ist dies nur eine Abkürzung für derelicta, Reste. Im Original findet sich freilich keine Spur eines Abkürzungszeichens.

<sup>4)</sup> Pitschen, Stadt von Oppeln 9 M. NNO.

- sonam superstitem. Sed ambabus personis vero emigrantibus de hoc medio, tunc reliqua media pars iterum ad nostram civitatem dividetur. Actum fer. 6 a. Trinitatis. Termini quatuor tempora.
- Item vendimus domino Johanni plebano in Bytzein 8 m. census ad tempora vite, quamlibet marcam pro 7 m., terminus nativit. Chr. et Johannis. Actum sab. ante Joh. Bapt.
- It. vendimus Joh. Sydenberg 10 m. census, quas habuimus in villa Nymken pro 100 m. gr.
- It. vendimus domino Joh. Brigeri 4 m. census ad tempora vite sue pro 30 m. term. nativit. Chr. et Johannis. Actum vig. b. Petri et Pauli apostolorum. Summa 216 m.
- Nota. Petrus Monch koppersmet tenetur 2 m. pro vno incude. Terminus Michaelis. Dedit  $\frac{1}{2}$  m. It. ded. 3 fert. It. ded. 3 fert.
- It. Wackelynne reemit  $\frac{1}{2}$  m. census pro 5 m. gr. et ded.  $\frac{1}{2}$  m. de persesso censu fer. 3 a. Nicolai. Summa  $7\frac{1}{2}$  m.
- De excessibus 70 m.
- De injusta mensura 14 m.
- De penis iudicii 9 m. 100 m.
- Summa omnium perceptorum 4565  $\frac{1}{2}$  m.  $\frac{1}{2}$  fert.<sup>1)</sup>
- Nunc secuntur distributa. Primo nunciis pedestribus et equitantibus.
- Primo 5  $\frac{1}{2}$  gross. versus Othmuchaw.
- It. 4 sco. versus Grabaw.
- It. 4 sco. versus Grabaw. It. 2  $\frac{1}{2}$  gr. It. 3  $\frac{1}{2}$  sco.
- It. 9 sco. It. 9 sco. It. 2 sco. It. 2 sco. It. 5 gr.
- It. 2  $\frac{1}{2}$  gr. It. 3  $\frac{1}{2}$  sco. It. 1 lot. It. 2  $\frac{1}{2}$  sco.
- It. 2 sco. versus Legnicz. It. 11  $\frac{1}{2}$  sco. It. 3 gr.
- It. 4  $\frac{1}{2}$  gr. It. 9 gr. It. 2 sco. It. 5 sco. It. 4 gr.
- It. 4 sco. It. 2 sco. It. 3 gross. It. 6  $\frac{1}{2}$  sco.
- It. 5  $\frac{1}{2}$  sco. It. 7 sco.
- It. 11 gross. pro nunciis. It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 5 sco.
- It. 3  $\frac{1}{2}$  gr. It. 6  $\frac{1}{2}$  gr. It. 7  $\frac{1}{2}$  sco. It. 1 sco. It. 3 gr.
- It. 3  $\frac{1}{2}$  sco. It. 9  $\frac{1}{2}$  sco. It. 9 sco. It. 4 sco.
- It. 10 sco. It. 15 sco. It. 2 sco. It. 3  $\frac{1}{2}$  gr. It. 3 gr.
- It. 1 m. versus Kassa (?). It. 12  $\frac{1}{2}$  sco. It. 1 lot.
- It. 4 sco. It.  $\frac{1}{2}$  m. It. 10 sco. It. 6  $\frac{1}{2}$  sco.
- It. 1 lot. It. 14  $\frac{1}{2}$  sco.
- Summa 11  $\frac{1}{2}$  m. 1 lot.
- It. 10 sco.
- Census camere et pecunia monetalis.
- It. domino nostro regi 560 m. de censu camere et pecunia monetali<sup>2)</sup>.
- Ad honores.
- Primo 10 sco. pro esoce. It. 6  $\frac{1}{2}$  sco. luce<sup>3)</sup>
- It. 11 sco. pro vino Jekelino.
- It. 9 gr. pro piscibus.
- It. 15 sco. 2 hell. Jonsdorf<sup>4)</sup>. Ludwicus sustulit sab. a. Palm.
- It. 8 sco. 3 hell. pro vino Vinceler, Nicol. sust. eadem die.
- It. 9 gr. 4 hell. scriptori Cuncze Steynkeler<sup>5)</sup>.
- It. 15 gr. Jekelino vig. pasce.
- It. 9 gr. 4 hell. Petro Czirner pro vino.
- It. 1 m. pro vno pare sweisledir<sup>6)</sup>.
- It. 1  $\frac{1}{2}$  m. 5  $\frac{1}{2}$  gr. Jonsdorf pro vino.
- It. 14 sco. 1 qu. pro vino Jakelino.

<sup>1)</sup> Der Auszug hat hier nur die Summe 3621 m. 14 sco.

<sup>2)</sup> Die Höhe der Summe zeigt, dass hier der census camere soviel bedeutet als die exaccio regis, die auf 400 Mk. normirt erscheint, dazu kommen dann 160 Mk. Münzgeld, also summa 560 Mk. Oben im lib. imp. 1377 p. 103 wird der census camere neben der exaccio und der pecunia monetalis aufgeführt.

<sup>3)</sup> In Hoffmanns Monatschr. I., S. 69, findet sich aus dem Concept des Landbuches ein Verzeichniss der Oderfische mit beigeschriebener Uebersetzung, und ein anderes p. 72 aus dem Vocabularius des Conrads von Heinrichau (um 1340). Hiernach bedeutet luceus Hecht und esox Lachs.

<sup>4)</sup> Im Rathe i. d. J. 1363—97.

<sup>5)</sup> Im Rathe i. d. J. 1392—98. <sup>6)</sup> Schweinsleder.



It.  $5\frac{1}{2}$  gr. pro vino Nicol.  
 It.  $10\frac{1}{2}$  gr. pro vino Vdalrico.  
 It. 14 sco. pro vino Jonsdorf scriptori.  
 It. 9 sco. 8 hell. pro vino Petr. Czirner.  
 It.  $\frac{1}{2}$  m. pro vino Henr. Gurteler<sup>1)</sup>.  
 It.  $10\frac{1}{2}$  sco. pro vino Richil.  
 It.  $6\frac{1}{2}$  sco. pro vino gallico.  
 It.  $16\frac{1}{2}$  gr. pro vino gallico.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  fert. 3 qu. pro vino gallico Jonsdorf.  
 It. 1 m. pro vino gallico Jakelyno.  
 It. 1 m. pro vino gallico eidem Jekelino.  
 It.  $7\frac{1}{2}$  gr. pro vino gallico.  
 It.  $8\frac{1}{2}$  sco. pro vino.  
 It.  $5\frac{1}{2}$  m.  $\frac{1}{2}$  fert. pro esocibus et beberczeile<sup>2)</sup>  
 domino regi.

It. 1 fert. pro piscibus.  
 It. 5 fert. 4 sco. pro vino gallico Jonsdorf.  
 It.  $7\frac{1}{2}$  sco. pro vino gallico.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  fert. 1 sco. pro vino gallico.

Summa 21 m. 3 hell.

It.  $7\frac{1}{2}$  gr. pro vino Henrico Gurteler.

Ad Reysas.

Primo 1 m. 5 sco. versus Olsyn<sup>3)</sup>.

It. 8 sco. pro vectura.

It. 14 sco. versus Sabeloth<sup>4)</sup>.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. pro vectura.

It. 1 m. versus Swydnicz. It. 8 sco. vectori.

It. 13 sco. It.  $2\frac{1}{2}$  m. versus Lichtenaw<sup>5)</sup>.

It. 5 fert. 1 sco. versus Legnicz. It. 1 fert. vectori.

It. 14 sco. versus Legnicz. Versus Canth  
 primo 6 gr. pro avena. It. 4 sco. vectori.

It. 13 sco. pro expensis.

It.  $2\frac{1}{2}$  m. 4 sco. versus Swidnicz.

It. 1 fert. versus Canth.

It.  $1\frac{1}{2}$  m. pro expensis versus Swidnicz.

It.  $2\frac{1}{2}$  m. pro expensis versus Swidnicz.

It. 20 sco. pro vectura.

It.  $8\frac{1}{2}$  fert. versus Swidnicz.

It.  $\frac{1}{2}$  m. vectori super eadem reysa.

It. 19 sco. versus Nympez.

It. 10 sco. pro vectura.

It.  $7\frac{1}{2}$  fert. 1 gr. versus Olsnam.

It. 4 sco. pro vectura.

It. 10 m. versus Pragam.

It.  $16\frac{1}{2}$  sco. versus Olaviam.

It. 19 m. versus Pragam.

It.  $7\frac{1}{2}$  fert. versus Swidnicz.

It.  $9\frac{1}{2}$  sco. 1 qu. versus Kossinplot<sup>6)</sup>.

It.  $11\frac{1}{2}$  m. versus Welyn.

Summa  $65\frac{1}{2}$  m. 10 sco. quart.

Nota. Dedimus Joh. Ledirsnyder<sup>7)</sup> 16 m. super reysas, quas antiqui consules dare debuisse, fer. 6 a. Quasimodogen.

Nota. Dedimus Niczconi Veysteling 7 m. pro lateribus fer. 4 p. Petri et Pauli.

It. dedimus sibi 6 m. fer. 2 p. Margar.

It. dedimus sibi 11 m. vig. Laurencii.

Nota, quod Niczco Veisteling pres. nobis  $4\frac{1}{2}$  fornaces laterum, de quibus nobis  $1\frac{1}{2}$  fornaces tenebatur et residuos tres persolvimus sibi pecuniis suprascriptis.

De quibus quidem  $4\frac{1}{2}$  fornacibus presentate sunt 4 fornaces ad murum civitatis videlicet retro Stam. Barbaram et  $\frac{1}{2}$  fornacis super marstal regis.

It. dedimus Niczconi 4 m. pro media fornace laterum ad murum civitatis retro Stam. Barbaram.

Summa 38 m.

<sup>1)</sup> Im Rathe i. d. J. 1380—1406.

<sup>2)</sup> Bibereschwänze, eine Delicatesse jener Zeit.

<sup>3)</sup> Oels.

<sup>4)</sup> Sabloth, 1353 Zablat von Neumarkt  $\frac{1}{4}$  M. S.

<sup>5)</sup> Nieder- u. Ober-Lichtenau, v. Lauban  $\frac{1}{3}$  M. WSW.

<sup>6)</sup> Kostenblut, von Breslau 2 M. SOS., gehört dem Vincenzstifte seit 1149, vergl. Ldbuch. No. 202.

<sup>7)</sup> Im Rathe von 1336—90.

## Super horrea laterum.

Primo Nicol. de Lemberg sust. 100 m. fer. 4 p.

## Georii.

It. sust. 64 m. fer. 6 post Georii.

It. sust. 13½ m. fer. 2 p. Cantate.

It. sust. 20 m. hell. sab. a. Rogate.

It. 30 m. fer. 3 a. Penthec.

It. 12 m. fer. 6 a. Trinitat.

It. 20 m. fer. 3 a. Joh. Bapt.

It. 20 m. fer. 3 p. nativit. Marie.

Summa 274½ m.

It. 10 m. 1 fert. pro vna naue.

## Super cimento.

Primo dedimus Dominico Stranchin 2½ m.  
vig. Ascens.

It. dedimus sibi 1½ m. 10 sco. fer. 4 a. Penthec.

It. 6 m. 2 sco. sab. Penthec.

It. 1½ m. 4½ sco. super vecturam fer. 3 a. Viti.

It. ½ m. Joh. Verber pro vectura cimenti super  
marstal.It. 17 sco. Jo. Verber pro vectura cimenti su-  
per marstal de Lutirbach<sup>1)</sup>.

Summa 13 m. 9½ sco.

Summa istius medii folii 288 m. 3½ fert. gr.

## Super pontes lapideos.

Primo 1 fert. Io. super racione sab. Judica.

It. 1 f. fer. 2 p. Palmar. It. 1 m. bruckener.

It. 9 sco.)  
It. 9 sco.) vig. Pasce.It. 19 sco. 8 hell. vectoribus et aliis laborato-  
ribus.It. 7 fert. 4½ sco. 8 hell. sab. a. Miser. Dom.,  
de quibus habuit pontifex Hannus ½ m.

It. 20 sco. fer. 4. p. Georii.

It. 15 sco. deme bruckner eodem die.

It. 16½ sco. sab. Jubilate diversis laboratoribus.

It. 1 fert. Jo. vig. Philippi et Jacobi.

It. ½ m. 2 sco. 4 hell.

It. 1 fert. Jo. sab. p. Crucis.

It. 3 fert. diversis laboratoribus.

It. 1 m. sab. a. Rogate.

It. 16½ sco. dem bruckener, et sic est expeditus  
de 61 ruten.It. dem bruckner 9 sco. sup. labore versus  
Trebnicz vig. Ascens.

It. 5 fert. sup. diversis laboribus.

It. ½ m. 4½ sco.

It. 1 fert. dem bruckener sab. p. Ascens.

It. 3 fert. diversis laboratoribus.

It. 9 fert. dem bruckener.

It. 5 fert. diversis laboratoribus.

It. 14 sco. qu. dem bruckener, et sic habet  
totum. It. 4 sco. 4 hell.

It. 5 sco. It. 3 fert. pro lapidibus. It. 9 sco.

It. ½ fert. pro lapidibus. It. 7½ gr. pro lapidibus.

It. 9 sco. dem bruckener super racione sab. p.

Udalrici.

It. 9 sco. dem bruckener super racione in die  
Allexii.

It. 1 fert. dem bruckener sab. a. Mar. Magd.

It. 15 gr. pro lapidibus.

It. 3½ fert. dem bruckener vig. Assumpe.

It. 1 m. 10½ sco. 1 qu.

Summa 21½ m. qu.

## Super pontes ligneos.

Primo 5 fert. 1 sco. It. 12½ sco.

It. 1 m. 7 gr. It. 3½ fert. 10 hell.

It. 1 fert. duobus carpentariis. It. 1 m. It. 9 sco.

It. 15 sco. It. ½ m. It. 1 m. It. 3 fert.

It. 3 f. 20 hell. It. 2 sco. It. 1 f. 4½ sco.

It. 4 sco. carpentariis. It. 3 f. 9 gr. It. 8 sco.

<sup>1)</sup> Lauterbach, von Bolkenhain ¼ M. NWN., in der  
Nähe Kalksteinbrüche, der blaue Bruch und die Kalkhäu-  
ser an der Lehne.



It. 1 m. 8 hell. It. 3 f. 1 sco. It. 3 f. 1 gr. pro  
scilindriis super pontem Sti. Vincencii.

It.  $\frac{1}{2}$  m.  $5\frac{1}{2}$  gr. It. 3 f. It.  $7\frac{1}{2}$  f.

It. 10 sco. 8 hell. sup. thorhus.

It.  $2\frac{1}{2}$  sco. pro tegulis. It. 1 f. It.  $3\frac{1}{2}$  sco.

It.  $\frac{1}{2}$  m.  $2\frac{1}{2}$  sco. It. 4 sco. It. 1 m. 5 sco.

It. 7 gr. It.  $\frac{1}{2}$  f. It. 1 f. 4 hell. It. 4 sco.

It. 1 f. It. 1 m. It. 1 f. It.  $8\frac{1}{2}$  m. et  $6\frac{1}{2}$  sco.  
pro bruckedeln.

It. 10 sco. It. 9 sco. It. 9 gr. It. 5 sco.

It. 2 sco. 3 hell. It. 1 m. 1 sco. It. 5 fert. 5 gr.

It. 3 fert. 3 gr. It. 9 sco.

Summa  $35\frac{1}{2}$  m. et 5 sco.

It. 1 m. carpentario. It.  $\frac{1}{2}$  m. molendinatori.

It.  $\frac{1}{2}$  m.  $4\frac{1}{2}$  sco.

Super pontem versus Lesnam et  
pelczbrucke<sup>1)</sup>.

Primo 9 sco. It. 6 m. It.  $1\frac{1}{2}$  m.  $3\frac{1}{2}$  gr.

Summa  $7\frac{1}{2}$  m. 10 sco. 3 qu.

Famulis forensibus.

Primo 5 sco. It. 4 sco. It. 5 sco. fer. 3 p. Oculi.

It. 5 gr. It. 5 gr. fer. 6 a. Judica.

It. 7 gr. sab. Judica. It. 5 gr. fer. 3 p. Judica.

It. 5 gr. fer. 6 a. Palmar. It. 4 gr. 8 hell. sab.  
a. Palmar.

It.  $4\frac{1}{2}$  sco. 4 hell. fer. 3 a. Pasce.

It. 4 sco. sab. a. Quasimod.

It. 2 sco. 4 hell. fer. 2 p. Quasimod.

It.  $4\frac{1}{2}$  sco. fer. 2 a. Stanislai.

It.  $4\frac{1}{2}$  gr. fer. 3 a. Viti. It.  $\frac{1}{2}$  fert. fer. 4 die Alexii.

It.  $5\frac{1}{2}$  gr. gross. sab. a. Mar. Magd. It. 9 sco.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. It.  $\frac{1}{2}$  f. It. 1 lot. 4 hell. It. 2 sco.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. It.  $1\frac{1}{2}$  gr. It. 7 sco. It.  $6\frac{1}{2}$  sco. 4 hell.

It. 2 sco. It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 16 hell. It. 8 sco.

It. 4 sco. It. 16 sco. It. 2 sco. It. 1 f. It. 4 sco.

Summa 5 m. 9 sco. 4 hell.

Super vectura civitatis.

Primo 3 fert. pro educcionem fimi Schuczzin  
sab. Oculi.

It.  $\frac{1}{2}$  m. Schuczzin sup. fimo fer. 4 a. Letare.

It.  $\frac{1}{2}$  m. sup. fimo fer. 4 p. Letare. It. 9 sco.  
sup. fimo.

It.  $\frac{1}{2}$  m. Schuczzin sab. a. Palmas.

It.  $\frac{1}{2}$  m. Schuczzin sup. fimo. It. 16 sco. Schu-  
czin versus Stregouiam.

It.  $\frac{1}{2}$  m. vectoribus. It. sustulit sab. a. Quasimod.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. vectoribus fimi. It. sustul. fer. 2 p.  
Quasimod.

It. 1 m. vectoribus lignorum emptorum.

It. 5 f. eisdem vectoribus.

It.  $\frac{1}{2}$  m. pro educcionem fimi.

It. 1 fert. pro educcionem fimi Schuczzin.

It. 1 m. pro educ. fimi. It.  $\frac{1}{2}$  m. pro educ. fimi.

It. 1 f. pro educ. fimi. It. 14 sco. pro educ. lignor.

It.  $\frac{1}{2}$  m. pro. educ. fimi. It. 3 f. pro educ. fimi.

It. 1 f. pro educ. fimi. It. 3 f. pro educ. fimi.

It. 3 f. pro educ. fimi. It. 3 f. pro educ. fimi.

It. 1 f. pro educ. fimi. It. 1 f. pro educ. fimi.

It.  $\frac{1}{2}$  m. pro educ. fimi. It. 1 f. pro educ. fimi.

It. 3 f. pro educ. fimi. It.  $\frac{1}{2}$  m. pro educ. fimi.

Summa 16 m.  $\frac{1}{2}$  fert.

Pro lignis edificialibus.

Primo  $3\frac{1}{2}$  m.  $\frac{1}{2}$  fert. dro bruckedeln.

It. 34 m. pro lignis edificialibus et bruckedeln  
vig. Stanisl.

It.  $\frac{1}{2}$  m. pro bruckedeln.

It. 2 m. 9 gr. pro lignis quercinis.

It. 2 m. 9 gr. pro bruckedeln.

It. 9 m. pro 12 sexagenis bruckedeln.

It. 6 m. pro lignis edificialibus.

It.  $4\frac{1}{2}$  m. 1 gr. pro lignis edificialibus.

It. 4 m. 9 sco. pro bruckedeln.

It.  $13\frac{1}{2}$  m. pro bruckedeln.

Summa 79 m.  $3\frac{1}{2}$  fert. 1 gr.

<sup>1)</sup> Die Pelzbrücke über die Lohe führend vor dem Nikolaithore.

## Pro ferro.

Primo pro ferro 4 m. 4 sco.

## Fabro.

Hirsberg, primo sust.  $15\frac{1}{2}$  gr. in vno curru ferri vig. Joh. It.  $16\frac{1}{2}$  gr. sup. salario suo.

Summa  $4\frac{1}{2}$  m. 8 sco.

Super murum civitatis retro Stam.

## Barbaram.

Primo vectori 1 m. de 16000 lateribus sup. racione vig. Pasce.

Sup. horreo laterum  $33\frac{1}{2}$  m.

## Super marstal.

Primo  $\frac{1}{2}$  m. pro cimenti vectura. It.  $2\frac{1}{2}$  gr.

It. 1 f. pro vectura laterum.

It. 17 sco. pro vectura cimenti de Lutirbach.

It. 1 f. dem decker uf rechnunge sab. a. Joh.

It. 1 f. dem decker.

It.  $\frac{1}{2}$  m. dem decker fer. 4 p. Petr. et Pauli.

It. 11 sco. 3 hell.

It.  $\frac{1}{2}$  m. dem decker. It.  $\frac{1}{2}$  m. 8 gr. dem decker.

It. 1 gr. It. 15 sco. pro vectura arene.

Summa 5 m. 1 f. et 21 hell.

Super sepe in nova civitate<sup>1)</sup> et valvis hinc inde.

Primo 2 m. 8 sco.

It.  $\frac{1}{2}$  m.  $1\frac{1}{2}$  gr. sup. valvam in kecczerberg.

It. 1 fert. sup. steynweg ante valvam Rutenen-sem<sup>2)</sup>.

It. 5 gr. sup. herczoges thor<sup>3)</sup>. It. 7 sco.

Summa 4 m. qu.

## Super pontibus versus Czittnik.

Primo  $\frac{1}{2}$  fert. It. 3 f. 1 lot. It.  $7\frac{1}{2}$  sco. 4 hell.

It.  $\frac{1}{2}$  m. 8 hell. It. 1 fert. It. 5 f. It. 3 f. 2 gr.

It. 4 sco. It. 1 m. 2 sco. It.  $3\frac{1}{2}$  fert. 1 sco.

Summa 6 m. 11 gr.

Vff dy wasserfart vor dem Russ. thore.

Primo  $7\frac{1}{2}$  sco. pro lapidibus. It. 5 gr. It. 7 f. 7 gr. 2 hell. Summa 9 f. 1 lot. 2 hell.

Vff dy wyghuser by sante Barbarum.

Primo 8 sco. pro vectura lignorum illuc.

It. 3 m. 9 sco. pro lignis edificialibus. It.  $11\frac{1}{2}$  sco. It.  $1\frac{1}{2}$  m.

It. 3 f. 3 gr. It.  $10\frac{1}{2}$  sco. It.  $4\frac{1}{2}$  fert. muratori sab. a. Egidii.

It.  $7\frac{1}{2}$  f. diversis laboratoribus. It.  $\frac{1}{2}$  m. muratori vig. nativ. Mar.

It.  $\frac{1}{2}$  m. diversis laboratoribus. It.  $1\frac{1}{2}$  m. muratori fer. 6 a. fest. exaltac. Ste. crucis.

It.  $\frac{1}{2}$  m. 1 sco. It. 1 f. It.  $1\frac{1}{2}$  m. muratori vig. Mathei.

It. 13 sco. It.  $1\frac{1}{2}$  m. muratori die Sti. Stanislai. It. 10 sco.

It. 17 sco. It. 5 fert. muratori sab. p. Francisci. It. 15 sco.

It. 1 m. 1 qu. It.  $15\frac{1}{2}$  sco. It.  $3\frac{1}{2}$  f. 3 gr. fabro. It.  $\frac{1}{2}$  m. Summa  $23\frac{1}{2}$  m.  $8\frac{1}{2}$  f. qu.

## Super labore circa aquam magnam.

Primo 9 gr. diversis laboratoribus. It. 1 sco.

It. 11 gr. It. 3 fert. 1 lot. It. 1 m. It.  $\frac{1}{2}$  fert.

It.  $\frac{1}{2}$  f. It. 1 m. It.  $\frac{1}{2}$  f. It.  $\frac{1}{2}$  m. It. 4 sco.

8 hell. It. 5 sco. Summa  $4\frac{1}{2}$  m. 20 hell.

It. super pontes versus Trebnicz et Hundisveld.

Primo  $1\frac{1}{2}$  m. 5 gr. It. 3 m. 9 gr.

It. 2 m. 5 gr. It. 1 m. 3 gr.

It. 9 sco. bruckener versus Trebnicz. It.  $4\frac{1}{2}$  f.

It. 2 m. 5 gr. It. 1 f. dem bruckener.

It. 1 f. dem bruckener fer. 2 a. Lamperti.

It. 3 f. 1 lot. It. 3 f. 1 sco. It. 1 m.

<sup>1)</sup> Klose II. 2, 410 citirt diese Stelle und macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass sich damals noch um die Neustadt ein blosser Zaun befunden habe.

<sup>2)</sup> Das reussische od. russische Thor, d. heut. Nicolaithor.

<sup>3)</sup> Das Oderthor, nach der dort befindlichen Burg noch heute den Namen des Kaiserthores führend.



It.  $16\frac{1}{2}$  sco. It. 9 sco. dem bruckner.  
 It. 9 sco. diversis laboratoribus. It.  $16\frac{1}{2}$  sco.  
 It.  $5\frac{1}{2}$  fert. dem bruckner, et sic omnibus com-  
 putatis totum sustulit. It.  $16\frac{1}{2}$  sco.  
 It. 3 fert. 9 gr. It. 3 fert.  $7\frac{1}{2}$  gr.  
 It. 9 sco. dem bruckner sab. a. Galli.  
 It. 13 sco. It.  $16\frac{1}{2}$  sco.  
 It. 15 sco. dem bruckner sab. p. Luce evang.  
 It.  $17\frac{1}{2}$  sco. It. 3 fert. It.  $\frac{1}{2}$  m.  
 It.  $11\frac{1}{2}$  sco. 4 hell. It. 15 gr. dem bruckner.  
 It. 17 sco. It.  $1\frac{1}{2}$  m. 9 gr. dem bruckner  
 versus Hundisveld. It. 3 fert. 2 sco.

Summa  $28\frac{1}{2}$  m. 10 sco. 10 hell.

It.  $\frac{1}{2}$  m. 5 sco.

Sup. aggeres fractos per aquam mag-  
 nam:

Primo 1 m. fer. 4 a. Nativ. Mar. It. 3 m. vig.  
 Nativ. Mar.

It. 7 fert. fer. 4 p. Nativ. Mar. It.  $1\frac{1}{2}$  m. vig.  
 crucis exaltac.

It.  $4\frac{1}{2}$  f. eodem die. It. 2 sco. 2 hell. It. 16 sco.

It. 2 m. fer. 4 p. Lamperti.

It. 1 m. dem bruckner. It. 5 f. 9 gr. 4 hell.

It. 1 f. dem bruckner.

It.  $4\frac{1}{2}$  m. diversis laboratoribus. It. 9 sco.  
 dem bruckner.

It. 1 m. It.  $2\frac{1}{2}$  m. 1 lot. It. 4 m. 2 sco. It.  
 $4\frac{1}{2}$  m.  $4\frac{1}{2}$  gr.

It. 4 m. 1 f. It. 1 m. dem bruckner die b.  
 Dyonisii.

It.  $3\frac{1}{2}$  m.  $10\frac{1}{2}$  sco. It. 5 f. 2 sco. It.  $2\frac{1}{2}$  m.

It. 5 f. 2 sco. It.  $2\frac{1}{2}$  m.

It. 5 f.  $2\frac{1}{2}$  gr. It. 4 m. It. 1 m. dem } versus  
 bruckner sab. a. Symonis et Jude } Trebnicz.

It.  $2\frac{1}{2}$  m. 5 sco. 8 hell. It.  $2\frac{1}{2}$  m. 5 sco. }  
 It.  $\frac{1}{2}$  m. dem bruckner sab. p. omn. } versus  
 sanct. } Trebnicz.  
 It. 4 m. 4 sco. 3 hell. It. 11 gr.  
 It. 15 gr. dem bruckner  
 It. 4 m. 8 sco. 3 hell. It. 43 gr. pro lignis.  
 It. 2 m.  $\frac{1}{2}$  f. It.  $2\frac{1}{2}$  m. 4 sco. It. 7 f. 5 gr. 4 hell.  
 It. 2 m. 5 sco. 8 hell. It.  $1\frac{1}{2}$  m. 4 sco. It.  $13\frac{1}{2}$  gr.  
 It.  $3\frac{1}{2}$  f. It.  $1\frac{1}{2}$  m. 2 sco. It.  $3\frac{1}{2}$  f. It. 1 m. 1 sco.  
 It. 10 sco. It. 3 f. 2 sco. It.  $1\frac{1}{2}$  m. 1 sco.  
 It.  $1\frac{1}{2}$  m. 4 sco. It. 3 f. 4 sco.

Summa  $86\frac{1}{2}$  m. 5 sco. minus 2 denar.

Super ebynhoe vnd katzce<sup>1)</sup>:

Primo 1 fert. carpentariis. It. 7 gr. bretsnyder.  
 It.  $2\frac{1}{2}$  gr. It. 4 sco. laboratoribus sab. a. Joh.  
 It. 1 f. magistro Symoni sup. racione in aliis  
 diebus, sust. 1 sco. It. 2 sco. 4 hell.

It.  $13\frac{1}{2}$  sco. 1 hell. It.  $\frac{1}{2}$  m. 5 qu. 2 hell.

It. 7 sco. It. 9 sco. It. 1 sco. It. 5 fert. 5 gr.

It. 13 sco. 10 hell. It. 12 sco. It. 4 sco.

Summa  $5\frac{1}{2}$  m.  $4\frac{1}{2}$  sco. minus 1 denar.

Super hervart ante Grabaw:

Primo  $3\frac{1}{2}$  m.  $7\frac{1}{2}$  gr. pro pane.

It.  $1\frac{1}{2}$  tonne olii constant 3 m. 3 gr., solvimus.

It. 52 sexagene clavorum. It. 1 m. carpentariis.

It.  $\frac{1}{2}$  m. Schucezin vectori. It.  $\frac{1}{2}$  m. Bartkoni  
 Foyt vectori.

It.  $\frac{1}{2}$  m. Hensil Hundechin vectori. It.  $\frac{1}{2}$  m.  
 Hannos Lorencz vectori.

It.  $\frac{1}{2}$  m. Capell. It. 1 fert. Bartkoni.

It. 2 m. pro duobus lapidibus sulfuris. It. 1 f.  
 Pucker.

It.  $10\frac{1}{2}$  sco. pro expensis versus Legnicz.

<sup>1)</sup> Beides Kriegs- und zwar Belagerungsmaschinen;  
 bei der ersteren erklärt der Name selbst die eigentliche  
 Bedeutung. Ebynhoe, eine Maschine, welche die Bela-

gerer ebenso hoch als die Mauer kommen liess, also etwa  
 ein Thurm, von wo aus man eine Fallbrücke nach der  
 Mauer richten konnte.

It. 1 lot. nuncio versus Bregam. It.  $\frac{1}{2}$  f. nuncio versus Opol<sup>1)</sup>).

It.  $5\frac{1}{2}$  gr. versus Othmuchaw. It. 4 sco. versus Grabaw.

It. 4 sco. versus Grabaw. It. 5 gr. pro saccis.

It. 3 gr. pro therebinto. It.  $6\frac{1}{2}$  sco. pro vno mens. pultibus.

It.  $\frac{1}{2}$  f. Kaldeherberger. [It.  $\frac{1}{2}$  m. Swinsberg<sup>2)</sup>.]

It.  $\frac{1}{2}$  f. Petro Vilerbeyt vectori.

It. 8 sco. versus Bregam pro expensis.

It.  $4\frac{1}{2}$  sco. versus Kalis. It.  $3\frac{1}{2}$  gr. versus Bregam.

It. 6 m. Mockinberg versus Wartinberg.

It. 23 gr. Kaldeherberger versus Namsla.

It.  $\frac{1}{2}$  f. versus Opol. It. 4 sco. versus Legnicz.

It.  $4\frac{1}{2}$  sco. versus Kalis. It.  $5\frac{1}{2}$  gr. versus Othmuchaw.

It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 20 sco. pro luceis. It. 1 sco. Swinsberg.

[It.<sup>3)</sup> 15 sco. 2 hell. pro vino Jonsdorf. Ludwicus sustulit sab. a. Palmas.]

It. 2 sco. 4 hell. pro siliquis. It. 2 sco. 4 hell. pro cera. It.  $\frac{1}{2}$  m. cirologo<sup>4)</sup>).

It. 1 f. alio cirologo. It.  $5\frac{1}{2}$  m.

Summa 30 m.  $16\frac{1}{2}$  sco. 8 hell.

It. 3 fert. dedimus fectori. It. 4 m. Joh. Schuler. Super rotam aque.

Primo  $7\frac{1}{2}$  sco. pro thela.

#### Communia.

Primo  $\frac{1}{2}$  fert. meretricibus<sup>5)</sup>. It. 2 sco. pro cera. It.  $3\frac{1}{2}$  sco.

It. 1 sco. It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 5 gr. It. 1 m. Pyk famulis pro expensis circa Letare.

It.  $\frac{1}{2}$  m. pro 2 famulis cum Pik transeuntibus eo tempore.

It. 5 sco. pro therebinto. It. 5 gr. pro therebinto. It. 3 gr. It. 9 sco.

It. 2 sco. pro vitris. It.  $5\frac{1}{2}$  gr.

It. 8 sco. pro rotis.

It. 1 sco. pro pingendo vitro. It. 1 f. famulis Rabonis fer. 4 a. Pasce.

It. 5 gr. pro siliquis. It. 16 sco. pro vlasculis. It.  $\frac{1}{2}$  fert. It. 8 sco. It. 8 gr.

It. 3 f. pro vno thauro.

It. 1 f. pro vno malleo.

It.  $4\frac{1}{2}$  f. pro vno thauro. It. 2 sco. pro cera.

It. 8 sco. pro hocsteyne.

It.  $\frac{1}{2}$  f. pro cera. It.  $9\frac{1}{2}$  sco. pro carbonibus.

It. 1 f. dem lader lignorum. It. 9 sco.

It.  $4\frac{1}{2}$  sco. den flussern. It. 2 m. pro pergumeno.

It. 9 sco. pro feindo. It. 9 gr. pro vna cruce.

It. 1 f. It. 1 f. It.  $6\frac{1}{2}$  sco. It. 1 f. It. 2 sco. It.  $3\frac{1}{2}$  sco.

It.  $\frac{1}{2}$  f. pro croco. It. 9 sco. cirologo. It. 1 m.

It. 2 sco. pro cera ad sigilla. It. 8 sco.

It. 2 m. 5 gr. pro cera. It. 2 sco.

It. 4 sco. pro vna fune ad campanam.

It. 1 f. Bartusch sup. familie expensis in annuali foro Joh. It. 3 f. 3 famulis eodem tempore secum euntibus.

It.  $\frac{1}{2}$  m. duobus famulis eodem tempore.

It.  $3\frac{1}{2}$  sco.

It.  $13\frac{1}{2}$  sco. pro czwelich. It. 8 sco. It.  $\frac{1}{2}$  lot.

It. 1 lot. 4 hell.

It. 5 sco. It. 2 sco.

Summa 19 m.  $3\frac{1}{2}$  f. et  $2\frac{1}{2}$  sco. 4 hell.

<sup>1)</sup> Oppeln.

<sup>2)</sup> Durchstrichen.

<sup>3)</sup> Durchstrichen.

<sup>4)</sup> Chirurg.

<sup>5)</sup> Klose II. 2, 440 sagt: Die sonderbarste Ausgabe, welche sowohl im Jahre 1387 als 1427 ganz zuerst an der Spitze steht, ist  $\frac{1}{2}$  fertio pro meretricibus. Sind wohl die Dirnen zur Fastnacht gegangen?



## Communia.

It.  $\frac{1}{2}$  f. pro vitris. It. 4 sco. It. 5 sco. It. 7 f.  
pro papiro. It. 3 f.

It. 8 scot. laborantibus circa ignem  
apud Spiczbart.

It. 1 lot. It. 3 f. It. 2 m. pro pergamenis.

It.  $\frac{1}{2}$  f. It. 1 gr.

It. 1 f. pro refeccione canalium in pretorio.

It. 2 sco. It.  $\frac{1}{2}$  m. It. 5 gr. It. 10 sco.

It. 5 gr. It. 8 sco. pro rotis. It.  $8\frac{1}{2}$  sco.

It. 7 sco. pro rotis. It. 14 sco. pro carboni-  
bus fer. 4 p. Lamperti.

It.  $11\frac{1}{2}$  sco. It. 15 sco. pro reparacione rota-  
rum. It. 1 scot.

It. 4 sco. It.  $\frac{1}{2}$  f. It. 7 qu. It.  $\frac{1}{2}$  f. It.  $\frac{1}{2}$  f.  
pro reparacione vitrorum.

It. 1 f. It.  $7\frac{1}{2}$  gr. 2 hell. It. 6 gr. It. 1 f.  
It.  $\frac{1}{2}$  f. It. 1 f.

It. 21 sco. It. 3 f. 2 sco. It. 2 m. pro papiro  
magno. It. 4 sco. It. 1 m. 3 qu.

It. 1 f. It. 1 f. It.  $3\frac{1}{2}$  f. 5 sco. It. 2 sco. pro  
mundacione etc.

It. 13 gr. stellemecher. It. 1 f. vni famulo cum  
Martino circa Elizabeth. It. 3 f. pro expen-  
sis famulis secum euntibus eodem tempore.

It. 1 m. pro censu birschroter Kannnygyser.

It.  $3\frac{1}{2}$  sco. It. 1 m. pro vna sella. It. 1 f.

It.  $3\frac{1}{2}$  sco. It.  $2\frac{1}{2}$  sco. It. 5 gr.

It. 2 sco. It. 2 sco. It. 3 gr.

Summa 23 m. 20 hell.

It. 1 f. pro therebinto. It. 1 m. 5 sco. 8 hell.

It.  $4\frac{1}{2}$  sco. It.  $3\frac{1}{2}$  sco. It.  $\frac{1}{2}$  m. pro pergamenis.

It. 5 sco. It. 4 sco. pro seris. It. 5 gr.

It. 4 sco. 8 hell. It.  $\frac{1}{2}$  f. It.  $\frac{1}{2}$  f. campanatori.

It. 14 sco. It.  $\frac{1}{2}$  f. It.  $1\frac{1}{2}$  gr.

It. 4 sco. pro lagenis. It. 2 sco.

It. 1 m. pro pergamenis. It. 1 f. It. 4 sco.

Summa  $5\frac{1}{2}$  m.  $2\frac{1}{2}$  sco. 10 hell.

It. adhuc 9 sco. pro sepo. It. 2 sco.

It. 4 sco. It. 15 sco. It. 9 sco. It. 10 sco.

It.  $\frac{1}{2}$  m. It. 1 sco. It.  $1\frac{1}{2}$  m. bedello alias  
stokmeyster.

It. 8 sco. vigilibus. It. 21 sco. It. 3 f. It. 2 m.

Summa totius  $56\frac{1}{2}$  m. 1 f.

It.  $1\frac{1}{2}$  m. 1 lot. It.  $\frac{1}{2}$  m.

Census, quem consules antiqui reli-  
querunt.

Primo Margareta et Trude de Houe 3 m. sup.  
Nativ. Chr.

Henr. Slancz sust.

It. 5 m. Heinezconi Newtich sup. Nativ. Chr.

It. Trude et Nele 9 f. sup. Nat. Chr.

Thomas Lange sust.

It. 5 m. Henr. Slancz et Jacobo Nigri de censu  
persesso.

Summa 40 m. 1 f.

Census solvendus super Letare.

Nicolao Grosen 13 m. Ipse sustulit.

Joh. Suderland 9 m. Ipse sustulit.

Symoni Sydinhor 8 m. Ipse sustulit. Obiit.

Luperto Mersche 6 m. 1 f. Ipse sustulit.

Domino Johanni plebano in Byezen 5 m. Obiit.

Jacobus Propheta pictor sustulit.

Petro Sost 15 m.

Summa 56 m. 1 f.

Census solvendus super Paschatis.

Dom. Jobsam Pastericz 9 f.  $7\frac{1}{2}$  gr. Ipse sust.

Bertramo et Cunrado Ludinscheid 15 m.

Henr. Slancz sust.

Summa 17 m. 9 sco. 3 qu.

Census solvendus sup. Walpurgis.

Dom. Petro Stricholecz 6 m. Cunczeo Stri-  
cholecz sust.

- Nenkerō Nenkeri 4 m. Nicol. de Lemberg sust.  
 Nicolao Hebinstryt 7 m. Nicol. cognatus sust.  
 Agneti Lawenradyne 5 f. Ipsa sust.  
 Dom. Laurencio de Brega 8 m. 8  $\frac{1}{2}$  sco. Eras-  
 mus notar. sust.  
 Conventui Ste. Kather. 43 m. Primo procu-  
 rator sust. 10 m.  
 It. sust. 10 m. It. sust. 2 m. It. sust. 2 m.  
 It. sust. 10 m. It. sust. 1 m.  
 Margar. Benneri  $\frac{1}{2}$  m. Maternus sust.  
 Pfaffinknechtyne 2  $\frac{1}{2}$  m. 4 sco. Kather. an-  
 cilla ejus sust.  
 Anne de Canth 7  $\frac{1}{2}$  f. Paulus Stengil sust.  
 Vxori Andree Steynkeler 8 m. 8 sco. Andreas  
 Steinkeler sust.  
 Margar. Hirsberg. 20 sco. Dominicus sust.  
 Katherina Sweymynne 20 sco. Procurator sust.  
 Sororibus Renneri apud Stam. Claram 3 m.,  
 Paulus notarius ejus. sust.  
 Margar. de Novoforo 10 sco. Procurator sust.  
 Hospitali Corp. Christi 10  $\frac{1}{2}$  fert. Cruze-  
 becker sust.  
 Backynne 7  $\frac{1}{2}$  m. Ipsa sust.  
 Petro Megirlyn 12  $\frac{1}{2}$  m. Ipse sust.  
 Andree Steynkeler 18  $\frac{1}{2}$  m. Ipse sust.  
 Heynrico Cleyndinst 2 m. Ipse sust.  
 Ecclesie Ste. Marie Magd. 6 m. Reemptus est  
 anno preterito.  
 Ecclesie Ste. Elizabeth 3 m. Ipse sust.  
 Dom. Petro Cruzeburger 4 m. Paulus nota-  
 rius sust.  
 Joh. Schertilezan 5 fert. Nicol. Richinbach  
 sust.  
 Fuselynnē 2  $\frac{1}{2}$  m. Scriptor ejus sust.  
 Walthero Prager 4 m. Magister Johannes  
 Korthenicz sust.  
 Clare et Catherine Saxonis 5 m. Maternus  
 Rempil sust.
- Dom. Nicol. de Olsna 5 m. Paulus Stengil  
 sust.  
 Agneti Cremserynne 3 m. Procurator sust.  
 Andree Wenken 7 m. 1 fert. Hempil Glucke  
 de Thorun.  
 Heze Junghornynne 3 m. Obiit. Petrus Ca-  
 mencz sust.  
 Katherine et Anne Remplonis 1 m. Maternus  
 sust.  
 Anthonio Smidern 8  $\frac{1}{2}$  m. 1 fert. Henr. Schon-  
 hals sust.  
 Hincō Hut 2  $\frac{1}{2}$  m. Obiit. Joh. Helias sust.  
 Dom. Nicol. Kunigisburger 4 m. Henr. Schon-  
 hals sust.  
 Cunrado Clumping 8  $\frac{1}{2}$  m. Henr. Puttyng sust.  
 Joh. et Ebirhardo Seppinrod 4 m. Henr.  
 Schonhals sust.  
 Petro et Thome Wyssen 5 m. Henr. Schon-  
 hals sust.  
 Andree Symonis 4 m. Henr. Schonhals sust.  
 Sophie Pastriczynne 2  $\frac{1}{2}$  m. Hartlib sust.  
 Dom. Johanni Czindal 3 m. Ipse sust.  
 Henr. Slancz et Jacobo Nigri 10 m. Jacobus  
 Nigri sust.  
 Joh. et Kather. Czan 2  $\frac{1}{2}$  m. Hernig sust.  
 Langenicze de Cruzeburg 20 m. Ipse sust.  
 Summa 250 m. 20  $\frac{1}{2}$  sco.  
 Censū solvendus sup. Quatuortem-  
 pora Penthecost.  
 Ecclesie Ste. Mar. Magd.  $\frac{1}{2}$  m. Nicol. de Lem-  
 berg sust.  
 Domino Nicol. Nigri 3 m. Jacobus Nigri sust.  
 Dom. Nicol. Lemberg 3 m. Ipse sust.  
 Elizabeth Czechynne  $\frac{1}{2}$  m. Ipsa sust.  
 Nicol. filio Vrsule 1 m. Ipse sust.  
 Gertrudi de Lubshucz 5 f. Barusch sust.  
 Peczconi Pastericz 3 m. Vxor sua sust.



- Bernhardo Pillirbeker 2 m. Magister Joh. Korthenicz sust.
- Anne Clozcelynne 5 f. Ipsa sust.
- Capell. Petri Bauari 8½ f. Petrus Bauarus sust.
- Hospitali Corp. Christi 15½ m. 8 sco. Procurator sust. 8 m. It. sust. totum.
- Ecclesie Ste. Elizab. 1½ m. Ipse sust.
- Fulebruckynne 1 m. Obiit. Katherina ancilla ejus sust.
- Niczconi Scherer 1½ m. Ipse sust.
- Pueris Nenkeri 5 f. Nicol. de Lemberg sust.
- Michaeli Stricholcz 1½ m. Paulus notarius sust.
- Joh. Abirsbach 2 m. sup. Corp. Chr., festo Michael frater suus sust.
- Agneti Spigelerynne 9 sco. Ipsa sust.
- Agneti Mysnerynne 3 m. 1 f. Nicol. Owros sust. Summa 45 m. 20 sco.
- Census solvendus sup. Johannis Baptiste.
- Ecclesie Ste. Mar. Magdal. 7 fert. Nicol. de Lemberg sust.
- Dom. Joh. Newstat 9 m. Joh. Barlam sust.
- Dom. Nicol. Lemberg 3 m. Ipse sust.
- Nicol. Hebinstryt 3 m., sust. inferius.
- Antonio Smidern 17 m. 1 f. Joh. Barlam sust.
- Heinrico Symonis 16 m. 1 f. Obiit. Henr. Schonhals sust.
- Joh. Altern 6½ m. Henr. Schonhals sust.
- Luperto Mersche 6 m. 1 f. Ipse sust.
- Walthero Prager 4 m. Magister Joh. Korthenicz sust.
- Heze Junge Hornynnen 3 m. Petrus Camencz sust.
- Heinrico Hut 10 m. Joh. Helias sust.
- Dom. N. Kunigisbruk 4 m. Henr. Schonhals sust.
- Joh. et Ebirhardo Seppinrod 4 m. Henr. Schonhals sust.
- Petro et Thome Wisen 5 m. Henr. Schonhals sust.
- Dom. Andree Symonis 4 m. Henr. Schonhals sust.
- Trude et Nele Swarczin 9 f. Thomas Lange sust.
- Hermanno Belgart 5 m. Joh. Helias sust.
- Joh. Suderland 9 m. Joh. Barlam sust.
- Petro Sost 15 m. Franciscus Dumloz sust.
- Nicol. Grosen 13 m. Paulus Stengil sust. 12 m.
- Trude et Margar. sororibus 3 m. Joh. Baracz sust.
- Gertrudi Brunonis 5 fert. Procurator sust.
- Nicol. Saxonis ½ m. Jacobus Nigri sust.
- Dom. Nicol. Gnechwicz 2½ m. Dom. Mich. Sechsbecher sust.
- Altariste Nenkeri 4½ m. Nicol. de Lemberg sust.
- Margar. Renneri 6 m. Maternus Rempil sust.
- Vicariis apud Stam. Mar. Magd. 2½ m. Nicol. de Lemberg sust.
- Nicol. de Lemberg 5 m. Ipse sust.
- Dom. Joh. Pastericz 9 fert. 7½ gr. Ipse sust.
- Joh. Velkener 2 m. Ipse sust.
- Dom. Joh. Oczconis 15 m. Nicol. de Lemberg sust.
- Hospitali Corp. Chr. 10½ f. Procurator sust.
- Pueris Czudinar 15 m. Martinus Wyner sust.
- Dom. Joh. Brigeri 8 m. Defalcavit in censu per ipsum empto.
- Katherine Fribergynne 5 m. Ipsa sust.
- Dom. Joh. plebano in Bytezin 5 m. Ipse sust. fer. 6 a. Joh. Obiit.
- Andree Steynkeler 1½ m. Joh. Richil sust.
- Dom. Joh. Owros 4 m. 4 sco. Ipse sust.
- Katherine Lybenawynne 2½ m. Gregorius sust.

Heinczconi Newtych 5 m. Vxor sua sust.  
 Pueris Petri Frysen 1 m. nomine testamenti.  
 Cunradus Schellindorf sust.  
 Dorothee filie Nicol. Saxonis  $3\frac{1}{2}$  m. Jacobus  
 Nigri sust.  
 Joh. Sebynel 2 m.  
 Pueris Petri Newmarkt 2 m. Lutko de Nysa  
 sust.

Augustino Obermut 3 m.

Summa 246 m.  $4\frac{1}{2}$  sco. qu.

#### Census solvendus super Jacobi.

Nicol. Scherer 3 m. Ipse sust.  
 Agneti Polonyne  $3\frac{1}{2}$  m. 1 f. Ipsa sust. per  
 Henselonem Swydnictor.  
 Sophie Czarnchenynne 2 m. Crocaw avun-  
 culus ejus sust.  
 Elizabeth Rudusschynne 5 m. Ipsa sust.  
 Gerdrudi Stewbynne 5 m. Reemptus est.  
 Summa 13 m. 3 f.

#### Census solvendus super Quatuortem- pora Crucis.

Ecclesie St. Mar. Magd.  $\frac{1}{2}$  m. Nicol. de Lem-  
 berg sust.  
 Dom. Nicol. Nigri 3 m. Ipse sust.  
 Dom. Nicol. Lemberg 3 m. Ipse sust.  
 Elizabeth Czechynne  $\frac{1}{2}$  m. Ipsa sust.  
 Nicol. filio Vrsule 1 m. Idem Nicol. sust.  
 Gerdrudi de Lubshucz 5 f. Ipsa sust.  
 Peczconi Pastericz 3 m. Vxor sua sust.  
 Bernhardo Pillerbeker 2 m. Magister Joh.  
 Chortenicz sust.  
 Anne Clotczyne 5 f. Eadem Anna sust.  
 Capell. Petri Bauari  $8\frac{1}{2}$  f. Petrus Bauari sust.  
 Hospitali Corp. Chr.  $15\frac{1}{2}$  m. 8 sco. Procu-  
 rator sust. 8 m. It. sust.  $7\frac{1}{2}$  m. 8 sco.  
 Ecclesie Ste. Elizabeth  $1\frac{1}{2}$  m.

Fulbruckynne 1 m. Obiit. Ancilla ejus sust.  
 Niczconi Scherer  $1\frac{1}{2}$  m. Paulus notarius sust.  
 Pueris Nenkeri 5 f. Nicol. de Lemberg sust.  
 Michaeli Strichawlez  $1\frac{1}{2}$  m. Paulus notarius  
 sust.

Agneti Spigelerynne 9 sco. Ipsa Agnes sust.  
 Agneti Mysnerynne 3 m. 1 f. Ipsa sust.  
 Vlrico de Prusnicz et vxori sue 3 f.

Summa 45 m. 8 sco.

#### Census solvendus super Michaelis.

Dom. Petro Stricholz 6 m. Johannes famu-  
 lus Cunczconis sust.  
 Nenkeri Nenkeri 4 m. Nicol. de Lemberg sust.  
 Nicol. Hebinstryt 7 m.  
 Anne Lawynradynne 5 fert. Ipsa Anna sust.  
 Dom. Laurencio de Brega 8 m.  $6\frac{1}{2}$  sco. Dom.  
 Erasmus notarius sust.  
 Dom. Nicol. Gnechewicz  $2\frac{1}{2}$  m. Dom. Micha-  
 hel Sechsbecher sust.  
 Conventui Ste. Katherine 43 m. Procurator  
 16 m. Item procurator sust. totum.  
 Dom. Joh. Pastericz 9 fert.  $7\frac{1}{2}$  gr. Ipse sust.  
 Margarete Renneri  $\frac{1}{2}$  m. Maternus Rempil sust.  
 Item Elizabeth Renneri 3 m. super isto ter-  
 mino tantum. Non sustulit. Paulus nota-  
 rius apud Stam. Claram sust.  
 Agneti Kremserynne 3 m. Procurator sust.  
 Katherine et Elizabeth Pfaffinknechtynne  $2\frac{1}{2}$  m.  
 4 sco. Katherine ejus ancilla sust.  
 Katherine Sweymynne 20 sco. Procurator sust.  
 Margarete de Novoforo 10 sco. Procurator  
 sust.  
 Anne de Canth  $7\frac{1}{2}$  fert. Joh. Noldil sust.  
 Andree Steynkeler 8 m. 8 sco. Ipse sust.  
 Margarete Hirsberg 20 sco. Dominicus sust.  
 Item Andree Steynkeler  $18\frac{1}{2}$  m. Andreas Steyn-  
 keler sust.



- Clare et Elizabeth Renneri 3 m. Paulus notarius apud Stam. Claram sust.
- Clare et Katharine Saxonis 4 m., super isto termino tantum. Maternus sustulit.
- Petro Megirlin 12½ m. Ipse sust.
- Hospitali Corp. Christi 10½ fert. Procurator sust.
- Ecclesie Ste. Elizabeth 3 m. Ipse sust.
- Dom. Petro Cruczeburg 4 m. Paulus notarius sust.
- Backynne 7½ m. Ipsa Backynne sust.
- Anthonio Smidern 8½ m. 1 fert. Henr. Schonhals sust.
- Henr. Hut 2½ m. Obiit. Lupertus de Mersche sust.
- Dom. Nicol. Kunigsberg 4 m. Henr. Schonhals sust.
- Cunrado Clumpingier 8½ m. Henr. Pottyingin sust.
- Johanni et Ebirhardo Seppinrode 4 m.
- Petro et Thome Wysen 5 m. Henr. Schonhals sust.
- Andree Symonis 4 m. Henr. Schonhals sust.
- Andree Wenken 7 m. 1 fert. Joh. Stanginwald sust.
- Luperto de Mersche 6 m. 1 fert. Ipse sust.
- Walthero Prager 4 m. Magister Joh. Chorthenicz sust.
- Heze Jungehornynne 3 m.
- Johanni Schertilczan 5 fert. Paulus notarius sust.
- Fuselynnne 2½ m. Johannes scriptor ejus sust.
- It. Clare et Katherine Saxonis 5 m. Maternus sust.
- Heinrico Kleyndinst 2 m. Ipse sust.
- Dom. Nicolao de Alsnaw 5 m. Paulus Stengil sust.
- Anne et Kather. Rempelonis 1 m. Martinus sust.
- Sophie Pastericzynne 2½ m.
- Cunrado et Bertramo 15 m. Joh. Baracz sust.
- Dom. Joh. Czindal 3 m. Ipse sust.
- Johanni et Katherine Czan 2½ m. Niczco Hernig sust.
- Heinrico Slancz et Jacobo Nigri 10 m. Jacobus Nigri sust. Reemptus est.
- Vlrico de Prusnicz 3 fert. Ipse sust.
- Summa 258 m. 3 f. quart.
- Census solvendus super Galli.
- Symoni Sydinhor 8 m. Henr. Schonhals sust.
- Census solvendus super Martini.
- Anne Steynkelerynnne 2 m. Scriptor ejus sust.
- Andree Wenken 7 m. 1 fert.
- Super Elizabeth.
- Andre de Smidern 8 m.
- Petro Sost 15 m. Heinrich Pottyingin sust.
- Johanni Suderland 8 m. Henr. Schonhals sust.
- Summa 48 m. 1 fert.
- Census solvendus super Quatuortempora Lucie.
- Ecclesie Ste. Mar. Magd. ½ m. Nicol. de Lemberg sust.
- Dom. Nicol. Nigri 3 m. Ipse sust.
- Dom. Nicol. Lemberg 3 m. Ipse sust.
- Elizabeth Czechynne ½ m. Ipsa sust.
- Nicol. filio Vrsule 1 m. Nicol. idem sustulit.
- Gerdrudi Lubschucz 5 f. Maternus Rempil sust.
- Peczconi Pastericz 3 m. Ipse sust.
- Richardo Pillerbeker 2 m. Magister Joh. Chortenicz sust.
- Anne Cloczynne 5 fert. Ipsa sust.
- Capell. Petri Bauari 8½ fert. Petrus Bauari sust.
- Hospitali corp. Chr. 15½ m. 8 sco. Procurator sust.



Ecclesie Ste. Elizabeth  $1\frac{1}{2}$  m. Ipse sust. Joh. Sydinberg.

Fulbruckynne 1 m. Ipsa sust. Obiit.

Niezconi Scherer  $1\frac{1}{2}$  m. Ipse sust.

Nota. Pueris Nenkeri 5 fert. Nicol. de Lemberg sust.

Michaeli Stricholecz  $1\frac{1}{2}$  m. Cunczco Stricholecz sust.

Agneti Spigelerynne 9 sco. Ipsa sust.

Agneti Mysnerynne 3 m. 1 fert. Nicol. de Lemberg sust.

Vlrico et vxori sue de Prusnicz 3 f. Hanco Grymke sust.

Summa 45 m. 8 sco.

Census solvendus super nativitatem Christi.

Ecclesie Ste. Mar. Magd. 7 f. Nicol. de Lemberg sust.

Dom. Nicol. de Lembg. 3 m. Ipse sust.

Hebinstrit 3 m. Inferius sust.

Dom. Joh. Newstat 9 m. Henr. Schonhals sust.

Anthonio Smidern. 17 m. 1 f. Henr. Schonhals sust.

Henr. Symonis 16 m. 1 f. Obiit.

Hermannno Belgart 5 m. Elias sust.

Joh. Altern  $6\frac{1}{2}$  m. Henr. Schonhals sust.

Henr. Hut 10 m. Frater suus sust.

Dom. Nicol. Kunigsberg 4 m. Henr. Schonhals sust.

Joh. et Aberhardo Seppinrad 4 m. Henr. Schonhals sust.

Petro et Thome Wysen 5 m. Henr. Schonhals sust.

Andree Symonis 4 m. Henr. Schonhals sust.

Ruperto de Mersche 6 m. 1 fert. Ipse sust.

Walthero Prager 4 m. Magister Johannes Chortenicz sust.

III.

Heze Jungehornynne 3 m.

Trude et Nele filiabus Swarczin 9 f. Henr. vom Gor sust.

Trude et Margarete de Hone 3 m. Girke de Hone sust.

Gerdrudi Brunonis 5 f. Procurator sust.

Nicol Saxonis  $\frac{1}{2}$  m. Jacobus Nigri sust.

Dom. Nicol. Gnechwicz  $2\frac{1}{2}$  m. Dom. Michael.

Sechsbecher sust. sab. p. Angnetis 89<sup>mo</sup>.

Altariste N. de Lemberg  $4\frac{1}{2}$  m. Nicol. de Lemberg sust.

Margar. Renneri 3 m. Maternus Rempil sust.

Vicariis apud Stam. Mar. Magd.  $2\frac{1}{2}$  m. Nicol. de Lemberg.

Nicol. de Lemberg 5 m. Nic. de Lembg. sust.

Dom. Joh. Pastericz 9 f.  $7\frac{1}{2}$  gr. Dom. Joh. Pastericz sust.

Joh. Velkener 2 m. Ipse sust.

Dom. Joh. Oczkonis 15 m. Reemptus est. Nicol. de Lembg. sust.

Hospitali corporis Chr.  $10\frac{1}{2}$  f. Procurator sust.

Petrus Czudinar 15 m. Joh. Ledirsnyder sust.

Dom. Joh. Brigeri 10 m. Ipse sust.

Katherina Fribergynne 5 m. Ipsa sust.

Dom. Joh. plebano in Byczin 9 m. Obiit.

Andree Steynkeler  $1\frac{1}{2}$  m. Ipse sust.

Dom. Joh. Owros 4 m. 4 sco. Ipse sust.

Katherine Lybenawynne  $2\frac{1}{2}$  m. Famulus ejus sust.

Heinczconi Newtich 5 m. Ipse sust.

Pueris Petri Newmarkt 2 m. Lutko de Nysa sust.

Dorothee filie N. Saxonis  $3\frac{1}{2}$  m. Jacobus Nigri sust.

Pueris Petri Frisen 1 m. nomine testamenti. Cunrad. Schellindorff sust.

Nicol. Sebinuel 2 m. Johannes pedagogus Augustini Abermut sust.

19



Augustino Abirmut 3 m. Nicol Owros sust.  
Summa 195½ m. 10½ sco. quart.

Census solvendus super purifi-  
cationis.

Primo Nicol. Scherer 3 m. Ipse sust.  
Agneti Polonyne 3½ m. 1 fert. Ipsa sust.  
Sophie Czornchenynne 2 m. Thomas Czorn-  
chin sust.  
Elyzabeth Rudusschin 5 m. Ipsa sust.  
Summa 13 m. 3 f.

Census solvendus super quatuor  
tempora Reminisc.

Ecclesie Ste. Mar. Magd. ½ m. Nicol. sust.  
Dom. Nicol. Nigri 3 m. Ipse sust.  
Dom. Nicol. Lemberg 3 m. Ipse sust.  
Elizabeth Czechinne ½ m. Ipsa sust.  
Nicol. filio Vrsule 1 m. Ipse sust.  
Gerdrudi Lubschuez 5 fert. Maternus Rempil.  
Peczconi Pastericz 3 m. Sust. vxor sua.  
Bernhardo Pillerbecher 2 m. Magister Joh.  
Korthenicz sust.  
Anna Clotczynne 5 fert. Sust. per se.  
Capell. Petri Bauari 8½ fert. Petrus Bauarisust.  
Hospitali corp. Chr. 15½ m. 8 sco. Paulus sust.  
Ecclesie Ste. Elizabeth 1½ m. Joh. Sidinberg  
sust.  
Fulbruckynne 1 m. Filia ejus sust.  
Niczconi Scherer 1½ m. Obiit ipse sust.  
Pueris Nenkeri 5 f. Nicol. sust.  
Michaeli Stricholcz 1½ m. Ipse sust.

<sup>1)</sup> Dies Zinsregister zeigt uns deutlich die zwei Hos-  
pitäler zum heil. Leichnam als neben einander existirend.  
Für das städtische nimmt der Procurator den Zins ein,  
für das Ordensspital hier an letzterer Stelle der Comthur  
(commendator).

<sup>2)</sup> In derselben Weise wie bei Erasmus sind nun bei  
allen Beamten der Stadt die einzelnen Terminzahlungen

Agneti Spigelerynne 9 sco. Ipsa sust.  
Agneti Mysnerynne 3 m. 1 f. Ipsa sust.  
Vlrico de Prusnicz et vxori sue 3 f. Grymke  
sust.

Summa 45 m. 8 sco.

It. Nicolao Saxonis de sale 30 m.  
Primo reemimus apud Henr. Slanez et Jaco-  
bum Nigri 20 m. census pro 240 m.  
It. reemimus apud Niczen dictum Langenicze  
20 m. census pro 240 m. cum censu pro  
240 m. cum censu persesso videlicet 17 m.  
minus quatuor gr.  
It. reemimus 30 m. census apud dom. Joh.  
Oczconis, commendatorem<sup>1)</sup> apud corp. Chr.  
pro 360 m.

Item in censu persesso 5½ m. 10 sco.

Summa 840 m.

Phasallis in civitate.

Primo Paulo Stoubin 2 m. Joh. Rotin 2 m.  
It. aliis duobus 4 m.

Erasmus.

Primo sust. 3 m. vigil. Penthec.  
It. 3 m. in vig. Petri et Pauli.  
It. 3 m. fer. 3 p. Mar. Magd.  
It. 3 m. fer. 2 a. Assumpc. Mar.  
It. 3 m. fer. 4 p. Mauricii.  
It. 2 m. sab. p. Luce. It. 3 m. sab. a. Martini.  
It. 8 sco. pro Casparo Walch.  
It. 10 m. minus 8 sco.  
Paulo<sup>2)</sup> 20 m. (7 Termine).  
Advocato hereditario<sup>3)</sup> 9 m. (4 Termine  
zu je 9 fert.)

angeführt. Ich habe überall die Summen (die im Original  
meist fehlen) gezogen und nur besonders Hervorzuheben-  
des specificirt.

<sup>3)</sup> Einen Erbvogt im eigentlichen Sinne des Wortes  
gab es, wie wir sahen, schon seit 1324 nicht mehr; hier  
ist von einem städtischen Beamten die Rede, welcher die  
Geschäfte der Vogtei zu verwalten hatte.

Gadyno 6 m. (4 Term.)

Vincencio 4 m. (5 Term.)

Summa istius columpne 69 m.<sup>1)</sup>

Swinsberg 18 m. 1 fert. (55 Term.)

Kaldeherberger 18 m. (53 Term.)

Pesko 17 m. 2 f. (55 Term.)

### **Custodibus valvarum cuilibet $3\frac{1}{2}$ m.**

Henselinus. Swydniczthor  $3\frac{1}{2}$  m. (7 Term.)

Tycze  $3\frac{1}{2}$  m. (7 Term.)

Makirlyn  $3\frac{1}{2}$  m. (8 Term.)

Summa istius folii 64 $\frac{1}{2}$  m.

Czwybrot  $3\frac{1}{2}$  m. (7 Term.)

Berusch  $3\frac{1}{2}$  m. (7 Term.)

Johannes. Oluschthor.  $3\frac{1}{2}$  m. (7 Term.)

### **Vigilibus cuilibet $3\frac{1}{2}$ m. 1 fert.**

Chotthener 3 m. (6 Term.)

It. 19 sco., also 3 m. 3 fert. 1 sco.

Mysener. 3 m. (6 Term.)

fer. 4 p. Epiphan. Dom. receptus est Martinus. It. 19 sco. Summa  $3\frac{1}{2}$  m. 1 f. 1 sco.

Stephanus 3 m. (6 Term.)

It. 19 sco. Summa  $3\frac{1}{2}$  m. 1 f. 1 sco.

### **Circulariis cuilibet 2 m.**

Mercatorum. Pigme. 2 m. (7 Term.)

Hannos Koch 2 m. (7 Term.)

fer. 6 a. Johannis receptus est Nitze.

Heinrich 2 m. (7 Term.)

Carnificum. Nicze Gor. 2 m. (7 Term.)

Cuncze Gebuer 2 m. (7 Term.)

Cuncze Crocaw 2 m. (7 Term.)

Summa istius folii 28 $\frac{1}{2}$  m.<sup>2)</sup>

Magnum quartale. Briger 1 m. 3 f. (6 T.)

fer. 6 a. Joh. receptus est Smedchin.

Sab. p. ad vincula Petri receptus est Sydil.

Miczco Polan 1 m. 3 f. (6 Term.)

Malemberg  $1\frac{1}{2}$  m. (6 Term.)

Pellificum. Stephanus 1 m. 3 f. (6 Term.)

Hannos Tochand 1 m. 3 f. (6 Term.)

fer. 6 a. Johannis receptus est Rotermil.

Sydil. 1 m. 3 f. (6 Term.)

Nove civitatis. Croschwiez 1 m. 3 f.

(6 Term.) It. 9 sco. Summa 2 m. 3 sco.

Jacob 2 m. (7 Term.)

In arena 2 m. Schanfogil 2 m. 1 f. (8 Term.)

Secundus percipit sallarum suum ab hominibus.

Rormeister 6 m. (7 Term.)

Petrus Sponsbruk 2 m. (6 Term.)

Arcufici 3 m. (2 Term.)

Johanni Fylisbass 3 m. (4 Term.)

Summa istius folii 32 m.

Theolonario aque 3 m. Primo Kezeling sust. 3 m.

Famulo theolonarii aque 5 f. Primo sust. 15 sco. vig. Barthol. It. 15 sco.

Johanni Verber magistro edificiorum 10 m. Sust. sab. a. Oculi.

Johanni dicto brudir Hannus petitori captivorum  $\frac{1}{2}$  m. annuatim pro ratione census domus. Primo sustulit 1 fert. fer. 2 p. Letare.

Nota. Pyk sustulit 1 fert. a. Letare.

Barthuss. 11 $\frac{1}{2}$  m. 1 fert. (47 Termine.)

Sab. p. Jacobireceptus est Martinus Tubner.

Summa istius folii 17 m. 1 f.

Summa tocius familie 211 m. 1 f.

Am sunabunde Reminiscere haben vir eynen kawf gemacht mit Cunrad Czirmer vmme 300 malder kalkis von Lutirbach, yo den czober vmb 14 heller vnd vor dy fure 20 heller, der sal her vns czwischen Ostern ant-

<sup>1)</sup> Die Seite beginnt mit Erasmus.

<sup>2)</sup> Ich berechne 33 m. 2 fert. 3 sco.



worten 70 malder vnd sullen wir im in den Ostirheilgin tagen bezalen das gelt douor. So sal her vns den oberegin kalk czwisschin Pffingsten antworten. Douor sula wir im das geld in den Pffingstheilgin tagen bezalen. Vnd uff di 300 maldir sal her vns gebin vomfezen malder, vnd vor di 15 malder sullen wir dy fure richten.

Summa pecunie cum vectigali facit 212 $\frac{1}{2}$  m.

Primo sust. 5 m. sab. Reminisc. It. sust. 5 $\frac{1}{2}$  m.

7 gr. fer. 6 p. corp. Chr.

It. sust. 5 $\frac{1}{2}$  m. 9 $\frac{1}{2}$  sco. 4 hell. fer. 4 p. Joh. Bapt.

It. concessimus sibi 2 m. eodem die.

Eyn kawff haben wir gemacht mit Hannse Gluer vmb 200 malder kalkis, yo den czober vor 14 heller, vnd vor dy fure 20 hell., des sal her vns antworten 100 malder czwisschin Pffingsten vnd das andere hundert czwisochin St. Jacobs tage vngehindert.

Summa pecunie facit 141 $\frac{1}{2}$  m. 4 sco. cum vectigali.

Primo dedimus Johanni Gluwer 6 m. super cimento in die cinerum.

[An der crummin mitwochin haben wir eynen kawff gemacht mit Nicolao Wachsmut, Petri Dirskowicz schriber, vmme 2000 czober kalkis vom Smoln, yo uff das tusint sebiniczg czober, yo das hundert vmb dry mark. Des sal her vns antworten 800 czwischen Ostern vnd Pffingsten, 600 czwischen Pffingsten vnd Johannis vnd das oberege czwischen Johannis vnd Jacobi, vnd ydere were sulen wir im bezalen nach marke czal<sup>1)</sup>.]

Am sunabende nach Ascens. dom. haben wir eyn kawff gemacht mit Cunczken von der Bele vmme 4000 czober kalks vom Smoln. in sulcher mase, das wir ym vor y das hundert 3 mark sullen geben vnd sullen das furlon von deme kalke geben. So sal her vns uff y das tusunt sebiniczg czober kalkes geben vnd den kalk sal her vns ganz vnd gar antworten czwischen unsir vrauuen tage Assumpcionis. Primo Cunradus Swinsberg 11 m. ex parte ipsius sab. p. corp. Chr.

Item Cunczconis gener Vincencius sust. 19 m. vig. Sti. Jacobi.

It. pueri Petri Frysen sust. 10 m. fer. 4 a. Pauli conversionem.

It. Vincencius gener suus sust. 40 m. 1 fert., et sic est totum pagatus.

Nota. Present. 2878 tynas de Smolna.

Summa cum vectigali facit 126 m. 1 fert.

Summa tocius cimenti 480 $\frac{1}{2}$  m.

Super murum uf dem keezerberge.

Primo magistro Petro Trippinmecher 2 m. sab. p. Vdalrici etc.

Summa 21 m. 1 gr. (14 Term.)

Nota, quod Petrus Trippinmecher recepit ad murum civitatis uff dem keezerberge 4 fornaces et 8500 muri.

Facit in pecunia 32<sup>2)</sup> cum vectigale.

It. 4 m. min. 9 den. pro cimento.

Summa 25 m.

Am fritage nach Ascens. Dom. sey wir obereyn komen mit Hannos Bysschoff deme mwerer von der statmwer weyne by Sante Barbaram in sulchir mase, das her alle gerete selber dorczu schicken vnd furen sal ussgnommen czigil vnd kalk, den sullen wir geben,

<sup>1)</sup> Die ganze Urkunde durchstrichen im Original.

<sup>2)</sup> Zu ergänzen: marcas.

vnd her sal den czigil vnd kalk czu der mwer selber schicken vnd furen. So sullen wir ym yo von deme ouen czigils vomftehalbe mark vnd eynen firdung czu lone geben.

Summa 50 m. 3½ f. (18 Termine.)

Summa omnium distributorum 4033 m. 3 gr.<sup>1)</sup>

Nota: presentavimus . . consulibus novis in parata pecunia 660 m.

It. presentavimus ipsis in debitis et in aliis derelictis 523 m. 5 sco.

Litera missa per Petrum Dirschcowicz.

Mein vruntlichin grus czuor, lieben hirn, ir habt mir geschreiben, wy das do sulle eyn gebot geschen syn czur Olsen, das man keyme euwer mitburger dynern vmb schulde rechtes sulde helfen, sunder wer do icht czu schaffen hette vmb schulde vor dem rechten, der sulde mit synis selbes liebe dy schulde fordern, doroff so mogt irwissen, das meyn herre befohlen hat, das man eyne yden manne, her seye von wanne her seye, ader wer her sye, eynis gleichen gotlichin reechtis helfin sal vor all synen gericht in syn landen vnd nicht czur Olsin alleyne. Auch habt ir geschreiben, wy das ich wol weys, in was vor rede ir mit myme herren stet, also das man eyne yden manne eynis gleichen rechten ane ark sulde behulfen seyn. Doroff so west, das meyn herre spricht, das her das in syne lande volkomlich ganz vnd gar gehalten hat vnd wolde das vngerne y an ym han lasen gebrechin, sunder was ich von myme herren dem eldsten vnd auch von dem jungen gehort habe, wes ir sult an yn

vnd an yren mannen vnd an yren steten gebuchin haben rechtishalben, das werdin sy uch wol lasen wissen, wenne yn das fuglich sein wirt. Wenne myne herren haben mir das nicht beuolen, was ich von yn gehort habe der sachen uch czu schriben, sunder ich glawbe wol, sy werden uch ere meynunge selber lasen wissen. Auch begert ir, das ich uch wissen sulde lasen, das ir wissen mochtet, wornach ir uch richten sullet, doruff wist, ich habe gehort von myme herren, das der spricht, her habe uch syne briue gesant vnd auch syne stete, di briue habt ir by uch behalten vnd habt yn nicht lasen wissen, wornach her sich richten sulde vnd im kunde nicht antwort von uch werden also lange, das ir euern volfurt habt in den sachen sunder ober alle obegeschrebene sachen, so mogt ir wissen, das ich euern brieff myme herren senden wil, vnd was mich meyn herre uch schriben ader tun heist, das ich das gerne tun wil, als meyns herren dynen vnd wil den brieff myme herren gerne senden durch euern willen. Geben czur Olsen im der mitwochin nach Katherinen.

Auch ist is geschen, das wir in der worheit wol wissen, das Petir Dirschcowicz czur Olsen in keiginwortekeit vil ritter vnd knechte vnd vil erber lute gesprachin hat sulche wort: dy burger czu Bresslaw haben vomfzig adir sechezig dorffer, do will ich vomfzig adir sechezig schok vmb geben vnd wil yn dy reyne abe lasen bornen. Das hat vns gesagt Jekil Sebinuel, das do by gewest seye her Bartusch von Wezinborg, her Petir Cumprecht, her Otte von Burschenicz, Henr. Recke, Henr. Bele vnd ander erber lute vil, das ist geschen anno . . . LXXXVIII<sup>mo</sup>.

<sup>1)</sup> Nach dem Auszuge nur 3567½ m. 4½ sco.



## Breslauer Statuten.

### I. Wahrscheinlich aus dem Jahre 1290<sup>1)</sup>.

(H)<sup>2)</sup>eu mortuo duce et capite perduto nos ipsi diligentem custodiam et vigilias teneamus sicut diligitis corpus, res et honores. Civitas est plena hominibus et non possunt expelli. Hospites malos expellatis circa patebulum et per noctem non teneatis, spolia fiunt extra civitatem, vobis manifestamus et conquerimur et exploratores et non possumus prohibere. Date nobis consilium et auxilium qualiter expellentur. Percepimus quod civitas esset et fuit tradita et debebant viginti esse cum capitaneo suo ante quamlibet domum lapideam quilibet habeat suum gewer, gladios, fustes, lanceas, defendite vitam vestram. Non vultis in valvis jacere nocte et non vigilare, qui non jacebit in valva, fertonem dabit, qui non circulabit in civitate dabit  $\frac{1}{2}$  fertonem, sive pauper sive dives, tive lantman sive civis<sup>3)</sup>, seu sit Nesic(!)<sup>4)</sup> Qui est qui undique vadit in civitate et damnum facit, destruetur in rebus et in corpore. Volumus quod quilibet hospes<sup>5)</sup> habeat in domo suo balistas, arcus et lapides super domos suos et habeat gereit et parata arma ejus cura. Volumus etiam quod quatuor vigiles sint inter quam-

<sup>1)</sup> Klose, welcher in seiner Darstellung der inneren Verhältn. der Stadt Breslau 1458–1526 (St. Ss. III), die hier mitgetheilten Dokumente benützt, hat auch das nachstehende Stück in einer Uebersetzung wiederzugeben gesucht, (p. 192) doch so, dass er nur den Sinn im Allgemeinen auffasst und die mannigfachen Schwierigkeiten des von dem Abschreiber vielfach verdorbenen Textes sich bequem und meist sehr willkürlich zurechtlegt oder ganz darüber hingeht. Er leitet es mit den Worten ein: „Nach dem Tode Heinrichs IV. hielten die Konsuln an die versammelten Bürger diese Anrede,“ und in der That scheinen die Eingangsworte sich am Besten auf jene sturmvolle Zeit beziehen zu lassen, wo nach dem Tode ihres Fürsten die Breslauer es wagten im Widerspruche gegen das Testament des Verstorbenen, der das Breslauische Fürstenthum dem gewaltsamen und treulosen Herzog Heinrich I. von Glogau zugedacht hatte, an dessen Stelle Heinrich von Liegnitz zu ihrem Herzog zu erwählen, und von dem erzürnten Glogauer Fürsten Alles zu fürchten hatten.

<sup>2)</sup> Der Anfangsbuchstabe fehlt.

<sup>3)</sup> Die Handschrift hatte cives.

<sup>4)</sup> Klose übersetzt dies Wort durch „Reisige,“ doch ist in der Handschrift das Wort Nesic und der Anfangsbuchstabe N ganz unverkennbar.

<sup>5)</sup> Hospes scheint hier offenbar in dem Sinne von Hauswirth, Hausbesitzer genommen zu sein, einige Zeilen weiter kommt es freilich in einem Zusammenhange vor, der diese Bedeutung nicht zulässt. Klose hat an der ersten Stelle das Wort ganz umgangen, an der zweiten es durch Hausleute übersetzt.

libet valvam et quibus precipitur vigilare per noctem, si non vigilabit dabit  $\frac{1}{2}$  fertonem. Lapides debent duci super valvas et murum, acquiremus vectores, qui adducunt super domus civitatis, et de cujus domo fiet aliquod damnum, suspendetur cum hospitibus cum uxore et pueris. Unde custodite. Multa mala fiunt per malas mulieres, decrevimus illas domos frangere, si non. . . . .

II.<sup>1)</sup> .<sup>2)</sup> ene statute sunt: non vigilans scotum, non in valva die et nocte dabit . . . Qui fimum ante domum ponent nisi statim secunda die deducant, dabit(!) scotum. Consules non venientes dabit(!)  $\frac{1}{2}$  scotum. Qui mittitur nuncius qui est inhemis  $\frac{1}{2}$  scotum. universaliter  $\frac{1}{2}$  scotum. non veniens ad geburdine communis homo dabit sex den. in jure qui geboth. dabit magistri sui sive aliis communes dabunt 5 solidos(!)<sup>3)</sup> Workeu<sup>4)</sup> sive in piscibus et ponit alium in loco sui dabit  $\frac{1}{2}$  ferto et omnes Vorkeufer, item pisces non debent emi infra unum miliare, pena est lotus.

III. Hec sunt pene in geburdine facte: In valvis non jacentes seu pro se suos consanguineos ponentes  $\frac{1}{2}$  ferto dabunt.

Item non vigilans dabit 1 scotum cui precipitur, et si non vigilabit unum dabit scotum et precipietur sibi vigilare sicut prius et sic ad infinitum.

Item quodlibet pecus destruens intrans fossata seu pueri intrantes dabunt 1 quartam.

Item pro fimo non educto ubilibet 1 scotum.

Item cui nuncius mittitur etsi domi est  $\frac{1}{2}$  scotum.

Item 1 scotum pro workov in quocunque sit seu in ferinis, piscibus, lignis, carbonibus.

Item de injusta mensura sive in cervisia vel medone 1 fertonem.

Item ponentes ligna in plateas vel in forum struem lignorum  $\frac{1}{2}$  f., nisi cum lignis velit edificare, tunc aliquantulum possunt jacere sed non diu.

Item pro igne 1 m.

<sup>1)</sup> Klose, der (a. a. O. 191) aus II u. III Vieles mittheilt, setzt diese Statuten in „die Zeiten, da Breslau noch seine eigenen Herzoge hatte,“ also in das Ende des 13. oder den Anfang des 14. Jahrhunderts und wohl mit Recht. Auf diese Zeit weist vor Allem die Nachschrift von No. III, welche spätestens um 1311 zu setzen sein dürfte (siehe unten) und ebenso auch ein darauf folgendes (hier nicht mitgetheiltes) kleines Fragment eines Zinsregisters hin, welches den darin vorkommenden Namen nach in das erste Decennium des 14. Jahrhunderts gehört. Gerade No. II. ist von dem Abschreiber in einer ganz unbegreiflich entstellten Form uns überliefert, welche jeder Verbesserung zu spotten scheint: Die ganz wohl lesbare Handschrift giebt auch kaum einem Zweifel über die Deutung der einzelnen Worte Raum. Obwohl Einzelnes vollständig unverständlich erscheint, so liess doch das Alter dieser Statuten und das Interessante einzelner Notizen darin sie eines Abdrucks wohl werth erscheinen. An der Interpunktion der corruptipiten Stellen habe ich absichtlich Nichts geändert.

<sup>2)</sup> Der Anfangsbuchstabe fehlt.

<sup>3)</sup> Soll vielleicht scotos heissen.

<sup>4)</sup> Vorkauf oder Vorkäufer.



Item fenum non ducatur nisi ad 8 dies et si ultra, dabit  $\frac{1}{2}$  fertonem.

Item ementes pisces infra miliare extra civitatem vel quocunque sit dabunt 1 scotum.

Item accusatus in tribus causis tribus vicibus, a triplici viro jure dampnabitur, sed si prius in aliquibus parsum est, jam non nocebit ei.

Item ducentibus aquam ad ignem de quolibet plastro  $\frac{1}{2}$  scotum.

(Von anderer Hand dazu geschrieben <sup>1)</sup>).

das sint die sagin di wier Heinz von gotes gnaden zu Breslau herzoge haben zu uch rotluten und burgern derselben stat, die erste sache, die di andern alle besluzsit, di ist also alse die selbe stat Bresla mit deme lande, das to zu gehoret, uns gefallen ist. . . .

#### IV. <sup>2)</sup> De chor.

It. de sale.

It. de gezuk ad regem.

It. de iudicio provinciali.

It. de aizucht in foro.

It. de pascuis.

It. de balneo edificando.

It. de introitu camere in consistorio.

It. de vorekouf avene.

It. hospites pisces vendentes per triduum.

It. de stellemecher.

It. de circulariis.

It. de edificantibus.

It. parietes de argilla.

It. tecmen de schindil super unum geschoz.

It. nullus exaltet limen super alium et limen

ultra pontes<sup>3)</sup> non levent et in sua grenicia

quisquis super suum edificet.

It. nullus emet ligna nisi combusti<sup>4)</sup> . . . .

It. ligna ducantur de foro et de plateis.

It. finus deducatur.

It. platee purgentur.

It. de scampnis panum et sutorum depressis.

It. nullus morabitur in macellis.

It. de reroub excommunicati sunt pape episcoporum etc.

It. nullus ducat ballistas et hastas vult Vrisco de Schazouwe.

It. aquam ante domos.

It. kathene non debent poni de statuis circa scotum.<sup>5)</sup>

It. domus in incendio si frangentur civitas solvet et nullus curret ad ignem cum injustis defenciculis.

It. male mulieres cum signo civitatis signentur.

It. 7 mulieres seniores ejecte sunt extra civitatem.

<sup>1)</sup> Die Erwähnung, dass die Stadt Breslau mit dem dazu gehörigen Lande an einen Herzog Heinrich gefallen sei, lässt uns dies Bruchstück entweder nach 1290, wo Breslau an Heinrich von Liegnitz fiel, oder nach 1311 setzen, wo bei der Theilung der Söhne Heinrich's V. unsre Stadt in die Hand Heinrichs VI. kam.

<sup>2)</sup> Es scheinen dies Register über eine ganze Reihe von Statuten zu sein, deren Inhalt hier nur ganz kurz angedeutet wird. Klose (p. 192) setzt es in die Zeit kurz nach dem Tode des letzten Herzogs von Breslau († 1335) und obwohl ich keinen strikten Beweis dafür habe finden können, so spricht doch die Beschaffenheit der Handschrift, wie das Alter der vorangehenden und folgenden Bruchstücke für jene Annahme, dass es in die Zeit König Johanns fällt.

<sup>3)</sup> Das Steinpflaster.

<sup>4)</sup> Vielleicht combustibilia.

<sup>5)</sup> Bei Strafe eines Skots.

It. de vorkouf piscium communi.

It. dom. Vrisco habebit iudicium, vemding<sup>1)</sup>  
iudex terre provincialis et precipit rex quod  
sibi assistatis et rebus ubilibet circa gratiam  
domini regis.

It. et nullus exaltet limen ultra pontes lapideos.

It. misce sunt litere civitatis ad dominum regem  
Boemie pro libertate et pauperum conso-  
lacione.

#### V. Eidesformeln.

1. Das du zwene man<sup>2)</sup> di du irkennest uz den vordern des rates di wistin und der stat di nucztin und di bestin kissist an argelist an den stetin rat der stat by dinen rechtin trwen erin und gewissin, di du gote schuldig bist unde dynen rechten herrin czu leistin, Johann kunge czu Bemen und sinen rechtin nochkomelingen unde des nicht entlasset durch lieb noch durch leit, durch has noch durch neit, durch gunst noch durch vorchte, noch durch keynerleye sache als dir got helfe und di heiligen.

2. An den stetin rat, do du czu gekorin bist, das du doran dyme rechtin herren Karl<sup>3)</sup> kunge czu Bemen und synen rechten nochkomelingen getwe unde gewere seist und der stat recht, ere nucz und gesezczze bewarin wellist, noch der wistin lwte rat unde dem volke beyde rich und arm in der stat by dynen gwten trwen, erin und gewissin an allirley argelist bevor seist und den heymelichen vorswygenden rat an keiner stat nicht anmeldest und gehorsam czu leisten under enandir und das alles nicht enlasset durch lieb noch durch leit, durch has noch durch neit, durch gunt noch durch vorchte, noch durch keynerhande sache, als dir got helfe und di heiligen.

(Regente Johanne.)

(Rege Bohemie.)

#### 3. Juramentum scabinorum tam civitatis quam provincialium<sup>4)</sup>.

Czu der bank dorezu ich<sup>5)</sup> gekorn byn daz ich doruffe czwischen czweyn manne rede (clage und antwort)<sup>6)</sup> eyn recht sprechin wil also ferre als ich daz weis und den ratmannen gehorsam sein wil und auch den heymelichen rat nicht melden wil (durch keiner hande sachn willen)<sup>7)</sup> und daz nicht lazsen wil durch lib noch durch leit, alz mir Got helfe und di heiligen.

<sup>1)</sup> Siehe o. 117 Anm. 2.

<sup>2)</sup> 1343 bestimmte König Johann, dass der Rath fortan aus 32 auf Lebenszeit gewählten Personen bestehen solle, für die durch Tod oder um eines andern Grundes willen ausscheidenden solle der Rath Ersatzmänner wählen. Klose II. 141. Diese Verordnung blieb bis zu Johanns Tode bestehen. Vielleicht war diese Eidesformel für eine solche Ersatzwahl bestimmt. Dass unsre Formel mit jener vorübergehenden Umgestaltung des Rathes unter Johann (sie bestand 1343—46) zusammenhing, möchte man daraus schliessen, dass während in der folgenden Eidesformel der Name des Königs Johann ausradirt und durch den seines Nachfolgers Carl ersetzt worden ist, die vorliegende solche Veränderung nicht erfahren hat, weil sie eben später nicht mehr angewendet worden ist.

<sup>3)</sup> Hier ist der Name Johann ausradirt.

<sup>4)</sup> Der Handschrift nach aus späterer Zeit, wohl aus der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

<sup>5)</sup> Die Formel war ursprünglich kollektiv mit dem Plural wir etc. abgefasst, dies ist später abgeändert worden.

<sup>6)</sup> Die eingeklammerten Worte späterer Zusatz.

<sup>7)</sup> Das Eingeklammerte späterer Zusatz.



Bregaden<sup>1)</sup>.

4. Das Ich an dem amechte des Bregadens am offsetzen und streychen goldis und silbers, das hier brocht wird, dem rate und der stat getrewe und gewere sein wil und das silber anrichten und brennen zum czeichen und nicht decken, das man domite in andern landen bestehen und volfaren moge, eyn kawffman ken dem andern. Also das dem kawffmanne byde gaste und inwonern gleich und rechte gescheen moge und das nicht lossen wil durch gunst noch durch furchte, noch durch keiner hande sachen willen als mir got helffe und die heiligen.

VI. Prefecti ad negocia civitatis (1356 oder 1357)<sup>2)</sup>

Albertus de Kanth	} ad sal.	Petrus Stengil	} ad molendinum
Petrus Niger		Petrus Dumlosi	
Jacobus de Opul	} ad Czitenig	Henslinus de Nyssa	} et pontes.
Nicolaus de Cracovia		Nicol. Strelitz	
			} ad censum.
Hanco de Cracovia	} ad murum		
Johannes Sydenberg			} ad edificia et focos.

<sup>1)</sup> Der Handschrift nach aus dem 15. Jahrhundert.

<sup>2)</sup> Steht im Rathskataloge zwischen den Verzeichnissen der Consuln von 1356 und 1357. Die hier Genannten gehören aber in keinem von beiden Jahren dem Rathskollegium an, sind überhaupt niemals zusammen im Rathe gewesen, wohl aber kommen sie alle sonst zu verschiedenen Zeiten im Rath- oder Schöffenkollegium vor, es sind eben Bürger-Beisitzer aus der Zahl der Patrizier erwählt.



# Register.

Bei dem grossen Umfange dieses Registers lag eine Trennung der Sachen von den Personen und Ortschaftsnamen durchaus im Interesse des Lesers. Natürlich spielen in einer Zeit, wo die Familiennamen erst im Werden sind, die Bezeichnungen aller drei Rubriken vielfach in einander über und der Nachschlagende wird zuweilen, auch wo die Beziehung nicht ausdrücklich angeführt ist, das eine Register durch das andere ergänzen müssen. Die fett gedruckten Zahlen bezeichnen Stellen, wo das angeführte Wort in einer Anmerkung erklärt ist.

## I. Personen.

### A.

Abbas St. Mariae **8**. St. Vincentii 75. 103. **110**. Abbatissa de Trebnitz **8**.  
 Abirsbach, Johannes, Michael **142**.  
 Acheenhaller 132.  
 Adam, Mathis 115. 123.  
 Adelar, Tyeze 99.  
 Adlungsbach, Hennemann de **8**.  
 Aengeluz. 22.  
 Albertus I., rex Romanor. 95.  
 Albericus, Albertus, textor **18**. 37. Anm. 4.  
 Albericus, magister, lapicida 3.  
 Albus, Henricus, parvifaber 6.  
 Aldenickil, Rothgerber 126.  
 Aldinhoff, Joh. 98.  
 Alsnan, Nicolaus de **144**.  
 Altern, Joh. 142.  
 Anlanth, landgravius dictus **35**. 36.  
 Anna v. der Pfalz, die zweite Gemahlin Karls IV. **79**. 82.  
 Anna ducissa Slesie, Gemahlin Heinrichs II. 93. Diese ist unzweifelhaft an dieser Stelle gemeint, nur dass ihr Todesjahr mit dem ihres Gemahls verwechselt ist.  
 Anna, Tochter Kaiser Albrechts I. und Witve des Markgrafen Hermann von Brandenburg Gemahlin Heinrichs VI. 29, Anm. 5. 35.  
 Anchut **24**.  
 Andreas 24. relicta Andreae 98. Andres ein Jude 113.  
 Anselmus, Arnoldus 56.

Anshelmus, episcopus, sancte sedis apostolice legatus **14**.  
 Arndt, perator 100.  
 Arnoldus doleator 98. Arnoldynne 98.  
 Athenensis princeps **67**.

### B.

Backynne 141.  
 Baldekinus 28.  
 Bancz, Nicolaus de **53**.  
 Baracz, Johann, Hannos 132. 142.  
 Baranissa 70.  
 Barlam, Joh. 142.  
 Bartholomeus salifex 25. Bartol carnifex 25.  
 Barthuss 147. Bartusch, Hanco 98.  
 Baruch ein Jude 113.  
 Barusch 141.  
 Bavarus, Beyer 22. Joh. B. 31. 33. Petrus, Peczo **B**. **103**. 104. 111. 142. 143. 144. 146.  
 Bechow, Nicolaus de 77. 78.  
 Becker, Felix 98.  
 Bele, Cunczken von der 148. Henr. B. 149.  
 Belerus 108.  
 Belgart, Hermannus 142.  
 Beimisschdorf 129.  
 Beme junge 128. Beminne, Rudil 100.  
 Benessius, capitaneus regis Boemie **15**.  
 Bennischdorf **123**.  
 Ber Bartol. 122.



- Bernhardus, dux Swidnicensis, filius Bolconis I. **43.** 45.  
 Bernardus, pellifex 6.  
 Bertoldus, textor **22.** magister, Gesandter nach Rom **44.** 91.  
 Bertramus 144.  
 Bernsch 117. custos 147.  
 (Biberstein) Guntherus de, protonotarius **29.**  
 Blanckenberg, Guntherus de **8.**  
 Blasigynne 98.  
 Boefel 24. Boevel, Frenczil 100.  
 Bohezczic, Buchezczic 115. 123.  
 Bohemus 25.  
 Boleslaus II., der Wilde, Herzog v. Liegnitz, Sohn Heinrich's II. **93.** **94.**  
 Boleslaus III., Herzog von Brieg und Liegnitz, Sohn Heinrich's V. 15. Anm. 4. 17 Anm. 1. 18. und das. 5. 4. 5. 6. 7. 94, Anm. 12.  
 Bolko I, Herzog v. Schweidnitz, Bruder Heinrich's V. und Vormund von dessen Söhnen. **3.** vergl. auch Anm. Anm. 1. **21.** **27.** 29. 31. 34. 45. **77.** **95.**  
 Boleslaus (Bolko) II., H. v. Schweidnitz, Enkel des Vorgenannten **70.** 77. (hier Anm. 8. steht irrthümlicher Weise 1302—68 statt 1326—68. vergl. p. 70. Anm. 8.) 78. 80. 82. 84. 86. 87.  
 (Bolko II.) H. v. Falkenberg **84.** 86. 87.  
 Bolko II., H. v. Münsterberg, Sohn Bolko's I. von Schweidnitz **64.**  
 Bolko, H. v. Oels, Sohn Heinrich's I. (III.) v. Glogau **45.**  
 Boleslavia, Petrus de 104. 105. 106. 107.  
 Borsniesz, Conradus de **64.** domina de Borsniesz 99. Joh. de B. 112.  
 Bourg (Borgk), Petrus **35.**  
 Prasiator, Siffridus **5.** Bruno 23.  
 Brega, Petrus de, sacerdos 51. Joh. de B. 22. Nicol. de Briga 25. Laurencius de B. 143. v. Briger.  
 Bresemer, Joh. 115. 122.  
 Brigeri, dom. Joh. 133. 142. 145. Briger circularius 147. Petrus Br. 122.  
 Brosicz, Petr. in Wangir 106.  
 Bruno, Joh. Brunonis 23. **25.** 27. Gerdrudis Br. 142. 145.  
 Brunswic, Henr. 37.  
 Bruthenus 26.  
 Bule, Nic. 98.  
 Bürgirmeistr 98. Burgermeister, Petr. 114.  
 Burkardus 112. Burkart, Nic. 100.  
 Burschenicz, Otte v. 149.  
 Byerente 130.  
 Byndoff, Vyndoff 114. 115.  
 Bysschoff 149.
- C.**
- Camenez, Petrus 141. 142.  
 Canth, Anna de 141. 143. Albertus de **69.** 154. Nic. de C. 40. 69.  
 Carolus IV. imperator 58. Anm. 5. u. S. 62. u. Anm. 3. **66.** **68.** **69.** **70.** 73. Anm. 3. 74. u. dann alljährlich, 101. ff. 113. 154.  
 Karulus rex Cilicie (Siciliae) Karl von Anjou **94.**  
 (Casimir der Grosse), König von Polen 69. 80. an der letzteren Stelle sind die Worte regi Cracovie auch vielleicht so zu deuten; dem Könige (nämlich Karl) zu Krakau d. h. als derselbe sich zu Krakau aufhielt, doch entsinne ich mich auch anderswo die Bezeichnung rex Cracovie für den polnischen König gefunden zu haben. Casimir hatte als Oheim Herzog Bolko's II., um dessen Tochter sich damals Kaiser Karl bewarb, an der Schliessung der Ehepakten lebhaften Antheil genommen. Palacky II. 2. 322. u. 23.  
 Cassil, Heiman **37.**  
 Chottener, Chottener, Kottener 126. 128. Ch. vigil 147.  
 Cindal v. Cyndato.  
 Cizko, molendinarius 6.  
 Clee, Nic. 100.  
 Clemens IV., Papst **93.**  
 Clemens, Rothgerber 126.  
 Cleyndinst, Heynricus 141.  
 Cloez, Hannos 126. Clotzynne, Anna 143. 144—146.  
 Clocezyenne, Anna 142.  
 Clumping, Clumping, Cunradus 141. 144.  
 Coldiez, Nicolaus de 50. Thymo de 110. **111.** 112. 113.  
 Coldiez 25.  
 Colner, Hermannus 40.  
 Conaplath 99.  
 Concillinus, Cunczelinus v. Gunzelinus.  
 Constil, Hensil et Paulus 125.  
 Cracovia, Hanco de 154. Nic. de v. Wirsungus. Laurencius de C. 112. 132. Opecz de C. 122.  
 Cremer, Heyne 99.  
 Conradus I., Herzog v. Oels **70.** 77. **78.** 81. 82. 84. 86. 87. 89. 90.  
 Conradus II., H. v. Oels 122.  
 Cunradus 144.  
 Conradus, juvenis **26.** 29.  
 Conradus, scriptor 54. 58. 63. 82. 84. 86.  
 Conradus, Cunczo vigil 19.  
 Conradus, Cunczo, kursener 104.  
 Crenewicz, de **58.** 72. 73. 74. 82.  
 Cretschmer, Conr. 100.  
 Crispinus, Conradus, institor **37.**  
 Cristanus, magister provisor St. Clare 42. C. claudus 99.  
 Crocaw, Cuneze 143. 147.  
 Cromwechter, Hensil 100.  
 Crowschicz 147.  
 Crossyn, Hannus 127.  
 Crost, Mart. 114. 115. 123.

Cruzebecker, Joh. 141. procurator hosp. corp. Chr. (schon 1377 Antiquar. f. 138.).  
 Cruzeburg, Cruzeburger, Nic. de 99. Langenicz de C. 141. Petrus C. 141. 144.  
 Cunadus, brasiator (melczcr) 99.  
 Cuntschatko 122.  
 Cunczyl 24.  
 Cyndato, de Czindal, Cindal Nic. 18. 28. 37. Bertoldus de C. 19. Cunradus de C. 23. 26. 32. Joh. C. 141. 144.  
 Cyrvas 23.  
 Czabecz, Hanco de 106.  
 Czan, Joh. et Kather. 141. 144. Joh. Cz. 67.  
 Czastolowicz, Pothe v. 122.  
 Czechynne, Elis. 141. 143. 144.  
 Czeler, Nic. 128.  
 Czeyngisserynne, Anna 100.  
 Czirmer, Conr. 147.  
 Czirner, Pet. 133.  
 Czornchenynne (Czarnchenynne), Sophie 143. 146. Thomas Czornchin 146.  
 Czudinar pueri 142. Petr. Cz. 145.  
 Cueltz, Nic. 98.  
 Czurwicz (Czirwicz) 110. 111. Petr. 129. 130.  
 Czweyhuterynne, Katerina 100.  
 Czwybrodt custos 147.

## D.

Dalusch 99.  
 Damprawynne 127.  
 Daniel, Mart. 127.  
 David 23. Henr. D. 35.  
 Deckyntysch 122.  
 Dens, Beezoldus 28. Hey. 25.  
 Dirskowicz, Dirschkowicz, Petr. de 148. 149.  
 Dobrysschin, Bernh. 122.  
 Dominicus 129. Hanco Dominici (erscheint 1377. u. 79. als provisor u. procurator des Spitals z. h. Leichnam Antiquar. f. 138. u. 153.) 103. 111. 112. Dominicus Dominici 132.  
 Dorner, Bartko, farto 131.  
 Doyme, Merboto de 56.  
 Dresden, Joh. 66.  
 Drogus, Tither de 45.  
 Duczlanderynne, Clara 111.  
 Dumloze, Dythwinus 111. Francisc. D. 143. Petrus 154.  
 Dumo 23.  
 Duringus, Thuringus 23. 25. 99.  
 Dyterich, lange 114. 115. Laurencius l. D. 123.

## E.

Ebirhardus, pontifex 3, carnifex 22. scriptor 22.  
 Echilburne, Hermannus de 7. 11. not. c.

Eckehard 114. Ekchardus judeus 49.  
 Elisabeth, Gemahlin Johann's von Böhmen 53.  
 Elisabeth ducissa Silesie, Gemahlin Heinrich's V. 95.  
 Engelgerus, Engilgerus 5. 6. Joh. E. 8. 19. 23. Joh. Henr. E. 19.  
 Episcopi, Lubucensis 74. 76. 86. 87. 99. Luthomiszensis 87. Misnensis 70. Olomucensis 78. Pragensis 69. Wratislaviensis 58. 66. 67. 69. 70. 72. u. dann alljährlich, 122. vergl. Thomas u. Henricus.  
 Erasmus 131. notarius 141. 146.  
 Erinwirt 100.  
 Erleicht, Joh. de 99.  
 Essig, Nic. 132.

## F.

Fabianus 132.  
 Falkinhan, Valkenhain, Conradus de 72. 84. Dirsko de 110. 113. Wolferam de V. Petir de V. 113.  
 Favila antiquus 24.  
 Fawlbücke, Künzel 98. Fulbruckynne 141. 145.  
 Firdung, Pavol 125.  
 Floder, Jacob 114. 115. 122.  
 Foyt, Bartko, vector 138.  
 Franczco, magister 90. 99.  
 Frankinsteyn, pisto 126. murator 131.  
 Fribergynne, Katherina 142.  
 Friczco, dominus 69. 96.  
 (Fridericus), Landgraf v. Thüringen 35. 36.  
 Freitag, Ticez 114.  
 Fryenstat 131.  
 Frysens, Petrus 145. pueri ejus 143. 148.  
 Fudirhauicz 115.  
 Fusil, Herm. 33. Fyselynne 141. 144.  
 Fylisbass, Joh. 147.

## G.

Ganz, Apezco 22.  
 Gatkonis, Nicol. 124.  
 Gebbehardus, cerdo 30.  
 Gebuer, Cuncze 147.  
 Gelhar, Petrus 127.  
 Gerdrudis 24.  
 Gerhardus, juvenis 27.  
 Giriacus 111. Relicta Gerlaci muratoris 99.  
 Giselbertus 5.  
 Gislherus, dominus 20.  
 Gyselherus, monetarius 25.  
 Glockener, Nicol. 132.  
 Glogovia, Petrus de 35. Johannes de 66.  
 Glucke, Hempil de Thorun 141.  
 Gluwer, Johannes 148. Gluer, Hanse 148.  
 Gnechwicz, Dom. Nicol. 142. 145.  
 Godfridus 25.  
 Godyman 25.



Goldenap, Conradus 24.  
 Goldinsteyn 115.  
 Gotscaleus 1. Gotschalk, Johann 98.  
 Gor, Henr. d. 145. Gor, Nicze 147.  
 Gorlitz, Heinemannus, carnifex 38. Gorlitz, Jenseo 18.  
 19. 22. 26. 27. 28. 31. 37.  
 Gramschicz, Joh. 123.  
 Graswinger, Greswinger, Grazevinger, Nic. 31. 32. 33.  
 35. 100.  
 Grebeschin, Henr. de 99.  
 Gregorius 18. 142.  
 Grimme, Grimmis, Henr. de 6. 22. 23. 30.  
 Grisczn, pisto 125.  
 Grosen, Nic. 140. 142.  
 Grosse 22. Grossynne 100.  
 Grossner 114. 122.  
 Gruloe, Wernher 31.  
 Grunyang(k), Paul 114. 123.  
 Grymke, Hanco 145.  
 Guffyn 23.  
 Gunczil, pisto 125.  
 Gundram 98.  
 Guntherus, parvus 5. 6. 11. Joh. Guntheri 39. G.,  
 murator 111.  
 Gunzelinus, Concillinus, Cunczelinus, Gurzelinus 3. 6.  
 Guncelinus, filius Guncelini 19.  
 Gunteler, Joh. 115. 123. Henr. 126. 134.  
 Gutson, Joh. 98.  
 Gyer 127.  
 Gyssmeister, Waltherus 22.

## H.

Hammen, Math. de 71.  
 Hancman, junge 138.  
 Hartlibus 126. 129. 132. 141. Laurentius Hartlibi 70.  
 Joh. Hartlibi 98. 111.  
 Hebinstrit, lamifex 127. Nicolans H. 141. 142. 143.  
 Hedwig, die heilige, Gemahlin Heinrich's I. 93.  
 Hefteler 127.  
 Helias, Joh. 142.  
 Helkop 131.  
 Hellynboldus, Hellinboldus 22. 23. 26. 65. 66. Mög-  
 licher Weise ist in allen diesen Fällen oder in einigen  
 derselben H. de Luchtendorff gemeint, siehe diesen!  
 Helwicus, notarius 24. 71.  
 Henitz, Henr. 23.  
 Henningus 25. H., pisto 38.  
 Henricus I., barbatus maritus St. Hedwigis 93.  
 Henricus II. 93. v. Schlesien.  
 Henricus III. 94. v. Schlesien.  
 Henricus IV. v. Breslau 94. 95. Anm. 7. 150. Anm. 1.

Henricus V. v. Liegnitz u. Breslau 94. 95. 152. Anm. 1.  
 Henricus VI. v. Breslau 29. 31. 34. 35. alljährlich bis 62.  
 94. 95. Anm. 7. 152. Anm. 1.  
 Henricus VIII., Stigmatias v. Brieg 121.  
 Henricus IX. v. Brieg 121.  
 (Henricus) dux Bavarie 63.  
 Heyneo II. (IV.) dux Glogovie 45.  
 (Henricus) dux Jawrensis 58. 70.  
 (Henricus V. ferreus) dux Saganensis 87.  
 (Henricus de Wirbna) episcopus Wratislav. 11. 13. 21. 29.  
 Henricus balistarius 26., circularius 147., murator 74,  
 notarius, scriptor 55. 65.  
 Henricus 25. Heyncezo 106.  
 Henselinus, custos 147. scriptor 111. Henselynne,  
 Agnes lange 100.  
 Herbist, Pecze 99.  
 Herezog, Math. carnifex 127.  
 Herden, Syfridus 25.  
 Herfer, Jacusch 99.  
 Hermannus 98. 99. molendinator 92. Siffridus H. scri-  
 ptor 12. 18. 50. 56.  
 Hernig 141. Niczeo H. 144.  
 Heyda, Nic. de 131.  
 Heydehan 122. 127.  
 Heynceze, Heynke 100.  
 Hiltwinus (Hilewinus), carnifex 37.  
 Hirschberg, Henr. de 64. Hirsberger, Nic. 123. H.  
 faber 137.  
 Hirschberg, Margaretha 141. 143.  
 Hohenstein, (Hoenstein) de 73.  
 Holdermann, Nic. 8.  
 Hone de v. Hove.  
 Horden, Joh. de 126.  
 Hornynne, Heze junge 141. 142. 144. 145.  
 Hosterhilt 24.  
 Hove (Hone?), Girke de 145. Margareta et Trude de  
 140. 145.  
 Hugewicz, Hugwicz, Merbotho de 40. Henricus de H.  
 67. Rudgerus de H. 78.  
 Hugwicz 115.  
 Hundechin, Hensil, vector 138.  
 Hundegasse, Mich. 114. 123.  
 Hundisveld (t), Petr. 115. 123.  
 Hunermann 115. 122.  
 Husela 24.  
 Hut, Heinr. Hinceo 141. 142. 145.  
 Hyden, Siffridus 5.  
 Hyldebrandus 20. 23. monetarius 22. 26. 28. 29.

## I.

Jacobus 24. circularius 147. judeus 50. 55. magister 5.  
 slyffer 130.  
 Jekel 23. Jekelinus, Jakelinus 133. 134.

(Jaroslaus), archiepiscopus Gnesnensis **80**.  
 Jawir, Nic. de 99.  
 Jenucha 24.  
 Jenscho 31. Vielleicht ist hier Jenco de Gorlitz gemeint, siehe unter Gorlitz.  
 Jershowe, Frixcho de 8.  
 Jesco 23.  
 (Johannes), rex Bohemiae 52. **53**. ff. bis **73**. **97**. 153.  
 (Johannes), dessen Sohn seit 1350 Markgraf v. Mähren **58**. **80**.  
 (Johannes) dux Stynaviensis **77**.  
 Johannes (parricida) **95**.  
 Johannes, provincialis advocatus **41**.  
 Johannes, plebanus in Bytzein 132. 133. 140. 142.  
 Hannus, bruckener, pontifex 135. Joh., custos 147. famulus Cunczonis 143. 144. hostiarius pretorii 84. 86. 88. pedagogus 145. dictus brudir Hannus, petitor captivorum 147. scriptor 144. rote Hannus pistor 125.  
 Joh., filius John carnifex 40. Anm. 4. Joh. 18.  
 Jonsdorff 133. 134. 139. Petrus J. **111**.  
 (Jutſſa), Tochter Bolko's I., Gemahlin Stephan's von Baiern **4**.  
 Iwan, dominus 5. 8.

## K.

Kalderherberger 139. 147.  
 Kalicz, hubener 25.  
 Kannygisser 115. 122. birschroter K. 140.  
 Katherina 99. ancilla 141. 142. 143.  
 Katzinschinder, Godinus **65**.  
 Keliz 71.  
 Kelner, Nicol. 110.  
 Kenthener, Petr. **115**, 122.  
 Ketzervelt, pistor 125.  
 Kezeling 122. 123. theolonarius 147.  
 Kinast 63.  
 Kindelwirts relieta 98.  
 Kleyber, Hermannus 99.  
 Kleyndinst, Heine. 144.  
 Knabe, Nieze 128.  
 Kneze, Petr. 130.  
 Koch, Hannos, circularius 147.  
 Koeppil, Hanco 99.  
 Kolbchin 127.  
 Kolbil, Nic. 132.  
 Kornwechter, Nic. antiquus 100.  
 Korthenicz, Chorteniez, Joh. mag. 132. 141. 142. 143. 144. 145.  
 Kottener v. Chottener.  
 Kotthebeldus 111.  
 Kreamserynne, Agnes 143.  
 Krynkeze, 127.

Kuba 115.  
 Kuler, Petr. 100. 127.  
 Kunigisberg (er), Kunigisbruk, Nic. 142. 144. 145.  
 Kyriez, Henricus de, magister 70.

## L.

La, Nicol de **99**.  
 Lando, junge 127.  
 Lange, Thomas 140. 142.  
 Lasco 25.  
 Lawenradynne, Agnes 141. Anna L. 143.  
 Laurentius, faber 132. magister 67. 70. murator 3.  
 Hannos Lorenz, vector 138.  
 Lazar, ein Jude in Schweidnitz 113.  
 Lebe, der korsner 98.  
 Ledirsnyder, Joh. 91. **110**. **134**. 145.  
 Legnitz, Wycho de 24.  
 Lelaw, Hannos 127. 128.  
 Lemberg, Joh. de 19. Lemberger 129. Nic. de L. **125**. 131. 135. 141. 142. 143. 144. 145. 146.  
 Leonardus 130.  
 Leshorn, Albericus **18**. 28. 31. 35. Gisco L. 29.  
 (Lesko) dux Ratheboriensis **90**.  
 Leznicz, Joh. 24.  
 Libenteler, Wernherus 19.  
 Linke, pistor 126. Joh. Lynke, textor 132.  
 Lipswogir, Nic. 106.  
 Lobaw, Petr. 131.  
 Lobebyn, Hempil, carnifex 128.  
 Lombardia, comites de **81**.  
 Longus, Joh., carnifex 11. Theodoricus 91.  
 Lorenz v. Laurentius.  
 Losac 24. 129.  
 Luban, Cunadus 99.  
 Lubbavia (Lubavia), Thylo de 28. 37. Peregrinus de 95.  
 Lubek, Joh. de 38. **56**. 65. 69.  
 Lubschitez, Heyneo 98.  
 Lubschucz, Gerdrudis 146.  
 Luchtindorff, Helinboldus de **56**.  
 Ludaw, junge 115. 122.  
 Ludinscheid, Bertramus et Conradus 140.  
 (Ludovicus I.), rex Ungarie **70**.  
 Lodevicus dux Bregensis, Sohn Boleslaus III. **70**. 86. 87. **121**.  
 Ludwicus 133. 139.  
 Lupoldus, vigil 3.  
 Lutfifigulus, Nic. 100.  
 Lybenawynne, Katherina 142. 145.  
 Lybste, Heynke 100.

## M.

Makirlyn, custos 147.  
 Maladussa 24.



Malemberg, circularius 147.  
 Manfredus, Menfridus, natürl. Sohn Friedrich's II. **94**.  
 Manke 99.  
 Marchio, Henr. **6**.  
 (Margaretha), Gemahlin v. Boleslaus III., Tochter  
 König Wenzel's II. v. Böhmen **29**.  
 Martinus 140. 144. magister, lapicida 3. 6. 8. 69. orga-  
 nista 99. scultetus 128. vigil 147.  
 Maternus 141. 144.  
 Mathias 130.  
 (Meckeback), Ditmarus de, cancellarius **80**. 83. 84. 86.  
 Megirlin, Petr. 141. 144.  
 Menczil, Nic. 98. M., vector 98.  
 Meldinginne (Melinkinne) 98.  
 Meldnie 24.  
 Merboto, brasiator (im Rathe i. d. J. 1314—18.) 37.  
 Merkil, Hannos 100.  
 Mersche, Lupertus 140. 142. 144.  
 Meydechin, Hannos 127.  
 Mewlicht, Hensil 98.  
 Michaelis **70**. 71. 73. 74. magister cippi **130**.  
 Michilsdorf, Cuncze 123.  
 Miczo, laterista 103. 131.  
 Mockinberg 139.  
 Moegelin, Joh. de 100.  
 Mokirlyn, Nic. 112.  
 Molheim (Mulheim), Heidenricus **8**. Helwicus **21**. 24.  
 (der hier genannte Helwicus ist ohne Zweifel H. de  
 Molheim) 26. Henricus 26. 35. Hermannus **15**. 26. H.  
 juvenis **30**. Martinus 25.  
 Mollesdorff, Helwicus de 28. 37. 72. Johannes 21. 26.  
 32. **55**. Mathias 26.  
 Monachus, tabernator 38. Petrus Monch, kopper-  
 smet 133.  
 Mordebir 24.  
 Moulhusen, Thilo 32.  
 Moybin 114. 115.  
 Muer, Joh. 114. 115. 122. 123.  
 Munsterberg, Bertoldus de 40. Johannes 115. 123.  
 Mysener 126. vigil 147. Agnes Mysnerinne 142. 143.  
 145. 146.  
 Myssener 128. Nickil M. 100.

## N.

Nachod, Hinceo de **62**.  
 Naldil v. Noldil.  
 Nassau, domina de 79.  
 Nebeger, Petr. 115. 122.  
 Nenkerus, Nenkeri 141. 143. — Pueri Nenkeri 142.  
 143. 145. 146.  
 Newmarkt v. Noroforo.  
 Newstadt, Joh. 142. 145.

Newtich, Heinczo 140. 143. 145.  
 (Nicolaus) dux Munsterbergensis **84**. 86. 87.  
 Nicolaus, dux de Oppavia 78.  
 Nicolaus 25. 27. 99. 133. (p. 146 ist mit dem Nicolaus N.  
 de Lemberg gemeint).  
 Nicolaus arcufex **72**. N. gener Heynczkonis 106. molen-  
 dinator 111. murator 67. notarius civitatis **45**. 65. 66 (hier  
 nicht namentlich aufgeführt), rasor 99. Nicze lange 109.  
 123. 146. Nicze, circularius 147.  
 Niger, Thylmannus, Thilo 29. 31. **42**. 58. (blos als Thilo  
 bezeichnet.) Petrus 104. 154. Jacobus 140. 141. 142.  
 144. 145. — Nicolaus 143. 144. 146. v. Swarcz.  
 Noldil, Naldil, Joh. 112. 143.  
 Northuzen, Nic. 100.  
 Noroforo, Newmarkt, Johannes de **80**. vergl. episcop.  
 Luthomis. Katrina de 100. Margaretha de 141. 143.  
 Nicol. de **111**. Nicol. Newmarkt 132. Petr. N. pueri  
 ejus 143. 145.  
 Nozin, Nosin, Hanco de 105. 106. 107. 108. 109.  
 Nysa, Nyssa, Nyzsa, Henselinus de **71**. 154. Lutko de  
**111**. 143. 145. Nicolaus de 71. 91. Otto dē 131.  
 Petrus de 99.

## O.

Obirmut, Abermut, Augustinus 143. 145. 146. Hen-  
 sil 100.  
 Oczzo, Joh. 142. 145. dom. Joh. Oczeonis commendator  
 ap. Corp. Chr. 146.  
 Odius 67.  
 Olesnitz, Olzniez, Bruno **5**. 8. 21. 27. 28. 31. 32. Gun-  
 therus 29. 32.  
 Olow, hereditas 100.  
 Olsna, Oelsna, Joh. de 99. Nic. de 141.  
 Opeczco, pistor 40.  
 Oppavia, Joh. de 92.  
 Opul, Jacobus de 154.  
 Orcillinus, Ortelynus, carpentarius 3. 26.  
 Ossek, Nicolaus 82.  
 Ossin, judeus 113.  
 Otto (der Cod. Warmbrunn. hat an dieser Stelle Ocko) 25.  
 Ottocarus rex Bohemie 94.  
 Owros, Joh. 142. 145. Nicolaus 123. 142. 146. Willusch  
 114. 123.

## P.

Paczcowe, Lodwicus de 99. Nicusco de **41**. Petrus  
 de 37.  
 Pak, Albertus de, vasallus imperatoris 112.  
 Parchewicz 115. 122.  
 Pastericz, Jobsam 140. Johannes 142. 143. 145. Nico-  
 laus **33**. Peczo 141. 143. 144. 146. Sophia Pasteri-  
 czynne 141. 144. relicta Pastericz 98.  
 Pate, Nic., balneator 99.

Patricius 132.  
 Paulus 131. notarius 141. 142. 143. 144. 146.  
 Pawil, lange 100.  
 Pechwinkel, Frederich vom 122.  
 Peczoldus, Pezoldus, pistor de Swydenicz 22. Kunceze P. 100.  
 Peschco, Pesko 131. 147.  
 Peschlinus, capitaneus 88.  
 Petirmann, Henlyn 100.  
 Petrus, Peczco, bretsnyder 130. cocus (coquus) 99.  
 100. notarius 1. 6. 7. (not. c.) 19. 27.  
 Pezeler, P. 110.  
 Pfaffinknechtynne, Katerina et Elisabeth 141. 143.  
 Pfyfer 100. Nic. 100.  
 Pigme, circularius 147.  
 Pilavia, Henr. de 99.  
 Pillirbeker, Pillirbecher, Bernhardus 142. 143. 146.  
 Richardus 144.  
 Pirner, Petr. 131. Pirnerynne 100.  
 Platener 122. Cunceze P. 100.  
 Plener, Petr. 122.  
 Plessil, Gottfridus 90. Nicolaus 19. 21. 30. 31.  
 Polan, Polen, Miczeo 147. Nicolaus 100.  
 Pollex 23.  
 Polononyne, Agnes 143. 146.  
 Polsnierz de 70. 71. Nic. P. 100.  
 Pomerio, Waltherus de 27.  
 Ponicz 79. 80.  
 Popke 100.  
 Porschnicz, Nicolaus 25.  
 Porsnierz v. Borsnierz.  
 Pottyngin, Henr. 144. v. Puttyng.  
 Prager, Joh. 114. 123. Waltherus 141. 142. 144.  
 Prittlicz, Hoyerus de 72.  
 Propheta, Jacobus 140.  
 Prusnierz, Ulricus de 132. 143. 145. 146. Sulca uxor ejus 132.  
 Przemislaus, Pribko, dux de Stinavia 93.  
 Przmisl, herzog von Tessenin 121.  
 Przimke, herzog von Troppaw 121.  
 Puttyng, Henr. 141. v. Puttyngin.  
 Pyk, Pik, famulus 139. 147.

## Q.

Quelicz 127.

## R.

Rabo, ein städtischer Beamter 75. 76. 77. 79. 80. 81. 82.  
 84. 86. 88.  
 Raczeo 111.  
 Raslowicz, Rasilwicz, Nic. 110. 114.  
 Rawber, Rewber, Joh. 114. 122. 127.  
 Recke, Henricus 149.

## III.

Reichenbach, Richinbach, Joh. de 23. 35. Nicolaus 141.  
 Petrus 4. 21. 25. 26. 32. 40.  
 Remigius, Rennus 71.  
 Remir (Reymer) Conr. 38.  
 Rempil, Remplo, Maternus 141. 142. 143. 144. 145. 146.  
 Anna et Katharina 141. 144.  
 Renker, Joh. 117.  
 Rennerus, Clara Renneri 144. Elizabeth 143. 144. Margaretha 140. (hier steht verdruckt Benneri) 142. 143. sorores Renneri 142.  
 Reste, Gysco de 8. 18. 26. 27. 53. 64. prepositus filius Gisconis de R. 82. 84.  
 Richil 134. Joh. 142. (im Rathe 1383—87.)  
 Ritter, Nicolaus 98.  
 Rormeister 147. (kann ebensowohl der Titel sein).  
 Rote, Joh. 111. 112. phasallus civitatis 146.  
 Rottermier, circularius 147.  
 Royn, die frawe vom 98.  
 Rudel 98.  
 Rudolfus rex Romanorum 94.  
 (Rudolfus) elector palatinus, socer regis Caroli 82.  
 Rudolfus I. dux Saxonie 76.  
 Rudusch 100. Elisabeth Ruduschynne 143. 146.  
 Ruia, Russia dux de 5. Nach dem Cod. Warmbrunn. ist auch auf derselben Seite für Riga Ruja zu lesen.  
 Ruland (t), Arnoldus 40. Nicolaus 30. 99.  
 Rungo, pueri Rungonis 55. 61.  
 Ruprecht, herzog von Legnicz 121.  
 Ruter 128.  
 Ruthenus, Petr. 30.  
 Ryberacke, pistor 126.  
 Rydeburg, Mulich de 82.  
 Rymer, Hannos 114.  
 Ryswecke, Henr. 2.

## S.

Sacmannus 112.  
 Saldas, judens 60.  
 Salice, Herm. sub 99.  
 Salomo 25. institor 26. 40. 99. Joh. Salomonis 56. 91.  
 Sarow, Joh. de, civis Legniczensis 64.  
 Saxo 24. Nic. Saxonis 142. 145. 146. (im Rathe 1359 bis 1380). Dorothea, filia ejus 143. 145. Clara et Katherina Saxonis 141. 144.  
 Schade, Pecze 100.  
 Schademyrnieht, Joh. 111.  
 Schaffow, F. de 13.  
 Schaufogil, circularius 147.  
 Schaultheis, Paulus 127.  
 Schazouwe, Vrisko de 152. 153.  
 Schellindorf, Cunr. 143. 145. Heynko vasallus imperatoris 112.  
 Schenken, Henselinus 111.



- Scher, Joh. 24.  
 Scherer, Heynemannus 98. Nic. 142. 143. 145.  
 Scherteleczan, Cunr. 35. Henr. 111. Jacobus Jekelo  
 24. 29. Joh. 12. 141. 144. Wernherus 31.  
 Schewicz, Joh. 132.  
 Schindel, Hinricus 132.  
 Schonolez, Jesco de 73.  
 Schonhals, Henr. 142. 144. 145. Nic. 124. Rudlo 70.  
 Siffridus Sch., textor 40.  
 Schottkaw 114.  
 Schrammo, ein städtischer Beamter 71.  
 Schryberynne, Kath. 100.  
 Schuczezin, vector 136. 138.  
 Schuler, Joh. 115. 123. 130.  
 Sebinvel (Sebincl), Jekil 149. Joh. 143. Nic. 145.  
 Sechsbecher, Mich. 142. 144. 145.  
 Semansdorf, pistor 125.  
 Semelwicz, Jesco 31.  
 Senitz, Wilhelmus 26. 30. 40.  
 Seppinrod, Joh. et Ebirhardus 141. 142. 144.  
 Septemhospes, Conr. 32. Henr. \*25.  
 Sibotho 15.  
 Sidilmannus 25. plebanus 64.  
 Siffridus, protonotarius 8. camerarius 105.  
 Sinilo 111.  
 Slanez, Henr. 109. 110. 111. 112. 131. 140. 141. 144.  
 Slusicz, Andreas 122.  
 Slup 72. Hanco 85.  
 Smarsynne 128.  
 Smedechin 129. circularius 147.  
 Smelewicz, Jone von 100.  
 Smidern, Antonius 140. 141. 142. 144. 145.  
 Smidt, Laurentius 130.  
 Smyle, famulus 111.  
 Snorrebeyn, Martinus 115. 123.  
 Somerfelt, Francoze de, vasallus imperatoris 112.  
 Soraw, Petr. von 98.  
 Sost, Petr. 142. 144.  
 Spigelerynne, Agnes 142. 143. 146.  
 Spiczbart 140.  
 Sponsbrug (ek), Petr. 128. 129. 130. 147.  
 Spyczhartynne, Marg. 100.  
 Stanginwald, Joh. 144.  
 Stanislaus, episcopus Cracoviensis 93.  
 Stanislaus 129.  
 Steinkelir, Andreas 132. 141. 142. 145. (im Rathe 1381  
 bis 1896.) Anna 144. Cuneze 133. Nicolaus, relicta  
 ejus 70. Rudgerus 83.  
 Stengil, Paulus 112. 132. 141. 144. Petr. 64. 71. 98.  
 154.  
 (Stephanus) dux Bavariae 4.  
 Stephanus 11. vigil 147.  
 Stewbynne, Gerdrud 143.  
 Steinchin, brasiator 99.  
 Stichemo, cogus (coquus) 25.  
 Stillo, Stille 47. Joh. 18.  
 Stoubin, Paulus 146.  
 Stral, Marcus 110.  
 Stranchin, Dominicus 135.  
 Strel, dominus de 8.  
 Strelen, Strelyn, Hynco de, lapicida 26. Nic. 106.  
 Petschko 98. Wendeler 132.  
 Strelitz, Nic. 154.  
 Stricholez, Strichaulcz, Cunczeo 140. 145. Mich. 142.  
 143. 145. 146. Petr. 143.  
 Stytlephoyt, Stillevoit, Conr. 56. Nycol. 26. Syf-  
 fridus 26.  
 Suderland, Joh. 140. 142. 144.  
 Sunoboldus, Sybotho 22.  
 Suswinkel, Andreas 131.  
 Swarceze, Henr. 112. Trude et Nele Swarczin (ynne)  
 142. 145. wahrscheinlich auch 140. Trude et Nele hier-  
 her zu beziehen. v. Niger.  
 Sweymynne, Kath. 141. 143.  
 Sweller 115.  
 Swenke, Gerhard 18.  
 Swenkinfelt de, officialis episcopi 67.  
 Swenze, Eberhard 18.  
 Swydenicz, Cunr. de 23. 28. 31. Joh. de 28. 38. 122.  
 Ulmannus 38.  
 Swydenicztor, Henselinus 143.  
 Swynchin 114. 123.  
 Swynsberg (er), 104. 129. 139. 147. cromer 111. hostia-  
 rius 117. Cunr. 114. 123. 148.  
 Sydenhor, Symon 140. 144.  
 Sydil, circularius 147.  
 Sydilmannus 25.  
 Sydinberg, Joh. 112. 132. 133. 145. 146. 154. Peczol-  
 dus Seydenberg 98.  
 Sylbelo 26.  
 Symon 20. magister 138. Andreas Symonis 141. 142. 144.  
 145. Heinr. 142.  
 Symovitis, herzog von Thesschin 121.  
 Syndemann 25.  
 Sytten, Heinr. von 5. 28. 98.

## T.

- Tabulator 99.  
 Talbirsdorff, Hannos 122.  
 Tamme, Otto 114. 122. 123.  
 Theodericus servus 27.  
 Thomas, episcopus Wratislav. 93.  
 Thomas cerdo 100. juvenis 100. magister 79. 80.  
 Thomaskirche, Joh. 125.

Thuringus v. Doringus.  
 Tilo, Thylo 25. cerdo 99. scriptor. 65. 68. 71. 91.  
 Tincez, Petr. 114. 122.  
 Ticzco, fossor, fossator 73. 74.  
 Tochand, Hannos, circularius 147.  
 Trebnicz, Hanco, heredes ejus 132. Tyczco von 100.  
 Treger, Nickil 100.  
 Tretehan, Herman 100.  
 Trippinmecher, Petr., magister 148.  
 Tubner, Mart. 147.  
 Tusscher, Hensil 131.  
 Tycze, custos 147.  
 Tyrgate 130.

## U.

Udalricus 133.  
 Ummeland, Nickil 100.  
 Ungerynne, Petr. 100.  
 Ursula 141. 143.  
 Ursus 24.

## V.

Vaterer, Stanislaus 131.  
 Velkener, Joh. 142. 145.  
 Verber, Joh. 135. magister edificiorum 147.  
 Vere, Hannos 132.  
 Verstelinger 125.  
 Vette (r), Nicol. 115. 122.  
 Veysteling, Niczco 134.  
 Vilerbeyt, Petr., vector 139.  
 Vilvort, Petr. 127.  
 Vinceler 133.  
 Vincencius 147. 148.  
 Vunculus 125.  
 Vyndoff v. Byndoff.  
 Vyster, Nic., murator 99.

## W.

Wachsmuth, Nic., scriber 148.  
 Wackelynne 130. 132. 133.  
 Walch, Caspar 146.  
 Waldow, Frixcho de, notarius ducis 35. Henricus de W. 45.  
 Walpurg, städtischer Beamter 82. 86. 88.  
 Waltherus, magister 126. pontifex 63.  
 Walwanus, dominus 5.  
 Wazinrode, Conr. 31. 32. 40. Nicol. (im Rathe 1312 bis 1330.) 28. 37.  
 Weckerlynnne 98.  
 Wedrow, Apezco de 111.  
 Wendeler de Strelin 132.  
 Wenken, Andreas 141. 144.

(Wenzel II.), rex Bohemie 15. Dieser war in der That Vormund des jungen Herzogs Boleslaus, seines Schwiegersohnes, wie deutlich aus dem erwähnten Formelbuche Arnolds von Proczan erhellt, vergl. auch Stenzel schles. Gesch. 114.

(Wenzel III.), rex Bohemie 16.

Wenzel v. Liegnitz, Sohn Boleslaus III., 70. 77. 80. 81. 82. 86. 87. Viniczl, herzog von Legnicz (1387.) 121.

Wenceslaus, antiquus 100.

Wernher, scultetus de Wangir et filius ejus 106. Hensil Henselinus W. 106, de Namslavia 132.

Wesinburg, Wezinborg, Peregrinus de 74. 77. Bartusch de W. 121. 149.

Wichmannus 19. 21. 30. 38.

Wiede, Ysir de 51.

(Wilhelm IV.) princeps de Selant et Hollant 69.

Wilhelmus carpentarius 6. notarius 3. sutor 37.

Wilkaw, Wilkow, Mich. 123. 127. Petrus de 99.

Willusch (o), advocatus 71. 73. 75. 76. 77. Willuss, Willusschius 127.

Wiltbreter, Stanislaus 111.

Winerus, Wyner 69. curia ejus 22. relicta ejus 22. Conr. 5. 22. Jacobus 56. Martinus 142.

Winkelerynne, Marg. 100.

Winter, Hennyngus 99. Nic. 98.

Wirbiez de 70.

Wirsungus, Wirsink, Nic., auch Nic. de Cracovia genannt 64. 68. 69. 80. 84. 85. 87. 88. 92. Auch in seiner Vaterstadt Krakau spielte er eine nicht unbedeutende Rolle, er wird dort als Bürger und Rathmann, Truchsess von Sandomir, Schatzmeister Königs Kasimir bezeichnet. Ausser dem oben p. 85. erwähnten Geldgeschäft mit Karl IV., wissen wir auch noch von einem anderen Darlehn, welches er demselben Fürsten i. J. 1343 im Verein mit Hanco genannt Kempniz gewährte (Ludewig Reliq. V. 510—12). Dlugosz (p. 1140.) erzählt, W. habe i. J. 1363 sämtliche in Krakau anwesende fürstliche Personen, den Kaiser Karl, der sich mit Elisabeth v. Pommern, einer Enkelin Kasimirs, vermählte, die Könige Ludwig von Ungarn, Waldemar von Dänemark, Peter von Cypern in seinem Hause auf das Prachtvollste bewirthet. Ueber die Mühlenanlagen, welche er, wie viele der angeführten Stellen zeigen, in Gemeinschaft mit dem Breslauer Rathe unternommen hatte, sprechen auch noch einige Schöffensbriefe des hiesigen Ratharchives aus den Jahren 1356, 57, 65. (Nach Klose's Repertor. A. 29. c. d. dd. e.).

Witkelo (Wicelo), institor 38.

Wladislaus, Lokietek, König von Polen 49.

Wladislaus, Sohn Heinrich's V. 29. 45.

Wizlaus (hier ist unzweifelhaft Wladislaus gemeint), Erzbischof von Salzburg, Bruder Heinrich's III. 94.



Wolframus sutor 38.  
 Woycheczdorf Cunr. (im Rathe 1313—33) 40. Heynco  
 Heynemann de **26**. 30. 31. 36.  
 Woyshicz, Henricus de 61.  
 Woyschicz 132.  
 Wunschilburg 115.  
 Wyericus in oder de Lesna 104. 105.

Wynandus, Wynnandus, Wynant 24. dictus Brant 29.  
 31. Hensil 122. Nic. 114. 115. 122.  
 Wyngasse 115. 123. 127.  
 Wysen Petr. et Thomas 141. 142. 144. 145.  
 Zacharias Herm. 15.  
 Zytin v. Sytten.

## II. Ortsnamen.

### A.

Adelnau, Odelnowe 7. 8.  
 Amberg **84**.  
 Austria **63**. principes Australes 67.

### B.

Bavaria 4. 5.  
 Boleslavia Bunzlau **59**. 96.  
 Bolkenhain, v. Hain.  
 Borow **80**. **105**. 106. 107. 108. 109.  
 Brega, Briga, Brieg 5. **27**. **52**. 89. 90. 91. 92. 138.  
 Brunna, Brünn **62**. 86.  
 Buda, Ofen 86.  
 Budessin, Bautzen **77**. 78.  
 Bytezin, Pitschen 132. 133. 140. 142.

### C.

Colleberg 21.  
 Cracovia 19. **55**. **58**. **80**.  
 Cznoynia, Znaym **68**.  
 Czobotten, Zobten **80**.

### F.

Flandria 52.  
 Frankenstein 89. 90.  
 Frankfurt am Main **82**.  
 Frauenstadt, Vrowinstadt **76**.  
 Frideberg 35.

### G.

Glacz 78.  
 Glibicz, Gleiwitz 89.  
 Glogovia (major), Grossglogau **18**. 28. 70. 89. 90. 91.  
 92. 109. 110. 112.  
 Glogovia (minor), Oberglogau 89. 90. 91.  
 Goldenstein 5.  
 Goltperg 92.  
 Grabow, Grabaw **118**. 133. 139.  
 Grottkau 91.

### H.

Halle, sal de Hallis 131.  
 Hartha 106. v. Hurta.

Hayn, Bolkenhain 4. 5.  
 Haynow **54**.  
 Heincendorff, Heynzindorf **39**. 52.  
 Hundisveld 117. 138.  
 Hurta, vielleicht Hartha zu lesen. 76.

### J.

Jauer **73**.

### K.

Kalis **49**. **58**. **60**. 73. 74. 139.  
 Kanth **58**. 74. **78**. 134. 139.  
 Karyntia, Kärnthen 5.  
 Kassa 133.  
 Kobal, Kawallen **72**. 73. 74. 75. 77. 78. 79. **80**. 81. 82.  
 83. 85. 87. 116. 128.  
 Koln **42**.  
 Kosla, Kosel 89.  
 Kossinploth, Kostenblut **134**.  
 Kotzena 5.

### L.

Lautirbach, Lutirbach **135**. 147.  
 Legnitz, Liegnitz 27. 58. 89. 90. 91. 92. 133. 134. 138.  
 139.  
 Lemberg, Löwenberg 73. 89. 90. 91. 92.  
 Lesna, Lesnitz, Lissa 1. **48**. **75**. 77. 78. 79. 104. 117. 136.  
 Lichtenaw **134**.

### M.

Magdeburgum **49**.  
 Malkewicz **103**. 104.  
 Malowitz, Malwicz **20**. 22. v. Malkewicz.  
 Maltiz 27.  
 Minkowicz **36**.  
 Munstirberg, Monstirberg 89. 90. 91.

### N.

Namslavia 91. **106**. 112. 132. 139.  
 Novavilla, Neudorf-Commende **84**. 85. 87.

Noviforum, Norumforum, Neumarkt **57.** 89. 90. 91. 104. 105.

Nurimberg, Nürnberg **77.**

Nymke, Nimkau 128. **131.** 133.

Nympeç 134.

Nyssa, Niza, Neisse 42. 67. **68.** 89. 90. 91.

### O.

Odera 16. 53. 116. 130.

Olavia **60.** (Vergleiche hier Franz Faber's Orig. Wratislav. z. Z. 1334.) 134.

Olsna, Olsin, Oels 117. 134. 149. vergl. Herzog Conrad.

Oppavia v. Troppowe.

Opul, Oppeln 139.

Osenow **18.**

Otmuchaw **82.** 133. 139.

### P.

Panthenow **13.**

Paxcowe, Patschkau **3.** 6. 41. **71.**

Polonia, Poloni 16. **76.** 77.

Ponicz **52.**

Praga **51.** 58. 61. 62. 64. 68. 74. 76. 77. 78. 81. 84. 86. 87. 134.

Pysir, Peisern **74.**

### R.

Roma 43. 44. 67. 90. 91.

Ransin **16.**

Rathibor 89. 90. 91.

Reichinbach 89. 91.

Rhenus 38. 67.

Rosinthal **84.** 85. 87. 128.

### S.

Sandomiria 93.

Saxonia **31.**

Sabeloth **134.**

Senir, Sievierz **93.**

Smoln **116.** 148.

Schoneberg **27.**

Schwerzowe **36.**

Schytnic, Czytenic, Scheitnig, **43.** 48. 58. 64. **73.** 74.

75. 77. 78. 79. 81. 82. 83. 85. 87. 117. 129. 130. 137. 154.

Strelin 87. 90. 91.

Stein, castrum **8.**

Storinstein **73.** 75. 76. 77. 79. 80.

Stregovia, Striegau.

Sunnenberg **21.**

Swidnitz 6. **57.** 73. **77.** 78. **82.** 111. 134.

### T.

Tolbnicz **39;** wie der Cod. Warmbrunn ergiebt, ist an dieser Stelle zu lesen Trebnicz.

Trachenburk **49.**

Trebnicz 117. 135. 137. v. Tolbnicz.

Troppowe, Oppavia, Troppau **27.** 31.

### U.

Ungaria **62.**

Uras 38. 39. **76.**

### W.

Wangir **106.**

Wartinberg **77.**

Wartinstein **73.** (2 mal.)

Wirbna **42.**

Widavia, Weide **52.**

Wylin 31.

## III. Sachen.

### A.

Abegane, 1) contributio monete, pecunia monetalis Münzgeld, **7.** 11. **13.** **15.** 17. 85, Anm. 2. **104.** 116. 133. auch blos contributio 66. 2) perditio, Verlust, Ausfall, 12. 13. 17. 18. 22. 67. 71. 72 u. öfter.

Acies, Ecke 25.

Aaccomodare, leihen **20.** 21. 31.

Advocatia, hereditaria, judicium hereditarium Erbvogtei, advocatia provincialis Landvogtei, advocatus, judex hereditarius, provincialis. **6.** **7** (2 mal) 8. 10. 15. **16** (2 mal) 20. **41.** **50.** 51. 52. 53. 54. **55** (2 mal) 56. ff. **66.** 67. **72.** 77. 85. 117. **146.** 152. 153.

advocatus in Borow 108.

Aggeres fracti per aquam magnam 138.

Aichvit (?) 12.

Aizucht 152.

Aqua (magna) Hochwasser (1387) 137. 138.

Arcus 150.

Arcufex Bogener **72.** 147.

Area, Bauplatz, häufig. Verzeichniss der Einnahmen de arcis vacuis 22.

Arena die Sandinsel. **9.** **24** u. öfter.

Argentum v. moneta.

Argillefodinae, Lehmgruben **84.** 85. 116. 128.

Arvinatores, arvinatrices, smehrbewderFetthändler. **83.** 85. 87. 116. 126.



Assericidae Brettschneider, incisio asserum 6. 117.

Asylrecht 41. Anm. 6.

Aurei, floreni, vide moneta.

Aurifaber Goldschmidt. 6.

Aurum 52. marca auri v. moneta.

## B.

Babatum Hufeisen 88.

Balista, balistarius Armbrust, Bogenschütze. 3. 8. 11. 26. 60. 71. 72. 150. 152.

balista birsalis 59 nota a, 96. Auf einem in den liber magnus Bd. I. (Rathsarchiv) eingebundenen Umschlage findet sich die Notiz: A. dom. 1396 fer 5. p. Jacobi numerate sunt baliste, quarum sunt 254 reysearmbrost und 43 grosarmbrost.

Balneum, stuba balnearia, balnealis, balinalis auch bloss stuba, balneator 25. 34. 36. 41. 42. 83. 85. 87. 98. 99. 115. 127. 152. domus, stuba oder balneum Lyderis 34. 39. 41. 42. Ueber dieses balneum Lyderis finde ich in dem kurzen Fragmente eines Zinsregisters (Anfang des 14. Jahrh.) welches in dem Originale des Rathskataloges vorne an steht, noch folgende Notiz: Item curiole, que jacent supra fossato Olave retro balneum Lyderim, quelibet dabit singulis annis 2½ fertonem in festo Michaelis semper et modo isto tempore in Pascha. Dort wird auch eines Bades super Oderam und eines ante ruthenicalem valvam gedacht.

Bancus, Bank, Verkaufsstätte vide scampnum, probanco panis 131. Bank der Schöffen 153.

Beberczeile Biberschwänze 134.

Bedellus v. pedellus.

Bibalia, Trinkgeld 108.

Bestanden sin, schuldig sein 96.

Bladum v. frumentum.

Blumbum für plumbum Blei 109.

Blywage, Bleiwage 39.

Brasium, brasior, brasatorium, Malz, Melzer, Malzhaus 1. 13. 15 (2 mal) 22. inter brasiatores, ein städtisches Viertel 9. u. oft, Preis des Malzes 40.

Bretsnyder, Brettschneider 130.

Bruckener vide pons.

Buda Baude, Bude p. 100. 126.

Bulla aurea, goldgesiegelte Urkunde 87.

Burggravius Namlaviensis 112.

Burnegadem, brennegadem, cremarium, ustio argenti, smelzhotte, Brenngaden, Schmelzhaus. 1. 7. 11. 13. 57. 72. 74. 75. 76. ff. 116. Eid dafür 154. Der Brenngaden lag nicht, wie oben p. 11 Anm. 8. gesagt ist, quer vor dem westlichen Eingange des Eisenkrames, sondern auf dem alten Fischmarke neben dem Rathshause.

Bypennis Axt 107.

## C.

Camerae, Tuchkammern, custos camerarum, census camerarum vergl. scampnum. Steuereinnahme inter cameras 9. u. oft 95. 114. Anm. 3.

Camerarius. Cammermeister, Kämmerer 5. 18. 105. 113. camerarius terrae 110.

Campana, campanator 69. 139. 140.

Canalis, Canal, auch Dachrinne, (Luchs Index zu den Rechnungen des Convents zu St. Adalb. Zeitschrift unseres Vereins II. 319.) 109. 140.

Canonici 71.

Capitaneus der Hauptmann der Stadtmiliz 48. 49. (2 mal). 50. 52 (2 mal). 71. 75. capitaneus regis 15. Conrado capitano, Landeshauptmann 84.

Capitulum Domkapitel 110.

Capra, Ziege 129. 130.

Carbones 6.

Carnifex 11. Quartale seniorum carnificum 9. u. oft, domunculae inter carnifices 39.

Carra, karra, karreata, Wagen 21. als Mass für Bier, eine Ladung, ein Fuder. 7. 11.

Castrare porcos et tauros 107.

Castellum, castrum, Burg 8. 11. 21. 27. 40. castrum sive curia imperialis, die kaiserliche Burg in Breslau 109. castellanus, Burghauptmann 12. siehe curia.

St. Catharina v. monasteria.

Celebrare, die Messe lesen 68.

Cella, cellarium Keller 10. 13. 34. 39. 57. 100. erutkeler, mittkeler, eckekeler, cellarium sub stuba, sämtlich Rathhauskeller 126.

Cementum, Kalk 12 u. öfter, Ausgabe für solchen spezifiziert 15. 111. 124. cimentum de Smoln 11 6. kalk von Lutirbach 147. 148. 149.

Census, Zins. Census oder reditus sonst auch wohl census de praetorio genannt, eine von der Stadt zu erkaufende jährliche Rente, eigentlich nichts Anderes als eine Anleihe unter dieser Form versteckt, zuerst im J. 1337 63. und dann häufig, das erste Beispiel eines Rentenkaufs auf Lebenszeit im J. 1338 64., in demselben Sinne census solvendus ex parte domini imperatoris 110. Census persessus sitzengebliebener Zins 131. 140. Census civitatis als Zusammenfassung aller Einnahmen, welche die Stadt von den verschiedensten zinstragenden Objecten bezieht, zuerst 4. 10. 154.

census camere, Kammerzins 88. 103. 132. 133.

census hereditarius, Erbzins 41. 46. 47. 83. 85. 87.

census molendini 1.

census muri, mauerzins 57. 98. 115. 127.

census pontis 2.

Cera, Siegelwachs 139.

Cerdones, rufficerdones, albicerdones, Weissgerber, Rothgerber 2. 11. 115.

*Cerevisia*, p. 8. 11. 13. choer de c. p. 24. 25. *parva mensura cerevisiae* p. 45. c. *martialis* 42. 61. c. *Swidnicensis* p. 57. 61. 68. 73. 116.

*Cervus*, Hirsch p. 110.

*Cespites*, Fäschinen p. 86.

Choer, kuer, pena, Polizeistrafe, p. 2. 10. 25. 36. 39. 40. 42. 84. 152. spezifirt 24.

Ciffa, koppe, Pokal, Becher 28.

*Cilindria*, *scilindria*, Hohlziegel, p. 108 (2mal), 136.

*Cineamentum*, *cinamentum* (?) 49.

Cippus, Stock, Gefängniß, *magister cippi* 130. vergl. *pedellus*.

*Cirolagus*, Chirurg 139.

*Ciroteca*, Cirotschuh 108.

*Circularii*, Zirkler, Polizeibeamte p. 6. 12. 16. 117. 147.

St. Clara, v. *monasteria*.

Cloaca, Abtritt, Kanal, p. 82.

*Collecta*, *exaccio*, die direkte Communalsteuer alljährlich, p. 1. 4. 30. 46. 85. Anm. 2. 114. 122. 123. *collecta duplicata cum juramento*, Eidgeschoss p. 46. *exaccio*, als kaiserliche Steuer 103 ff.

*Colloquium*, p. 18. 43.

*Colonus*, in Borow p. 105.

Cometa, p. 94.

*Commendator*, Comthur der Johanniter 146.

*Consilium*, rat, Rathversammlung 37. 153. 154.

*Consistorium*, *pretorium*, Rathhaus p. 2. 5. 6. 37. 39. 53. 58. 69. 73. 74. 84. 85. 88. 140. *nova domus*, das jetzige Rathhaus p. 57. 59. 82. 83. 85. 87. 88. 100. 125. 152.

*Consules*, Ratmanne, Rotlute, Rathsherrn 95. 96. 97. 113. 121. 151. 153. namentlich aufgeführt zu den Jahren 1308 (1307). 1310. 1311. 1312. 1314 (1313). 1315 (1314). 1316 (1315). 1317 (1316) fremde Consuln als Gäste in Breslau von 1349 an alljährlich.

*Contributio monetæ* v. *abegane*.

*Coopertorium*, Bettdecke 79.

*Cramus*, institor, eromer, Krämer, Detailhändler 12. 96. und öfter. In früherer Zeit erscheinen *cramus* und *institor* als gleichbedeutend 9. u. 10., später wird zwischen den *institores* (*crami*) den Reichkrämer und den *pauperes crami*, *institores pauperes*, di armin eromer unterschieden 24. 96. 100. *innunga institorum* 14. die *institores* zu den *operarii* gerechnet 37. *instita*, *buda institorum* Krambaude 100. 115. *eromerie*, *Kramwaare* 96.

*Crotingasse* v. *platea*.

*Cultellifaber*, Messerschmidt 100.

Cuprum, Kupfer 66.

Curia, Hof, Gehöfte 22. c. *ducis* 12. *regis* 73. *imperialis* 100. 109. *episcopi Lubucensis* 99. *magister curie Swidnicensis* 111. *curia Romana*, päpstlicher Hof 44. 90.

91. und öfter auch *blos curia* 67 *curiola*, kleines Gehöfte 39.

*Currifices* (*wayner*), Wagenbauer 26. 41. 83. 85. 87.

*Cursosores*, Läufer im Dienste der Stadt 12.

Cutes, Häute 32. 105.

*Cyndatum*, mhd. *zindal*, *Zendel*, *Zindel*, ein halbseidenes Zeug 17.

Czober, ahd. *zwipar zuibar*, mhd. *zuber*, offenes Gefäß mit 2 Henkeln, bestimmt an der Zuberstange von Zweien getragen zu werden, (so wie ahd. *einbar*, *einpar* mhd. *eimber* ein Gefäß mit einem Henkel). Hier als Mass für Kalk 147. 148. 149.

Czwelich, mhd. *zwilich*, *Zwillich*, zweifädiges Gewebe (vergl. *einlih simplex*, *zwilih bilex*, *drilih trilex*) 139.

## D.

*Decutere*, dem Zusammenhange nach anscheinend im Sinne von *defalcare* 8.

Decker, tector, Dachdecker 110. 137.

*Defalcare*, *diffalcare*, gleichsam mit der Sichel abschneiden, abziehen, gegen Etwas aufrechnen 88. 104. 110.

*Denarius v. moneta*, d. *ignis v. ignis*, d. *Sancti Petri*, *Peterspfennig* 43. 47. Anm. 3. 54. 62. 63 (2mal), 64. 65. 66. 70. 89. ff.

*Derelicta*, Reste 132.

*Dextrarius*, Streitröss 11. 13.

*Doleator*, bottener, Böttcher 24. 98.

*Domus, nova, v. consistorium*.

## E.

*Ebynhoe*, mhd. *ebenhoeche*, *ebinhoe*, *plutei ad moenium altitudinem educti*, Belagerungsmaschine 138.

*Ecclesiae*. b. *Elyzabeth* 79. 142. 143. 144. *Mar. Magdalene* 82. 142. 143. b. *Marie* (Sandkirche) 94. *St. Barbara* 117. 134. 137. 148. *St. Adalbertus* 117.

*Eidgeschoss* v. *Collecta*.

Elbing, Olwin, ein Theil der Odervorstadt 21, Anm. 9., 32. 34. 36. 86. 104.

*Erkeria*, Erker, vorspringende Fenster 70. 71.

*Esox*, Salm, Lachs 133. 134.

*Evaginatio*, *gladium cutellorum* 57.

*Exploratores*, Kundschafter 27.

*Exaccio*, vide *collecta*.

## F.

Fames 94.

*Falcastrum* od. *falcasta* 108. Du Cange kennt das Wort *falcastrum* = grosse Sichel.

*Famulus*, *familiaris*, Diener, *familia civitatis*, Dienerschaft 67. 109. *famuli equitantes* 56. *cottidiani* 70. *forenses* 109.



Farina, Mehl, Preis desselben 7.  
 Feindo, pro feindo 139.  
 Femding, Fehmgericht 117. 153.  
 Fenestra, Fenster beim Bau des Rathhauses 81. fenestrae ferreae, Fenstergitter 88.  
 Ferina, Wildpret, ferinarii, Wildpreter 40. 42. 110. 126.  
 Figulus (ficulus) lutifigulus, Töpfer 26. 42. 83. 85. 87. census de 11 domunculis figulorum 39.  
 Fimus, Mist, choer davon 25. u. öfter 151. 152.  
 Florenus v. moneta.  
 Flusser, Holzflösser 139.  
 Folia 18.  
 Fornax laterum v. lateres.  
 Forum, der Markt, der Ring 2, f. salis, Salzring, der jetzige Blücherplatz 81. f. piscium, Fischmarkt (neben dem Rathhause) 49. 86. f. novum, der Neumarkt 128. annalia od. annalia fora Jahrmärkte 116. 125. mehrmals.  
 Fossatum, der Ohlaufuss 12. 13. 16. 56 57. 72. purgatio fossati 74. f. quod protenditur de molendino hospitalis, fossata versus St. Nicolaum 15. fossatum prope Widaviam 52. f. prope Olaviam 60. fossata civitatis 71. 151.  
 Fossatores, fossatores 73. 74. 86.  
 Fovea, Grube, Fischbehälter 128, auch Du Cange führt foveae ad capiendos pisces an.  
 Fratres minores v. monasteria.  
 Frumentum, bladm (franz. blé), triticum, siligo, ordeum, avena 39. 40. 41. Preise desselben 104. 105. 106.

## G.

Gallici v. platea.  
 Gast, gaeste v. hospes.  
 Gebirge, Einnahme davon 130, heisst doch wohl so viel als Bürgschaft und zwar die Bürgschaft, durch welche Jemand vorläufig von einer ihm drohenden Haft befreit wurde. Die vielen kleinen Summen 7—8 scot, welche an jener Stelle angeführt werden, würden die in jedem einzelnen Falle auflaufenden Gerichtskosten bezeichnen. Im 16. Jahrh. machte jede einzelne Bürgschaft Kosten im Betrage von 5—6 Groschen.  
 Geburding 151.  
 Geboth, gebotenes Ding 151.  
 Geschoz 152.  
 Gezuk, sonst mhd. gezoc, Heeresfolge 152.  
 Grenizia, Grenze 152.  
 Guerra, Krieg 18.

## H.

Hekin 92.  
 Henulus für hinnulus, Rehbock 110.  
 Hereditas Erbe, grösseres Hauswesen 26. 84. u. öfter, hereditates desertae 67, hereditas Olow 100.

Hersnir, Kopfbedeckung unter dem Helme 5.  
 Hervard (Heerfahrt) 118.  
 Honor (Civitatis) Repräsentationskosten 3. und sehr oft.  
 Hoesteine 139. vielleicht sollte dies soviel bedeuten als mhd. akstein, agestein, achstein, Bernstein.  
 Horreum 154. feni 65. laterum v. lateres.  
 Hospites, Gäste, fremde Kaufleute 95. 96. 152. 154. im Sinne von Hauswirth 150. 151.  
 Hospitalis, molendinum hospitalis (ad St. Mathiam) 15. 100. h. ad corpus Christi 44. 59. 83. 96. 141. 142. 143. 144. 146.  
 Huffenir, ein Stück der Rüstung 5.  
 Humulus, Hopfen, Choer davon 25. humulatores 47. domus humuli 77. (1350. von da an alljährlich bis 1358.) 115. 125.

## J.

Ignis, Choer davon 1. 10. 25. denarius ignis, Feuerhelles 57. 83. 85. 87. 115. ignis, Feuersbrunst 140. 152.  
 Incendium, Feuersbrunst (1320.) 43. 152.  
 Inhemis, daheim 151.  
 Innunga, officium, Innung 2. 11. 13. 14. 25. 42 u. öfter, 116. 124.  
 Insolenciae, Polizeiconventionen 66. 68. u. öfter.  
 Institores v. Krami.  
 Invitata consulum als Ausgabeposten 18. 27.  
 Judei 1. 10. 14. 48. 57. 65. 68. 78. 81. 84. ff., 88. 94. 113. Judea, Judenschaft 6. 36. 79. 81. Grabsteine der Juden zur Stadtmauer benützt 73. Synagoge der Juden von der Stadt vermietet 100.  
 Judicium hereditarium, judex hereditarius, provincialis v. advocatia.  
 Jura, Privilegien 29. jus civitatis, j. Magdeburgense 2. 52.  
 Juramenta, consulum, scabinorum 153. de brenngaden 154.  
 Jurati, die Geschworenen, Vertreter der Zünfte 56. 97.  
 Juvenes 43. j. positi 13. 24.

## K.

Kalk v. Cimentum.  
 Kathenae, Ketten zur Sperrung der Strassen 152.  
 Katze, ursprünglich das Gerüst, auf welchem die Steinschleuder (blide) steht, doch wird das Wort auch wohl selbst für eine Art Wurfgeschütz gebraucht 138.  
 Keerzerberg v. platea u. valva 137. 148.  
 Komil, lat. cuminum ahd. chumil, mhd. künel, Kümmel 96.  
 Koppersmet, Kupferschmidt 133.  
 Kornwache 132. v. vigilia.  
 Kottilhof, Kuttelhof, Schlachthof 127.  
 Kurssche, korsche, Pelzgewand 122. korssener, kursener Kürschner 98. 104.

## L.

- Lana, choer de falsa lana 25. 35. domus lanaria, Wollhaus 4. 11. 13. 14. 26. lanifices, lanarii 2. 10. 12. lanifices de mercatorio 32.  
 Landisfrede, Landfriede 72.  
 Lakericze, a. d. lat. glycirrhiza, Süßholz 96.  
 Ladunga, anscheinend eine Steuer der Fischhändler 57.  
 75. 76. 81. 82. 83. 85. 87. 88. 115.  
 Lateres, Ziegeln 73. 78. ff. lateres valvantes (valvenses) Wölbeziegel. fornax laterum, Ziegelofen 34. 41. 76. 134. oven czigils 149. horreum orreum laterum, Ziegelscheune 21. 43. 60. 73. 84. 116. 125. 131. 135. lateristae, Ziegelstreicher oft v. premarii.  
 Legatum 51. 52. 55.  
 Litera, in litera od. in literis, Einnahmeposten, die bloß auf dem Papiere stehen, im Gegensatz zu in parato, in baarem Gelde 72. 82. literae scabinales v. scabini, literae civitatis 153.  
 Loito, loitus v. moneta.  
 Lorica, Panzer 18.  
 Luceus, Hecht 133. 139.  
 Lutifigulus v. figulus.  
 Lyderis v. balneum.  
 Lyna, lynna, Leinwand 26. linifices 26.

## M.

- Maccellum, Fleischbank 115. 127. 128. 132. 152.  
 Machina 21. 26. 65.  
 Mango, Händler 108.  
 Magister, so werden die Einsammler der städtischen Steuern genannt 23. m. civium Bürgermeister 97. m. curie Swidnicensis 111. m. edificiorum 147.  
 Mansi, Preis derselben 1338 64.  
 Marstal, stabulum, städtisches Fuhrwesen 71. 73. 74. 76. 77. 79. 80. 81. 82. 84. 86. 88. 117. 130. 137. marstal regis in Borow 124. in Wratislavia 134.  
 Mercatorium, Kaufhaus, Tuchhaus 115. 126. 127.  
 Meretrix 45. 139.  
 Molendinum, Mühle 6. 11. 13. 14. 28. 29. 51. 83. 88. 116. 126. 131. 154. m. in fossato, grabinmol, Mühle a. d. Ohlau 56. 72. 87. Werdirmol, M. am Bürgerwerder 127. m. hospitalis (ad St. Mathiam) 15. m. Sibothonis 15. nova molendina 62. 64. 65. 72. 130. m. glebatum 56. m. eqnorum 60. renovabulum, walkmol, Walkmühle 58. 79. 81. 82. 92. 116. 127. 130. bremol, slifmol, Brett- und Schleifmühle 130. 131.  
 Monasteria in Breslau: Nonnenkloster z. St. Clara 63. 65. 141. zu St. Catharina 63. 99. Anm. 9. 143. allgemein moniales 83. Jakobiten 82. Vincenzkloster auf dem Elbing 21. 29. 72. 75. 80. Nonnenkloster in Strehlen 110. Kloster in Trebnitz 8.

## III.

- Moneta, contributio monetae, pecunia monetalis v. abegane, moneta emta 6. 60. lucrum monete 64. Geprägte Münzen: denarii, helleri. defectus parvorum denariorum videlicet Lucie 66. denari Luciani 67. denarii non bene dativi 70. pecunia non dativa 81. mali helleri 86. 1 heller =  $\frac{1}{2}$  grossus =  $\frac{1}{4}$  scot. wie aus dem Zinsregister 99. zu ersehen; grossus =  $\frac{1}{2}$  scot. =  $\frac{1}{16}$  m. parvi grossi 63. 67. mali grossi 86. Floreni, aurei, 53. 70. 74. Nach 55. 1 florenus =  $\frac{1}{16}$  m. (allerdings ist hier ein Aufschlag pro expensis dabei). Rechnungswerthe: marca auri 44. 47. 55. 89. ff. Das Verhältniss des Goldes zum Silber ist, wie die angeführten Stellen zeigen, ein sehr schwankendes. marca argenti puri (alba) 2. 6. 20. 31. m. quarten od. quartens. 21 markprager grozz. polnischer czal 113. Sexagena, schok gross. prager muncze polnischer czal 110. 112. 113. Ferto, fierdung =  $\frac{1}{4}$  m. Loito, loitus, lot Loth =  $\frac{1}{16}$  m. Scotus =  $\frac{1}{16}$  m.; Quarta, quadra =  $\frac{1}{4}$  scot. Solidus 151, doch wohl ein Fehler des Abschreibers für scotus.  
 Mulieres, malae 151. 152.  
 Mulsum, medo, Meth 15.  
 Murus, statmuer 154. murus, qui corruiit versus novam civitatem 15. fundus muri 58. 74. rex dedit pecuniam ad murum 63. novus murus 65. murus novus circa (retro) St. Barbaram 117. 134. 137. 148. circa St. Adalbertum 117. uf dem Kezerberge 148.

## N.

- Navis 135.  
 Nesic 150.  
 Noctivagi, Polizeistrafen von ihnen 25. 39. 43. u. öfter.  
 Notarii provincialis 104. 110.  
 Nova civitas, die Neustadt 2. 15. 22. 32. 53. 85. 126. 127.

## O.

- Obstaculum, obstaclum, wer, Wehr 15. 16. 18. 21. 32. 56. 59. 60. 67. 85. 86. 117.  
 Obstagium, Einlager 39. 58.  
 Officium v. Imunga 25.  
 Oleum, oley, Oel 96. Choer davon specificirt 24. oleator 45. 107.  
 Olwin v. Elbing.  
 Olla, Weinmass 5.  
 Operarii, Handwerker 40. Zunfgenossen im Gegensatz zu den Patriziern 37. 38, Anm. 1. 40, Anm. 2. 41, Anm. 4.  
 Opilio, Schaffhirt 109.  
 Organista, orgelmeister 99.  
 Ortus, für hortus, häufig, ortulani ante valvam Swidnicensem 99.



## P.

- Pala, Grabscheit? 6.  
 Pallium mulieris 72.  
 Pancerium, als Pfand deponirt 131.  
 Panhi, Tuch, häufig bei Kauf- u. Anleihegeschäften der Stadt vorkommend 18. 20. 21. 22. 24. 26. 27. 28. 29. 31. 33. 35. 36. 47. 56. 60. 62. 64. 65. 66. 68. 69. Pammicidae, Gewandschneider, Tuchkaufleute 22.  
 Papius 140. magnus 140.  
 Pascua, pascuarium, prata (civitatis) fast alljährlich vorkommend 1. 10. 25. 128. 129.  
 Patella, Kessel 107.  
 Patibulum, Galgen 88. 128. patebulum 150.  
 Pecus destruens 151.  
 Pedadogus 145.  
 Pedellus, bedellus alias stokmeyster, Büttel 104. 140.  
 Pelezbrucke 136.  
 Penestici, Viktualienhändler, inter penesticos, Steuer-einnahme daselbst zuerst 10. und dann häufig, choer von ihnen 25.  
 Penitencia enormis 93.  
 Pensa v. woghus.  
 Perditio vide abganc.  
 Pergamenum, pergumenum 139. 140.  
 Petitio v. precaria.  
 Petitor captivorum 147.  
 Phalae, hölzerne Thürme als Belagerungsmaschinen (D. C.) 71.  
 Phalangae, Seile 108.  
 Phantlosunga, Auslösung von Verpfändetem 58. 76. 78.  
 Phasalli v. vasalli.  
 Pictor 140.  
 Pisces, Choer von ihnen 15. 25. u. öfter, pisces salsi 116. piscina 61, Anm. 1. piscatura 104. 116. 128. piscatores 115. 129.  
 Pistores, Innung derselben 2. u. öfter, Choer von ihnen 25. u. öfter. census de pistioribus 83. 85. 87. 125.  
 Platen, Brutharnische 5.  
 Plateae, Strassen, p. Gallicana, Gallicorum, inter Gallicos die heutige Klosterstrasse bis zu St. Mauritius, damals ein ländlicher Bezirk unter einem eignen Schultheissen 9. ff. 114. 115. 122. 123. 127. Keczerberg 137. 148. p. Odrensis 127. p. ranarum, erotingasse (Margarthengasse) 129. p. Swidnicensis 42.  
 Plebanus, Pfarrer 64. in Lissa 105. in Pitschen 132. 133. 140. 142.  
 Poenae vide Choer.  
 Pons 1) in der Bedeutung Brücke 2. 6. 12. 13. 53. 65. 67. 79. 80. 81. 82. 85. 86. 88. 117. 135. 136. in Arena p. b. virginis Sandbrücke 54. 117. in Elbingo 86. St. Vincencii 136. St. Nicolai 6. versus Czitnik, Hunsfeld,

- Lesnam, Olsnam, Trebuitz 117. 136. 137. pelezbrucke 136. bruckedelin, bruckedeln, bruckedila, Bohlen zum Brückenbau 136. 2) in der Bedeutung Pflaster, gepflasterte Strasse, daher noch heut Schmiedebrücke, Schubbrücke. pontes lapidei 79. 85. 86. 117. 135. 152. 153. steynweg 137. pontifex, bruckener, Steinbrücker, Aufseher der Strassenpflasterer 3. 63. 81. 135. 138.  
 Porci, Choer d. porcis 25.  
 Porta v. valva.  
 Potus, Getränk 1. tenuis potus, Dünnbier 108.  
 Prefecti ad negocia civitatis 154.  
 Preemptio, vorkof, worken, workov, vorekouf 40. 45. 47. 151. 152. 153. vorkeufer preemtores 116. 151.  
 Precaria, peticio, Bede 79. 87. 116.  
 Precium, Gehalt 6. u. öfter.  
 Pretorium vide consistorium.  
 Premarii, primarii, Ziegelstreicher 71. 73. 74. 76. 77. 79. ff.  
 Procurator, Vormund 141. ff. p. hospitalis 143. ff.  
 Proscripti, aus der Stadt Verwiesene, Choer von ihnen 1. u. öfter. Asyl eines fremden Proscribirten 41.  
 Propinare ausschenken, feilhaben, vinum propinatum 27.  
 Prototonarii, regis 58.  
 Puls, Brei, besonders aus Hülsenfrüchten 139.

## Q.

- Quartale, Viertel der Stadt 9. ff.  
 Quattrinus, quaternus, Rechnungsbuch 46. 48.  
 Quercinus, quernetum, eychposch, Eichengehölz 58. 84. 116. 128.  
 Quitare, quittiren 111. litera quitacionis 110.

## R.

- Radeber, (eigentl. Radtrage) Radwer, Schubkarre 108.  
 Ramcgelt, ramgelt (von den Rahmen der Tuchmacher?) 116. 126.  
 Rasor, Tuchscherer 99.  
 Rat, roteute v. consilium, consules.  
 Rationari für ratiocinari 55 ff.  
 Reda 108. Die Bedeutung Wagen (rheda) lässt der Zusammenhang nicht wohl zu, vielleicht Gespann, Geschirr.  
 Renovabulum v. molendinum.  
 Reroub, Raub, verbunden mit Körperverletzung, resp. Mord 152.  
 Reskop 116.  
 Revole v. vinum.  
 Reysa, sonst gewöhnlich im Sinne v. Heerfahrt, hier überall für Reise Gesandtschaftsreise 58. und dann sehr oft.  
 Rormeister 147. (kann hier ebensowohl einen Eigennamen bedeuten).

Rosinken, Rosinen 110.

Rute, als Flächenmass beim Wegebau 135.

Rys, Reis 96.

## S.

Sagittarii 27. v. balistarii.

Sacculus, Sacculi telorum 5. in uno sacco (von einer Zahlung) auf einem Brette, auf einmal 132.

Sackholez 107. 108.

Sadbotes, vielleicht Sandbotes, Sendboten 69.

Sal, 74. 115. 124. 152. 154. Sal utrumque, de Cracovia et de Hallis 83. ff. 131. Choer davon 13. 25. lucrum salis 64. census salis 68. 75. salifex 25. 40. sal nitri v. Schiesspulver.

Sallarum, Lohn, Löhng. 104. 106. 109. 147.

Scabini, civitatis et provinciales, juramentum eorum 153.

Scabinales oder literae scabinales 78. 82. 83. 85. 87. 115. 124.

Scampnum, im Singular nur in Verb. mit panni vorkommend, daher vielleicht Tuchhaus 60. ff. scampna, privilegierte Verkaufsstätten, panis, sutorum, cerdonum etc. 1. 11. u. öfter 152.

Scarletum, charletum, Scharlachtuch 5. 29.

Scabirnacum, ein welscher Wein 86.

Scheitir 5.

Schibe 129.

Schiesspulver 118, Anm. 2. pro sale nitri et sulphure, auch zur Heerfahrt gegen Grabow werden 1387 2 Stein Schwefel gebraucht 138.

Schrotambach, schrotamecht, Schrotamt 2. 11. 13. ff. 115. 123. birschroter 140.

Schindil 152.

Scilindria v. cilindria.

Seultetus, Schultheiss 106. 128.

Selbgeschos, Selbstschuss, nach Art der von den Jägern gebrauchten derartigen Maschinen, hier als Vertheidigungswaffe 70. 71.

Seniores, die angesehensten Bürger der Stadt, d. Patrizier 86. v. vordern.

Serrator Brettschneider 80. 109.

Siliquae, Schoterbsen 107. 110. 139.

Signum civitatis, Stempel zum Brandmarken 152.

Slac, das Holzfällen 36. kommt im mhd. auch in der Bedeutung gefälltes Holz war.

Slyffer, der Werkführer in der Schleifmühle 130.

Soldarii, städtische Söldner 59. ff.

Solidi v. moneta.

Solistae 47. Wie der Cod. Warmbrunn. zeigt, ist an dieser Stelle salistae zu lesen, also ist doch wohl die oben gegebene Erklärung Salzarbeiter richtig.

Spoja, Psoya 74. 75.

Sporta, Korb, Hirtepatasche 107.

Stabulum v. Marstall.

Stamen, Standplatz in einer Tuchkammer 95.

Statuae, Stangen, Säulen, Ständer 7. 108. 152.

Statuta civitatis 86. 150.

Stechschyt, Grabscheit, Spaten 108.

Stellmecher 140. 152.

Steynweg v. pons.

Stokmeyer v. pedellus.

Stratores, Strassenarbeiter, Pflasterer, zuerst 68. dann oft.

Streychen, messen, wägen 154.

Striehgeld 57. 72. ff. 115. 125.

Stuba, Schöppestube im Rathhause 126. st. balnealis v. balneum.

Sulphur v. Schiesspulver.

Sulta 39. Ich finde das Wort noch in einem ganz kürzlich von Homeyer herausgegebenen Quedlinburger Stadtbuche (Abhandlg. der Berl. Akademie 1860.) p. 63. Diese Stelle lautet: Cura (curia) carnificum habet 11 mansiones etc. De sulta dabuntur 4 talenta. Eine Erklärung des Wortes hat der Herausgeber nicht versucht.

Sweisledir 133. pro uno pare sweisledir. Sind hier Schweissleder oder Schwensleder gemeint?

Synagoga 100.

## T.

Tabula, Mass für geflossenes Holz 109.

Tegulae, Latten 109. 136.

Tellicidae, Leinwandreisser 2. 11.

Terrae motus 93.

Testamentum 10. 68. 145.

Testudo, Gewölbe 88.

Textores, antique et nove civitatis, textores Swydnicensis 126.

Tham, Damm 3.

Thassenberget, Taschenberg (Taschenbastion) 39.

Theoloneum (ium) auch teloneum (ium) Zoll 7. 20.

48. 57. 66. 67. 72. 75. 77. ff. 103. th. aque 58. 72. 75.

77. ff. 103. 116. 117. 124. th. in Lesna 48. 75. 77. ff.

teloneator in Lesnitz 1. theolonarius 112. th. aque 147.

Therebintum, Terpentin 139.

Thor, thorhus v. valva.

Tigna, Schindeln 107.

Tomclerus, eine Vertheidigungsmaschine 71.

Tina, tyna, Mass für Kalk 131. 132.

Tondere, tendenti oves, dem Schaafscherer 107.

Tortulatores, turtulatores Pfefferküchler 83. ff. 115.

Turris v. wichus 21. 27. 29. 83. ff. 117. t. valvae Olav. 6.

Valva Svidnic. et turris ibidem 15. nova turris 82. Alle diese Thürme gehören zu der inneren Mauer, von welcher Sthenus (p. 11.) sagt, dass sie aus Karls IV. Zeit herrühre, und mit 50 Thürmen versehen sei. Ein Manuscript der Bibl. des hiesigen Stadtgerichtes liess



ingrossatoris (aus der 2ten Hälfte des 15ten Jahrh.) weist z. J. 1476 38 Thürme als vermietet nach, sämtlich auf der Strecke zwischen Nikolai- und Ohlauer-Thor gelegen.

Tuti, Mündel 11.

### U.

Unbeslagin guet 96.

Urbora 29. 2mal, sonst auch urbara, urbarium, urbura mhd. urbor wörtlich Ertrag, bedeutet sowohl das Grundstück, das Besitzthum, das einen Ertrag, eine Rente gewährt, als auch die Rente, die davon erhoben wird, auch Bergwerk und Rente davon. Vergl. Dobner Mon. V. 175. Urbura jus regium in fodinis aureis, argenteis etc. du Cange.

### V.

Valva, porta, thor 12. 13. 25. 117. 151. 152. thorus 136. herczoges thor, v. in Keezerberg 137. v. hospitalis St. Mathie 100. v. S. Marie 11. 13. 14. v. St. Nicolai, v. versus Oderam 15. v. Olaviensis, Olave, Oluschthor 3. 6. 44. 147. v. Rutenensis, Russ. thor 137. v. Swidnicensis Swydniczthor, v. in platea Swydnicensi 15. 25. 42. 128. 147.

Vasalli, domini imperatoris 112. phasalli in civitate 146.

Vias dare, ausgeben 13. u. dann oft.

Vigiles 6. ff. 19. 67. 71. 117. 140. 147. vigiles in foro 114. 115. 122. 123. vigiliae 150. 151. choer de vigiliis 15.

vigilia panis, piscium, frumenti 57. 72. ff. 115. 125. kornwache 132.

Vinum, lucrum vini 5. 26. 27. 47. 51. 52. 64. 86. 87. 88. v. Gallicum 5. 96. 134. v. de Austria, Poloniale, Ungaricum Wirzeburg. Steuer davon 96. vinum rivale, revole 64. 96. v. civitatis 58. v. positum 56. cellae vinariae 34. 115.

St. Vincentius v. monasteria.

Viridarium, Garten 21.

Vitrum, vitrum pingendum, reparatio vitrorum 139. 140. Vlascula, Flasche 139.

Vordern, die des rates, soviel als seniores, die Patrier, die rathsfähigen Bürger 153.

Vorkauf v. Preemptio.

### W.

Wichüser, wychüser, weickhäuser, Blockhäuser zur Vertheidigung 85. 87. 99. turres alias wyghuser 117. w. by sante Barbaram 137.

Winda, Windarmbrust 59 not. a. 96.

Woghus, pensa, städtische Wage 57. 63. 72. 74. ff. 115. 125.

Wolleboym 108.

Wuncher, Wucher 113.

### Z.

Zchepyn, Tschepine 25.

Zogebrucke, Zugbrücke 6.

Wojewódzka Biblioteka  
Publiczna w Opolu

1821/3 \$



013-003023-00-0

1821 \$